



Statistisches Jahrbuch der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

2020



Statistisches Jahrbuch

28. J A H R G A N G

Erläuterungen

0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
-	nichts vorhanden
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	ausgewählte Bestandteile einer Summe werden ausgegliedert
Auf- und Abrundung	geringfügige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundung
X	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
...	Wert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Radaktionsschluss:	November 2020
Druck:	HENRYK WALTHER PAPIER- & DRUCK-CENTER (Umschlag), Druckerei der Stadtverwaltung
Preis:	10,00 Euro
Erarbeitet durch:	Stadtverwaltung Neubrandenburg Kommunale Statistikstelle Postfach 11 02 55 17042 Neubrandenburg Telefon: 0395 555-2893 Telefax: 0395 555-2949

Inhalt

0. Allgemeines

Seite

Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg.....	9
Neubrandenburg im Jahr 2019.....	14
Bürgermeister seit 1889 in Neubrandenburg.....	15
Partnerstädte von Neubrandenburg.....	15
Stadtgebietseinteilung.....	16
Geografische Lage, Höhenlagen und Flächenangaben.....	17
Höhenlage über HN.....	18
Zuordnung der Postleitzahlen nach Stadtgebieten/Stadtgebietsteilen.....	19
Straßennamenverzeichnis der Stadt Neubrandenburg.....	20
Natur- und Landschaftsschutz.....	23
Naturdenkmale.....	24
Öffentliches Grün, Friedhöfe, Kleingärten, Spielplätze.....	25
Kommunale Bestattungen, Friedhöfe.....	26
Witterungsverhältnisse – Lufttemperatur.....	27
Witterungsverhältnisse – Niederschläge.....	28

1. Bevölkerung

Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1950.....	31
Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnung ab 1990.....	32
Altersgliederung der Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2019.....	33
Entwicklung der Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen.....	35
Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht.....	36
Bevölkerung nach Familienstand, Altersgruppen und Geschlecht 2019.....	37
Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnung in Neubrandenburg.....	39
Einbürgerungen.....	40
Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1970.....	41
Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1990 nach Geschlecht.....	42
Lebendgeborene im Städtevergleich.....	43
Lebendgeborene nach der Ehelichkeit.....	44
Lebendgeborene nach ausgewählten Altersgruppen der Mütter.....	45
Eheschließungen.....	46
Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand.....	47
Eheschließende nach ausgewählten Altersgruppen 2019.....	47
Räumliche Bevölkerungsbewegung – Wanderungen seit 1990.....	48
Wanderungsströme der Stadt Neubrandenburg	49
Wanderungsverluste bzw. Wanderungsgewinne der Stadt Neubrandenburg gegenüber Gemeinden im Stadt – Umland Raum 2019.....	50
Wanderungen 2019 nach ausgewählten Gemeinden.....	51
Wanderungsströme innerhalb des Landes Mecklenburg-Vorpommern.....	52
Wanderungen nach Stadtgebieten.....	53
Wanderungen nach Alter und Geschlecht.....	54
Umzüge zwischen den Stadtgebieten 2019.....	55
Bevölkerungsverteilung in den Stadtgebieten 2019.....	56
Gebiet und Bevölkerung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen Stand 31.12.2019.....	57
Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen.....	58
Durchschnittliches Alter der Bevölkerung nach Stadtgebieten.....	59
Altersgliederung in den Stadtgebieten am 31.12.2019.....	60
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht (Stadtgebiet Innenstadt bis Lindenbergviertel).....	65
Anteil ausgewählter Altersgruppen nach Stadtgebieten am 31.12.2019.....	75
Kirchliche Verhältnisse – Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland.....	76
Kirchliche Verhältnisse – Römisch-Katholische Kirche.....	77
Bevölkerung mit Hauptwohnung in den Gemeinden des Stadt – Umland – Raumes von Neubrandenburg.....	78

2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg nach Geschlecht.....	85
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008).....	86
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Altersgruppen.....	87
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Neubrandenburg nach Geschlecht.....	88
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Aus- und Einpendler.....	89
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Neubrandenburger Pendlerströme.....	90
Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg.....	90
Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1993 (Jahreszahlen).....	91
Arbeitslose, Arbeitslosenquote – nach Monaten 2019.....	91
Arbeitslosenstruktur.....	92
Arbeitslose und Leistungsempfänger nach Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB).....	92
Arbeitslose nach Stadtgebieten.....	93

Strukturelle Gliederung der Arbeitslosen nach Stadtgebieten.....	93
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II.....	94
Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen.....	95
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Geschlecht.....	95
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Stadtgebieten 2019.....	96
Struktur der Bedarfsgemeinschaften nach Stadtgebieten 2019.....	96
Gewerbestandorte.....	97
Gewerbeanzeigen, Gewerbebestand.....	99
Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) und Rechtsform.....	100
Industrie- und Handelskammer (IHK) Neubrandenburg für das östliche M-V – aktive Firmen Stand Dezember 2019.....	101
Neubrandenburger Firmen nach Branchen im Bereich der IHK.....	102
Auszubildende im Bereich der IHK Neubrandenburg.....	104
Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern.....	105
Verarbeitendes Gewerbe 1991 bis 2006 (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten).....	107
Verarbeitendes Gewerbe ab 2007 (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten).....	107
Bauhauptgewerbe (Betriebskreis 20 und mehr Beschäftigte).....	108
Bauhauptgewerbe (gesamter Betriebskreis).....	108
Ausbaugewerbe (Betriebskreis 20 und mehr Beschäftigte).....	109
Ausbaugewerbe (Betriebskreis 10 und mehr Beschäftigte).....	109
Insolvenzverfahren	110
Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern.....	111

3. Bautätigkeit und Wohnen

Wohnungsbestand.....	115
Strukturdaten zum Wohnungsbestand.....	116
Wohnungsbestand nach Stadtgebieten und Eigentümern 2019.....	117
Wohngebäudebestand.....	117
Wohnungsleerstand.....	118
Kaufwerte für Bauland.....	119
Erteilte Baugenehmigungen.....	119
Baufertigstellungen – Errichtung neuer Gebäude –.....	120
Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau.....	120

4. Verkehr und Tourismus

Kraftfahrzeugbestand.....	123
Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen (4 – grün).....	123
Straßen- und Wegenetz.....	124
Ausgewählte Verkehrsanlagen und -einrichtungen.....	124
Führerscheinwesen.....	125
Öffentlicher Personennahverkehr.....	126
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen.....	127
Straßenverkehrsunfälle.....	128
Verunglückte und Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen.....	129
Beherbergungsbetriebe in Neubrandenburg.....	130
Gäste in Beherbergungsstätten (mit mehr als 9 Gästebetten).....	131
Entwicklung des Reiseverkehrs.....	132
Reiseverkehr nach Herkunftsländern der Gäste.....	133

5. Gesundheit und Soziales

Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg.....	137
Ambulante medizinische Betreuung.....	138
Wohngeld – Allgemeines Wohngeld.....	139
Leistungsempfänger der Pflegeversicherung.....	139
Pflegedienste, Pflegeheime.....	140
Unterbringung Obdachloser in Neubrandenburg.....	141
Kapazität und Belegung von Kindereinrichtungen.....	142
Kinderkrippen.....	143
Kindergärten.....	144
Horte.....	145
Kinderbetreuung in Tagespflege.....	146
Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe.....	146
Schwerbehinderte nach Altersgruppen.....	147
Schwerbehinderte nach Geschlecht und Altersgruppen.....	147

6. Kultur, Bildung und Sport

Allgemein bildende Schulen nach der Organisationsform der Schulen.....	151
Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen nach Geschlecht.....	151
Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schularten/Bildungsgängen.....	152
Schulanmeldungen, Einschulungen, Zurückstellungen.....	153
Absolventen/Abgänger.....	154
Öffentliche berufliche Schulen.....	155
Schüler an beruflichen Schulen	156
Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen	156
Hochschule Neubrandenburg.....	157
Volkshochschule am Standort Neubrandenburg.....	159
Kurse, Unterrichtsstunden und Belegung nach Programmbereichen.....	159
Kreismusikschule Kon.centus.....	160
Stadtarchiv Neubrandenburg.....	161
Regionalbibliothek Neubrandenburg.....	162
Regionalbibliothek – Leistungsentwicklung.....	163
Ausgewählte kulturelle Einrichtungen.....	164
Sportvereine.....	165
Sportstätten.....	166

7. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Einsätze der Feuerwehr Neubrandenburg.....	171
Ermittelte Tatverdächtige in Neubrandenburg.....	172
Tatverdächtige nach ausgewählten Deliktarten.....	173
Straftatenfälle und Aufklärungsquoten nach Deliktarten.....	173
Straftaten und Aufklärung im Vergleich ausgewählter Städte.....	174
Durchgeführte Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende.....	174
Gefangene und Verwahrte in Justizvollzugsanstalten des Landes M-V.....	175
Belegung der Justizvollzugsanstalten (JVA) nach Art der Freiheitsentziehung.....	175
Durchgeführte Ordnungswidrigkeitsverfahren.....	176
Ergebnisse der kommunalen Geschwindigkeitsmessungen.....	176
Anteil ausgewählter Geschwindigkeitsstufen bei gemessener Überschreitung.....	177
Hundehaltung.....	178
Fischereischeinwesen.....	179

8. Kommunalfinanzen, kommunale Dienste, Umwelt

Personal der Stadt Neubrandenburg nach Dienstverhältnissen.....	183
Realsteuervergleich	184
Realsteuervergleich 2019 – ausgewählte Städte und Land Mecklenburg-Vorpommern.....	185
Gewogene Durchschnittshebesätze.....	186
Schuldenstand Stadt Neubrandenburg.....	186
Fernwärme-, Erdgas- und Stromversorgung.....	187
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbehandlung.....	187
Immissionswerte ausgewählter Luft verunreinigender Stoffe.....	188
Gütezustand der Fließgewässer.....	188

9. Wahlen

Wahlergebnisse im Überblick.....	193
Europawahl am 26. Mai 2019 – endgültiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg.....	194
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung zu den Europawahlen 1994 – 2019	195
Bundestagswahl am 24. September 2017 – Ergebnis im Wahlkreis 16.....	196
Erststimmen- und Zweitstimmenanteile im Bundestagswahlkreis 16.....	197
Bundestagswahl am 24. September 2017 – Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg.....	198
Vergleich ausgewählter Parteien zu den Bundestagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg).....	199
Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 in Neubrandenburg nach Stadtgebieten.....	200
Landtagswahl in M-V am 4. September 2016 – Zuordnung der Wahlbezirke zu den Stadtgebieten und Wahlkreisen.....	202
Wahlkreiseinteilung der Stadt Neubrandenburg zur Landtagswahl 2016.....	202
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg.....	203
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis im Wahlkreis 2 Neubrandenburg I.....	204
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis im Wahlkreis 3 Neubrandenburg II.....	205
Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2016 nach Stadtgebieten.....	206
Vergleich ausgewählter Parteien zu den Landtagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg).....	208
Kommunalwahl am 26. Mai 2019 endgültiges Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg.....	209
Kommunalwahl 2019 – endgültiges Wahlergebnis, Gewinne/Verluste gegenüber 2014.....	210
Kommunalwahl 2019 – Wahlbereichseinteilung der Stadt Neubrandenburg.....	211
Endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl 2019 nach Wahlbereichen (einschließlich Briefwahl).....	212
Endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl 2019 nach Stadtgebieten.....	213

Kommunalwahl 2019 – Vergleiche ausgewählter Parteien nach Stadtgebieten.....	214
Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 1. März 2015 (Hauptwahl).....	215
Endgültiges Ergebnis der Hauptwahl am 1. März 2015.....	216
Endgültiges Ergebnis der Hauptwahl am 1. März 2015 nach Stadtgebieten.....	217
Stichwahl des Oberbürgermeisters am 15. März 2015.....	218
Endgültiges Ergebnis der Stichwahl am 15. März 2015.....	219
Endgültiges Ergebnis der Stichwahl am 15. März 2015 nach Stadtgebieten.....	220

Städtevergleiche

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung.....	223
Pendlersaldo am 30.06.2019.....	224
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt und Berufspendler.....	225
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe.....	226
Beherbergungsstätten, Kraftfahrzeugbestand.....	227

Verzeichnis der statistischen Veröffentlichungen.....	229
--	------------

Stichwortverzeichnis.....	231
----------------------------------	------------

0. Allgemeines

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg	9
Neubrandenburg im Jahr 2019	14
Bürgermeister seit 1889 in Neubrandenburg	15
Partnerstädte von Neubrandenburg	15
Stadtgebietseinteilung	16
Geografische Lage, Höhenlagen und Flächenangaben	17
Höhenlage über HN	18
Zuordnung der Postleitzahlen nach Stadtgebieten/Stadtgebietsteilen	19
Straßennamenverzeichnis der Stadt Neubrandenburg	20
Natur- und Landschaftsschutz	23
Naturdenkmale	24
Öffentliches Grün, Kleingärten, Spielplätze	25
Kommunale Bestattungen, Friedhöfe	26
Witterungsverhältnisse – Lufttemperatur	27
Witterungsverhältnisse – Niederschläge	28

Vorbemerkungen

Der geschichtliche Abriss stellt in ausgewählten Ereignissen die Entwicklung von Neubrandenburg zur drittgrößten Stadt und bedeutendem Oberzentrum in Mecklenburg-Vorpommern dar.

Am 4. September 2011 trat in Mecklenburg-Vorpommern eine Kreisgebietsreform in Kraft. Die Stadt Neubrandenburg hat im Zuge dieser Reform die Kreisfreiheit verloren und den Status einer großen kreisangehörigen Stadt erhalten.

Neubrandenburg ist die Kreisstadt des neugebildeten Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (MSE).

Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Klima- und Umweltberatung Hamburg

Angaben des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

1248	Gründung der Stadt; Markgraf Johann I. von Brandenburg erteilt dem Ritter Herbord von Raven den Auftrag zur Stadtgründung.
1298	Der Hauptaltar der St. Marienkirche wird durch den Bischof Johann von Havelberg geweiht.
um 1300	Die Stadt erhält von Heinrich dem Löwen die Genehmigung, zu ihrem Schutz eine steinerne Wehranlage mit Mauern, Türmen, Wiekhäusern und Toren zu errichten.
14./15.Jh.	Landwirtschaft und vielseitiges Handwerk lassen die Stadt aufblühen. Die vier prächtigen Stadttore sind Ausdruck von Wohlhabenheit und Willen zur Repräsentation.
1523	Neubrandenburg kämpft als eine der ersten unter den mecklenburgischen Städten für die Reformation.
1585-1588	Die Stadt erbaut auf dem Marktplatz ihr Rathaus. Im Laufe der Geschichte fällt es mehrmals den Flammen zum Opfer. Nach dem letzten Brand, kurz vor Ende des 2. Weltkrieges, wird es nicht wieder aufgebaut.
1614	Ein großer Brand zerstört den nördlichen Teil der Stadt zwischen Friedländer Tor und Johanniskirche.
1625	Eine Pestepidemie kostet 1000 Neubrandenburgern das Leben.
1631	Die Stadt wird durch die kaiserlichen Truppen unter General Tilly schwer zerstört. Die Landsknechte richten unter den schwedischen Besatzungstruppen und der Bevölkerung ein Blutbad an. Bürgermeister Behme wird ermordet.
1665	Die Stadt muss infolge des Dreißigjährigen Krieges Konkurs anmelden und sämtliche städtische Besitzungen an Gläubiger abtreten.
1676	Ein verheerender Stadtbrand vernichtet neben vielen Häusern auch das Innere der Marienkirche. Verschont bleiben nur die St. Johanniskirche, das Franziskanerkloster, die Stadtbefestigung und 16 Wohnhäuser.
1708	Neubrandenburg wird erstmals als Vorderstadt des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz erwähnt.
1737	Ein neuerlicher Stadtbrand vernichtet die ganze westliche Hälfte der Stadt, den Marktplatz mit Rathaus und große Teile der Friedländer und Badstüberstraße.
1775	Herzog Adolf Friedrich IV. (Dörchläuchting) lässt in Neubrandenburg seine Sommerresidenz erbauen.
1794	Das herzogliche Schauspielhaus wird eröffnet. Es ist heute das älteste Theater in Mecklenburg.
1797	Gründung der Mecklenburgischen Hagel-Versicherungsgesellschaft (Hagelkasse); sie gilt als erste ihrer Art in Deutschland.
um 1800	Neubrandenburg zählt ca. 5000 Einwohner.
1803-1804	Friedrich Ludwig Jahn arbeitet als Hauslehrer in Neubrandenburg. Hier erprobt er auch seine Turnideen, die ihn später zum Begründer, Organisator und Theoretiker des vaterländischen Turnens werden lassen.
1806	Mecklenburg wird zum besetzten Land erklärt und im Namen Napoleons regiert.
1813-1814	Die Befreiungskriege gegen die napoleonische Fremdherrschaft beginnen und dauern bis 1814. August Milarch führt die Neubrandenburger Freiwilligen an.
1823-1826	Für die Latein- und Gelehrtenschule wird ein neues Schulhaus erbaut. 1841 wird es städtisches Gymnasium.
1828	In der Stadt findet ein erstes Pferderennen statt. Pferdezucht und Pferderennen lassen Neubrandenburg zu einem Anziehungspunkt werden.
1831-1841	Der Großherzog Georg lässt durch den Baumeister Buttler die St. Marienkirche restaurieren. Dabei wird auch der Turm vollendet.
1841	Die Stadt erhält ihre erste Straßenbeleuchtung durch 12 Petroleumlampen.
1852	In der Stadt wird eine Ersparnisanstalt gegründet. Sie ist der Vorläufer der heutigen Sparkasse.
1856-1863	Fritz Reuter lebt in Neubrandenburg und hat hier seine schaffensreichste Periode (u. a. „Kein Hüsung“).
1863	Die Tor- und Zollsperrung wird aufgehoben. Bislang wurden die vier Stadttore über Nacht in mittelalterlicher Manier geschlossen.
1864	Mit dem Anschluss an das Eisenbahnnetz beginnt auch die industrielle Entwicklung in Neubrandenburg.
1873	Das Museum wird eröffnet; seine Exposition gilt als Musterbeispiel in ihrer Zeit. Das Museum wird das älteste bürgerliche Altertumsmuseum Mecklenburgs.
1890	Die aus einer Stiftung hervorgegangene Städtische Kunstsammlung wird gegründet.
1893	Das Fritz-Reuter-Denkmal wird eingeweiht.
1899	Der Fangelturm am Ende der Turmstraße stürzt ein und wird nicht wieder aufgebaut.
1900	In der Stadt leben 10 559 Einwohner, 316 Häuser stehen außerhalb der Stadtmauer (Jahnviertel, Katharinenviertel, Schwedenstraße, Ringbebauung, Augustabad).

Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

1901	An der Großen Wollweberstraße wird die Mauer ein weiteres Mal zur Schaffung einer besseren Verbindung zum Tollensesee durchbrochen.
1904	An der heutigen Jahnstraße wird das Jahn-Denkmal eingeweiht.
1907	Mit der Inbetriebnahme der Wasserleitung wird auch eine Wasserwerksatzung beschlossen.
1910	Die Stadt baut sich eine städtische Telefonzentrale. Die Mauer am Stargarder Tor muss durchbrochen werden, um den wachsenden Verkehr aufzunehmen.
1911	Die Brauereien Jansen und Bechly bauen eine gemeinsame Brauerei am nördlichen Stadtrand.
1918	Während der Novemberrevolution in Deutschland bildet sich ein Arbeiter- und Soldatenrat in Neubrandenburg.
1920	Der Kapp-Putsch kommt auch in Neubrandenburg an.
1919-1923	Im Osten der Stadt wird auf einer Fläche von 28 ha der „Neue Friedhof“ angelegt.
1925	Nach dem Ergebnis einer Volkszählung leben 13 858 Personen in der Stadt.
ab 1936	Neubrandenburg wird Garnisonsstadt (Fliegerhorst Trollenhagen). Rüstungsbetriebe und Panzerkasernen entstehen.
1939	Schon kurz nach Beginn des 2. Weltkrieges entsteht in Fünfeichen ein Kriegsgefangenenlager.
1940-1941	Im Tollensesee wird auf einer künstlichen Insel eine Torpedoversuchsanstalt gebaut. Nach den Sprengungen der Anlage nach Kriegsende sind Reste noch heute sichtbar.
1943	Die „Mechanischen Werkstätten“ errichten ein betriebseigenes Frauenkonzentrationslager, in dem bis zu 6000 Frauen aus acht Ländern inhaftiert sind.
1945	29.-30. April – Die Rote Armee nimmt die Stadt aus südlicher Richtung kommend ein. Über 80 Prozent der Innenstadt werden durch Brand zerstört, darunter Palais, Rathaus und Marienkirche. Auf Befehl des sowjetischen Innenministeriums wird in Fünfeichen das „Speziallager 9“ zur Internierung von Deutschen errichtet. Dieses Lager besteht bis 1948. Dort sind bis zu 15 000 Menschen inhaftiert.
1946-1950	Das Entrümmern der schwer zerstörten Innenstadt wird in Angriff genommen. 80 000 m ³ Schutt müssen beseitigt werden, bevor der Wiederaufbau beginnen kann. Die Stadt nimmt viele Umsiedler und Flüchtlinge auf.
1948	Die 700-Jahrfeier wird festlich begangen. Die Bevölkerung beteiligt sich mit großem Engagement.
1949	Gründung der DDR; Neubrandenburg liegt im Nordosten dieses Landes und zählt ca. 22 000 Einwohner.
1952	In der Herbordstraße wird der Grundstein für den Neuaufbau der Innenstadt gelegt, der bis 1961 dauert. Neubrandenburg wird nach einer Verwaltungsreform Bezirkshauptstadt des gleichnamigen Bezirks.
1957	Der Aufbau der Südstadt in Blockbauweise beginnt.
1959	Die Brücke „10. Jahrestag“ über die Bahnleise zur Demminer Straße wird übergeben. Sie ist ein wichtiger Abschnitt für den Nah- und Fernverkehr in Richtung Norden.
1962	Der „Sportclub Neubrandenburg“ gründet sich mit der Sektion Fußball und Leichtathletik.
1963	Im Zentrum der Altstadt wird der Grundstein für das „Haus der Kultur und Bildung“ (HKB) gelegt.
1965	Das HKB wird eröffnet.
1968	Die Stadthalle im Kulturpark nahe dem Tollensesee entsteht. Die Stadt wird kreisfrei.
1970-1980	Die Oststadt wird in Großplattenbauweise für ca. 25 000 Einwohner errichtet. In der Stadt entstehen Betriebe des produktiven Bereichs (Baukombinate, Verkehrskombinat, Reifenwerk, Reparaturbetrieb, Maschinenbaubetrieb).
1971	Eine neue vierspurige Hochstraße verbindet die Oststadt mit dem Stadtzentrum.
1975	In der Oststadt wird ein großes Bezirkskrankenhaus, das heutige Klinikum erbaut. Auf dem Lindenberg entsteht ein neues Wohngebiet.
1978	Auf dem ehemaligen Bierberg beginnt der Bau des Wohngebietes Datzeberg in Plattenbauweise.
1983-1988	Ein weiteres Wohngebiet entsteht am Reitbahnweg, das mit seinen Straßennamen an die Traditionen des Pferdesports in der Stadt erinnert.
1984-1985	Die innerstädtische Bebauung in der Innenstadt (nach Abriss von Altbausubstanz Behmenstraße/Pfaffenstraße) wird durch Plattenbauten ergänzt.
1987	Auf ehemaligem Wiesen- und Gartenland entlang des Oberbachs entstehen ein neues Wohngebiet sowie Gebäude der Pädagogischen Hochschule, heute Sitz der Hochschule Neubrandenburg.
1989	Mitte Oktober – erste Demonstrationen und Großkundgebungen für demokratische Reformen in der DDR.
1990	Am 6. Mai finden die ersten freien Kommunalwahlen statt. Klaus-Peter Bolick (CDU) wird Oberbürgermeister.

Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

1991/1992	Die Stadt schafft infrastrukturelle Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer Unternehmen (Gewerbegebiete).
1991	4. Januar – Die Stadt veranstaltet den ersten Bürgerempfang nach der politischen Wende. Gründung der Neubrandenburger Stadtwerke, Neuaufteilung der Stadt in Stadtgebiete und Stadtgebietsteile.
1992	Die Erschließung am Wohnungsbaustandort Broda/Seestraße beginnt. Der restaurierte Ostgiebel der Marienkirche wird übergeben.
1993	Die neuen Wohngebiete Broda, Lindenberg-Süd und Spargelberg mit Eigenheimstandorten entstehen. Das erste Adressbuch der Stadt nach über 50 Jahren erscheint. Der 6,5 km lange Radweg entlang des Tollensesees vom Augustabad nach Klein-Nemerow wird angelegt.
1994	Die Ratsversammlung beschließt den Ausbau der Marienkirche in einen Konzertsaal. Das rekonstruierte Schauspielhaus wird eröffnet. Gerd zu Jeddeloh (parteilos) wird Oberbürgermeister der Stadt.
1995	Das Sudhaus der alten Brauerei, eines der wenigen Industriedenkmale, wird ohne Genehmigung abgerissen. Der rekonstruierte Aussichtsturm Behmshöhe ist wieder für Besucher zugänglich. Das sanierte „Belvedere“ im Brodaer Holz wird der Öffentlichkeit übergeben.
1996	Das erste Parkhaus der Stadt in der Rathauspassage wird mit 326 Stellplätzen fertig gestellt. In der ehemaligen katholischen Kirche wird das multikulturelle Zentrum „Latücht“ eröffnet. Die Neubrandenburger Astrid Kumbornuss und Andreas Dittmer gewinnen Olympiagold in Atlanta. Das modernste Sportzentrum Norddeutschlands – das Jahnsportforum – wird übergeben.
1997	Die Stadt Neubrandenburg präsentiert sich seit Juli im Internet. Das Treptower Tor erhält wieder zwei eichene Torflügel, die originalgetreu nachgebaut wurden.
1998	Am 4. Januar begehen die Bürger den 750. Jahrestag der Stadtgründung mit einem Festakt. Am 4. Juli finden die Feierlichkeiten mit einem 3,5 km langen Festumzug durch die Stadt ihren Höhepunkt. Das Marktplatz-Center, ausgelegt für eine Region von 350 000 Einwohnern, öffnet seine Pforten. Auf dem Wall beginnt das umfangreichste Revitalisierungsprogramm seit den 20er Jahren. Viele Bäume werden gefällt, das findet nicht nur Zustimmung unter der Bevölkerung.
1999	Seit Februar erklingt die Weberglocke wieder im Turm der Marienkirche. Im Mai wird ein Wassersportzentrum mit Sportboothafen am Tollensesee eingeweiht. In Fünfeichen werden 61 Bronzetafeln zum Gedenken an die Opfer des NKWD-Lagers enthüllt. Ein großes Multiplex-Kino in der Nähe des Stadtzentrums wird eröffnet.
2000	Im Januar beginnen weitere Rodungsarbeiten auf dem Wallabschnitt zwischen Bahnhof und Friedländer Tor. Der Modellpark „Mecklenburgische Seenplatte“ wird am Rande der Südstadt eröffnet. Das im Rahmen der Sanierung des Rathauskomplexes neu geschaffene Bürgerbüro und der umgestaltete Sitzungssaal für die Stadtvertreter werden ihrer Bestimmung übergeben.
2001	Am 6. Mai wird Dr. Paul Krüger (CDU) mit großer Mehrheit zum Oberbürgermeister gewählt und erhält im August die Ernennungsurkunde für die nächsten 7 Jahre Amtszeit. Am 13. Juli wird die Konzertkirche festlich eröffnet. Mehr als 700 Besucher und Ehrengäste kommen zum Festkonzert unter Leitung des scheidenden Chefdirigenten Nicolas Pasquet. Die 700 Jahre alte Marienkirche ist zu einer der modernsten Konzerthallen Deutschlands umgestaltet worden.
2002	Mit einer Festwoche begeht die Neubrandenburger Sparkasse ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Der etwa 1 ha große Platz um die Konzertkirche wird eingeweiht. Die alten, noch erhalten gebliebenen Buttelschen Poller mit den Vierkanteisenstreben grenzen das Gelände teilweise ein. Auf einem Autobahnabschnitt der neuen A 20 wird der Anschluss Neubrandenburg-Ost freigegeben. Ende des Jahres wird der 1928 erbaute „Filmpalast“ ein Opfer der Flammen. Damit ist das traditionsreiche Kino Geschichte.
2003	Im Stadtgebietsteil Carlshöhe wird das künftige Wohnbaugebiet „Lindenhofer Straße“ erschlossen. Der Neubau für die Kunstsammlung in der Großen Wollweberstraße wird eingeweiht. Ab August ist der Turm der Konzertkirche wieder zugänglich; Anlass ist die Eröffnung der Ausstellung „Wege zur Backsteingotik – in Neubrandenburg zur Wehr und Zier“. Im September wird die wieder neu errichtete Fußgängerbrücke über dem Bahnhof ins Vogelviertel freigegeben.
2004	Die 150-jährige Krankenhausgeschichte am Standort Pfaffenstraße geht mit dem Umzug aller dort noch stationierten Abteilungen in das Klinikum in der Oststadt zu Ende. Einer der alten Speicher in der Speicherstraße wird abgerissen. Der andere Speicher, Baujahr 1845 wird saniert. Anlässlich der Grundsteinlegung für das neue Sportgymnasium legt der Oberbürgermeister, Dr. Paul Krüger, eine Kassette mit Zeitdokumenten ins Mauerwerk. Das geschichtsträchtige Amtshaus Broda wird nach mehrjährigen Sanierungsarbeiten seiner Bestimmung, der Nutzung durch die Hochschule, übergeben.
2005	Am Frauenehrenmal in der Oststadt wird am 8. März eine Gedenkplatte eingeweiht, die an das Schicksal der 99 Frauen erinnert, die während der Haft im Neubrandenburger KZ-Außenlager gestorben sind und hier ihre letzte Ruhe fanden. Der neu gestaltete Soldatenfriedhof wird im Mai als „Ort des Gedenkens und der Mahnung“ übergeben. Die Bronzetafeln tragen die Namen von Kriegstoten. Der 6. Mecklenburg-Vorpommern-Tag findet am 18. Juni in Neubrandenburg statt. In der Konzertkirche wird eine große Spendenaktion „Fünf Glocken für Neubrandenburg“ gestartet.

Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

2006	Die Bronzeplastik „Die Wölfin“ des Bildhauers Walther Preik wird vor dem Giebel der Konzertkirche aufgestellt. Es ist die achte Arbeit des Künstlers, die im öffentlichen Freiraum der Stadt ihren Platz gefunden hat. Die Rekonstruktion des Wiekhauses Nummer 8 in der Nähe des Fritz-Reuter-Denkmal ist abgeschlossen. Das im Mittelalter als offener Wehrturm errichtete Bauwerk kann wieder von Touristen besichtigt werden. Der nach umfangreichen Bauarbeiten fertig gestellte Tiedtsche Kornspeicher in der Speicherstraße empfängt bei einem Tag der offenen Tür interessierte Gäste. Rund 900 Besucher loben die gelungene Sanierung. Zum Jahresende sind erstmals die fünf neuen Glocken für die Konzertkirche zu sehen.
2007	Im April wird der Grundstein für die Tiefgarage unter dem Marktplatz gelegt. Zum Tag des offenen Denkmals wird in der Kunstsammlung erstmals die als verschollen geltende und nun wiederentdeckte Porzellan- und Figurensammlung unter großem Besucherinteresse gezeigt.
2008	Im Februar wird das neue Schulgebäude des Albert-Einstein-Gymnasiums an der Demminer Straße übergeben. Es gehört zu den modernsten in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Das neuerbaute Wohnquartier (Karree Pfaffenstraße, Behmenstraße und 4. Ringstraße) in der historischen Innenstadt kann ab Mai bezogen werden. Der Oberbürgermeister der Stadt wurde im Juni für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Im Oktober wird die neuerrichtete Tiefgarage unter dem Marktplatz zur Nutzung freigegeben. Eine neugestaltete Gedenkstätte in der Poststraße wird im November anlässlich des 70. Jahrestages der Reichspogromnacht eingeweiht.
2009	Hinter dem Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum werden im April die ersten Bäume für den „Babywald“ gepflanzt, deren Patenschaft der Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger übernommen hat. Neubrandenburg wird im Juni zur familienfreundlichsten Kommune im Land gewählt. Aus diesem Anlass wird eine Ehrentafel an der Turmstraße enthüllt. Der Kölner Künstler Gunter Demming passt sogenannte Stolpersteine ins Straßenpflaster ein, damit soll an die Deportation von fünf jüdischen Bürgern der Stadt in den Jahren 1941/42 erinnert werden. Bei der Leichtathletik-WM holt der Neubrandenburger Kugelstoßer Ralf Bartels Bronze für Deutschland. Am Marktplatz enthüllt der Oberbürgermeister im Oktober ein ertastbares Reliefmodell der Innenstadt aus Messing, dieses erlaubt auch Sehbehinderten eine Orientierung in der Innenstadt. Ein neuer Gedenkstein zur Mahnung und Erinnerung an die Opfer von Krieg und Vertreibung wird im November von Pastor Fritz Rabe außerhalb der Stadtmauer, Ecke Große Wollweberstraße/Friedrich-Engels-Ring eingeweiht.
2010	An der Großen Wollweberstraße 3 findet die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für den Bausenator Giesecke statt, der hier von 1909 bis 1937 wohnte. Vor hundert Jahren wurde unter seiner Leitung das Neubrandenburger Bauamt gegründet. Der Vorsitzende der Förderstiftung für Kunst und Wissenschaft übergibt der Stadt in den Museumsräumen der Vierrademühle eine Sammlung wertvoller Dokumente. Das ehemalige historische Zollhaus und das Telegrafenturm Tor erstrahlen nach erfolgter Rekonstruktion in neuem Glanz. Das Kinderhaus, ein modernes Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin wird im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum feierlich nach zweijähriger Bauzeit eröffnet.
2011	Grundsteinlegung für die Psychiatrie- und Psychotherapie-Klinik im Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg. Die Beleuchtung auf dem neugestalteten Marktplatz der Stadt ist in Köln mit dem Deutschen Lichtdesign-Preis ausgezeichnet worden. In Mecklenburg-Vorpommern tritt eine Kreisgebietsreform in Kraft. Die früheren Landkreise Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Müritz und die kreisfreie Stadt Neubrandenburg bilden den neuen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Mit einer Fläche von 5.468 km² ist er aktuell der mit Abstand größte Landkreis in Deutschland. Kreisstadt wird Neubrandenburg. Die ehemalige Kugelstoßerin der Weltklasse und Olympiasiegerin, Astrid Kumbernuss, erhält das Ehrenbürgerrecht der Stadt Neubrandenburg.
2012	Auf dem Firmengelände des Unternehmens Webasto wird das neue Logistikzentrum eingeweiht. Offizieller Startschuss zum Umbau des Hauses der Kultur und Bildung. Nach umfangreicher Sanierung zieht das Neubrandenburger Standesamt in das ehemalige Zollwächterhaus des Friedländer Tores ein. Das Unternehmen Weber Maschinenbau weiht auf dem Neubrandenburger Datzeberg zwei neue Werkhallen mit 3000 m² Produktionsfläche ein. Bei Bauarbeiten am Eingang des Neubrandenburger Rathauses trat der 1969 geschaffene Wandfries (farbige Emaille auf Kupfer) für das damalige Gebäude der Bezirksleitung der SED wieder zutage. Die Kupfertafeln wurden abgenommen und an die Sammlung des Regionalmuseums übergeben. Die erste von insgesamt sieben Stelen des Lehrpfades „Spurensuche“ präsentiert eine Gesamtschau der Geschichte des Kriegsgefangenenlagers (1939-1945) sowie des NKWD-Sonderlagers (1945-1948) in Neubrandenburg-Fünfeichen. Die Stele hat ihren Standort an der Einfahrt zur Gedenkstätte vom Fünfeichener Weg gefunden.
2013	Der Vorsitzende des Neubrandenburger Dreikönigsvereins, Rainer Pracht, wird mit dem päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ („Für Kirche und Papst“) geehrt. Im September erfolgt nach Jahrzehnten der Planung der symbolische erste Spatenstich für den ersten Bauabschnitt der Neubrandenburger Ortsumgehung. Die militärische Nutzung des Flughafens Neubrandenburg/Trollenhagen wurde eingestellt. Das Regionalmuseum eröffnet im ältesten Gebäude der Stadt, dem ehemaligen Franziskanerkloster, einen neuen ständigen Ausstellungskomplex.

Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

2014	Nach 80 Jahren ist die Epoche der Luftwaffe in Trollenhagen in Folge der Bundeswehrreform beendet. Die Bauarbeiten zur Erneuerung der Hochbrücke in der Oststadt beginnen. Unterzeichnung einer gemeinsamen Willenserklärung durch den Oberbürgermeister und den Koszliner Stadtpräsident zur Neugestaltung der Parkanlagen beider Städte im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der EURO-REGION POMERANIA. Irina Parlow von der Partei „DIE LINKE“ wird die neue Stadtpräsidentin. Zwei Investoren kaufen das Hotelkarree am Marktplatz. Sie verkünden den Abriss des Hotels und den Neubau von Handelsflächen. Bei Grabungen an der Katharinenstraße werden mehr als 50 Urnen Verstorbener gefunden, die mehr als 2100 Jahre alt sind.
2015	Nach 14 Jahren Amtszeit geht Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger in den Ruhestand und übergibt die Amtsgeschäfte an den gewählten 36-jährigen, parteilosen, Oberbürgermeister Silvio Witt. Eine Delegation des Neubrandenburger Dreikönigsvereins reist nach Rom zu einer Audienz beim Papst i.R. (Benedikt XVI.). Das Haus der Kultur und Bildung (HKB) feiert sein 50-jähriges Bestehen. Anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des KZ Ravensbrück und seiner Neubrandenburger Außenlager wird in Neubrandenburg ein weiterer Gedenkort in der Nähe des Franziskanerklosters eingeweiht. Es handelt sich um die Bronzeplastik „Die Trauernde“ und eine Informationstafel.
2016	Der Marienkirchenplatz wird mit einer Doppelreihe an Bäumen auf der Südseite wieder an die historische Ansicht angepasst. In Vorbereitung eines Hotelneubaus haben auf dem Gelände des ehemaligen „Wüsten-Kirchhofs“ zwischen Stargarder-, Post-, Markgrafen- und 1. Ringstraße archäologische Ausgrabungen begonnen, bei denen bereits 350 Skelette freigelegt wurden. Das 14 Meter breite Relief mit den vier Stadttoren am ehemaligen Hotel „Vier Tore“ (Entwurf: Gerd Werner, Umsetzung: Alois Pöller) wird aus 21 Metern Höhe in drei Teilen geborgen und auf dem städtischen Bauhof zwischengelagert. Es zierte seit 44 Jahren die Fassade des jetzt zum Abriss freigegebenen Hotels auf dem Marktplatz. Die Bauarbeiten zur Erneuerung des Neubrandenburger Bahnhofs beginnen. Ebenfalls wird die Personenunterführung erneuert und in Richtung Vogelviertel verlängert.
2017	Nach mehr als 20-jähriger Pause kann im ehemaligen Franziskanerkloster an zwei Tagen im Jahr wieder geheiratet werden. Zum allerersten Mal wird in M-V ein kompletter Friedhof ausgegraben. Die Archäologen haben auf der Grabfläche zwischen 1. Ring- und Poststraße 1780 Bestattungen nachgewiesen. Anlässlich des 70. Geburtstages des Sponsors Günther Weber erklingt zum ersten Mal am 12.07.2017 die neue Orgel der Konzertkirche. Sie ist zwölf Meter hoch, acht Meter breit und hat mehr als 2.800 Pfeifen. An der südlichen Marktplatzseite wird der Grundstein für das neue Marien-Carrée gelegt. Direkt am Markt sollen zwei Geschäftshäuser mit elf Läden entstehen. Der zweite Teil des Ersatzbaus für die marode gewordene Brücke „10. Jahrestag“ über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn wird nach anderthalb Jahren Bauzeit für den Verkehr freigegeben. Nach acht Jahren ist damit die Sanierung der Eisenbahnbrücke abgeschlossen.
2018	Eine Gedenktafel mit 97 Namen von Frauen, die zu Zeiten des Nationalsozialismus im Neubrandenburger Außenlager des KZ Ravensbrück ums Leben kamen, wird auf dem neuen Friedhof am Frauen-Ehrenmal feierlich enthüllt. Am 1. September findet in der Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Jahrestages der Schließung aller Lager an diesem Ort statt. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die Übergabe des neu gestalteten gestützten Holzkreuzes als weithin bekanntes Symbol der Gedenkstätte. Das Neubrandenburger „Karl-Marx-Denkmal“ des Bildhauers Gerhard Thieme wird nach 17 Jahren feierlich enthüllt und der Öffentlichkeit an seinem neuen Standort am Schwanenteich präsentiert. Ende November wird der neue Bahnhofstunnel, ein für die Stadt wichtiges infrastrukturelles Projekt, eingeweiht, dessen Unterführung eine direkte Verbindung zum Vogelviertel sichert. Wegen Überkapazität im Land wird die Justizvollzugsanstalt Neubrandenburg auf dem Lindenberg geschlossen.

Neubrandenburg im Jahr 2019

I. Quartal	Der zweijährige Umbau des Neubrandenburger Bahnhofs ist abgeschlossen. Die Unterführung mit neuen Treppen und Aufzügen reicht jetzt bis zur Nordstadt. Die beiden Mittelbahnsteige wurden neu gebaut. Sie sind jetzt nur noch 140 Meter lang und somit nur für Regionalzüge geeignet. Die Skulptur „Die Trauernde“ (2015 an der 2. Ringstraße eingeweiht) ist jetzt in städtischer Obhut. Es handelt sich dabei um ein Denkmal für die Opfer der Zwangsarbeit in den hiesigen Außenlagern des Konzentrationslagers Ravensbrück. Die lettische Organistin Iveta Apkalna wirbt in Zusammenarbeit mit den Festspielen MV bis 2022 als „Artist in Residence“ für die Orgel der Neubrandenburger Konzertkirche. Die Neubrandenburger Orgel ist mit 2.852 Pfeifen und 70 Registern etwas größer als die Orgel in der Hamburger Elbphilharmonie. Als „Artist in Residence“ ist die Künstlerin jetzt im Goldenen Buch der Stadt verewigt. Anlässlich seines 93-jährigen Geburtstages übergibt der Stadtchronist Joachim Milster (gestorben 20.03.2019) seine umfangreichen stadtgeschichtlichen Sammlungen dem Neubrandenburger Stadtarchiv. Zur den Sammlungen gehören 14.000 Foto-Negative, detaillierte Notizen, historische Fotografien und Ansichtskarten. Bei einer Umfrage entschieden sich über 90 % der Neubrandenburger für den altbekannten Ortsnamenzusatz „Vier-Tore-Stadt“.
II. Quartal	Neubrandenburg zeigt sich klimafreundlich und steigt aufs Rad. Vom 17.05. bis 06.06.2019 nimmt Neubrandenburg am „Stadtradeln“ teil. Ein neuer Lehrpfad „Spurensuche – Orte der Gewalt“ ist entstanden. Als Ausgangspunkt dient eine Stele (Lindenstraße). Die Infotafel gibt einen Überblick zur Entstehung und Geschichte der Torpedoversuchsanstalt (TVA) und des VEB Reparaturwerkes Neubrandenburg (RWN). Drei weitere Tafeln am Seeufer und auf dem Werksgelände dokumentieren die Nutzungsgeschichte einzelner Bauwerke. Auf der konstituierenden Sitzung des neuen Neubrandenburger Stadtparlaments wird der neue Stadtpräsident Dieter Stegemann (CDU) gewählt. Er löst die langjährige Stadtpräsidentin Irina Parlow (2014 - 2019, Linke) ab.
III. Quartal	Aufkleber mit dem Umriss des Tollensesees, entworfen von Nordkurier-Grafikern und gefertigt im Auftrag des Medienhauses, können ab sofort käuflich erworben werden. Im Katharinenviertel (neben der Pestlozzi-Schule) wird die Turnhalle aus den 1970er Jahren mit Tonnendach (Typ „Ruhland“) abgerissen, um Platz für einen Neubau zu schaffen. Christian Pegel (SPD), Landesbauminister Mecklenburg-Vorpommern, und Oberbürgermeister Silvio Witt nehmen den symbolischen Spatenstich für die Sanierung des Rathauses vor. Die Vier-Tore-Stadt möchte das in den 1960er Jahren errichtete Gebäude bautechnisch und energetisch sanieren. Das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern hat den Namenszusatz genehmigt. Neubrandenburg darf fortan offiziell den Zusatz Vier-Tore-Stadt vor dem Stadtnamen führen.
IV. Quartal	Der Schweizer Ursus Wehrli sortiert vergnüglich-hintergründig Gemälde, Alltagsgegenstände und sogar Menschen in seiner Ausstellung „Kunst aufräumen“ in der Neubrandenburger Kunstsammlung. Die Restaurierung des Mudder-Schulten-Brunnens ist abgeschlossen. Auf seinem neuen Standort, dicht am Regionalmuseum, fließt und sprudelt wieder Wasser aus den Schnäbeln der Rohrdommeln. Neun Ortschilder „Kreisstadt Neubrandenburg“ wurden wegen des neuen Namenszusatzes „Vier-Tore-Stadt“ ausgetauscht. Die ausrangierten Schilder wurden zum Verkauf angeboten und der Erlös wird einem guten Zweck zugeführt. Es kamen insgesamt 1.380 Euro zusammen. Die Neubrandenburger Schwimmhalle wird 50 Jahre alt. Am Vorabend des 20. Republikgeburtstages der DDR (06.10.1969) wird am Gätenbach in der Südstadt die Volksschwimmhalle Typ „Anklam“ eröffnet. Ab dem 03.11.1969 konnte damit der lehrplangerechte Schwimmunterricht beginnen. Das erste Teilstück der neuen Ortsumgehung in Neubrandenburg wird für den Verkehr freigegeben. Die 3,8 km lange Strecke führt den überörtlichen Verkehr südöstlich um das Stadtzentrum herum und soll den Friedrich-Engels-Ringes entlasten. Nach längeren öffentlichen Diskussionen wird eine Stele zur Erinnerung an die Friedliche Revolution von 1989 auf dem Platz vor dem Rathaus eingeweiht. Neubrandenburg ist Ausrichter der 55. Konferenz der Oberbürgermeister ostdeutscher Städte im Deutschen Städtetag. Der Friedrich-Engels-Ring ist wieder dreispurig befahrbar. Nach rund zehn Jahren ist damit die aufwendige Straßensanierung abgeschlossen. Nach neunmonatiger Bauzeit ist die Neugestaltung der Freianlagen in der Stargarder Straße (vor dem Bahnhof) abgeschlossen. Der Mudder-Schulten-Brunnen wurde in die Nähe des Franziskanerklosters umgesetzt, die Fläche um das Fritz-Reuter-Denkmal wurde erneuert, das Denkmal selbst bekam eine neue Umrandung. Installiert wurden 21 etwa sechs Meter hohe moderne Stahl-Stelen, welche die Form der historischen Stadtmauer aufnehmen sollen. Diese Neugestaltung bemüht sich um die Aufwertung des nördlichen Eingangs in die Neubrandenburger Innenstadt. Im Katharinenviertel wird der Grundstein für eine neue Sporthalle gelegt. Bis Ende 2020 soll an der Großen Krauthöfer Straße für die Regionalschule eine neue Zwei-Felderhalle mit einer Grundfläche von 1.870 Quadratmetern entstehen.

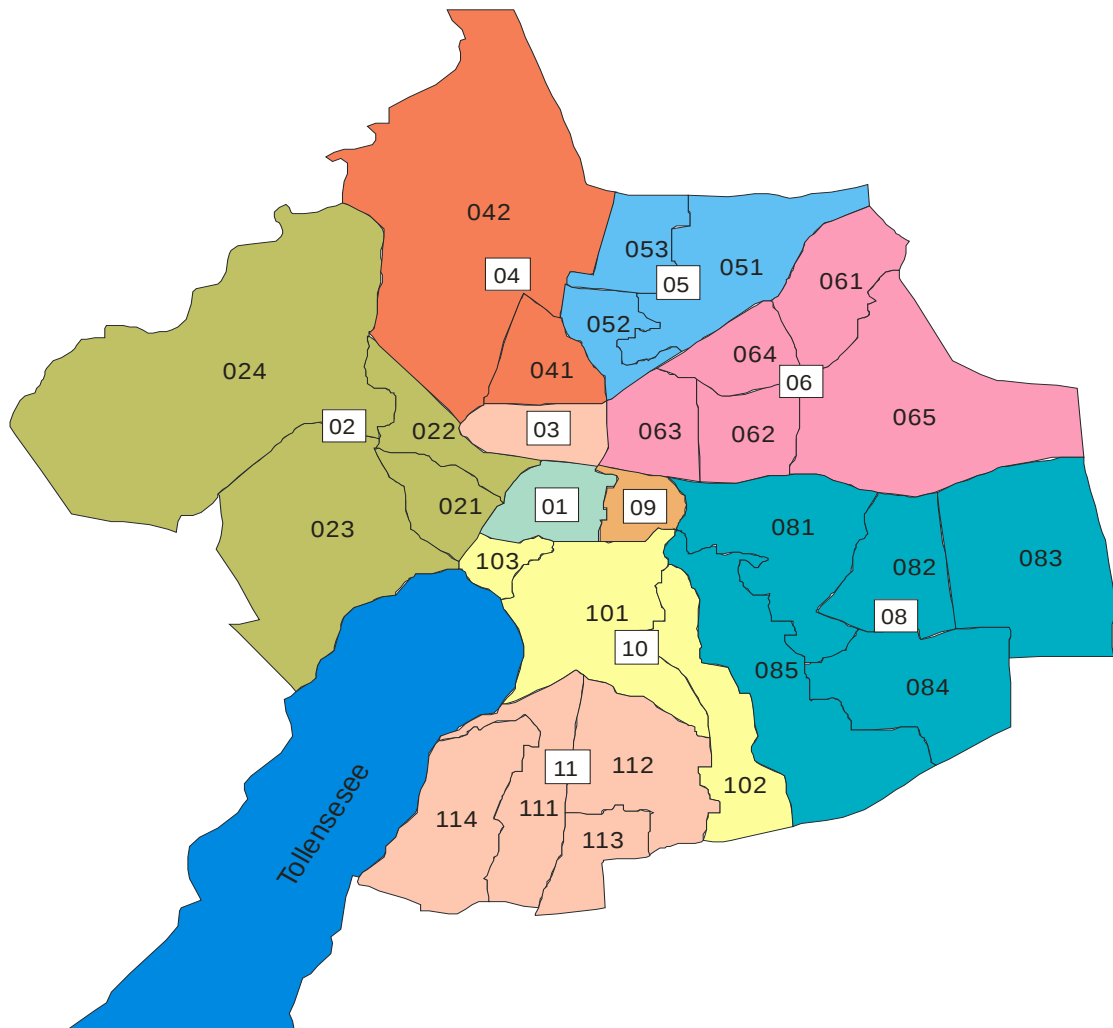
Bürgermeister seit 1889 in Neubrandenburg

Amtszeit	Name
1889 - 1923	Dr. Adolf Pries
1923 - 1933	Dr. Hubert Exss
1933 - 1934	Dr. Ernst Retzlaff
1934 - 1945	Walter Hamann
1945 - 1946	Kurt Mücklisch
1946 - 1950	Friedrich Schwarzer
1950 - 1952	Charlotte Schlundt
1952 - 1961	Walter Rösler
1961 - 1963	Otto Prix
1963 - 1967	Horst Jonas
1967 - 1968	Ilse Höwe (verheiratete Schweinberger)
1968 - 1990	Dr. Heinz Hahn
1990 - 1994	Klaus-Peter Bolick
1994 - 2001	Gerd zu Jeddelloh
2001 - 2015	Dr. Paul Krüger
seit 2015	Silvio Witt

Partnerstädte von Neubrandenburg

Partnerstadt	in...	Stadtgründung	Einwohner (ca.)	Städtepartner seit...
Collegno	Italien	400 n. Chr.	50.000	1965
Villejuif	Frankreich	10. Jh.	57.000	1966
Nevers	Frankreich	5. Jh.	33.000	1973
Koszalin	Polen	1266	108.000	1974
Petrosawodsk	Russland	1703	262.000	1983
Flensburg	Deutschland	1284	89.000	1987
Gladsaxe	Dänemark	1841	70.000	1990
Nazareth	Israel	1600 v. Chr.	77.000	1998
Yangzhou	China	400 J. v. Chr.	520.000	1999

Stadtgebietseinteilung (Beschluss 336/14/95 der Stadtvertretung vom 5. Oktober 1995)



Neubrandenburger Stadtgebiete und Stadtgebietsteile

01 Innenstadt

02 Stadtgebiet West

021 Am Oberbach
022 Jahnviertel
023 Broda
024 Weitin

03 Vogelviertel

04 Reitbahnviertel

041 Reitbahnweg
042 Klöterpottsweg

05 Datzeviertel

051 Datzeberg
052 Brauereiviertel
053 Eschengrund

06 Industrieviertel

061 Monckeshof
062 Warliner Straße
063 Ihlenfelder Vorstadt
064 Industriegelände
065 Burgholz

08 Stadtgebiet Ost

081 Oststadt
082 Fritscheshof
083 Küssow
084 Carlshöhe
085 Lindetal

09 Katharinenviertel

10 Stadtgebiet Süd

101 Südstadt
102 Fünfeichen
103 Kulturpark

11 Lindenbergviertel

111 Lindenberg
112 Bethanienberg
113 Tannenkrug
114 Nemerower Holz
115 Tollensesee

Geografische Lage, Höhenlagen und Flächenangaben

Geografische Lage (bezogen auf die Stadtmitte: Marktplatz)

13° 15' 44" östlicher Länge
53° 33' 28" nördlicher Breite

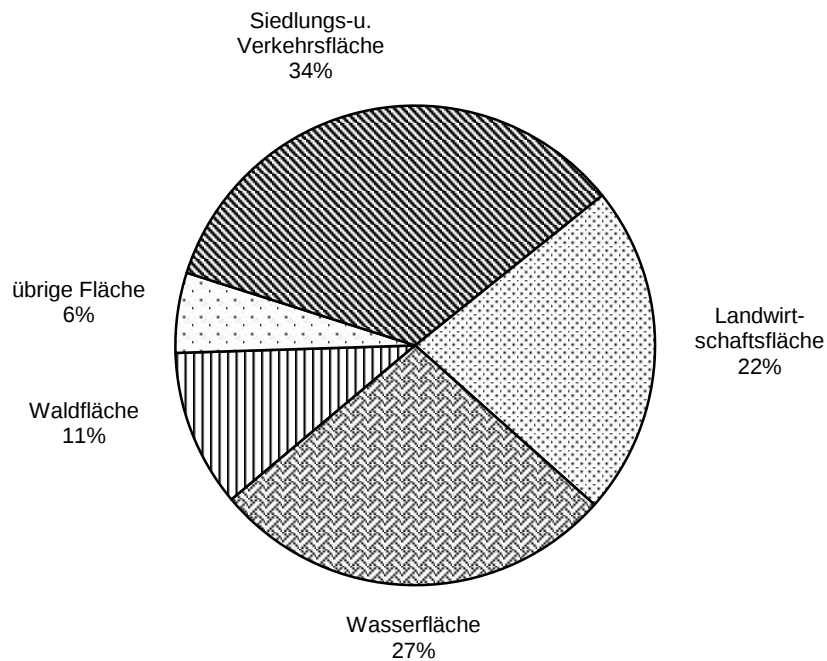
Höhenlagen (über HN)

Stadtmitte, Marktplatz	18,4 m	
höchster natürlicher Punkt	85,8 m	Stadtgebiet Ost
niedrigster natürlicher Punkt	10,8 m	Stadtgebiet Reitbahnviertel

Gebietsfläche und Bevölkerungsdichte

Bodenfläche des Stadtgebietes insgesamt: 86 km²
Einwohner je km² am 31.12.2019: 741

Flächenaufteilung des Stadtgebietes *)



*) nach dem Ergebnis der Flächenerhebung 2018 des Statistischen Amtes M-V

Stadt Neubrandenburg



M 1:50000 © Offene Regionalkarte Mecklenburg-Vorpommern (ORKa.MV)

1. Höhenfestpunkte:

- a. Niedrigster Punkt 12,283 m
- b. Höchster Punkt 83,579 m

2. Geografische Lage:

- a. 53° 33' 25.2" N, 13° 15' 39.6" E
- b. nördlichster Punkt 384431.51 5942553.28
- c. westlichster Punkt 379506.18 5936792.68
- d. östlichster Punkt 390269.44 5934108.11

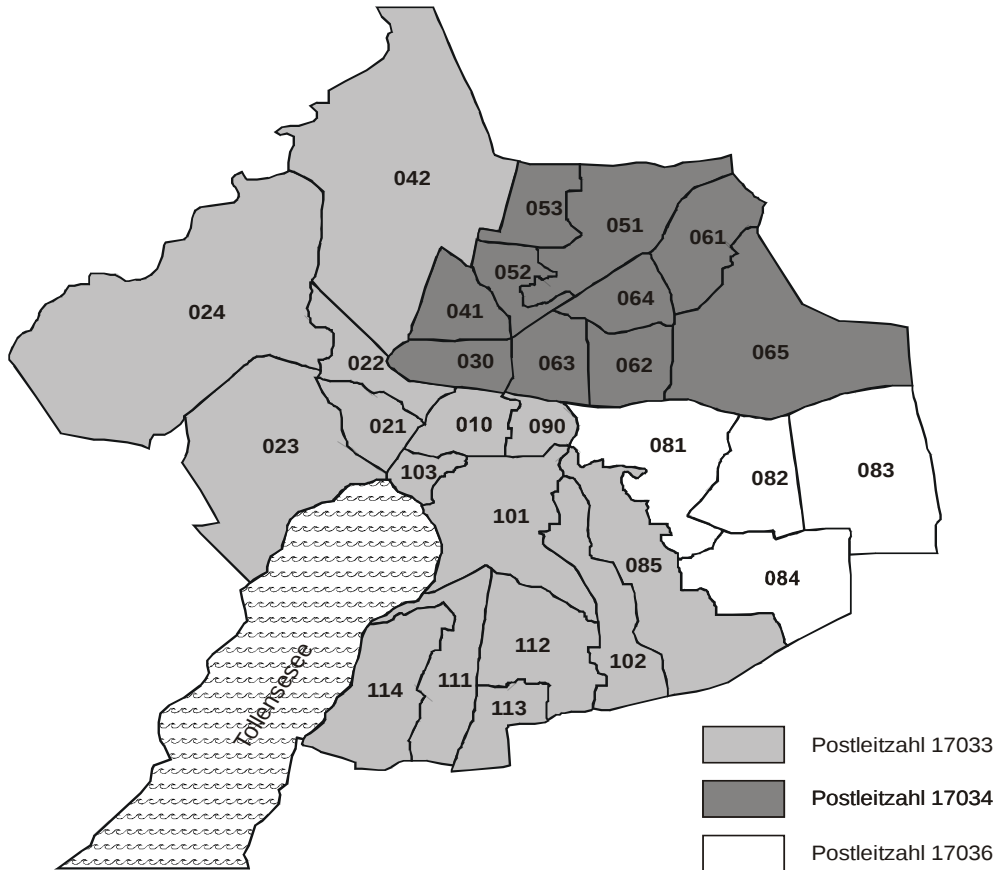
3. Bezugssystem:

- a. ETRS89 / UTM Zone 33N EPSG:25833

4. markante Punkte:

- a. Stadtmittelpunkt (Marktplatz) hat eine Höhe von 18,4 m
- b. Marienkirche hat eine Höhe von 90 m

Zuordnung der Postleitzahlen nach Stadtgebieten/Stadtgebietsteilen



Postleitzahlbereich 17033

010 Innenstadt

Stadtgebiet West

- 021 Am Oberbach
- 022 Jahnviertel
- 023 Broda
- 024 Weitin

Reitbahnviertel

- 042 Klöterpottsweg

Stadtgebiet Ost

- 085 Lindetal

090 Katharinenviertel

Stadtgebiet Süd

- 101 Südstadt
- 102 Fünfeichen
- 103 Kulturpark

Lindenbergviertel

- 111 Lindenberg
- 112 Bethanienberg
- 113 Tannenkrug

Postleitzahlbereich 17034

030 Vogelviertel

Reitbahnviertel

- 041 Reitbahnweg

Datzeviertel

- 051 Datzeberg
- 052 Brauereiviertel
- 053 Eschengrund

Industrieviertel

- 061 Monckeshof
- 062 Warliner Straße
- 063 Ihlenfelder Vorstadt
- 064 Industriegelände
- 065 Burgholz

Postleitzahlbereich 17036

Stadtgebiet Ost

- 081 Oststadt
- 082 Fritscheshof
- 083 Küssow
- 084 Carlshöhe

Übersicht der Straßen nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen

010 Innenstadt

1. Ringstraße
1. Werderstraße
2. Ringstraße
2. Werderstraße
3. Ringstraße
4. Ringstraße
5. Ringstraße
Alfred-Lythall-Straße
Am Bahnhof
Am Güterbahnhof
Am Pferdemarkt
Am Stadion
An der Marienkirche
Badstüberstraße
Beguinestraße
Behmenstraße
Darrenstraße
Demminer Straße*
Dümperstraße
Friedländer Straße
Friedländer Tor
Friedrich-Engels-Ring*
Gartenstraße*
Glinekestraße
Goethestraße
Große Krauthöferstraße*
Große Wollweberstraße
Herbordstraße
Kleine Fischerstraße
Kleine Wollweberstraße
Krämerstraße
Lessingstraße*
Markgrafenstraße
Marktplatz
Neutorstraße
Pfaffenstraße
Pontanusstraße
Poststraße
Rosenstraße*
Schillerstraße*
Schulstraße
Stargarder Straße
Stargarder Tor
Treptower Straße
Turmstraße
Waagestraße
Wartlauststraße
Wielandstraße
Woldegker Straße*
Ziegelbergstraße*

020 Stadtgebiet West

021 Am Oberbach

Am Oberbach
Am Unterbach
Bachstraße*
Binsenwerder
Brinkstraße
Brodaer Straße
Dükerweg
Fischerbänk
Fischerstraße

Grüne Straße
Hinter der Grünen Straße
Reusenort
Rostocker Straße
Sankt Georg
Torfsteg
Weitiner Straße*
Zu den Hopfenkuhlen

022 Jahnviertel

Bachstraße*
Bernhardstraße
Friedrich-Engels-Ring*
Fritz-Reuter-Straße
Gerichtsstraße
Hinterste Straße
Jahnstraße
Kleiststraße
Krügerkamp
Mittelste Straße
Morgenlandstraße
Nordbahnstraße
Robert-Blum-Straße
Südbahnhof
Südbahnstraße
Vorderste Straße
Voßstraße

023 Broda

Aalstraße
Albert-Lortzing-Weg
Anton-Bruckner-Weg
August-Naubert-Weg
Benjamin-Britten-Weg
Bischofstraße
Carl-Zeller-Weg
Carl-von-Linné-Straße
Clara-Schumann-Weg
Eberhard-Wenzel-Weg
Edvard-Grieg-Weg
Emilie-Mayer-Straße
Emmerich-Kálmán-Weg
Engelbert-Humperdinck-Weg
Fanny-Hensel-Weg
Forellenwinkel
Franz-Lehár-Straße
Franz-Liszt-Straße
Franz-Schubert-Weg
Friedrich-von-Flotow-Weg
Gustav-Mahler-Straße
Hanns-Eisler-Straße
Hans-von-Bülow-Straße
Heinrich-Schütz-Weg
Hermann-von-Maltzan-Weg
Jean-Sibelius-Straße
Johann-Wilhelm-Hertel-Weg
Johanna-Kinkel-Straße
Johannes-Brahms-Straße
Johannes-Schondorf-Weg
Joseph-Haas-Straße
Joseph-Haydn-Weg
Kapellenweg
Karl-Millöcker-Straße

Klosterstraße
Kreuzgang
Ludwig-van-Beethoven-Ring
Maränenstieg
Maurice-Ravel-Weg
Max-Bruch-Weg
Mozartstraße
Neuendorfer Straße
Oelmühlenstraße
Paul-Abraham-Weg
Paul-Dessau-Straße
Paul-Hindemith-Straße
Paul-Lincke-Straße
Peter-Cornelius-Straße
Peter-Tschaikowski-Straße
Pucciniweg
Richard-Wagner-Straße
Rossinistraße
Seestraße
Smetanastraße
Sophia-Westenholz-Weg
Verdiring
Vivaldistraße
Walter-Gotsmann-Weg
Walter-Karbe-Weg
Walwanusstraße
Weitiner Straße*
Woggersiner Straße*
Zanderstraße

024 Weitin

Albrecht-Dürer-Straße
Am Dorfteich
Am Krummen Weg
Anna-Saur-Weg
Carl-Scheele-Straße
Caspar-D.-Friedrich-Ring
Dorfstraße
Ernst-Abbe-Straße
Ernst-Barlach-Straße
Ernst-Lübbert-Straße
Friedrich-Schott-Straße
Gustav-Kirchhoff-Straße
Heckenweg
Hirtenweg
Hofstraße
Isaac-Singer-Straße
Johanna-Beckmann-Ring
Jorg-Brücke-Straße
Josef-Alterdinger-Straße
Justus-von-Liebig-Straße
Koppelweg
Kutscherweg
Lyonel-Feininger-Straße
Marie-Hager-Straße
Max-Klinger-Straße
Max-Liebermann-Straße
Otto-von-Guericke-Straße
Paul-Klee-Straße
Philipp-Otto-Runge-Straße
Siedlerweg
Stavenhagener Straße
Tennengang

Weitiner Straße*
Werner-von-Siemens-Straße
Woggersiner Straße*
Wulkenziner Straße
Zirzower Straße

030 Vogelviertel

Adlerstraße
Bertolt-Brecht-Straße
Bussardstraße
Demminer Straße*
Elsterweg
Erich-Weinert-Straße
Eulenstraße
Fasanenstraße
Gerhart-Hauptmann-Straße
Greifstraße
Habichtstraße
Hans-Marchwitza-Straße
Heidenstraße
Heinrich-Heine-Straße
Kannegießerbruch
Kranichstraße
Lerchenstraße
Möwenstraße
Sperlingstraße
Straußstraße
Willi-Bredel-Straße

040 Reitbahnviertel

041 Reitbahnweg

Am Zügel
An der Hürde
An der Rennbahn
Demminer Straße*
Fohlenwinkel
Hufeisenstraße
Passage
Ponyweg
Reitbahnweg
Sattelplatz
Schimmelweg
Traberallee
Weidegang

042 Klöterpottsweg

Bruderbruch
Klöterpottsweg
Kuhdamm
Langefurtsweg

050 Datzeviertel

051 Datzeberg

Adolph-Kolping-Straße
Alfred-Haude-Straße
Am Eschenhof*
Am Kamp
Am Utkiek
Atelierstraße
Datzebergstraße*
Erich-Zastrow-Straße
Feldmark
Feldmesserweg

Flurstraße
Kurze Straße
Max-Adrion-Straße
Mudder-Schulten-Straße
Otto-Reinhardt-Weg
Platz der Familie
Rasgrader Straße
Rethrastraße
Südstraße*
Trockener Weg*
Unkel-Bräsig-Straße
Uns Hüsung
Zu den Hufen

052 Brauereiviertel

Am Brauberg
Am Datzeberg*
Am Trocken Weg
Baumwallsweg*
Bechlystraße
Brauereistraße
Datzebergstraße*
Demminer Straße*
Faßstraße
Gerstenstraße
Hopfenstraße
Malzstraße
Oberer Bierweg
Sandkrugweg
Trockener Weg*
Unterer Bierweg

053 Eschengrund

Am Eschenhang
Am Eschenhof*
Baumwallsweg*
Demminer Straße*
Eschengrunder Straße
Eschenhof
Trockener Weg*

060 Industrieviertel

061 Monckeshof

Brohmer Straße
Dahlener Weg
Friedländer Weg
Galenbecker Straße
Genzkower Straße
Ihlenfelder Straße*
Monckeshofer Straße
Rogaer Weg
Salower Weg
Südstraße*
Zur Datze*

062 Warliner Straße

Dewitzer Straße
Eichhorster Straße
Kotlower Straße
Leppiner Straße
Pragsdorfer Straße*
Sandhagener Straße
Sponholzer Straße*

Warliner Straße

063 Ihlenfelder Vorstadt

Ahlbecker Straße
Anklamer Straße
Bansiner Straße
Beseritzer Straße
Brunner Straße
Burgholzstraße
Cölpiner Straße
Demminer Straße*
Greifswalder Straße
Heringsdorfer Straße
Ihlenfelder Straße*
Johannesstraße
Karlshagener Straße
Koserower Straße
Küssower Straße
Neuenkirchener Straße
Neveriner Straße
Paradieswiese
Pasewalker Straße
Prenzlauer Straße
Ravensburgstraße
Rossower Straße
Rühlower Straße
Sponholzer Straße*
Stavener Straße
Stralsunder Straße
Torgelower Straße
Usedomer Straße
Wolfswinkelstraße
Wolgaster Straße
Zempiner Straße
Zinnowitzer Straße
Ückeritzer Straße

064 Industriegelände

Am Datzeberg*
Bassower Straße
Glocksiner Straße
Ihlenfelder Straße*
Ramelower Straße
Sadelkower Straße
Schwanbecker Straße
Sponholzer Straße*

065 Burgholz

Ihlenfelder Straße*
Pragsdorfer Straße*
Zur Datze*

080 Stadtgebiet Ost

081 Oststadt

Albert-Schweitzer-Straße
Am Gehöft
Am Neuen Friedhof
Ameisenweg
An der Hochstraße
Carlshöher Straße*
Dachsweg
Eichhörnchenweg
Einsteinstraße

Ernst-Alban-Straße
Fritscheshofer Straße*
Fuchsweg
Gaußstraße
Gerichtsberg
Hasenrain
Heinrich-Hertz-Straße
Helmut-Just-Straße
Hufelandstraße
Humboldtstraße
Igelweg
Ikarusstraße
Joliot-Curie-Straße
Juri-Gagarin-Ring
Keplerstraße
Kopernikusstraße
Koszaliner Straße
Kruseshofer Straße
Krähenwinkel
Leibnizstraße
Mlada-Boleslaver-Straße
Niels-Stensen-Straße
Otto-Lilienthal-Straße
Pawlowstraße
Petrosawodsker Straße
Pragsdorfer Straße*
Robert-Koch-Straße
Rudolf-Virchow-Straße
Röntgenstraße
Salamanderweg
Salvador-Allende-Straße
Sammelweisstraße
Sponholzer Straße*
Steinmarderweg
Tibujewstraße
Villejuifer Straße
Wieselweg
Woldegker Straße*
Ziolkowskistraße

082 Fritscheshof

Achatweg
Basaltweg
Carlshöher Straße*
Diamantweg
Erzgang
Fritscheshofer Straße*
Förderweg
Füllortweg
Gneisstraße
Granitweg
Hauerweg
Kieselweg
Lindenhofer Straße*
Markscheiderweg
Marmorweg
Opalstraße
Quarzstraße
Rubinweg
Saphirweg
Schieferstraße
Smaragdenweg
Steigerweg

Steinstraße
Travertinstraße
Türkisstraße
Uranweg
Wismutstraße
Woldegker Straße*

083 Küssow

Am Blocksberg
Am Sandberg
Am Widsoll
Domänenstraße
Hangstraße
Huckels Gründe
Pumpenweg
Wiesenstraße
Zum Butterberg
Zum Gutshof
Zum Röthpool
Zur Wörde
Zur Wüstung

084 Carlshöhe

Am Hochsitz
Am Waldfriedhof
Carlshöher Straße*
Falknerweg
Förster-Frimel-Straße
Hegering
Hinterste Mühle*
In der Sasse
Kiesseestraße
Lindenhofer Straße*
Zum Wildwechsel

085 Lindetal

Forsthaus
Hinterste Mühle*
Mühlendamm

090 Katharinenviertel

Ackerstraße
August-Milarch-Straße
Bienenweg
Buttelstraße
Demminer Straße*
Feldstraße
Gartenstraße*
Gebrüder-Boll-Straße
Große Krauthöferstraße*
Heidmühlenstraße
Heinrich-Prillwitz-Straße
Karl-Wendt-Straße
Katharinenstraße
Molkereistraße
Mühlenholzstraße
Rosenstraße*
Sonnenkamp
Sonnenstraße
Speicherstraße
Tilly-Schanzen-Straße
Werner-Baier-Straße
Wilhelm-Ahlers-Straße

Wilhelm-Külz-Straße*
Woldegker Straße*
Wollingstraße
Ziegelbergstraße*

100 Stadtgebiet Süd

101 Südstadt

1. Steepenweg
2. Steepenweg
Am Anger
Am Blumenborn
Am Kaufhof-Süd
Anton-Saefkow-Straße
Augustastraße
Badeweg
Bergstraße*
Bornmühlenstraße
Clara-Zetkin-Straße
Edgar-Andre-Straße
Fünfeichener Weg
Georg-Schumann-Straße
Geschwister-Scholl-Straße
Hans-Beimler-Straße
Horst-Jonas-Straße
John-Schehr-Straße
Jägersteig
Kiefernweg
Lindenstraße*
Liselotte-Herrmann-Straße
Nemerower Straße
Neustrelitzer Straße*
Nonnenhofer Straße
Parkstraße*
Philipp-Müller-Straße
Schwedenstraße*
Seelenbinderstraße
Templiner Straße
Weg am Hang*
Weidenweg
Wilhelm-Külz-Straße*
Windbergsweg*
Zehdenicker Straße

102 Fünfeichen

Bergstraße*
Fünfeichen
Weg am Hang*

103 Kulturpark

Lessingstraße*
Otto-Vitense-Weg
Parkstraße*
Schillerstraße*
Schwedenstraße*
Windbergsweg*

110 Lindenbergviertel

111 Lindenberg

Ahornstraße
Am Augustabad
Am Gehölz
Baumhaselstraße
Birkenstraße

Buchenweg
Ebereschenstraße
Eichenstraße
Erlenweg
Fliederweg
Ginsterweg
Hainbuchenstraße
Kastanienweg
Kirschenallee
Lindenstraße*
Magnolienweg
Neustrelitzer Straße*
Platanenstraße
Robinienstraße
Rotbuchenring
Rotdornstraße
Sanddornweg
Tannenweg
Ulmenring
Weißdornweg

112 Bethanienberg

Birnenstraße
Kessinerstraße
Lindenhof
Lutizenstraße
Margeritenstraße*
Mirabellenstraße
Morizanenstraße
Neustrelitzer Straße*
Obodritenstraße
Pfirsichstraße
Polabenweg
Radegaststraße
Ranenstraße
Redarierstraße
Svantevitstraße
Tollenserstraße
Ukranenstraße
Warnowerstraße
Zirzipanenweg

113 Tannenkrug

Akeleiweg
Am Gartenbau
Am Waldrand
An der Landwehr
Anemonenstraße
Apfelweg
Arnikaweg
Asterweg
Baldrianweg
Beerenweg
Begonienstraße
Dahlienstieg
Erikaweg
Fenchelweg
Geranienweg
Gladiolenweg
Goldrutengang
Irisweg
Kamillenweg
Krokusweg

Lavendelstraße
Lilienweg
Löwenzahnweg
Malvenweg
Margeritenstraße*
Melissenstraße
Narzissenstraße
Nelkenstraße
Neustrelitzer Straße*
Primelweg
Ringelblumenstraße
Rosmarinweg
Salbeistraße
Schafgarbenweg
Tannenkrug
Tulpenweg
Veilchenweg
Waldmeisterweg

114 Nemerower Holz

115 Tollensesee

Natur- und Landschaftsschutz

Naturschutzgebiete (NSG)

Bezeichnung	Fläche
NSG Nonnenhof	682 ha
NSG Birkbuschwiesen	139 ha

Naturschutzgebiete dienen insbesondere der Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von Lebensräumen und der daran gebundenen wildlebenden Tier- und Pflanzenarten. In ihnen ist jede Zerstörung, Veränderung oder Beeinträchtigung ausgeschlossen. Nutzungen sind nur soweit zulässig, wie sie dem Schutzzweck nicht entgegenstehen.

Landschaftsschutzgebiete (LSG)

LSG Tollenseniederung	999 ha
LSG Malliner Bach- und Seenkette	124 ha
LSG Lindetal	339 ha
LSG Tollensebecken	1.956 ha

Landschaftsschutzgebiete dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes. In der Regel handelt es sich um großflächige Gebiete, die auch Bedeutung für die Erholung des Menschen haben.

Flächennaturdenkmäler und geschützte Landschaftsbestandteile

Torfwiese	ca. 1 ha große Feuchtwiese in der Tollenseniederung
Graslilienstandort	Trockenrasen an der ehemaligen Penzliner Bahn
Quellkuppe	ca. 5 ha großes Feuchtbiotop im Malliner Bachtal
Soll auf dem Datzeberg	natürliches Kleingewässer, östlich des Sportplatzes
Südhänge Datzeberg	ca. 5 ha großer südexponierter Hang des Datzebergs
Insel im Mühlenteich	an der Hintersten Mühle

Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile sind punktuelle bzw. kleinflächige Schutzgebiete zum Schutz von Einzelschöpfungen der Natur bzw. von Elementen mit besonderer Bedeutung für den Naturhaushalt sowie zur Belebung und Gliederung der Landschaft.

Naturdenkmale

Naturdenkmale	Lage im Stadtgebiet	Jahr der erstmaligen Unterschutzstellung
Riesenstein	Findling im Kleinen Mühlenholz 300 m südwestlich der Papiermühle	1938
Riesenstein	Findling 500 m nördlich der Krappmühle, westlich einer Abfüllstation für Propangas	1938
Birne	an der Grenze zur Gemeinde Trollenhagen, nordöstlich der Kleingartensparte Am Chausseehaus e. V.	2003
Rosskastanie	ca. 190 m südwestlich der Kleinen Nettelkuhl, nördlich der Straße Am Eschengrund	2003
Eibe	im Vorgarten des Grundstückes Bernhard-/Ecke Morgenlandstraße	1980
Blutbuchen	auf der Wallanlage südlich der Großen Wollweberstraße	2003
Stieleiche	unmittelbar an der Westseite der Stadtmauer, ca. 20 m südlich der Großen Wollweberstraße	2003
Eibe	im östlichen Teil des Innenhofes Große Wollweberstraße 17	2003
Linden	auf dem Hof der evangelischen Schule, Schulstraße 3a	2003
Platane	am Eingang zum Kulturpark, Neustrelitzer Straße 2	1980
Rosskastanie	an der 4. Ringstraße ca. 22 m östlich der Behmenstraße	2003
Stieleiche	auf der südlichen Uferböschung des Lindebaches ca. 170 m westlich der Wilhelm-Külz-Straße	2003
Efeu	am ehemaligen Mühlengebäude der Vierrademühle	1983
Blutbuche	auf dem Grundstück Rostocker Straße 4 ca. 16 m südöstlich der Villa	1980
Gemeine Esche	unmittelbar südöstlich der Villa Jahnstraße 12	2003
Stieleiche	auf dem Innenhof Jahnstraße 10	1980
Magnolien	im Vorgarten der Villa Morgenlandstraße 6	1980
Linde	auf dem Innenhof der Schulstraße 4 unmittelbar am Zaun der evangelischen Schule stehend	2003
Baumhaselallee	am Sonnenkamp im Straßenabschnitt zwischen Parkplatz südlich der Musikschule Ziegelbergstraße und Bienenweg	2003
Mauerrautenflur	schutzwürdige Mauerflora an Teilen der Stadtmauer	1996
Eemwarmzeitliches Torfvorkommen	Aufschluss einer eiszeitlichen Torfablagerung im Kiestagebau Hinterste Mühle	2001

Öffentliches Grün, Kleingärten, Spielplätze, Friedhöfe

Öffentliche Grünflächen

Flächen insgesamt 488,8 ha
darunter

Kulturpark	38,7 ha
Wallbereich	16,8 ha
Naherholungsgebiet Reitbahnsee	11,8 ha
Strandbäder	10,7 ha

Flächen für Maßnahmen zum Schutz,
zur Pflege und Entwicklung von Boden,
Natur und Landschaft
Landschaftspflegeflächen insgesamt 113,2 ha

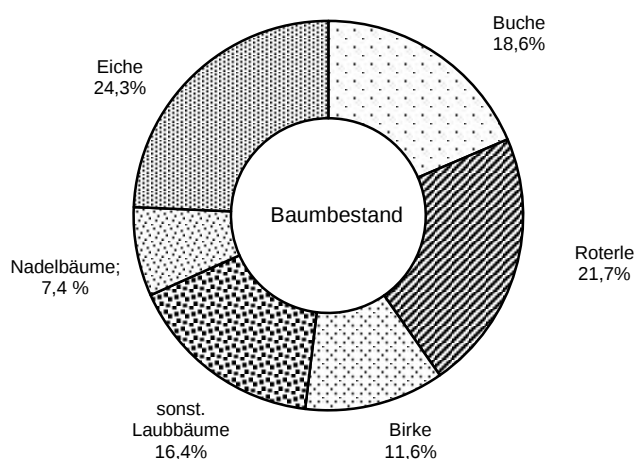
Städtischer Wald

Flächen insgesamt 1.054,57 ha

Größere Waldkomplexe

Nemerower Holz
Kleines Mühlenholz
Großes Mühlenholz
Burgholz

Wanderwege im Stadtwald 34 km



Kommunale Spielplätze

Die Stadt unterhält 82 öffentliche Plätze
davon

20 Plätze für Altersgruppe 12 bis 18 Jahre
41 Plätze für Altersgruppe 6 bis 12 Jahre
13 Plätze für Altersgruppe 6 bis 18 Jahre
3 Strandbäder mit Spielanlagen

zusätzlich gibt es 5 Spielpunkte.

Kleingärten	2017	2018	2019
Gärten (Anzahl)	5.406	5.301	5.177
darunter:			
verpachtet durch den Regionalverband an Mitglieder	4.829	4.821	4.765
leerstehende Gärten (Regionalverband)	1.501	1.511	1.254
verpachtet durch die Stadt (Einzelgärten)	577	480	412
leerstehende Gärten (Stadt)	-	-	93

Zeittafel zur Entstehung des Regionalverbandes der Gartenfreunde

- 1768 Die historische Karte von Landsyndikus Gottlieb Pistorius (1708-1780) weist ein ausgedehntes Gartenland vor den Toren der Stadt aus.
- 1880 Erster Kleingartenverein in Broda
- 1990 Gründung des Kreisverbandes der Gartenfreunde Neubrandenburg e. V.
- 1994 Namensänderung von Kreisverband der Gartenfreunde Neubrandenburg e. V. in Regionalverband der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz – Neubrandenburg e. V.
- 2010 Verschmelzung des Regionalverbandes der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz – Neubrandenburg e. V. mit dem Kreisverband der Gartenfreunde Neustrelitz e. V. unter Beibehaltung des Namens

Kommunale Bestattungen 1980 bis 2019 ^{*)}

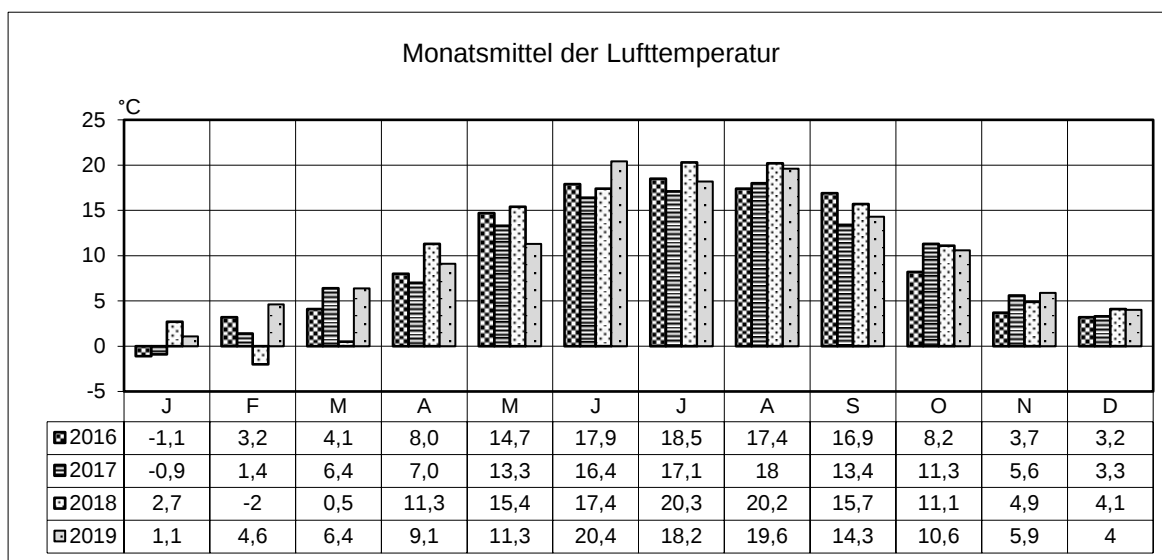
Jahr	Bestattungen insgesamt	davon				
		Erde	darunter in Gemeinschaftsanlage	Urne	darunter in Gemeinschaftsanlagen	
					anonym	mit Namensnennung
1980	435	353		82		
1981	427	319		108		
1982	453	324		129	5	
1983	455	359		96	1	
1984	483	365		118	5	
1985	550	410		140	10	
1986	560	421		139	4	
1987	608	437		171	5	
1988	600	402		198	7	
1989	620	397		223	10	
1990	631	404		227	11	
1991	395	202		193	42	
1992	364	167		197	48	
1993	407	190		217	55	
1994	607	252		355	79	
1995	557	194		363	88	
1996	585	203		382	110	
1997	573	177		396	106	
1998	529	135		394	109	5
1999	523	147		376	90	2
2000	562	170		392	101	9
2001	532	144		388	108	6
2002	563	154		409	121	22
2003	607	121		486	140	75
2004	626	100		526	92	81
2005	588	93		495	180	72
2006	636	78		558	238	77
2007	591	79	2	512	225	86
2008	618	71		547	240	93
2009	611	67	1	544	216	96
2010	595	43	2	552	254	109
2011	635	61		574	260	94
2012	687	66	2	621	286	97
2013	695	50	3	645	272	156
2014	659	41	2	618	281	142
2015	728	38	2	690	333	143
2016	727	44	2	683	295	184
2017	789	41	1	748	337	208
2018	741	33	2	708	331	176
2019	783	48	3	735	382	173

Friedhöfe

Jahr 2019	Bestattungen insgesamt	davon				
		Erde	darunter in Gemeinschaftsanlage	Urne	darunter in Gemeinschaftsanlagen	
					anonym	mit Namensnennung
Neuer Friedhof	573	33	1	540	274	138
Waldfriedhof	202	14	2	188	108	35
Friedhof Weitn	8	1	-	7	-	-

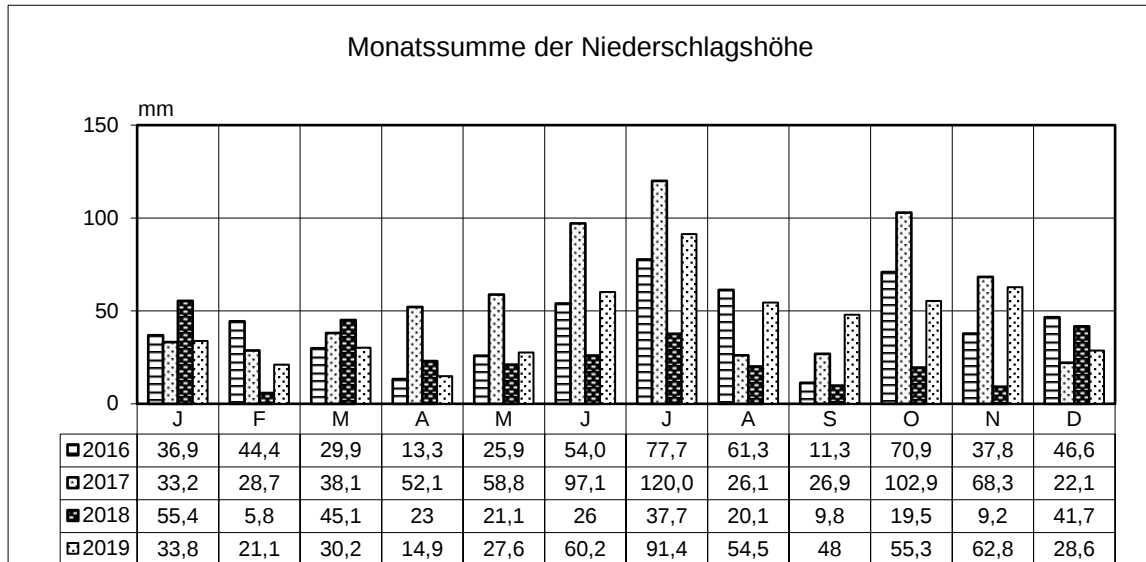
^{*)} stadteigene Angaben

Witterungsverhältnisse - Lufttemperatur



Zeitraum	Jahres- mittel	Maximum	Minimum	Heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage
		Wert/Datum	Wert/Datum	Max mindestens 30°C	Max mindestens 25°C	Minimum unter 0°C	Max unter 0°C
		in Grad Celsius		Anzahl			
1992	9,1	37,1 am 09.08.	-10,8 am 22.01	10	38	60	14
1993	8,0	29,2 am 21.05.	-13,4 am 03.01.	-	23	92	23
1994	9,3	37,9 am 01.08.	-12,4 am 13.02.	17	37	49	14
1995	8,6	31,4 am 23.08.	-18,9 am 30.12.	5	35	94	27
1996	6,8	33,4 am 08.06.	-17,1 am 31.12.	2	21	126	65
1997	8,7	31,9 am 14.08.	-18,7 am 01.01.	8	31	99	22
1998	8,8	35,7 am 21.07.	-12,9 am 12.12.	1	15	66	24
1999	9,5	32,8 am 19.07.	-14,3 am 12.02.	3	41	68	14
2000	9,8	35,6 am 21.06.	-10,0 am 25.01.	4	20	47	13
2001	8,7	33,3 am 16.08.	-11,4 am 03.02.	4	25	88	21
2002	9,3	32,2 am 10.07.	-13,5 am 10.12.	7	42	80	25
2003	9,0	32,5 am 12.08.	-19,8 am 07.01.	6	46	98	26
2004	8,7	30,9 am 12.08.	-10,0 am 05.01.	1	17	80	18
2005	8,6	32,1 am 28.05.	-14,8 am 05.03.	2	34	96	16
2006	9,2	34,6 am 20.07.	-11,5 am 23.01.	15	46	81	25
2007	10,0	.	.	.	.	.	.
2008	9,8	.	.	.	.	.	.
2009	9,0	.	.	.	.	.	.
2010	7,5	34,9 am 11.07.	-19,9 am 26.01.	.	.	.	.
2011	9,4	28,3 am 06.06.	-13,2 am 22.02.	.	.	.	.
2012	8,8	33,5 am 19.08.	-21,1 am 06.02.	.	.	.	.
2013	8,7	31,7 am 02.08.	-12,4 am 13.03.	.	.	.	.
2014	10,1	29,5 am 04.07.	-16,4 am 25.01.	.	.	.	.
2015	9,8	35,5 am 07.08.	-8,5 am 05.02.	.	.	.	.
2016	9,6	32,6 am 24.06.	-14,4 am 07.01.	.	.	.	.
2017	9,4	29,6 am 28.05.	-10,0 am 13.02.	.	.	.	.
2018	10,1	36,7 am 08.08.	-16,0 am 02.03.	.	.	.	.
2019	10,5	36,9 am 30.06.	-7,7 am 23.01.	.	.	.	.

Witterungsverhältnisse - Niederschläge



Zeitraum	Jahres- summe	Maximum	Tage mit		
		Wert/Datum	Niederschlag insgesamt (mindest. 0,1 mm)	Schneefall (Schneehöhe mindest. 0,1 mm)	Gewitter
	mm	mm	Anzahl		
1992	490	31,3 am 31.08.	159	21	16
1993	621	52,3 am 12.06.	174	36	20
1994	554	26,9 am 08.09.	170	25	15
1995	536	26,0 am 13.06.	155	41	17
1996	405	24,8 am 03.05.	140	32	17
1997	438	27,1 am 29.08.	139	23	16
1998	655	32,6 am 30.08.	195	29	21
1999	503	26,7 am 11.05.	168	45	27
2000	480	18,8 am 03.07.	185	25	21
2001	551	36,4 am 18.09.	189	46	25
2002	541	34,7 am 10.07.	164	26	21
2003	354	37,0 am 22.07.	134	23	.
2004	544	18,2 am 30.08.	175	.	.
2005	541	20,9 am 11.09.	157	.	.
2006	573	44,6 am 05.08.	167	.	.
2007	739	35,1 am 21.06.	195	.	.
2008	563	33,1 am 30.10.	189	.	.
2009	470	37,0 am 17.07.	177	.	.
2010	566	24,6 am 04.11.	178	.	.
2011	679	52,5 am 21.07.	157	.	.
2012	398	23,6 am 30.06.	170	.	.
2013	489	22,4 am 29.07.	179	.	.
2014	677	49,2 am 11.06.	172	.	.
2015	494	15,0 am 16.10.	179	.	.
2016	510	30,6 am 28.07.	170	.	.
2017	674	51,4 am 25.07.	182	.	.
2018	314	19,3 am 10.05.	143	.	.
2019	528	35,5 am 19.07.	167	.	.

1. Bevölkerung

Inhaltsverzeichnis	Seite
Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1950	31
Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnung ab 1990	32
Altersgliederung der Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2019	33
Entwicklung der Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen	35
Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht	36
Bevölkerung nach Familienstand, Altersgruppen und Geschlecht 2019	37
Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnung in Neubrandenburg	39
Einbürgerungen	40
Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1970	41
Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1990 nach Geschlecht	42
Lebendgeborene im Städtevergleich	43
Lebendgeborene nach der Ehelichkeit	44
Lebendgeborene nach ausgewählten Altersgruppen der Mütter	45
Eheschließungen	46
Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand	47
Eheschließende nach ausgewählten Altersgruppen 2019	47
Räumliche Bevölkerungsbewegung – Wanderungen seit 1990	48
Wanderungsströme der Stadt Neubrandenburg	49
Wanderungsverluste (-) bzw. Wanderungsgewinne (+) der Stadt Neubrandenburg gegenüber den Gemeinden im Stadt – Umland - Raum 2019	50
Wanderungen 2019 nach ausgewählten Gemeinden	51
Wanderungsströme innerhalb des Landes Mecklenburg-Vorpommern	52
Wanderungen nach Stadtgebieten	53
Wanderungen nach Alter und Geschlecht	54
Umzüge zwischen den Stadtgebieten 2019	55
Bevölkerungsverteilung in den Stadtgebieten am 31.12.2019	56
Gebiet und Bevölkerung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen Stand 31.12.2019	57
Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen	58
Durchschnittliches Alter der Bevölkerung nach Stadtgebieten	59
Altersgliederung in den Stadtgebieten am 31.12.2019	60
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht (Stadtgebiet Innenstadt bis Lindenbergviertel)	65
Anteil ausgewählter Altersgruppen nach Stadtgebieten am 31.12.2019	75
Kirchliche Verhältnisse – Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland	76
Kirchliche Verhältnisse – Römisch-Katholische Kirche	77
Bevölkerung mit Hauptwohnung in den Gemeinden des Stadt–Umland–Raumes von Neubrandenburg	78

Vorbemerkungen

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen, die demographische Grunddaten in tiefer regionaler Gliederung bereitstellen.

Für das Gebiet der ehemaligen DDR wurde am 31.12.1981 eine Volkszählung durchgeführt. Auf deren Basis wurde die Bevölkerung zunächst bis zum 02.10.1990 fortgeschrieben. Die amtlich festgestellten Bevölkerungsangaben aus einem Abzug des Zentralen Einwohnerregisters zum 03.10.1990 bildeten die Ausgangsbasis für die Fortschreibung der Bevölkerung durch das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern.

Die letzte Volkszählung mit dem Stichtag 9. Mai 2011 wurde als registergestützter Zensus („Zensus 2011“) durchgeführt und bildet die Basis für die laufende Fortschreibung der Bevölkerung.

Für kleinräumige Auswertungen nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen werden die stadt eigenen Angaben des Einwohnermelderegisters herangezogen. Diese Daten sind unbereinigt und weichen in der Stadtsumme generell von der amtlich fortgeschriebenen Bevölkerungszahl ab. Grund dafür sind u. a. die Bearbeitungsabläufe der Meldevorgänge über die räumlichen und natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie Registerbereinigungen.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung (mit Hauptwohnsitz) einer Gemeinde gehören alle Personen, die mit alleiniger Wohnung bzw. Hauptwohnung in dieser Gemeinde gemeldet sind.

Familienstand

Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten/eingetragene Lebenspartnerschaft, Verwitweten/Lebenspartner verstorben und Geschiedenen/Lebenspartnerschaft aufgehoben unterschieden. Personen, deren Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet. Personen, deren Ehepartner für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet.

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind, zählen als Ausländer. Dazu gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Diese umfasst die Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Geburten und Sterbefälle. Ausschlaggebend für die regionale Zuordnung sind die Wohngemeinde der Mutter (Geburten) und die Wohngemeinde der Verstorbenen (Sterbefälle).

Eheschließungen

Hier werden alle standesamtlichen Eheschließungen in der Stadt gezählt, auch die von Ausländern.

Geborene

Als Lebendgeborene werden Kinder gezählt, bei denen nach Trennung vom Mutterleib, entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene (Geburtsgewicht mindestens 500 g) oder Fehlgeburten.

Gestorbene

Nicht als Sterbefall berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen)

Diese beinhaltet die Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Zuzüge und Fortzüge. Grundlage der Wanderungsstatistik sind die durch die Meldebehörden registrierten Meldevorgänge bei einem Wohnungswechsel. Die räumliche Bevölkerungsbewegung erstreckt sich auf die Wanderungen über die Stadtgrenzen, über die Landesgrenzen innerhalb des Bundesgebietes und über die Grenzen des Bundesgebietes. Umzüge innerhalb der Stadt werden nicht als Wanderungen nachgewiesen. Das Beziehen einer Nebenwohnung führt zu keinem Wanderungsfall. Die Einberufung und Entlassung von Wehrpflichtigen gelten nicht als Wanderung.

Umzug

Als Umzug wird ein Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde bezeichnet.

Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
Einwohnermelderegister der Stadtverwaltung Neubrandenburg
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg, Kirchliches Meldeamt
Katholisches Pfarramt Neubrandenburg

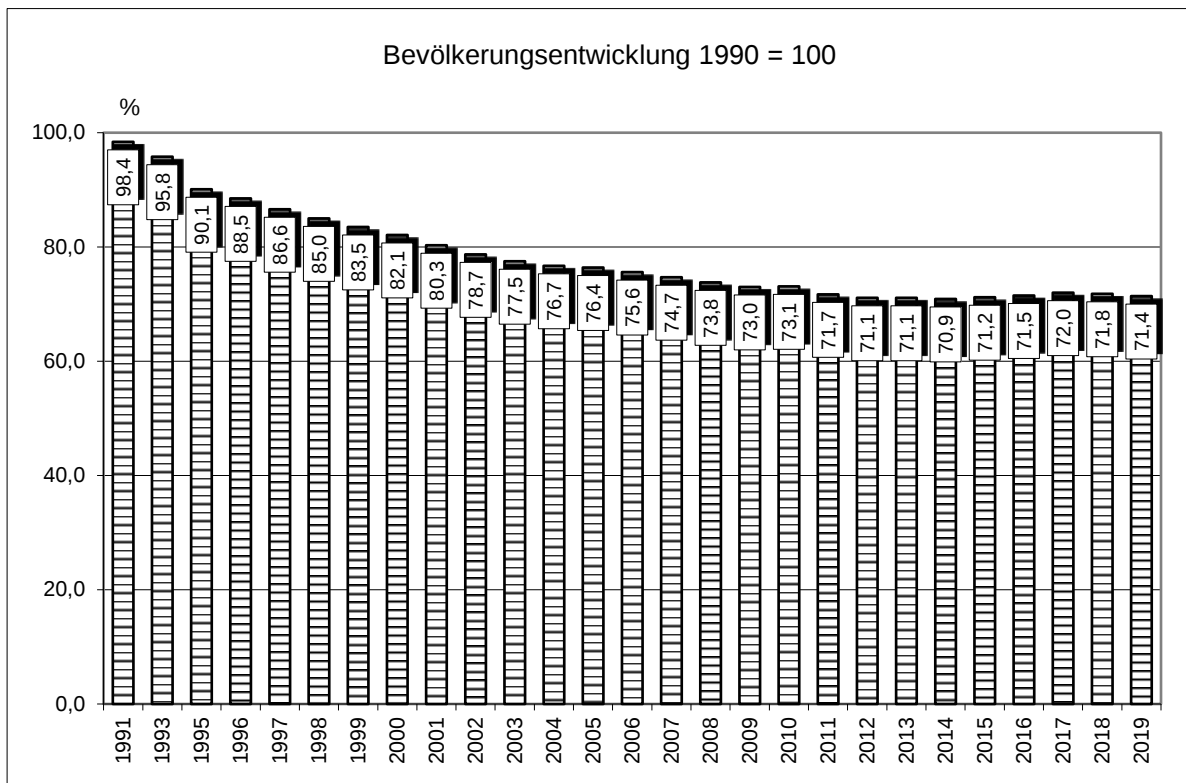
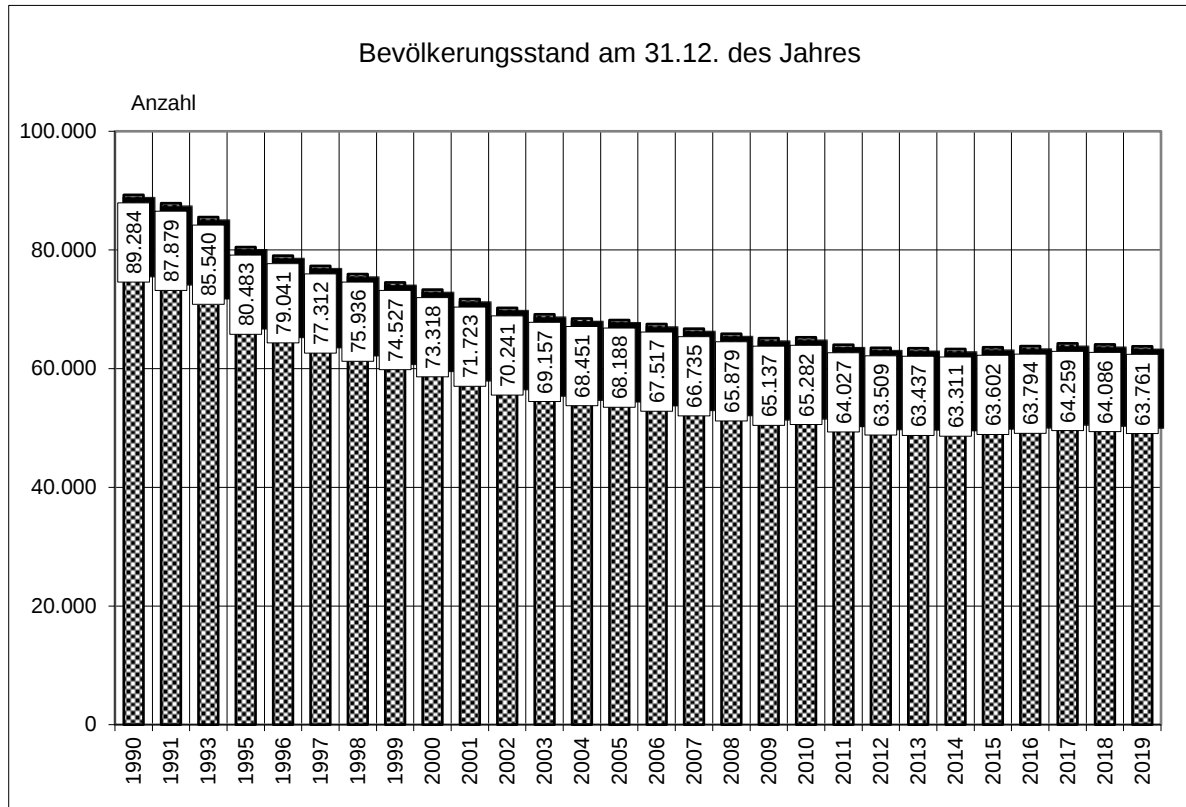
Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1950

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
1950	23.018	10.650	12.368
1960	33.771	16.607	17.164
1965	38.740	18.594	20.146
1966	39.000	18.495	20.505
1967	39.997	19.127	20.870
1968	41.002	19.636	21.366
1969	42.946	20.546	22.400
1970	46.087	22.151	23.936
1971	49.054	23.528	25.526
1972	52.998	25.541	27.457
1973	56.399	27.263	29.136
1974	59.971	29.094	30.877
1975	64.011	31.153	32.858
1976	67.874	33.109	34.765
1977	71.479	34.891	36.588
1978	73.258	35.758	37.500
1979	76.119	37.145	38.974
1980	79.006	38.566	40.440
1981	79.813	38.933	40.880
1982	80.860	39.437	41.423
1983	82.450	40.295	42.155
1984	83.673	40.822	42.851
1985	84.654	41.351	43.303
1986	87.235	43.100	44.135
1987	88.871	44.028	44.843
1988	90.471	44.988	45.483
1989	90.953	45.131	45.822
1990	89.284	43.862	45.422
1991	87.879	43.102	44.777
1992	87.690	43.147	44.543
1993	85.540	42.005	43.535
1994	82.636	40.582	42.054
1995	80.483	39.505	40.978
1996	79.041	38.837	40.204
1997	77.312	38.009	39.303
1998	75.936	37.296	38.640
1999	74.527	36.598	37.929
2000	73.318	35.960	37.358
2001	71.723	35.182	36.541
2002	70.241	34.495	35.746
2003	69.157	33.924	35.233
2004	68.451	33.593	34.858
2005	68.188	33.396	34.792
2006	67.517	32.994	34.523
2007	66.735	32.575	34.160
2008	65.879	32.118	33.761
2009	65.137	31.675	33.462
2010	65.282	31.705	33.577
2011 ¹⁾	64.027	30.845	33.182
2012	63.509	30.501	33.008
2013	63.437	30.490	32.947
2014	63.311	30.484	32.827
2015	63.602	30.746	32.856
2016	63.794	30.942	32.852
2017	64.259	31.176	33.083
2018	64.086	31.013	33.073
2019	63.761	30.802	32.959

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

¹⁾ ab 2011 auf der Grundlage des Zensus 2011

Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnung ab 1990



Altersgliederung der Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2019

Altersgruppe	insgesamt	männlich	weiblich	Altersgruppe	insgesamt	männlich	weiblich
Personen				Personen			
unter 1 Jahr	536	283	253	50 bis unter 51 Jahre	689	354	335
1 bis unter 2 Jahre	510	276	234	51 bis unter 52 Jahre	738	358	380
2 bis unter 3 Jahre	541	308	233	52 bis unter 53 Jahre	816	382	434
3 bis unter 4 Jahre	546	280	266	53 bis unter 54 Jahre	903	423	480
4 bis unter 5 Jahre	490	246	244	54 bis unter 55 Jahre	947	422	525
5 bis unter 6 Jahre	526	296	230	55 bis unter 56 Jahre	1.010	471	539
6 bis unter 7 Jahre	543	297	246	56 bis unter 57 Jahre	1.087	552	535
7 bis unter 8 Jahre	512	262	250	57 bis unter 58 Jahre	1.082	529	553
8 bis unter 9 Jahre	547	298	249	58 bis unter 59 Jahre	1106	522	584
9 bis unter 10 Jahre	527	262	265	59 bis unter 60 Jahre	1095	509	586
10 bis unter 11 Jahre	551	266	285	60 bis unter 61 Jahre	1058	496	562
11 bis unter 12 Jahre	569	276	293	61 bis unter 62 Jahre	1.038	488	550
12 bis unter 13 Jahre	563	279	284	62 bis unter 63 Jahre	992	485	507
13 bis unter 14 Jahre	544	296	248	63 bis unter 64 Jahre	1.066	483	583
14 bis unter 15 Jahre	479	225	254	64 bis unter 65 Jahre	1.034	454	580
15 bis unter 16 Jahre	549	292	257	65 bis unter 66 Jahre	1.136	526	610
16 bis unter 17 Jahre	479	255	224	66 bis unter 67 Jahre	1104	513	591
17 bis unter 18 Jahre	585	303	282	67 bis unter 68 Jahre	1020	441	579
18 bis unter 19 Jahre	611	312	299	68 bis unter 69 Jahre	1018	452	566
19 bis unter 20 Jahre	754	352	402	69 bis unter 70 Jahre	975	443	532
20 bis unter 21 Jahre	737	367	370	70 bis unter 71 Jahre	823	376	447
21 bis unter 22 Jahre	715	360	355	71 bis unter 72 Jahre	713	312	401
22 bis unter 23 Jahre	674	348	326	72 bis unter 73 Jahre	608	279	329
23 bis unter 24 Jahre	649	345	304	73 bis unter 74 Jahre	371	177	194
24 bis unter 25 Jahre	535	258	277	74 bis unter 75 Jahre	400	180	220
25 bis unter 26 Jahre	468	239	229	75 bis unter 76 Jahre	648	283	365
26 bis unter 27 Jahre	505	275	230	76 bis unter 77 Jahre	706	312	394
27 bis unter 28 Jahre	576	299	277	77 bis unter 78 Jahre	675	280	395
28 bis unter 29 Jahre	604	310	294	78 bis unter 79 Jahre	795	321	474
29 bis unter 30 Jahre	844	457	387	79 bis unter 80 Jahre	806	321	485
30 bis unter 31 Jahre	918	492	426	80 bis unter 81 Jahre	808	325	483
31 bis unter 32 Jahre	928	502	426	81 bis unter 82 Jahre	750	318	432
32 bis unter 33 Jahre	906	499	407	82 bis unter 83 Jahre	617	245	372
33 bis unter 34 Jahre	922	501	421	83 bis unter 84 Jahre	605	219	386
34 bis unter 35 Jahre	843	435	408	84 bis unter 85 Jahre	536	208	328
35 bis unter 36 Jahre	883	462	421	85 bis unter 86 Jahre	423	151	272
36 bis unter 37 Jahre	841	442	399	86 bis unter 87 Jahre	332	115	217
37 bis unter 38 Jahre	771	411	360	87 bis unter 88 Jahre	273	100	173
38 bis unter 39 Jahre	794	452	342	88 bis unter 89 Jahre	239	79	160
39 bis unter 40 Jahre	855	453	402	89 bis unter 90 Jahre	203	66	137
40 bis unter 41 Jahre	727	364	363	90 bis unter 91 Jahre	181	64	117
41 bis unter 42 Jahre	832	437	395	91 Jahre und älter	478	104	374
42 bis unter 43 Jahre	758	406	352				
43 bis unter 44 Jahre	645	360	285	insgesamt	64.682	31.300	33.382
44 bis unter 45 Jahre	623	333	290				
45 bis unter 46 Jahre	615	324	291				
46 bis unter 47 Jahre	594	297	297				
47 bis unter 48 Jahre	629	323	306				
48 bis unter 49 Jahre	735	385	350				
49 bis unter 50 Jahre	690	362	328				

Altersstruktur der Bevölkerung in Neubrandenburg



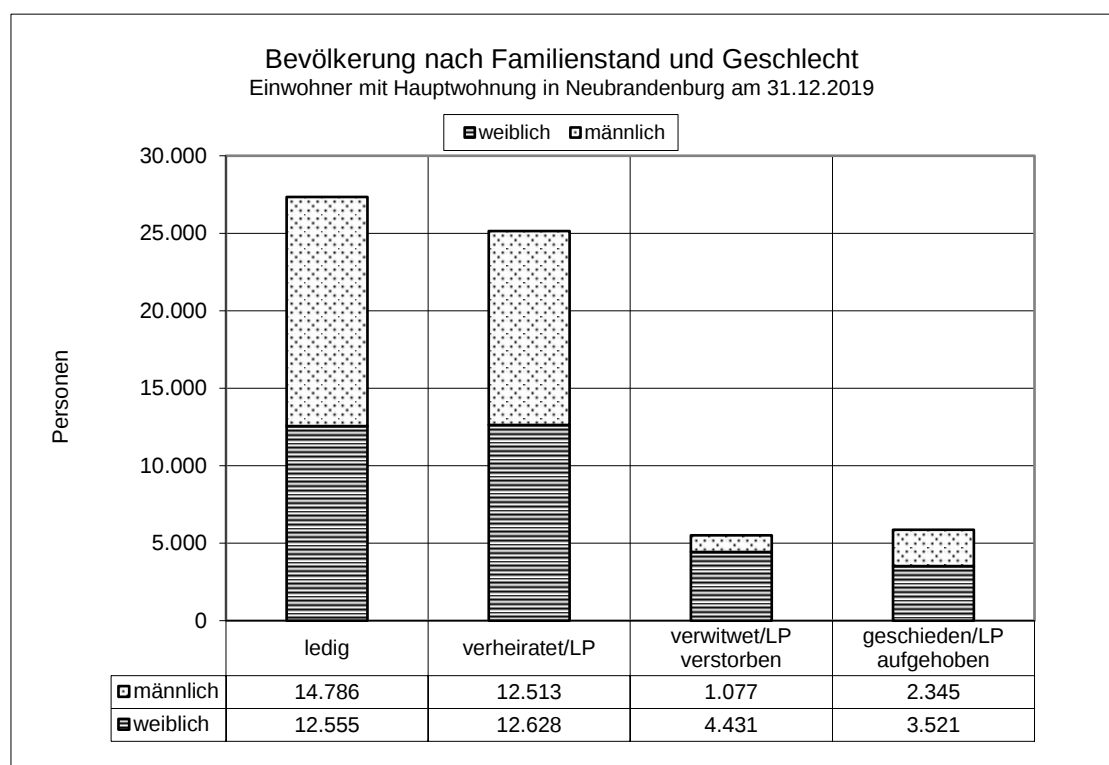
Entwicklung der Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen

Jahr	Bevölkerung insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													
		0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25- 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 85	85 und älter
1992	87.690	2.185	3.878	13.591	4.265	7.795	15.155	15.760	10.623	5.064	3.431	2.246	1.495	1.772	430
1994	82.636	1.139	2.722	12.082	4.456	7.457	13.334	15.363	9.989	5.638	3.821	2.669	1.757	1.716	493
1995	80.483	1.065	1.997	11.344	4.388	7.562	12.548	14.903	9.788	5.794	4.090	2.848	1.795	1.809	552
1996	79.041	1.184	1.370	10.746	4.041	7.772	11.917	14.559	9.750	5.848	4.372	3.016	1.911	1.929	626
1997	77.312	1.331	1.111	9.661	3.882	7.941	11.226	14.032	9.866	5.705	4.634	3.192	2.047	1.996	688
1998	75.936	1.466	1.054	8.716	3.631	8.187	10.470	13.642	10.086	5.417	4.984	3.265	2.218	2.080	720
1999	74.527	1.539	1.115	7.588	3.637	8.312	9.644	13.184	10.424	4.999	5.200	3.521	2.436	2.163	765
2000	73.318	1.665	1.282	6.632	3.494	8.392	9.090	12.763	10.928	4.259	5.367	3.744	2.612	2.321	769
2001	71.723	1.664	1.368	5.727	3.416	8.202	8.605	12.210	11.480	3.610	5.401	3.997	2.764	2.525	754
2002	70.241	1.690	1.388	4.982	3.199	8.032	8.353	11.674	11.684	3.402	5.281	4.244	2.871	2.725	716
2003	69.157	1.602	1.498	4.359	3.082	7.810	8.291	11.122	11.862	3.288	5.029	4.608	2.954	2.973	679
2004	68.451	1.592	1.525	3.912	2.906	7.782	8.225	10.604	11.933	3.458	4.633	4.798	3.171	3.222	690
2005	68.188	1.544	1.573	3.547	2.698	7.932	8.311	9.977	11.945	4.090	3.989	4.984	3.414	3.440	744
2006	67.517	1.573	1.458	3.556	2.243	7.852	8.229	9.434	11.905	4.739	3.350	5.042	3.666	3.683	787
2007	66.735	1.604	1.438	3.592	1.700	7.605	8.278	8.792	11.845	5.106	3.188	4.925	3.926	3.886	850
2008	65.879	1.668	1.403	3.689	1.214	7.274	8.217	8.123	11.688	5.462	3.135	4.674	4.276	4.131	925
2009	65.137	1.679	1.462	3.830	980	6.703	8.291	7.556	11.401	5.722	3.282	4.315	4.477	4.475	964
2010	65.282	1.679	1.524	4.022	977	6.245	8.593	7.208	11.182	5.747	3.851	3.747	4.621	4.843	1.043
2011	64.027	1.631	1.600	3.916	1.005	5.638	8.913	6.664	10.533	5.654	4.405	3.138	4.601	5.195	1.134
2012	63.509	1.583	1.591	4.019	1.142	4.935	8.895	6.588	10.210	5.580	4.779	2.974	4.503	5.484	1.226
2013	63.437	1.608	1.587	4.111	1.237	4.386	9.019	6.641	9.869	5.455	5.107	2.921	4.312	5.824	1.360
2014	63.311	1.584	1.570	4.271	1.313	3.888	9.131	6.703	9.424	5.300	5.404	3.047	4.001	6.145	1.530
2015	63.602	1.578	1.543	4.363	1.476	3.726	9.024	6.835	8.989	5.371	5.490	3.611	3.472	6.472	1.652
2016	63.794	1.616	1.590	4.483	1.565	3.830	8.721	6.898	8.594	5.341	5.479	4.246	2.927	6.767	1.737
2017	64.259	1.694	1.596	4.671	1.566	4.115	8.503	7.075	8.122	5.382	5.431	4.608	2.798	6.882	1.816
2018	64.086	1.671	1.607	4.750	1.523	4.321	7.995	7.291	7.613	5.400	5.289	4.967	2.750	6.973	1.936
2019	63.761	1.599	1.569	4.736	1.592	4.575	7.343	7.510	7.213	5.313	5.164	5.241	2.899	6.915	2.092
Anteil in Prozent															
1992	100,0	2,5	4,4	15,5	4,9	8,9	17,3	18,0	12,1	5,8	3,9	2,6	1,7	2,0	0,5
1994	100,0	1,4	3,3	14,6	5,4	9,0	16,1	18,6	12,1	6,8	4,6	3,2	2,1	2,1	0,6
1995	100,0	1,3	2,5	14,1	5,5	9,4	15,6	18,5	12,2	7,2	5,1	3,5	2,2	2,2	0,7
1996	100,0	1,5	1,7	13,6	5,1	9,8	15,1	18,4	12,3	7,4	5,5	3,8	2,4	2,4	0,8
1997	100,0	1,7	1,4	12,5	5,0	10,3	14,5	18,1	12,8	7,4	6,0	4,1	2,6	2,6	0,9
1998	100,0	1,9	1,4	11,5	4,8	10,8	13,8	18,0	13,3	7,1	6,6	4,3	2,9	2,7	0,9
1999	100,0	2,1	1,5	10,2	4,9	11,2	12,9	17,7	14,0	6,7	7,0	4,7	3,3	2,9	1,0
2000	100,0	2,3	1,7	9,0	4,8	11,4	12,4	17,4	14,9	5,8	7,3	5,1	3,6	3,2	1,0
2001	100,0	2,3	1,9	8,0	4,8	11,4	12,0	17,0	16,0	5,0	7,5	5,6	3,9	3,5	1,1
2002	100,0	2,4	2,0	7,1	4,6	11,4	11,9	16,6	16,6	4,8	7,5	6,0	4,1	3,9	1,0
2003	100,0	2,3	2,2	6,3	4,5	11,3	12,0	16,1	17,2	4,8	7,3	6,7	4,3	4,3	1,0
2004	100,0	2,3	2,2	5,7	4,2	11,4	12,0	15,5	17,4	5,1	6,8	7,0	4,6	4,7	1,0
2005	100,0	2,3	2,3	5,2	4,0	11,6	12,2	14,6	17,5	6,0	5,9	7,3	5,0	5,0	1,1
2006	100,0	2,3	2,2	5,3	3,3	11,6	12,2	14,0	17,6	7,0	5,0	7,5	5,4	5,5	1,2
2007	100,0	2,4	2,2	5,4	2,5	11,4	12,4	13,2	17,7	7,7	4,8	7,4	5,9	5,8	1,3
2008	100,0	2,5	2,1	5,6	1,8	11,0	12,5	12,3	17,7	8,3	4,8	7,1	6,5	6,3	1,4
2009	100,0	2,6	2,2	5,9	1,5	10,3	12,7	11,6	17,5	8,8	5,0	6,6	6,9	6,9	1,5
2010	100,0	2,6	2,3	6,2	1,5	9,6	13,2	11,0	17,1	8,8	5,9	5,7	7,1	7,4	1,6
2011	100,0	2,5	2,5	6,1	1,6	8,8	13,9	10,4	16,5	8,8	6,9	4,9	7,2	8,1	1,8
2012	100,0	2,5	2,5	6,3	1,8	7,8	14,0	10,4	16,1	8,8	7,5	4,7	7,1	8,6	1,9
2013	100,0	2,5	2,5	6,5	1,9	6,9	14,2	10,5	15,6	8,6	8,1	4,6	6,8	9,2	2,1
2014	100,0	2,7	2,5	6,7	2,1	6,1	14,4	10,6	14,9	8,4	8,5	4,8	6,3	9,7	2,4
2015	100,0	2,5	2,4	6,9	2,3	5,9	14,2	10,7	14,1	8,4	8,6	5,7	5,5	10,2	2,6
2016	100,0	2,5	2,5	7,0	2,5	6,0	13,7	10,8	13,5	8,4	8,6	6,7	4,6	10,6	2,7
2017	100,0	2,6	2,5	7,3	2,4	6,4	13,2	11,0	12,6	8,4	8,5	7,2	4,4	10,7	2,8
2018	100,0	2,6	2,5	7,4	2,4	6,7	12,5	11,4	11,9	8,4	8,3	7,8	4,3	10,9	3,0
2019	100,0	2,5	2,5	7,4	2,5	7,2	11,5	11,8	11,3	8,3	8,1	8,2	4,5	10,8	3,3

Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht

Jahr	Familienstand der Bevölkerung mit Hauptwohnung in Neubrandenburg									
	ledig		verheiratet/Lebenspartnerschaft (LP)		verwitwet/LP verstorben		geschieden/LP aufgehoben		Unbekannt ¹⁾	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Stand am Jahresende									
1995	17.504	15.326	19.340	19.315	696	3.442	1.965	2.895		
1996	17.309	14.931	18.706	18.703	716	3.534	2.106	3.036		
1997	17.053	14.508	17.960	17.933	714	3.669	2.282	3.193		
1998	16.862	14.300	17.255	17.252	724	3.713	2.455	3.375		
1999	16.692	14.011	16.607	16.690	748	3.745	2.551	3.483		
2000	16.419	13.815	16.077	16.183	744	3.773	2.720	3.587		
2001	16.033	13.405	15.561	15.697	761	3.802	2.827	3.637		
2002	15.770	13.047	15.072	15.224	759	3.799	2.894	3.676		
2003	15.485	12.790	14.672	14.828	762	3.841	3.005	3.774		
2004	15.319	12.626	14.410	14.571	774	3.839	3.090	3.822		
2005	15.329	12.687	14.133	14.354	797	3.849	3.137	3.902		
2006	15.182	12.613	13.801	14.049	810	3.888	3.201	3.973		
2007	15.001	12.425	13.562	13.810	810	3.964	3.202	3.961		
2008	14.708	12.223	13.334	13.582	826	3.997	3.250	3.959		
2009	14.475	12.071	13.096	13.376	844	4.045	3.260	3.970		
2010	14.592	12.228	12.986	13.305	839	4.083	3.288	3.961		
2011	14.382	12.335	13.613	13.748	858	4.151	2.388	3.375		
2012	14.142	12.240	13.417	13.548	877	4.205	2.414	3.395		
2013	14.254	12.294	13.270	13.376	900	4.232	2.395	3.429		
2014	14.392	12.279	13.121	13.228	910	4.275	2.391	3.442		
2015	14.467	12.292	13.062	13.167	919	4.294	2.345	3.439	309	85
2016	14.618	12.325	12.908	13.029	973	4.333	2.348	3.425	493	135
2017	14.838	12.519	12.818	12.945	1.025	4.375	2.367	3.469	628	191
2018	14.799	12.545	12.699	12.822	1.048	4.422	2.093	3.486	635	227
2019	14.786	12.555	12.513	12.628	1.077	4.431	2.345	3.521	579	247

¹⁾ Das betrifft zugezogene Ausländer ohne Nachweis ihres Familienstandes



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (bis 2010), Einwohnermelderegister der Stadt Neubrandenburg (ab 2011)

Eingetragene bzw. aufgehobene Lebenspartnerschaften werden ab 2012 ausgewiesen, davor in Zahl der Ledigen enthalten.

Bevölkerung nach Familienstand, Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2019

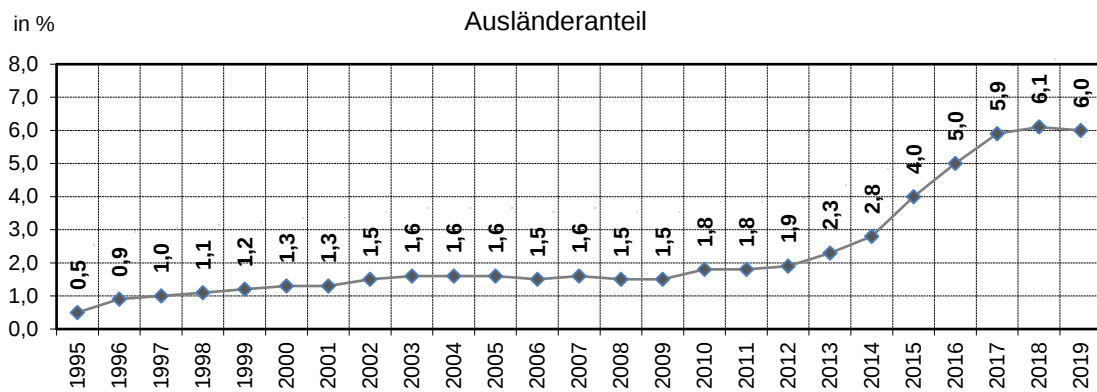
Bevölkerung nach Familienstand, Altersgruppen und Geschlecht am 01.12.2019						
Alters- gruppen im Alter von... bis unter ...Jahren	Bevölkerung insgesamt	davon				
		ledig	verheiratet/ Lebens- partner- schaft	verwitwet/ Lebenspartner verstorben	geschieden/ aufgehobene Lebens- partnerschaft	Unbekannt *)
	Personen					
insgesamt						
unter 18	9.597	9.541	-	-	-	56
18 - 25	4.675	4.313	110	-	4	248
25 - 30	2.997	2.378	442	.	34	141
30 - 35	4.517	3.063	1.193	6	133	122
35 - 40	4.144	2.385	1.391	10	273	85
40 - 45	3.585	1.682	1.474	12	366	51
45 - 50	3.263	1.185	1.559	27	454	38
50 - 55	4.093	940	2.228	111	790	24
55 - 60	5.380	765	3.296	226	1.072	21
60 - 65	5.188	434	3.370	391	971	22
65 - 70	5.253	275	3.578	618	772	10
70 und älter	11.990	380	6.500	4.105	997	8
männlich						
unter 18	5.000	4.970	-	-	-	30
18 - 25	2.342	2.115	23	-	.	202
25 - 30	1.580	1.297	157	.	8	117
30 - 35	2.429	1.763	528	.	45	92
35 - 40	2.220	1.426	644	-	100	50
40 - 45	1.900	1.011	710	.	147	31
45 - 50	1.691	696	779	7	190	19
50 - 55	1.939	579	1.005	19	324	12
55 - 60	2.583	476	1.579	45	475	8
60 - 65	2.406	226	1.650	82	437	11
65 - 70	2.375	120	1.816	121	314	4
70 und älter	4.835	107	3.622	800	303	3
weiblich						
unter 18	4.597	4.571	-	-	-	26
18 - 25	2.333	2.198	87	-	.	46
25 - 30	1.417	1.081	285	.	26	24
30 - 35	2.088	1.300	665	5	88	30
35 - 40	1.924	959	747	10	173	35
40 - 45	1.685	671	764	11	219	20
45 - 50	1.572	489	780	20	264	19
50 - 55	2.154	361	1.223	92	466	12
55 - 60	2.797	289	1.717	181	597	13
60 - 65	2.782	208	1.720	309	534	11
65 - 70	2.878	155	1.762	497	458	6
70 und älter	7.155	273	2.878	3.305	694	5
*) das betrifft zugezogene Ausländer ohne Nachweis ihres Familienstandes						

Familienstand der Bevölkerung in Neubrandenburg

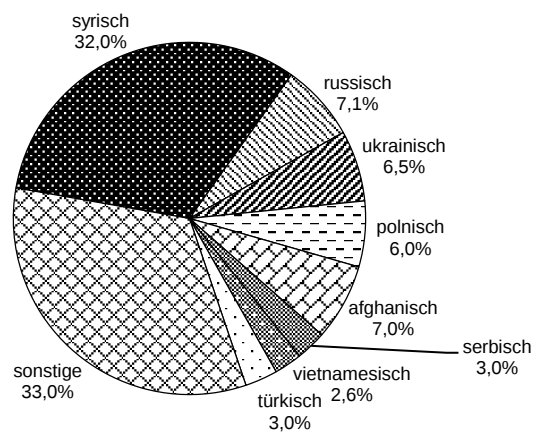


Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres in Neubrandenburg

Jahr	Ausländer insgesamt	davon nach ausgewählten Altersgruppen				
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter
	Personen					
1995	418	32	29	80	275	2
1996	673	70	77	138	385	3
1997	777	78	90	151	452	6
1998	816	79	96	172	463	6
1999	881	88	101	179	508	5
2000	910	90	104	181	528	7
2001	936	78	123	187	541	7
2002	1.015	84	144	207	570	10
2003	1.105	84	149	236	625	11
2004	1.087	75	162	202	640	8
2005	1.060	68	157	198	627	10
2006	1.035	60	161	170	633	11
2007	1.045	65	155	158	650	17
2008	1.011	63	155	148	626	19
2009	984	64	151	135	618	16
2010	1.146	88	171	189	679	19
2011	1.163	89	153	200	698	23
2012	1.199	89	149	218	714	29
2013	1.465	143	174	284	824	40
2014	1.819	170	262	329	1.019	39
2015	2.594	219	399	551	1.374	51
2016	3.224	301	586	690	1.586	61
2017	3.832	430	689	771	1.870	72
2018	3.985	453	736	770	1.943	83
2019	3.879	432	718	688	1.956	85



Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2019



Einbürgerungen

Eingebürgerten

Jahr	Eingebürgerte Personen insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
		Anzahl	
1990	29	9	20
1991	4	1	3
1992	10	2	8
1993	8	2	6
1994	28	15	13
1995	76	39	37
1996	51	25	26
1997	65	28	37
1998	204	87	117
1999	95	46	49
2000	9	6	3
2001	10	5	5
2002	15	4	11
2003	8	7	1
2004	14	9	5
2005	15	7	8
2006	10	3	7
2007	23	15	8
2008	17	6	11
2009	11	5	6
2010	16	11	5
2011	24	12	12
2012	21	13	8
2013	14	9	5
2014	13	8	5
2015	17	8	9
2016	19	5	14
2017	19	6	13
2018	16	9	7
2019	19	6	13

Seit 1990 eingebürgerte Personen nach dem Land der bisherigen Staatsangehörigkeit, Stand 2019

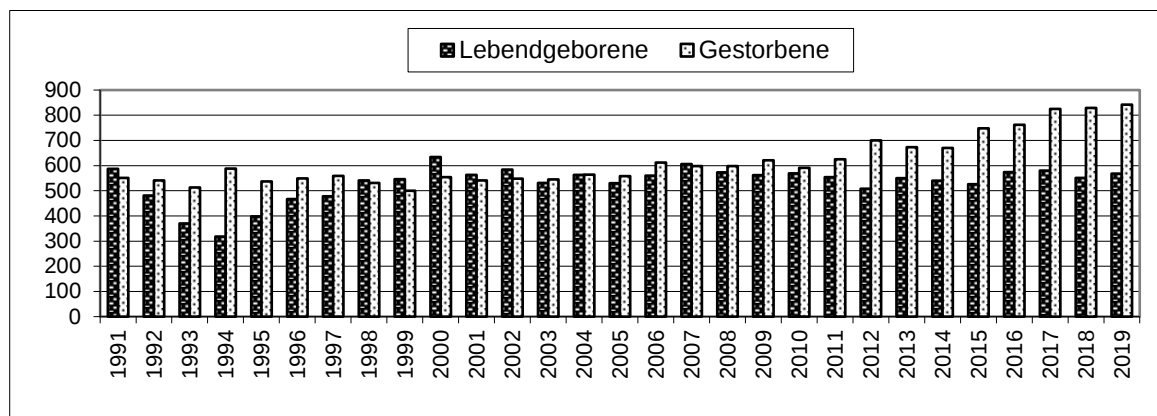
Russland	292	Libyen	5	Serbien	2
Kasachstan	229	Tunesien	5	Afghanistan	1
Polen	37	Aserbajdschan	4	Angola	1
Vietnam	30	Iran	4	Ecuador	1
Türkei	27	Kuba	4	Estland	1
Irak	26	Ägypten	3	Georgien	1
Kirgisien	20	Italien	3	Jordanien	1
Syrien	19	Jemen	3	Kanada	1
Ukraine	18	Kamerun	3	Kosovo	1
Usbekistan	12	Albanien	2	Marokko	1
Bulgarien	10	Algerien	2	Mazedonien	1
Armenien	9	Ghana	2	Mexiko	1
Rumänien	9	Griechenland	2	Mongolei	1
Indien	8	Bosnien und		Nigeria	1
Tatschikistan	8	Herzegowina	2	Philippinen	1
China	6	Kongo	2	Slowakei	1
Libanon	6	Kroatien	2	Thailand	1
Ungarn	6	Litauen	2	Venezuela	1
Brasilien	5	Pakistan	2	staatenlos	12

Anmerkung: Rechtsgrundlagen für die Einbürgerungen sind das Staatsangehörigkeitsgesetz, das Gesetz zur Verminderung der Staatenlosigkeit und das Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer in Deutschland. Mit der Einbürgerung werden ausländische Personen zu deutschen Staatsbürgern.

Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1970

Jahr	Lebend- geborene	Gestorbene	Lebend- geborenen- (+) bzw. Gestorbenen- überschuss (-)	Lebend- geborene	Gestorbene	Lebend- geborenen- (+) bzw. Gestorbenen- überschuss (-)	Ehe- schließun- gen
	Anzahl			je 1000 Einwohner ¹⁾			Anzahl
1970	766	314	+452	16,6	6,8	9,8	443
1975	1.010	396	+614	15,8	6,2	+9,6	647
1980	1.617	445	+1.172	20,5	5,6	+14,8	797
1985	1.320	520	+800	15,6	6,1	+9,5	895
1986	1.322	519	+803	15,2	5,9	+9,2	971
1987	1.304	561	+743	14,7	6,3	+8,4	1.005
1988	1.282	522	+760	14,2	5,8	+8,4	938
1989	1.228	542	+686	13,5	6,0	+7,5	807
1990	1.120	602	+518	12,5	6,7	+5,8	702
1991	587	551	+36	6,6	6,2	+0,4	301
1992	481	541	-60	5,5	6,1	-0,7	285
1993	370	513	-143	4,3	5,9	-1,6	296
1994	318	588	-270	3,8	7,0	-3,2	301
1995	398	537	-139	4,9	6,6	-1,7	327
1996	467	549	-82	5,8	6,8	-1,0	349
1997	478	559	-81	6,1	7,1	-1,0	277
1998	541	531	+10	7,1	6,9	+0,1	285
1999	546	500	+46	7,2	6,6	+0,6	332
2000	634	554	+80	8,6	7,5	+1,1	359
2001	563	541	+22	7,7	7,4	+0,3	344
2002	584	548	+36	8,2	7,7	+0,5	303
2003	531	545	-14	7,6	7,8	-0,2	275
2004	563	564	-1	8,2	8,2	0	357
2005	530	558	-28	7,7	8,2	-0,4	318
2006	560	612	-52	8,2	9,0	-0,8	274
2007	606	598	+8	9,0	8,9	+0,1	289
2008	573	598	-25	8,6	9,0	-0,4	298
2009	562	621	-59	8,6	9,5	-0,9	330
2010	569	591	-22	8,7	9,0	-0,3	316
2011	554	625	-71	8,5	9,6	-1,1	278
2012	508	700	-192	7,9	10,8	-3,0	283
2013	550	673	-123	8,7	10,6	-1,9	272
2014	540	670	-130	8,5	10,6	-2,1	320
2015	526	748	-222	8,3	11,8	-3,5	303
2016	574	762	-188	9,0	11,9	-2,9	308
2017	580	825	-245	9,1	12,8	-3,8	329
2018	551	829	-278	8,6	12,9	-4,3	372
2019	568	842	-274	8,9	13,2	-4,3	315

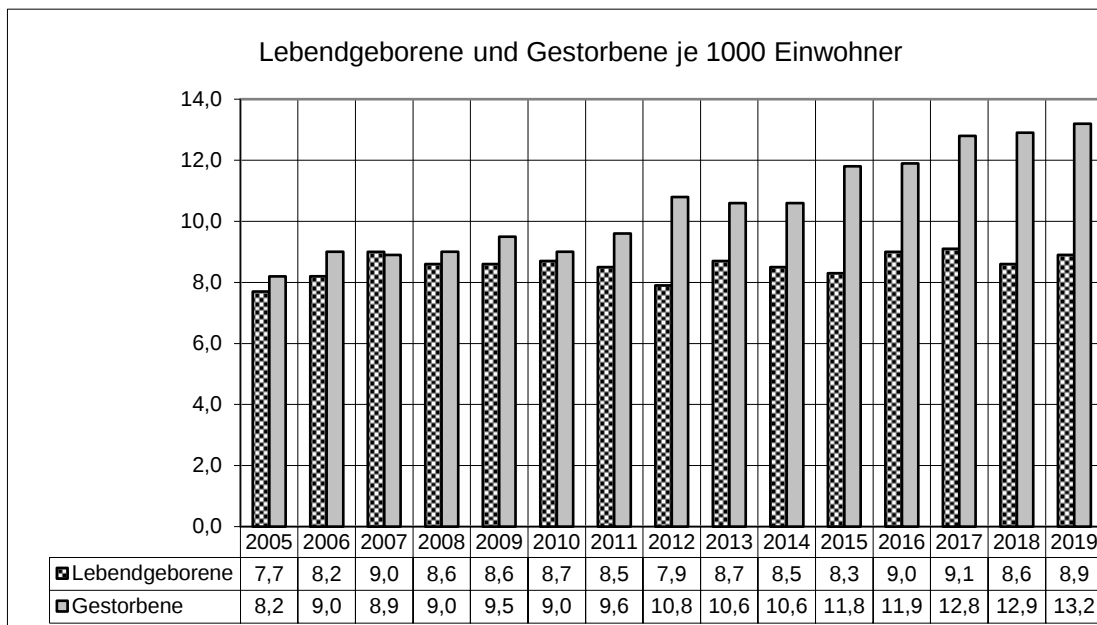
¹⁾ bis 1989 Berechnung mit Bevölkerungsstand am Jahresende, ab 1990 berechnet mit dem Bevölkerungsstand am 30.06. des jeweiligen Jahres



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern (Lebendgeborene, Gestorbene), Stadt Neubrandenburg (Eheschließungen)

Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1990 nach Geschlecht

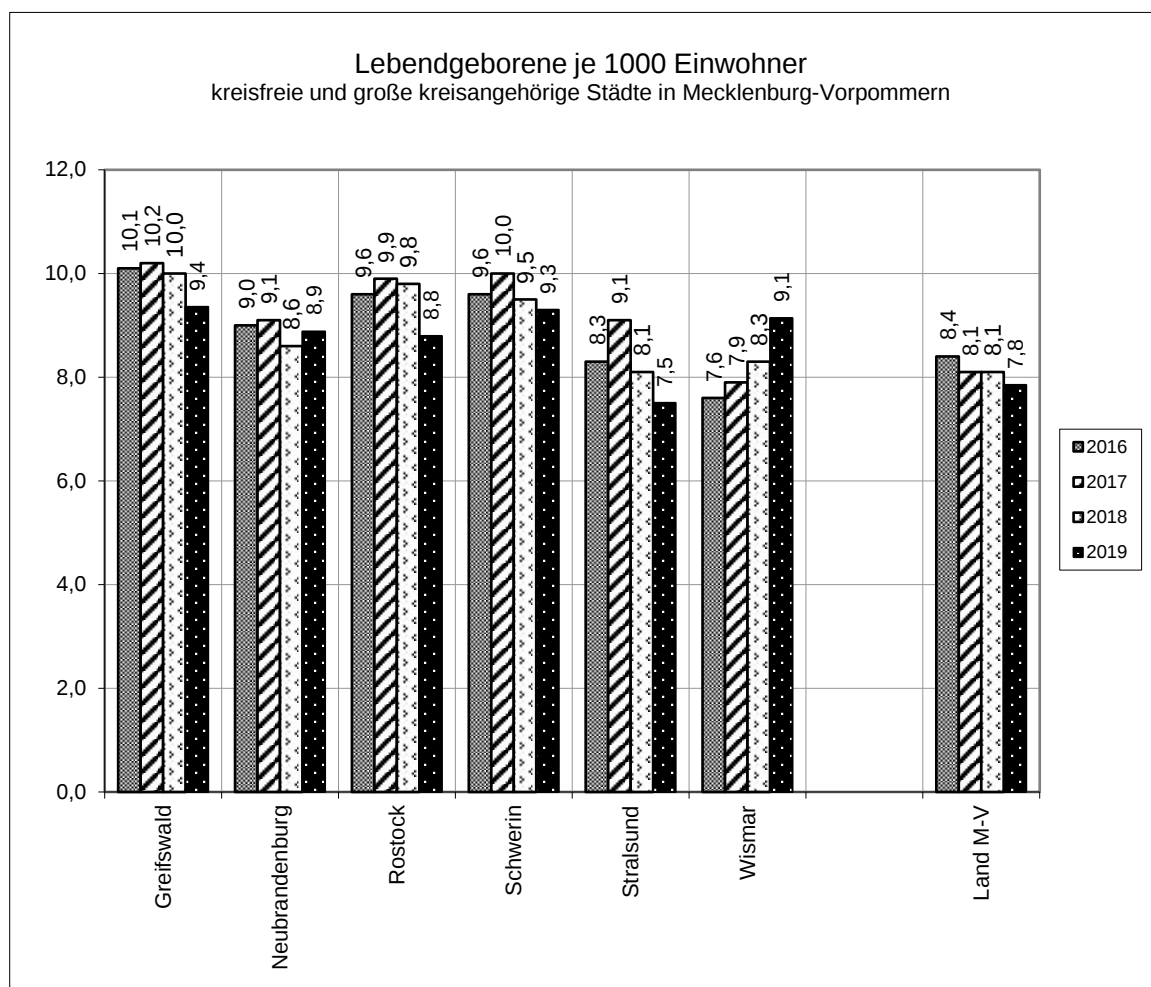
Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene			Lebendgeborenen- (+) bzw. Gestorbenen- überschuss (-)
	männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	
1990	583	537	1.120	4	284	318	602	+518
1991	290	297	587	1	264	287	551	+36
1992	228	253	481	3	288	253	541	-60
1993	192	178	370	-	266	247	513	-143
1994	173	145	318	-	322	266	588	-270
1995	204	194	398	3	276	261	537	-139
1996	244	223	467	2	276	273	549	-82
1997	257	221	478	3	305	254	559	-81
1998	275	266	541	6	294	237	531	+10
1999	287	259	546	2	252	248	500	+46
2000	305	329	634	2	290	264	554	+80
2001	292	271	563	-	271	270	541	+22
2002	316	268	584	4	275	273	548	+36
2003	266	265	531	2	286	259	545	-14
2004	276	287	563	2	292	272	564	-1
2005	257	273	530	2	279	279	558	-28
2006	301	259	560	2	326	286	612	-52
2007	298	308	606	3	335	263	598	+8
2008	288	285	573	6	293	305	598	-25
2009	269	293	562	1	331	290	621	-59
2010	273	296	569	2	308	283	591	-22
2011	288	266	554	.	347	278	625	-71
2012	252	256	508	.	360	340	700	-192
2013	296	254	550	2	347	326	673	-123
2014	293	247	540	3	357	313	670	-130
2015	269	257	526	2	389	359	748	-222
2016	300	274	574	-	384	378	762	-188
2017	315	265	580	2	413	412	825	-245
2018	289	262	551	1	445	384	829	-278
2019	302	266	568	3	418	424	842	-274



Lebendgeborene im Städtevergleich - kreisfreie und große kreisangehörige Städte in M-V

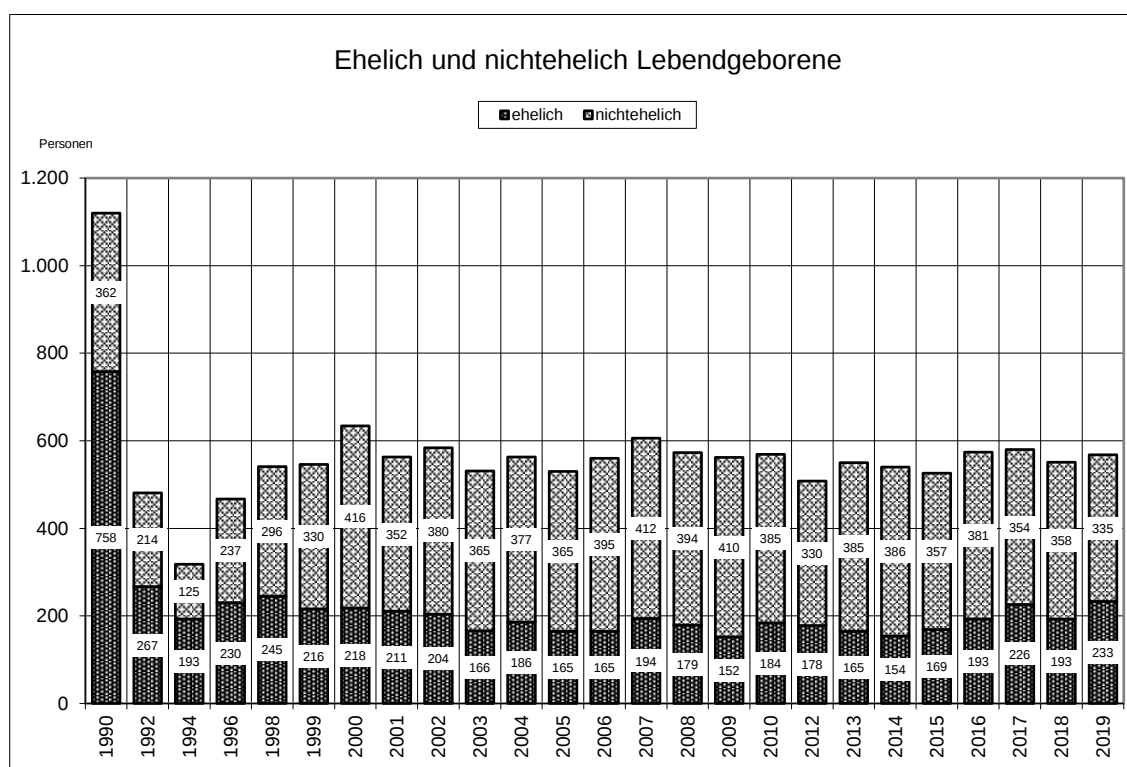
Jahr	Lebendgeborene je 1000 Einwohner						Land M-V
	kreisfreie Städte		große kreisangehörige Städte				
	Rostock	Schwerin	Neubrandenburg	Greifswald	Stralsund	Wismar	
1990	11,6	11,7	12,5	12,1	11,5	9,7	12,2
1992	5,0	4,9	5,5	6,7	5,1	4,7	5,8
1994	4,4	4,5	3,8	5,7	4,2	3,8	4,9
1996	5,7	5,9	5,8	6,8	6,1	5,6	6,1
1998	6,8	6,6	7,1	7,7	6,1	6,3	6,8
2000	7,4	7,5	8,6	8,6	7,6	7,6	7,5
2002	7,3	7,7	8,2	8,3	6,6	7,1	7,1
2004	7,9	8,3	8,2	8,4	7,6	7,6	7,5
2006	8,1	8,1	8,2	8,9	7,4	6,9	7,4
2008	8,9	8,0	8,6	8,7	8,9	7,7	7,8
2010	9,2	8,9	8,7	10,0	8,5	8,8	8,1
2011	8,8	8,0	8,5	9,1	8,2	8,0	7,7
2012	9,6	8,4	7,9	9,6	8,0	7,8	7,8
2013	9,1	8,4	8,7	9,8	8,5	8,3	7,9
2014	9,8	9,2	8,5	9,3	7,7	7,8	8,0
2015	10,2	9,5	8,3	10,6	8,3	8,5	8,3
2016	9,6	9,6	9,0	10,1	8,3	7,6	8,4
2017	9,9	10,0	9,1	10,2	9,1	7,9	8,1
2018	9,8	9,5	8,6	10,0	8,1	8,3	8,1
2019	8,8	9,3	8,9	9,4	7,5	9,1	7,8

Anmerkung: Berechnungsgrundlage ist jeweils der Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres



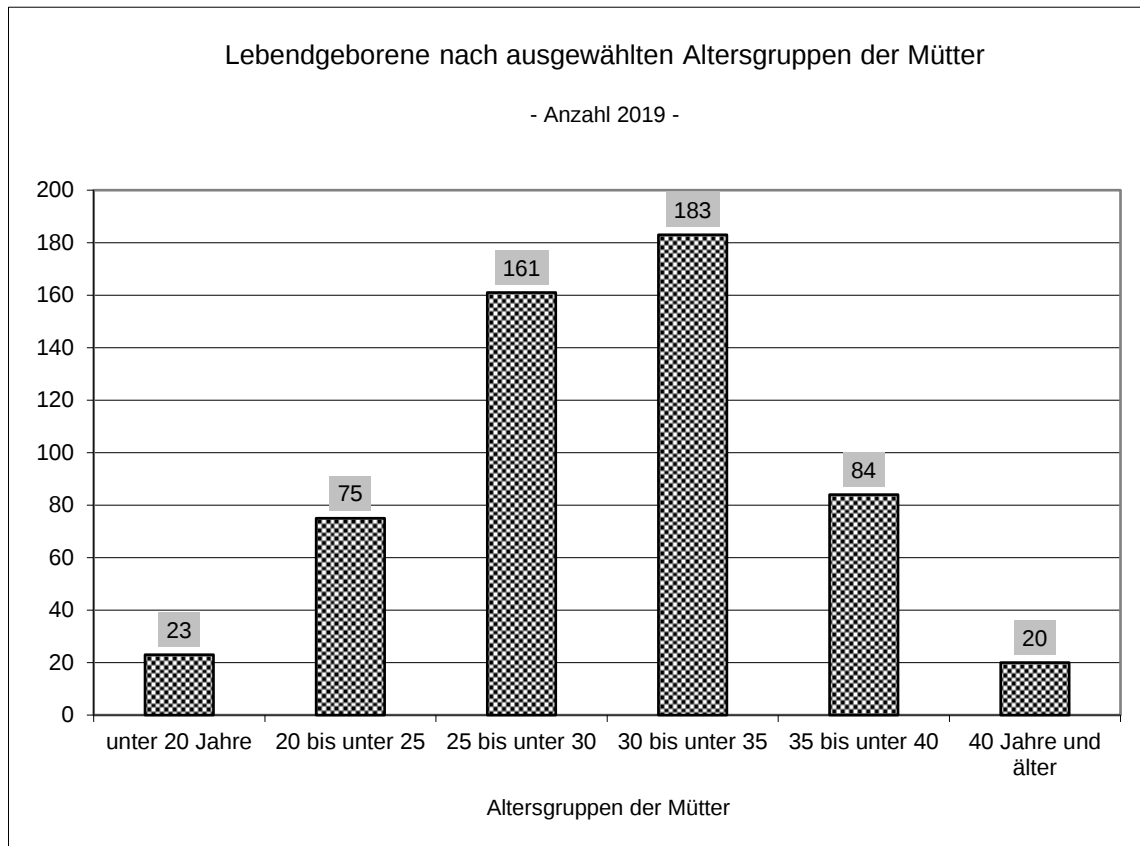
Lebendgeborene nach der Ehelichkeit ^{*)}

Jahr	Lebend- geborene	davon			
		ehelich		nichtehelich	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1990	1.120	758	67,7	362	32,3
1992	481	267	55,5	214	44,5
1994	318	193	60,7	125	39,3
1995	398	220	55,3	178	44,7
1996	467	230	49,3	237	50,7
1997	478	232	48,5	246	51,5
1998	541	245	45,3	296	54,7
1999	546	216	39,6	330	60,4
2000	634	218	34,4	416	65,6
2001	563	211	37,5	352	62,5
2002	584	204	34,9	380	65,1
2003	531	166	31,3	365	68,7
2004	563	186	33,0	377	67,0
2005	530	165	31,1	365	68,9
2006	560	165	29,5	395	70,5
2007	606	194	32,0	412	68,0
2008	573	179	31,2	394	68,8
2009	562	152	27,0	410	73,0
2010	569	184	32,3	385	67,7
2011	554	.	.	.	.
2012	508	178	35,0	330	65,0
2013	550	165	30,0	385	70,0
2014	540	154	28,5	386	71,5
2015	526	169	32,1	357	67,9
2016	574	193	33,6	381	66,4
2017	580	226	39,0	354	61,1
2018	551	193	35,0	358	65,0
2019	568	233	41,0	335	59,0



Lebendgeborene nach Altersgruppen der Mütter

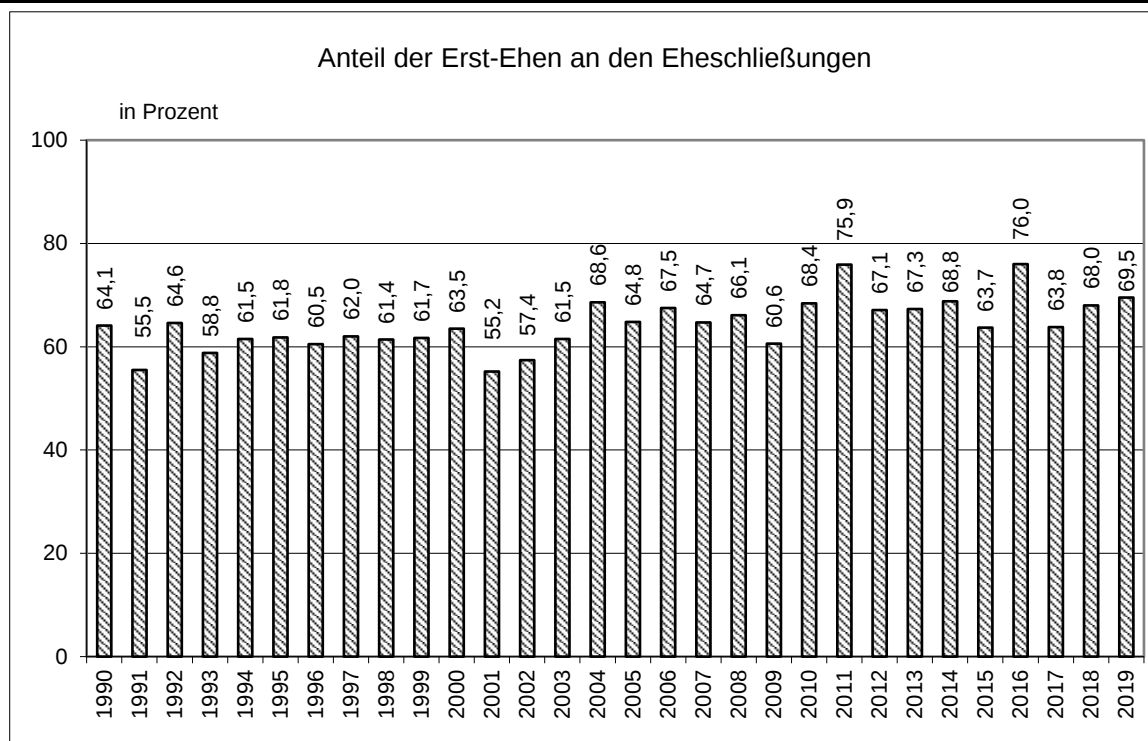
Jahr	Lebendgeborene						
	insgesamt	davon nach dem Alter der Mütter von ...					
		unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und älter
2000	634	42	188	212	140	47	5
2001	563	42	171	179	122	43	6
2002	584	38	170	193	132	44	7
2003	531	39	150	188	99	45	10
2004	563	46	152	209	111	42	3
2005	530	49	152	175	114	32	8
2006	560	41	151	204	111	42	11
2007	606	38	158	203	140	61	6
2008	573	34	152	190	137	47	13
2009	562	23	138	204	120	59	18
2010	569	30	128	214	136	51	10
2011	554	.	.	.	.	.	.
2012	508	.	.	.	.	.	.
2013	550	.	.	.	.	.	.
2014	513	12	118	191	128	53	11
2015	487	17	80	182	135	66	7
2016	547	28	76	201	179	54	9
2017	558	16	85	201	161	76	19
2018	503	23	73	164	161	72	10
2019	546	23	75	161	183	84	20



Eheschließungen

Eheschließungen

Jahr	Eheschließungen insgesamt	darunter	
		Erst-Ehen (beide Partner vor der Eheschließung ledig)	Wiederverheiratungen (beide Partner vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden)
	Anzahl		
1990	702	450	120
1991	301	167	76
1992	285	184	49
1993	296	174	67
1994	301	185	61
1995	327	202	63
1996	349	211	64
1997	276	171	57
1998	285	175	54
1999	332	205	60
2000	359	228	57
2001	344	190	74
2002	303	174	60
2003	275	169	46
2004	357	245	54
2005	318	206	49
2006	274	185	47
2007	289	187	52
2008	298	197	64
2009	330	200	60
2010	316	216	49
2011	278	211	67
2012	283	190	56
2013	272	183	45
2014	320	220	52
2015	303	193	47
2016	308	234	74
2017	329	210	56
2018	372	253	52
2019	315	219	31



Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand

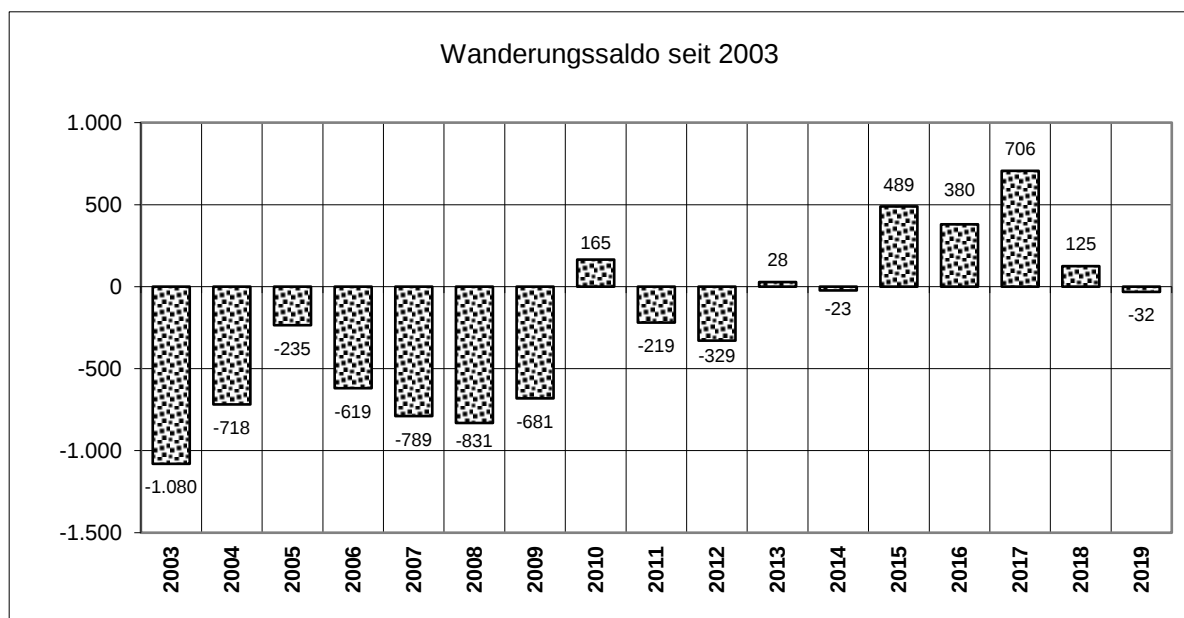
Jahr	Eheschließende Männer				Eheschließende Frauen			
	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden
	Anzahl							
1990	702	503	17	182	702	530	9	163
1991	301	184	6	111	301	208	6	87
1992	285	212	5	68	285	207	2	76
1993	296	204	5	87	296	200	6	90
1994	301	213	7	81	301	211	2	88
1995	327	226	10	91	327	239	2	86
1996	349	250	14	85	349	248	5	96
1997	276	197	2	77	276	195	3	78
1998	285	202	5	78	285	204	6	75
1999	332	244	6	82	332	236	2	94
2000	359	270	3	86	359	256	8	95
2001	344	234	12	98	344	226	7	111
2002	303	211	7	85	303	206	5	92
2003	275	198	3	74	275	199	3	73
2004	357	275	5	77	357	275	5	77
2005	318	229	3	86	318	244	4	70
2006	274	197	5	72	274	202	-	72
2007	289	209	10	70	289	211	2	76
2008	298	215	3	80	298	217	3	78
2009	330	241	7	82	330	243	1	86
2010	316	244	7	65	316	239	1	76
2011	278	221	4	53	278	215	2	61
2012	283	207	6	70	283	205	5	73
2013	272	204	1	67	272	206	2	64
2014	320	243	3	74	320	242	3	75
2015	303	223	2	78	303	220	2	81
2016	308	240	2	65	308	242	7	59
2017	319	206	33	80	328	223	26	79
2018	368	286	2	80	379	289	2	88
2019	310	252	2	56	320	245	1	74

Eheschließende nach ausgewählten Altersgruppen 2019

Alters- gruppe von...bis unter ...Jahre	Eheschließende Männer				Eheschließende Frauen			
	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden
	Anzahl							
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	1	1	-	-	4	4	-	-
21 - 26	14	14	-	-	28	28	-	-
26 - 31	57	55	-	2	62	60	-	2
31 - 36	75	72	-	3	70	65	1	4
36 - 41	49	44	-	5	51	41	-	10
41 - 46	36	32	-	4	32	20	-	12
46 - 51	32	21	-	11	28	13	-	15
51 - 56	18	8	2	8	24	7	-	17
56 - 61	16	3	-	12	13	6	-	7
61 - 66	6	1	-	5	5	-	-	5
66 und älter	6	1	-	6	3	1	-	2

Räumliche Bevölkerungsbewegung - Wanderungen seit 1990

Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	
	über die Gemeindegrenze							
	ins- gesamt	davon		insgesamt	davon		Saldo ins- gesamt	je 1000 Ein- wohner
		innerhalb von M-V	über die Landes- grenze		innerhalb von M-V	über die Landes- grenze		
1990	2.757	1.626	1.131	4.950	997	3.953	-2.193	-24
1991	1.802	940	862	3.243	733	2.510	-1.441	-16
1992	2.696	982	1.714	2.825	897	1.928	-129	-1
1993	2.203	908	1.295	4.210	1.564	2.646	-2.007	-23
1994	1.826	832	994	4.460	2.894	1.566	-2.634	-31
1995	1.991	1.100	891	4.005	2.492	1.513	-2.014	-25
1996	2.798	1.850	948	4.158	2.667	1.491	-1.360	-17
1997	2.787	1.789	998	4.435	2.737	1.698	-1.648	-21
1998	2.851	1.927	924	4.237	2.546	1.691	-1.386	-18
1999	2.806	1.911	895	4.261	2.489	1.772	-1.455	-19
2000	2.821	2.004	817	4.110	2.153	1.957	-1.289	-17
2001	2.953	2.104	849	4.571	2.165	2.406	-1.618	-22
2002	2.706	1.797	909	4.232	2.019	2.213	-1.526	-21
2003	2.837	1.881	956	3.917	1.891	2.026	-1.080	-15
2004	2.851	1.925	926	3.569	1.789	1.780	-718	-10
2005	3.228	2.181	1.047	3.463	1.645	1.818	-235	-3
2006	2.688	1.826	862	3.307	1.527	1.780	-619	-9
2007	2.691	1.861	830	3.480	1.580	1.900	-789	-12
2008	2.894	1.958	936	3.725	1.685	2.040	-831	-13
2009	2.844	1.937	907	3.525	1.698	1.827	-681	-10
2010	3.318	2.297	1.021	3.153	1.620	1.533	165	3
2011	2.979	1.954	1.025	3.198	1.653	1.545	-219	-3
2012	2.794	1.819	975	3.123	1.667	1.456	-329	-5
2013	3.202	2.191	1.011	3.174	1.774	1.400	28	-
2014	3.251	2.138	1.113	3.274	1.862	1.412	-23	-
2015	3.731	2.599	1.132	3.242	1.819	1.423	489	8
2016	4.268	2.757	1.511	3.888	2.188	1.700	380	6
2017	3.804	2.281	1.523	3.098	1.704	1.394	706	11
2018	3.404	1.974	1.430	3.279	1.757	1.522	125	2
2019	3.155	1.794	1.361	3.187	1.675	1.512	-32	-1

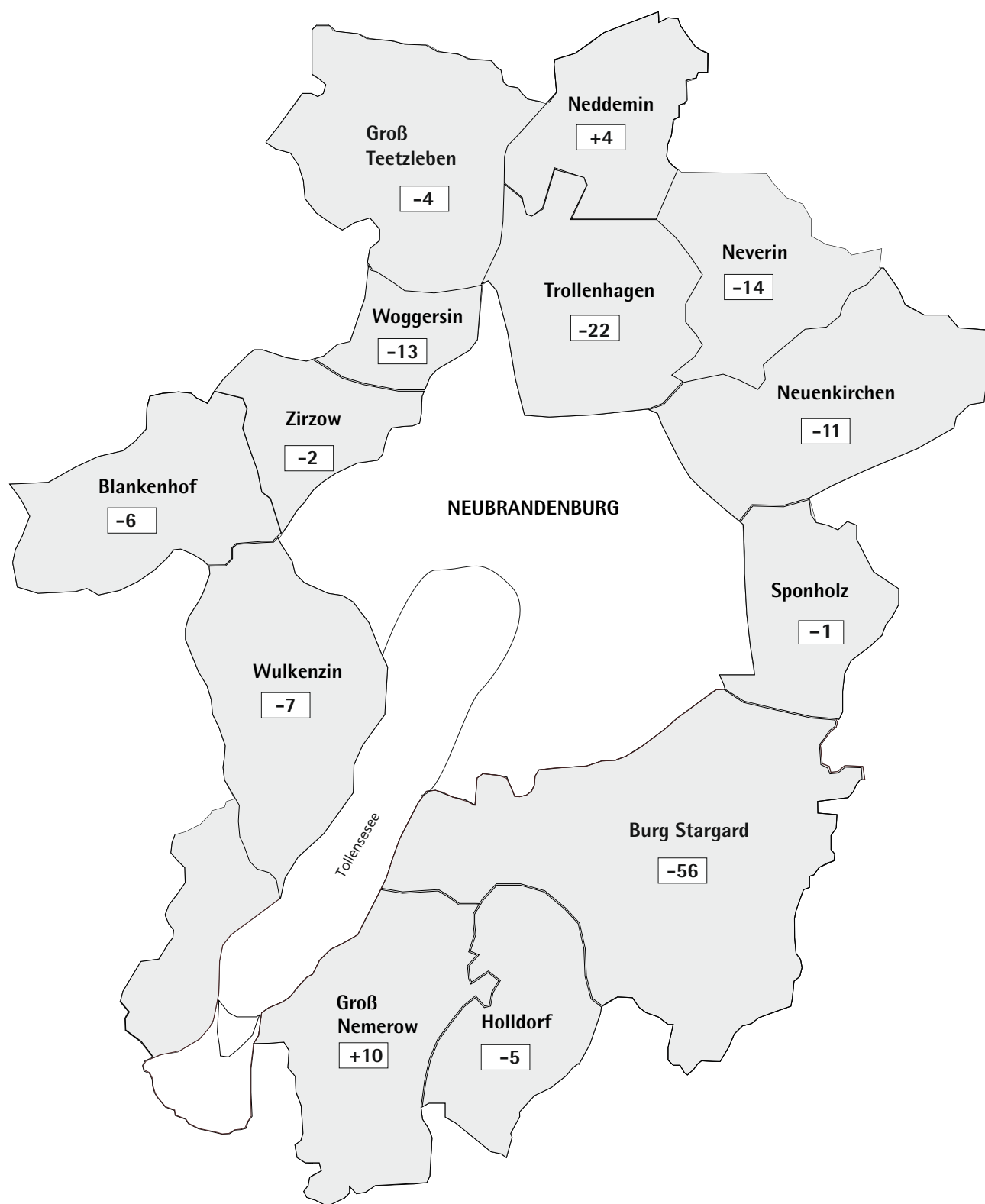


Wanderungsströme der Stadt Neubrandenburg

Merkmal	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungs- gewinn (+) bzw. Wanderungs- verlust (-)	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	im Jahr					
Bundesgebiet	2.988	2.833	2.877	2.879	+111	-46
Baden-Württemberg	40	59	61	49	-21	+10
Bayern	38	56	69	58	-31	-2
Berlin	154	154	170	163	-16	-9
Brandenburg	178	209	183	185	-5	+24
Bremen	4	11	20	19	-16	-8
Hamburg	54	42	79	77	-25	-35
Hessen	37	37	39	52	-2	-15
Mecklenburg-Vorpommern	2.033	1.833	1.743	1.727	+290	+106
Niedersachsen	130	138	118	120	+12	+18
Nordrhein-Westfalen	82	110	144	212	-62	-102
Rheinland-Pfalz	29	19	15	27	+14	-8
Saarland	2	3	1	5	+1	-2
Sachsen	55	49	71	62	-16	-13
Sachsen-Anhalt	40	38	31	29	+9	+9
Schleswig-Holstein	93	53	91	71	+2	-18
Thüringen	19	22	42	23	-23	-1
Ausland (und unbekannt)	310	224	394	343	-84	-119
insgesamt und zwar	3.298	3.057	3.271	3.222	+27	-165
männlich	1.689	1.561	1.764	1.737	-75	-176
weiblich	1.609	1.496	1.507	1.485	+102	+11

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Neubrandenburg

**Wanderungsverluste(-) bzw. Wanderungsgewinne(+) der Stadt Neubrandenburg
gegenüber den Gemeinden im Stadt - Umland - Raum 2019**



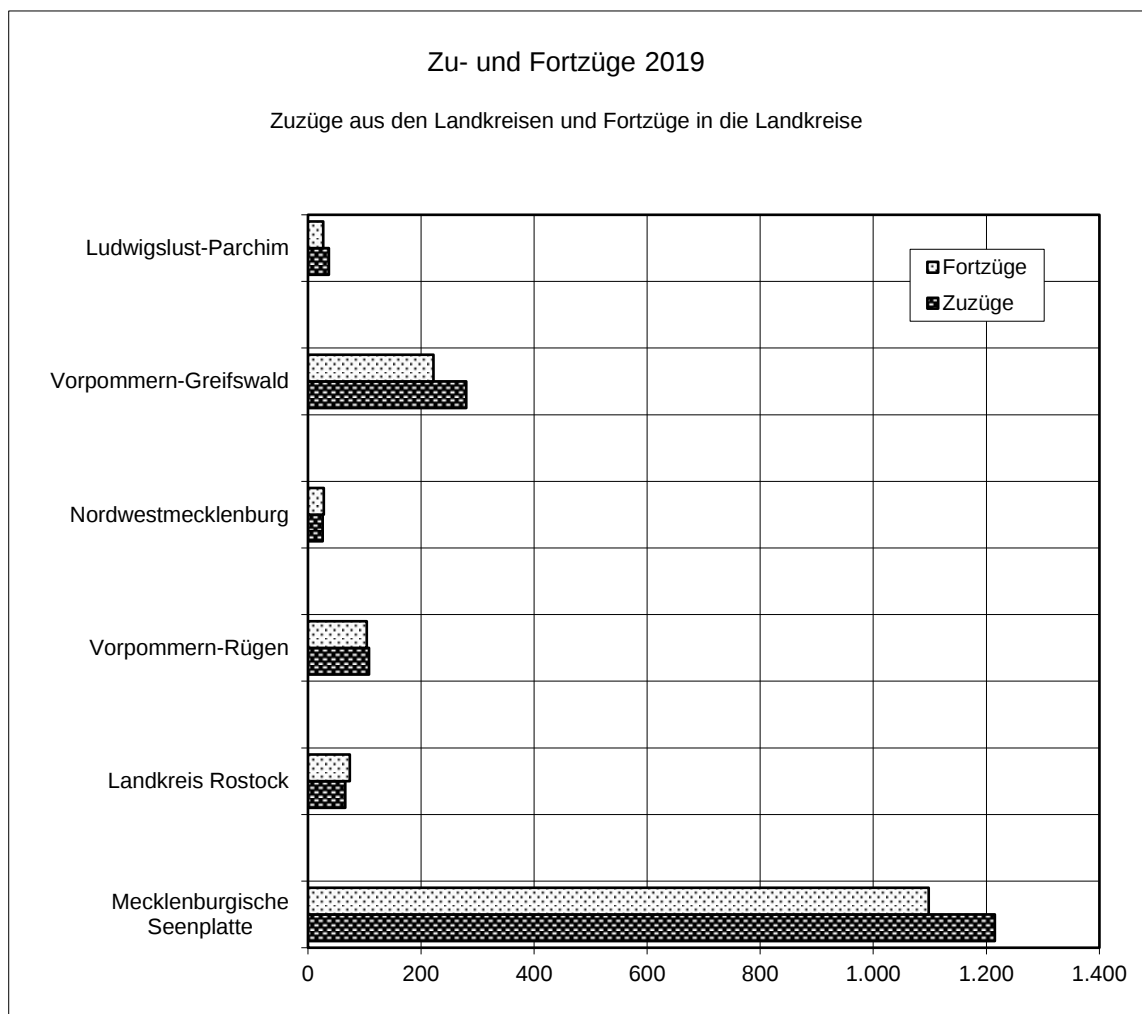
Wanderungen 2019 nach ausgewählten Gemeinden

ausgewählte Gemeinden	Zuzüge aus...nach Neubrandenburg	Fortzüge aus Neubrandenburg nach...	Wanderungs- gewinn (+) bzw. Wanderungs- verlust (-)
Stadt - Umland - Raum Neubrandenburg	230	357	-141
Blankenhof	15	21	-6
Burg Stargard	84	140	-56
Groß Nemerow	26	16	+10
Groß Teetzleben	1	5	-4
Holldorf	5	10	-5
Neddemin	14	10	+4
Neuenkirchen	12	23	-11
Neverin	8	22	-14
Sponholz	14	15	-1
Trollenhagen	9	31	-22
Woggersin	7	20	-13
Wulkenzin	32	39	-7
Zirzow	3	5	-2
weitere Gemeinden aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte			
Neustrelitz	97	95	+2
Demmin	39	13	+26
Waren (Müritz)	43	38	+5
Friedland	91	38	+53
Woldegk	37	31	+6
Penzlin	48	43	+5
Malchow	12	4	+8
Altentreptow	83	44	+39
Stavenhagen	28	17	+11
Blankensee	8	14	-6
Blumenholz	6	2	+4
Breesen	21	11	+10
Brunn	11	16	-5
Cölpin	12	23	-11
Datzetal	9	15	-6
Möllenhagen	12	3	+9
Jürgenstorf	28	-	+28
Knorrendorf	10	2	+8
Pragsdorf	18	27	-9
Röbel	14	5	+9
Staven	14	6	+8
Gemeinden anderer Bundesländer			
Berlin, Bundeshauptstadt	154	163	-9
Hamburg, Freie und Hansestadt	42	77	-35
Dresden, Landeshauptstadt	8	14	-6
Leipzig, Stadt	12	21	-9
Kiel, Landeshauptstadt	5	3	+2
München, Landeshauptstadt	4	1	+3

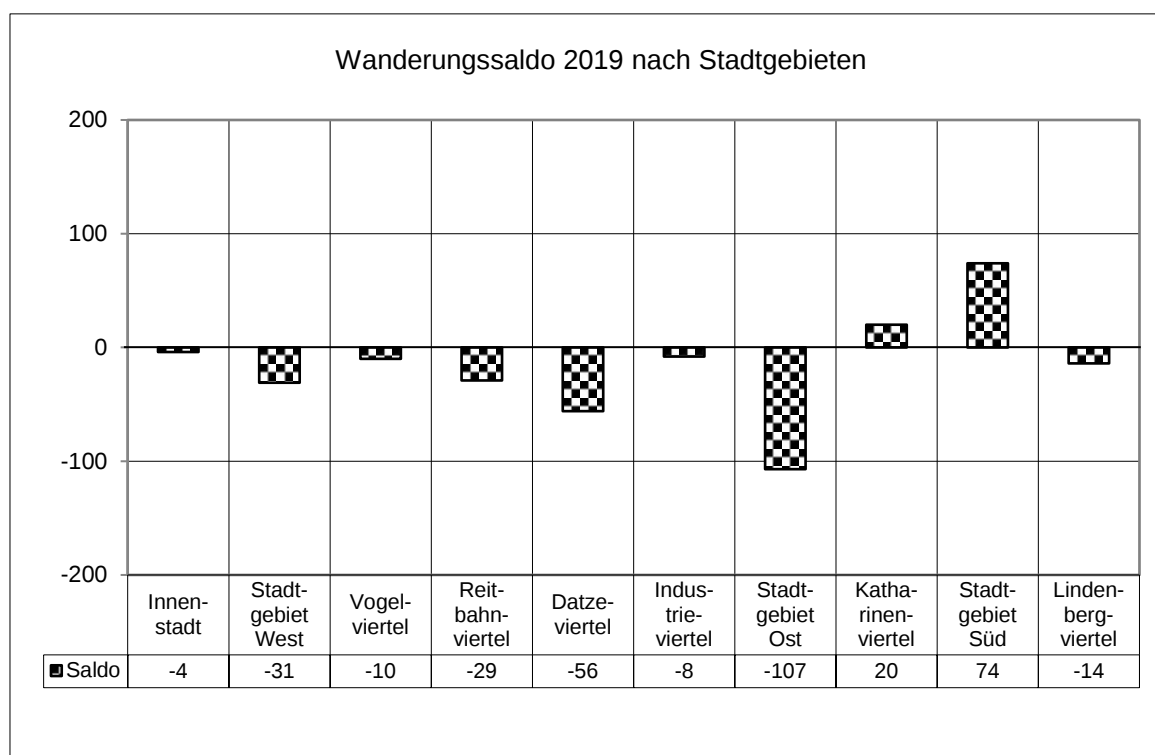
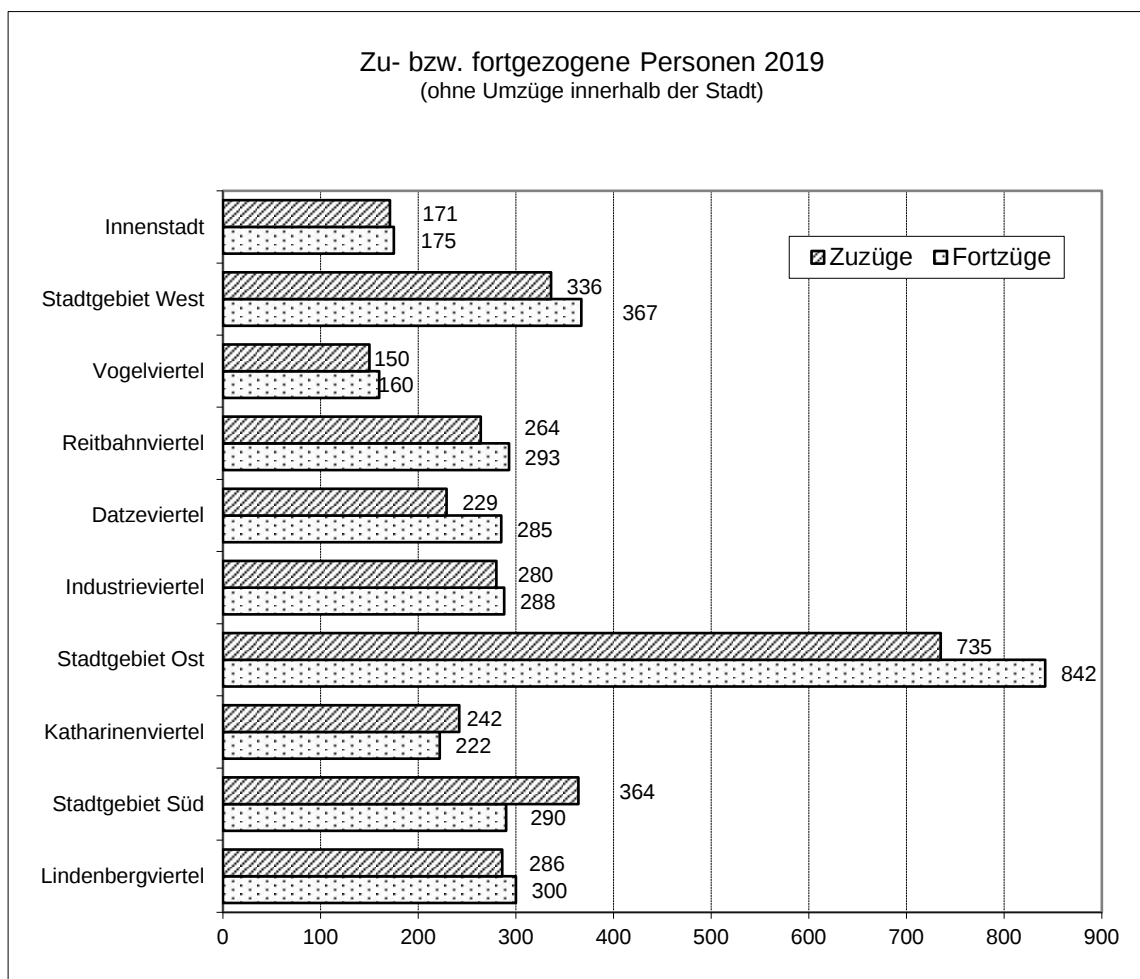
Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Neubrandenburg

Wanderungsströme innerhalb des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Merkmal	Zuzüge aus....nach Neubrandenburg		Fortzüge aus Neubrandenburg nach...		Wanderungs- gewinn (+) bzw. Wanderungs- verlust (-)	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Kreisfreie Städte	184	101	183	174	1	-73
Rostock	87	63	130	121	-43	-58
Schwerin	97	38	53	53	44	-15
Landkreise	1.845	1.732	1.559	1.553	286	179
Mecklenburgische Seenplatte	1.288	1.215	1.148	1.098	140	117
Landkreis Rostock	69	66	78	74	-9	-8
Vorpommern-Rügen	95	108	75	104	20	4
Nordwestmecklenburg	15	26	20	28	-5	-2
Vorpommern-Greifswald	295	280	211	222	84	58
Ludwigslust-Parchim	83	37	27	27	56	10



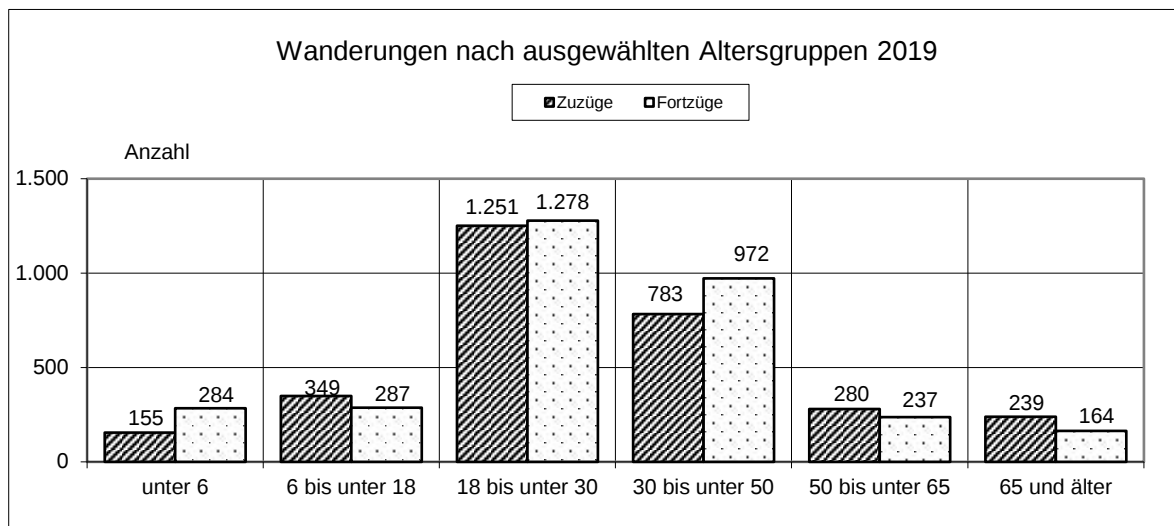
Wanderungen nach Stadtgebieten *)



*) Wanderungen über die Stadtgrenzen, ohne Umzüge innerhalb der Stadt

Wanderungen nach Altersgruppen und Geschlecht

ausgewählte Altersgruppen von...bis unter ...Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
2018									
0 bis unter 3	121	70	51	152	74	78	-31	-4	-27
3 bis unter 6	111	51	60	130	63	67	-19	-12	-7
6 bis unter 10	90	40	50	104	56	48	-14	-16	2
10 bis unter 15	121	57	64	85	46	39	36	11	25
15 bis unter 18	187	87	100	60	30	30	127	57	70
18 bis unter 25	877	415	462	777	400	377	100	15	85
25 bis unter 30	456	254	202	575	300	275	-119	-46	-73
30 bis unter 50	826	481	345	967	616	351	-141	-135	-6
50 bis unter 60	193	103	90	165	85	80	28	18	10
60 bis unter 65	61	37	24	75	35	40	-14	2	-16
65 und älter	255	94	161	181	59	122	74	35	39
insgesamt	3.298	1.689	1.609	3.271	1.764	1.507	27	-75	102
2019									
0 bis unter 3	87	50	37	154	76	78	-67	-26	-41
3 bis unter 6	68	29	39	130	73	57	-62	-44	-18
6 bis unter 10	74	39	35	101	54	47	-27	-15	-12
10 bis unter 15	109	57	52	115	66	49	-6	-9	3
15 bis unter 18	166	79	87	71	44	27	95	35	60
18 bis unter 25	869	384	485	750	358	392	119	26	93
25 bis unter 30	382	224	158	528	285	243	-146	-61	-85
30 bis unter 50	783	466	317	972	577	395	-189	-111	-78
50 bis unter 60	192	88	104	178	107	71	14	-19	33
60 bis unter 65	88	48	40	59	29	30	29	19	10
65 und älter	239	97	142	164	68	96	75	29	46
insgesamt	3.057	1.561	1.496	3.222	1.737	1.485	-165	-176	11

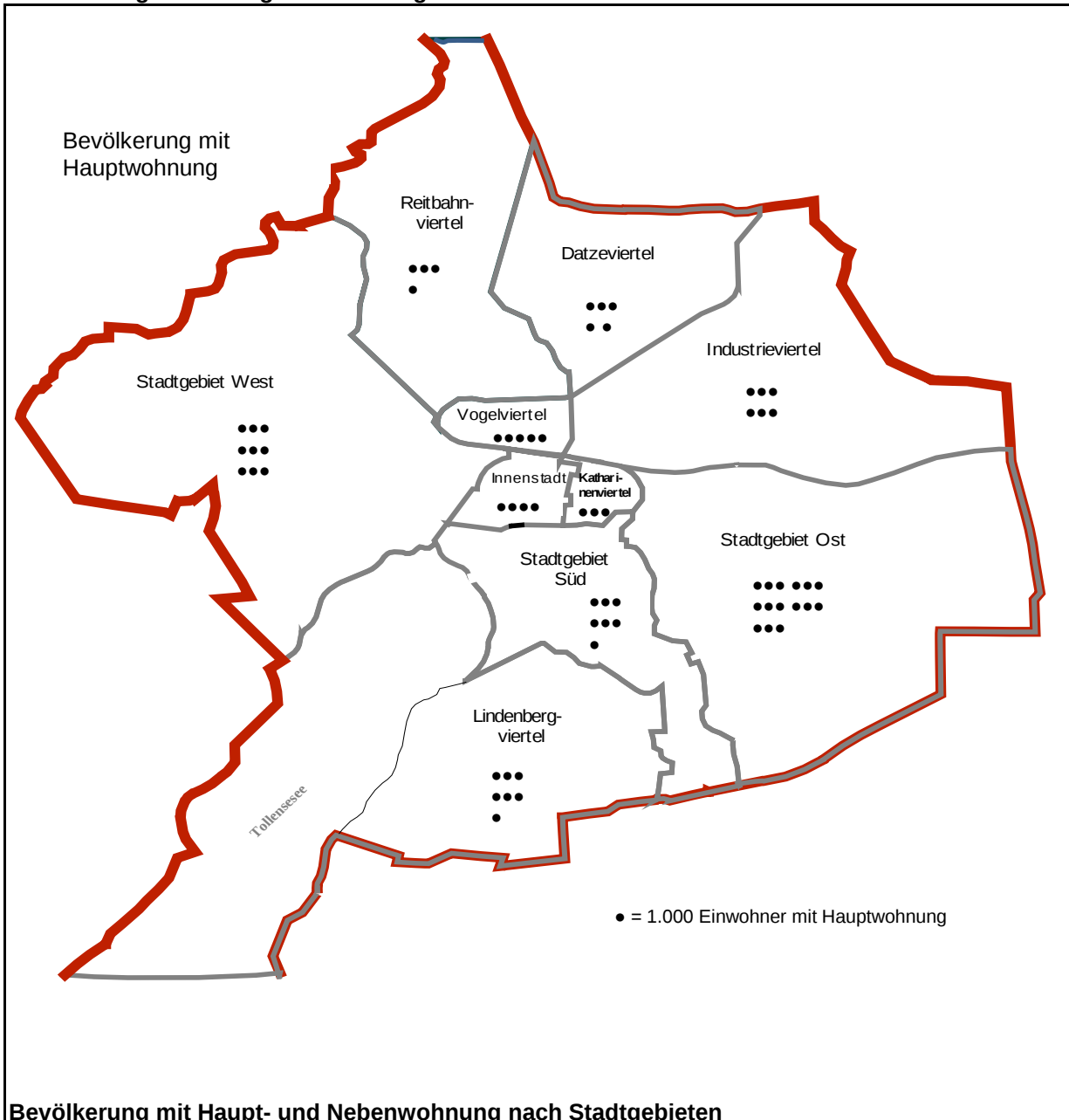


Umzüge zwischen den Stadtgebieten 2019

Umgezogene Personen in Neubrandenburg (ohne Umzüge innerhalb der Stadtgebiete)											
Ziel- gebiet →→	Innen- stadt	Stadt- gebiet West	Vogel- viertel	Reit- bahn- viertel	Datze- viertel	Indus- trie- viertel	Stadt- gebiet Ost	Katha- rinen- viertel	Stadt- gebiet Süd	Linden- berg- viertel	Ins- gesamt
Weg- zugs- gebiet ↓↓											
Innen- Stadt	X	67	9	-	-	17	26	18	26	28	191
Stadt- gebiet West	30	X	34	5	6	19	24	28	41	39	226
Vogel- viertel	17	23	X	10	2	34	23	12	24	27	172
Reit- bahn- viertel	9	20	25	X	39	31	45	15	43	14	241
Datze- viertel	26	13	16	41	X	41	43	25	29	18	252
Indus- trie- viertel	20	37	32	35	19	X	66	30	36	31	306
Stadt- gebiet Ost	26	41	37	58	46	65	X	32	59	41	405
Katha- rinen- viertel	20	40	9	10	8	16	52	X	41	22	218
Stadt- gebiet Süd	19	40	12	12	11	42	40	26	X	76	278
Linden- berg- viertel	13	24	16	11	14	12	26	27	46	X	189
Ins- gesamt	180	305	190	182	145	277	345	213	345	296	2.478

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Neubrandenburg

Bevölkerungsverteilung in den Stadtgebieten am 31.12.2019



Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnung nach Stadtgebieten

Stadtgebiet	Bevölkerung in Neubrandenburg am 31.12.2019					
	mit Hauptwohnung			mit Nebenwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Innenstadt	3.749	1.676	2.073	122	61	61
Stadtgebiet West	8.646	4.144	4.502	323	180	143
Vogelviertel	4.541	2.123	2.418	80	46	34
Reitbahnviertel	4.149	2.141	2.008	63	36	27
Datzeviertel	4.734	2.478	2.256	104	63	41
Industrieviertel	5.924	2.945	2.979	117	67	50
Stadtgebiet Ost	15.175	7.389	7.786	222	120	102
Katharinenviertel	3.272	1.558	1.714	77	45	32
Stadtgebiet Süd	7.108	3.284	3.824	220	114	106
Lindenbergviertel	7.384	3.562	3.822	164	93	71
Stadt	64.682	31.300	33.382	1.492	825	667

Gebiet und Bevölkerung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen, Stand 31.12.2019

Stadtgebiet/ Stadtgebietsteil	Fläche in ha	Bevölkerung				Bevöl- kerungs- dichte (mittlere Personenzahl pro ha)
		und zwar				
		mit Haupt- wohnung	darunter	Ausländer (darunter von Spalte 2)	mit Neben- wohnung	
im erwerbs- fähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)						
010 Innenstadt	94	3.749	2.072	88	122	39,9
020 Stadtgebiet West	1.416	8.646	5.587	158	323	6,1
021 Am Oberbach	82	1.986	1.320	98	121	24,2
022 Jahnviertel	104	1.284	830	16	43	12,3
023 Broda	430	4.194	2.624	41	134	9,8
024 Weitlin	800	1.182	813	3	25	1,5
030 Vogelviertel	87	4.541	2.601	39	80	52,2
040 Reitbahnviertel	885	4.149	3.040	432	63	4,7
041 Reitbahnweg	105	4.145	3.036	432	63	39,5
042 Klöterpottsweg	780	4	4	-	-	0,0
050 Datzeviertel	416	4.734	2.937	487	104	11,4
051 Datzeberg	255	4.060	2.583	481	73	15,9
052 Brauereiviertel	65	617	312	6	17	9,5
053 Eschengrund	96	57	42	-	14	0,6
060 Industrieviertel	852	5.924	3.841	193	117	7,0
061 Monckeshof	141	604	391	7	8	4,3
062 Warliner Straße	103	70	54	27	-	0,7
063 Ihlenfelder Vorstadt	99	5.193	3.350	159	105	52,5
064 Industriegelände	90	53	43	-	4	0,6
065 Burgholz	418	4	3	-	-	0,0
080 Stadtgebiet Ost	1.301	15.175	8.966	1.695	222	11,7
081 Oststadt	245	12.940	7.485	1.217	182	52,8
082 Fritscheshof	159	1.204	751	473	22	7,6
083 Küssow	340	521	357	4	13	1,5
084 Carlshöhe	229	494	364	-	5	2,2
085 Lindetal	329	16	9	.	-	0,0
090 Katharinenviertel	59	3.272	2.109	230	77	55,5
100 Stadtgebiet Süd	486	7.108	3.815	409	220	14,6
101 Südstadt	283	6.944	3.695	399	214	24,5
102 Fünfeichen	161	153	110	.	6	1,0
103 Kulturpark	41	11	10	8	-	0,3
110 Lindenbergviertel	3.006	7.384	4.487	148	164	2,5
111 Lindenberg	127	4.905	2.864	141	106	38,6
112 Bethanienberg	214	824	574	4	14	3,9
113 Tannenkrug	90	1.655	1.049	3	44	18,4
114 Nemerower Holz	195	-	-	-	-	-
115 Tollensesee	2.380	-	-	-	-	-
Neubrandenburg, Stadt	8.566	64.682	39.455	3.879	1.492	7,6

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Neubrandenburg

Anmerkung: Die Flächenangaben der Stadtgebiete und Stadtgebietsteile beziehen sich auf stadteigene Berechnungen, die Gesamtfläche der Stadt entspricht der katasteramtlichen Angabe. Die Personenzahl pro ha bezieht sich auf die Bevölkerung mit Hauptwohnung.

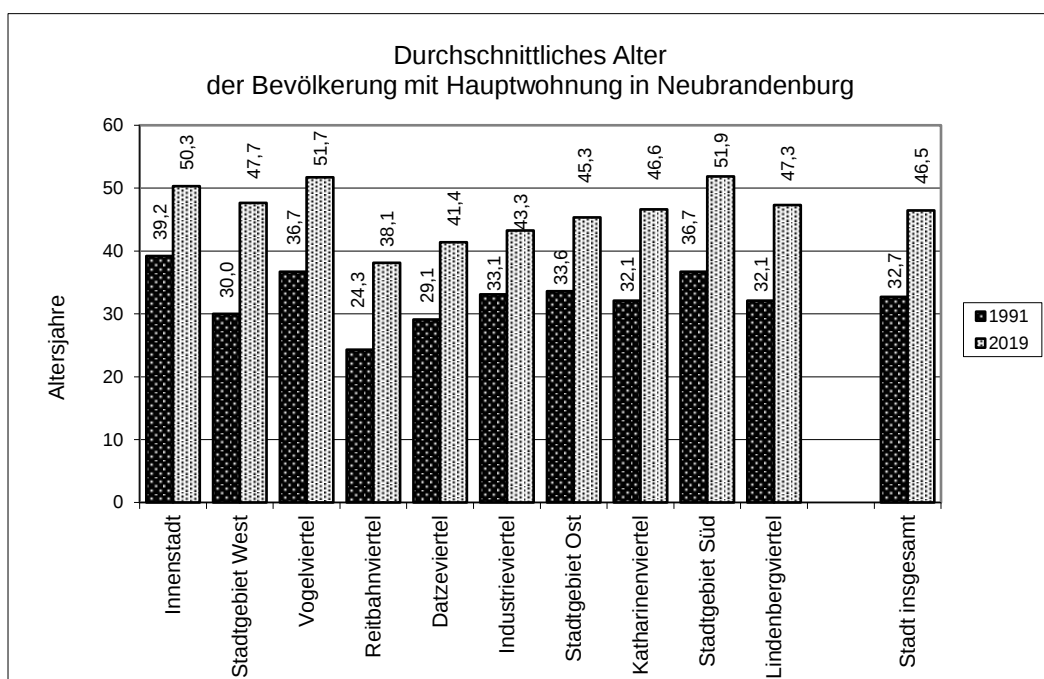
Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen (Stand 31.12. des Jahres)

Stadtgebiet/ Stadtgebietsteil	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
010 Innenstadt	4.835	4.380	3.849	3.570	3.636	3.381	3.358	3.350	3.469	3.611	3.677	3.663	3.642	3.669	3.719	3.808	3.783	3.749
020 Stadtgebiet West	3.805	4.046	4.657	6.190	7.523	8.263	8.856	8.946	8.847	8.764	8.751	8.740	8.694	8.664	8.665	8.662	8.667	8.646
021 Am Oberbach	2.159	2.124	2.152	2.134	2.000	1.941	1.891	1.947	1.900	1.907	1.937	1.927	1.931	1.921	1.931	1.970	1.994	1.986
022 Jahnviertel	1.141	1.013	1.023	1.039	1.147	1.164	1.185	1.181	1.207	1.241	1.231	1.237	1.243	1.271	1.290	1.290	1.277	1.284
023 Broda	171	556	1.119	2.442	3.455	4.012	4.512	4.516	4.476	4.375	4.378	4.366	4.326	4.278	4.252	4.227	4.229	4.194
024 Weitin	334	353	363	575	921	1.146	1.268	1.302	1.264	1.241	1.205	1.210	1.194	1.194	1.192	1.175	1.167	1.182
030 Vogelviertel	7.057	6.623	5.937	5.710	5.538	5.265	4.852	4.780	4.725	4.789	4.704	4.679	4.686	4.639	4.620	4.640	4.554	4.541
040 Reitbahnviertel	9.165	8.552	7.557	6.334	5.402	4.950	4.731	4.777	4.506	4.350	4.316	4.289	4.193	4.278	4.204	4.250	4.221	4.149
041 Reitbahnweg	9.165	8.552	7.557	6.334	5.402	4.950	4.731	4.777	4.506	4.350	4.315	4.288	4.192	4.277	4.203	4.249	4.220	4.145
042 Klötterpottsweg																		4
050 Datzeviertel	10.588	10.088	9.509	8.286	7.314	6.320	5.833	5.436	4.928	4.801	4.726	4.606	4.611	4.478	4.736	4.814	4.880	4.734
051 Datzeberg	9.717	9.210	8.643	7.441	6.496	5.533	5.091	4.691	4.189	4.090	4.029	3.925	3.932	3.803	4.038	4.127	4.198	4.060
052 Brauerreviertel	812	821	823	792	768	727	688	686	669	648	631	617	616	610	637	628	627	617
053 Eschengrund	59	57	43	53	50	60	54	59	70	63	66	64	63	65	61	59	55	57
060 Industrieviertel	9.490	8.639	8.195	7.641	7.174	6.558	6.442	6.225	6.017	5.956	5.888	5.902	5.915	6.016	6.018	6.017	5.962	5.924
061 Monckeshof	2.063	1.764	1.656	1.460	1.325	1.086	944	767	603	570	534	552	542	548	568	606	612	604
062 Warliner Straße	229	114	119	96	50	83	97	99	93	105	93	54	45	81	106	116	89	70
063 Ihlenfelder Vorstadt	7.167	6.728	6.380	5.916	5.639	5.331	5.343	5.297	5.255	5.225	5.204	5.235	5.271	5.328	5.282	5.236	5.205	5.193
064 Industriegelände	21	23	30	161	153	52	54	58	59	50	52	54	50	52	56	53	51	53
065 Burgholz	10	10	10	8	7	6	4	4	7	6	5	7	7	7	6	6	5	4
080 Stadtgebiet Ost	23.748	22.168	20.994	19.213	17.677	16.769	16.168	16.068	15.625	15.315	14.949	15.061	15.120	15.425	15.232	15.354	15.372	15.175
081 Oststadt	22.709	21.202	19.895	18.012	16.502	15.379	14.494	14.273	13.838	13.372	13.027	13.027	12.887	13.103	13.083	13.142	13.152	12.940
082 Fritscheshof	808	730	803	877	816	962	941	863	779	906	882	984	1.192	1.274	1.078	1.144	1.177	1.204
083 Küssow	100	129	176	233	263	332	371	402	431	463	492	515	511	513	544	541	527	521
084 Carlshöhe	117	93	101	73	81	82	349	513	559	557	531	520	515	520	510	508	499	494
085 Lindetal	14	14	19	18	15	14	13	17	18	17	17	15	15	15	17	19	17	16
090 Katharinenviertel	4.175	3.866	3.586	3.358	3.223	3.103	2.931	2.936	2.951	3.055	2.970	2.972	2.992	3.001	3.105	3.242	3.283	3.272
100 Stadtgebiet Süd	10.216	9.640	8.953	8.567	8.091	7.619	7.450	7.314	7.258	7.316	7.107	7.066	7.009	7.063	7.115	7.158	7.079	7.108
101 Südstadt	9.940	9.387	8.755	8.425	7.907	7.444	7.273	7.138	7.066	7.137	6.943	6.905	6.850	6.905	6.958	6.986	6.912	6.944
102 Funfeichen	276	253	198	142	182	173	175	175	191	176	163	160	153	146	146	158	155	153
103 Kulturpark										3			6	12	11	14	12	11
110 Lindenbergviertel	4.182	3.987	5.171	6.401	6.932	7.110	7.121	7.199	7.200	7.202	7.150	7.172	7.176	7.146	7.172	7.230	7.214	7.384
111 Lindenberg	4.037	3.827	4.996	5.548	5.320	5.115	4.924	4.870	4.896	4.865	4.744	4.743	4.728	4.699	4.695	4.766	4.750	4.905
112 Bethanienberg	3	3	3	8	9	8	186	414	471	536	661	686	695	682	737	747	775	824
113 Tannenkrug	142	157	172	845	1.603	1.987	2.011	1.915	1.833	1.801	1.745	1.743	1.753	1.765	1.740	1.717	1.699	1.655
114 Nemerower Holz																		
115 Tollensesee																		
Neubrandenburg, Stadt	87.261	81.989	78.408	75.270	72.510	69.338	67.742	67.031	65.526	65.159	64.238	64.150	64.038	64.379	64.586	65.175	65.015	64.682

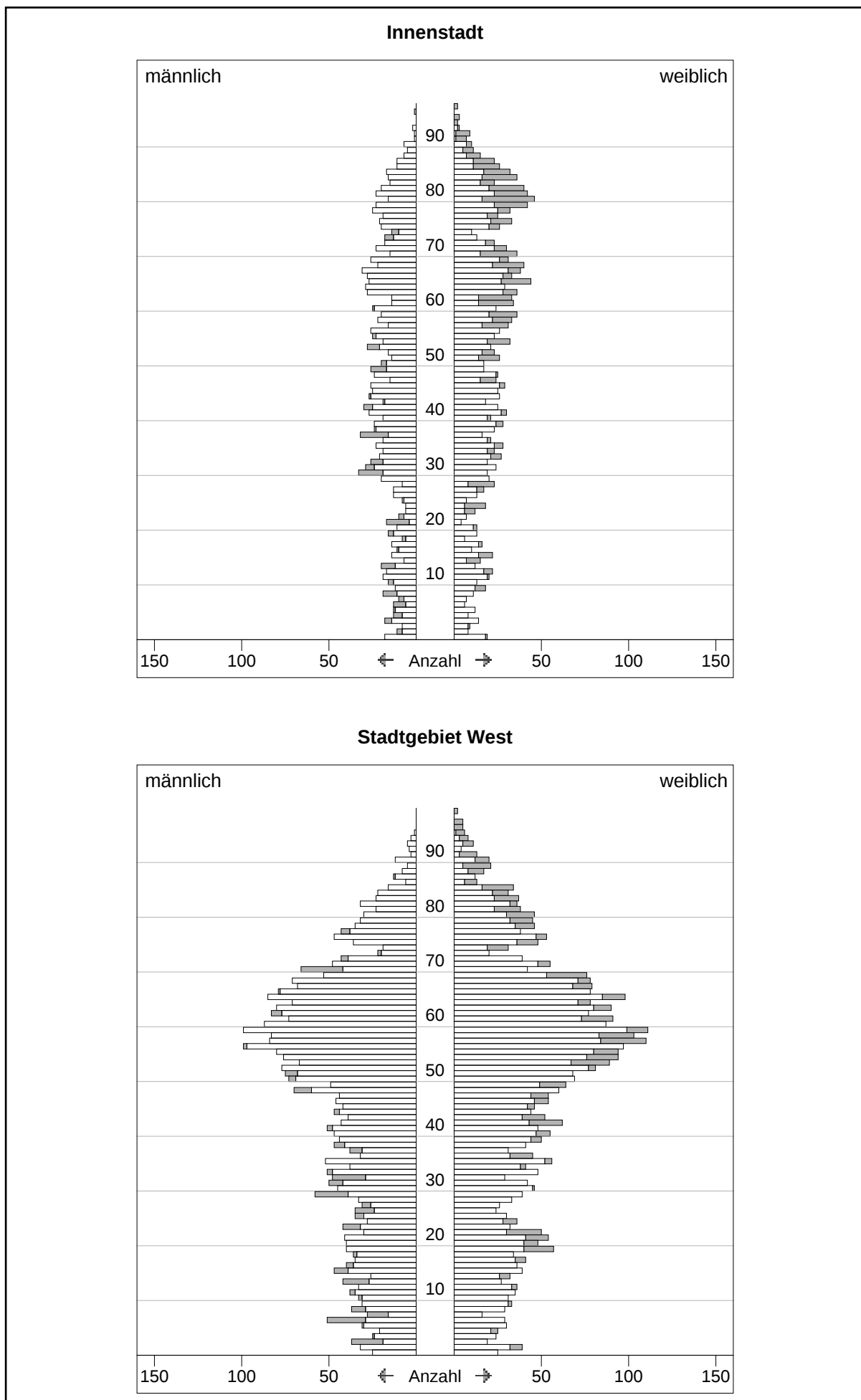
Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Neubrandenburg

Durchschnittliches Alter der Bevölkerung nach Stadtgebieten

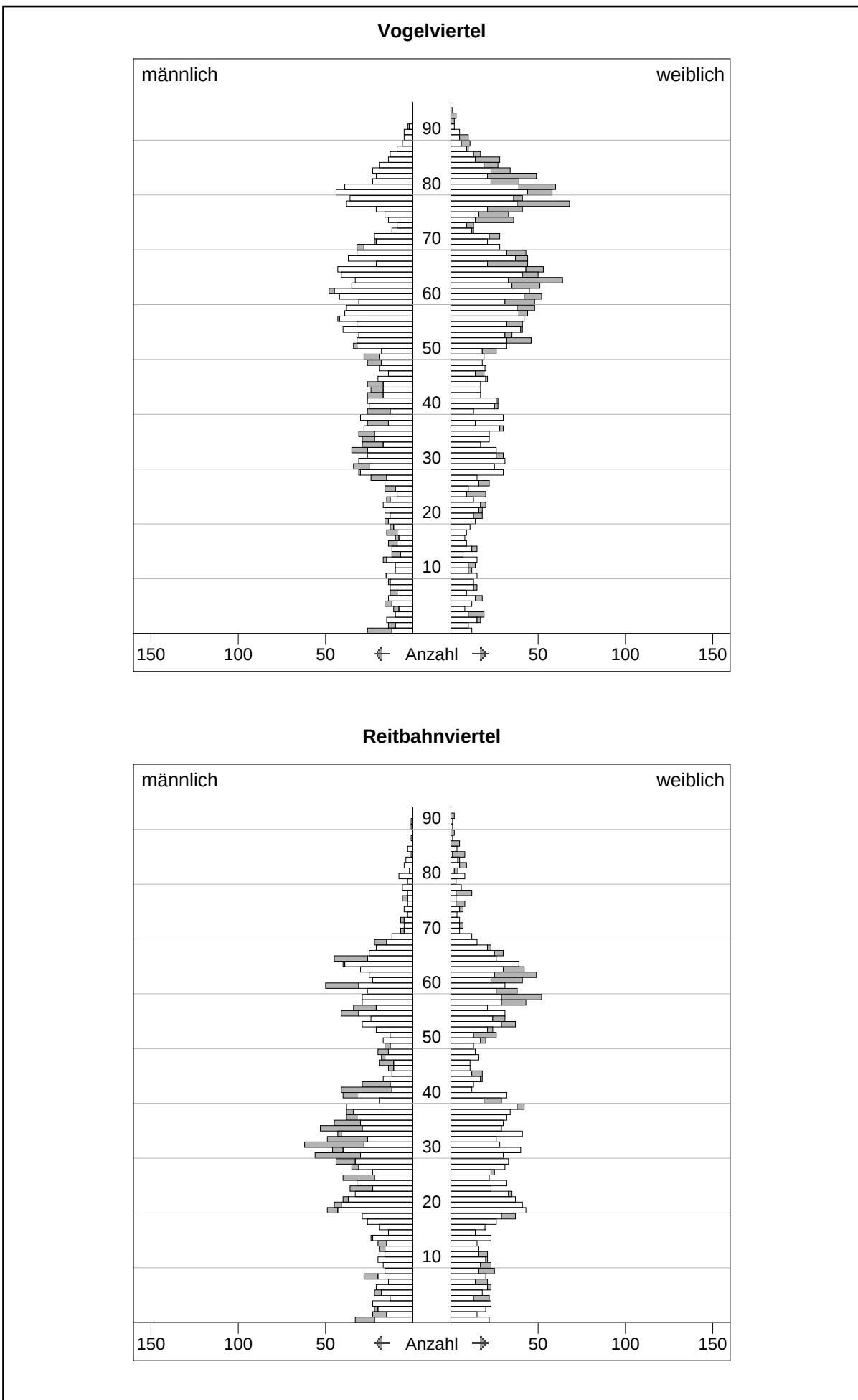
Jahr	Stadtgebiete										Stadt Neu- branden- burg
	Innen- stadt	Stadt- gebiet West	Vogel- viertel	Reit- bahn- viertel	Datze- viertel	Indus- trie- viertel	Stadt- gebiet Ost	Katha- rinen- viertel	Stadt- gebiet Süd	Linden- berg- viertel	
Durchschnittliches Alter (Jahre)											
1991	39,2	30,0	36,7	24,3	29,1	33,1	33,6	32,1	36,7	32,1	32,7
1992	40,0	30,7	38,3	25,9	30,4	33,9	34,8	33,9	37,8	34,7	33,9
1993	40,4	30,9	38,4	26,4	30,7	34,4	35,3	34,2	38,2	35,0	34,3
1994	41,2	31,5	39,5	27,4	31,6	35,3	36,2	35,4	39,4	35,9	35,2
1995	42,0	32,5	40,5	28,2	32,6	36,0	36,9	36,1	40,3	36,3	36,0
1996	42,6	33,9	41,5	29,4	33,1	36,6	37,5	37,2	41,5	36,0	36,8
1997	42,7	34,8	42,2	30,3	34,2	37,1	38,1	38,3	42,3	36,9	37,5
1998	42,8	35,7	42,5	31,1	34,8	37,9	38,5	38,8	43,1	37,6	38,1
1999	43,4	36,1	43,2	31,6	35,4	38,8	39,2	39,7	44,0	38,2	38,9
2000	43,8	36,7	44,0	32,0	35,9	39,3	39,8	40,1	44,7	38,7	39,4
2001	44,6	37,3	44,8	32,4	36,5	40,2	40,4	41,0	45,9	39,3	40,1
2002	45,5	37,7	45,6	32,9	37,5	41,0	40,8	41,2	46,7	40,3	40,8
2003	46,2	38,1	46,8	33,1	37,8	41,3	41,3	42,0	47,1	41,2	41,3
2004	46,2	38,7	47,7	33,5	38,4	41,4	41,8	42,9	47,6	41,8	41,8
2005	47,2	39,6	48,5	33,4	38,7	41,7	42,0	43,3	48,1	42,4	42,3
2006	47,9	40,5	49,1	33,8	39,1	42,1	42,4	43,4	48,3	42,7	42,7
2007	48,7	41,0	49,8	34,6	39,8	42,4	42,7	43,4	48,9	43,3	43,3
2008	48,9	41,8	50,4	35,2	40,3	42,6	43,2	43,7	49,5	44,3	43,9
2009	49,4	42,4	50,7	35,2	40,2	43,0	43,7	43,3	49,7	45,0	44,2
2010	49,7	43,0	50,6	35,7	40,7	43,1	43,7	43,3	50,0	45,3	44,5
2011	49,7	43,6	51,1	35,1	40,7	43,3	44,1	44,2	50,3	45,7	44,9
2012	50,2	44,5	51,3	36,5	41,1	43,6	44,4	44,1	50,9	46,2	45,3
2013	50,3	45,2	51,7	36,9	41,7	43,6	44,4	44,4	51,2	46,4	45,6
2014	50,9	45,7	51,5	37,4	41,7	43,7	44,4	44,5	51,6	46,8	45,8
2015	50,7	46,1	51,6	37,8	42,2	43,3	44,3	45,6	51,5	47,0	45,9
2016	50,5	46,5	51,6	38,1	41,3	43,4	44,6	45,1	51,1	42,2	46,0
2017	50,1	46,8	51,4	38,8	41,1	43,3	44,5	46,0	51,0	47,2	45,9
2018	50,3	47,3	51,7	38,0	40,8	43,3	44,7	46,4	51,4	47,5	46,1
2019	50,3	47,7	51,7	38,1	41,4	43,3	45,3	46,6	51,9	47,3	46,5



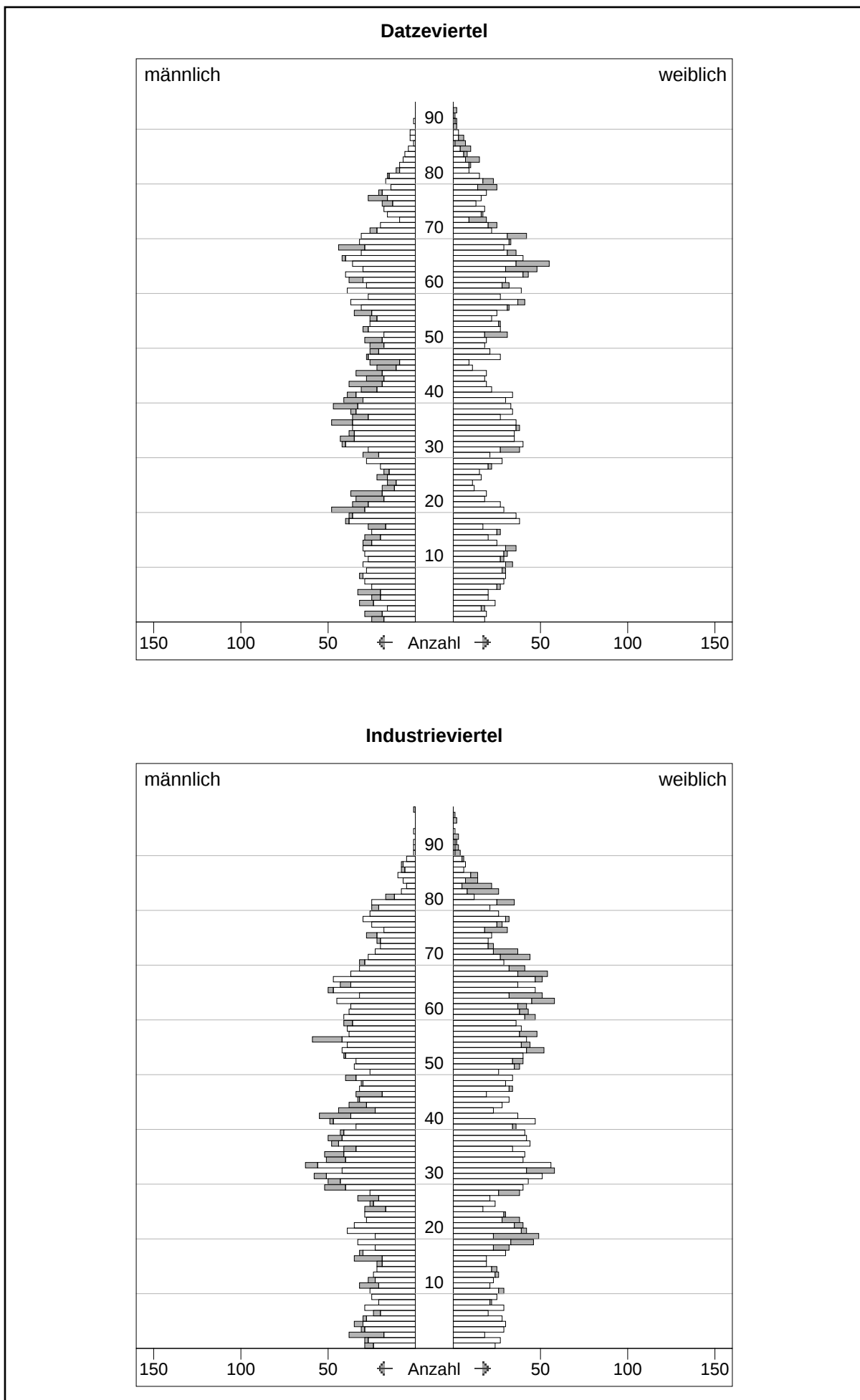
Altersstruktur der Bevölkerung in den Stadtgebieten



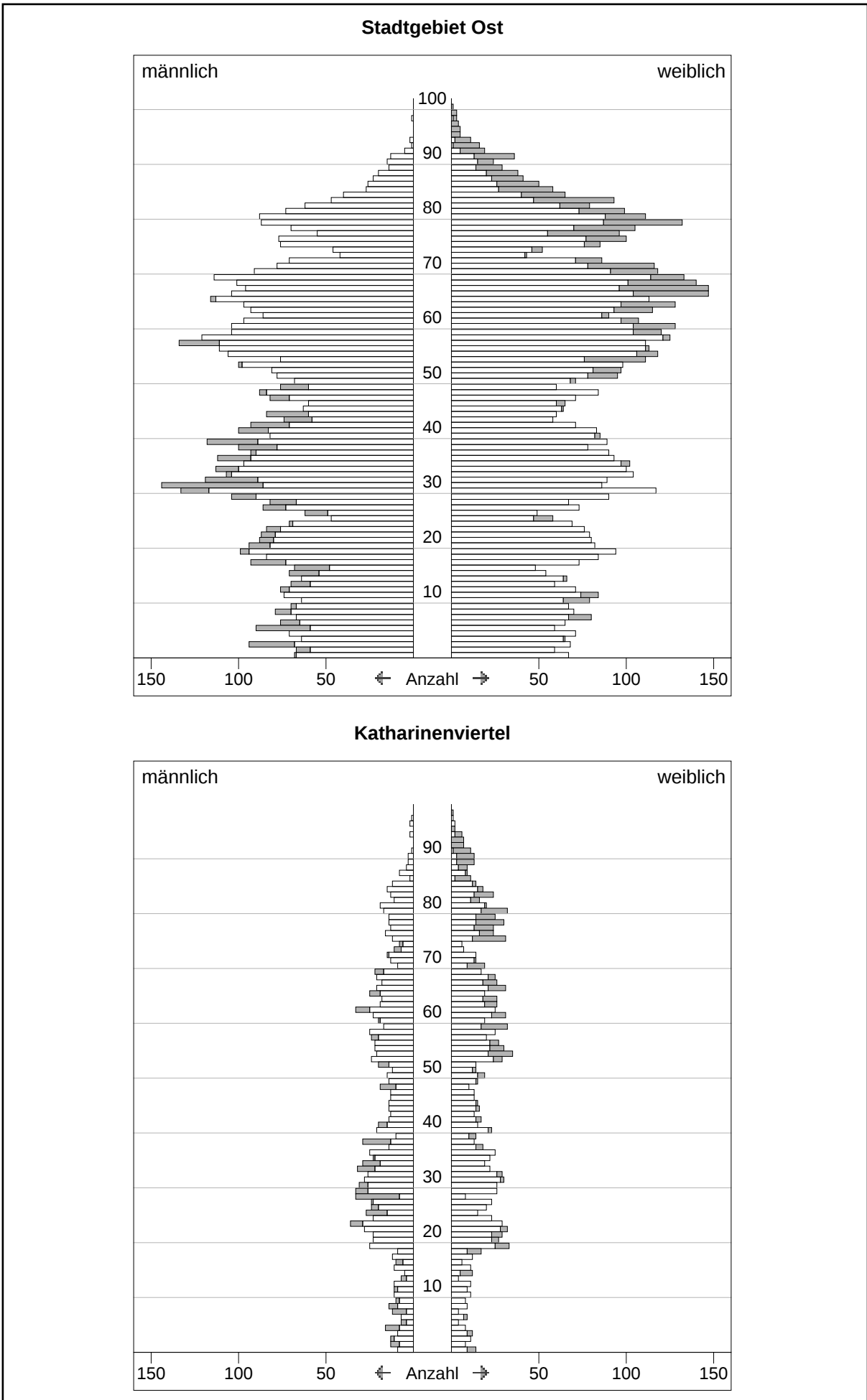
Altersstruktur der Bevölkerung in den Stadtgebieten



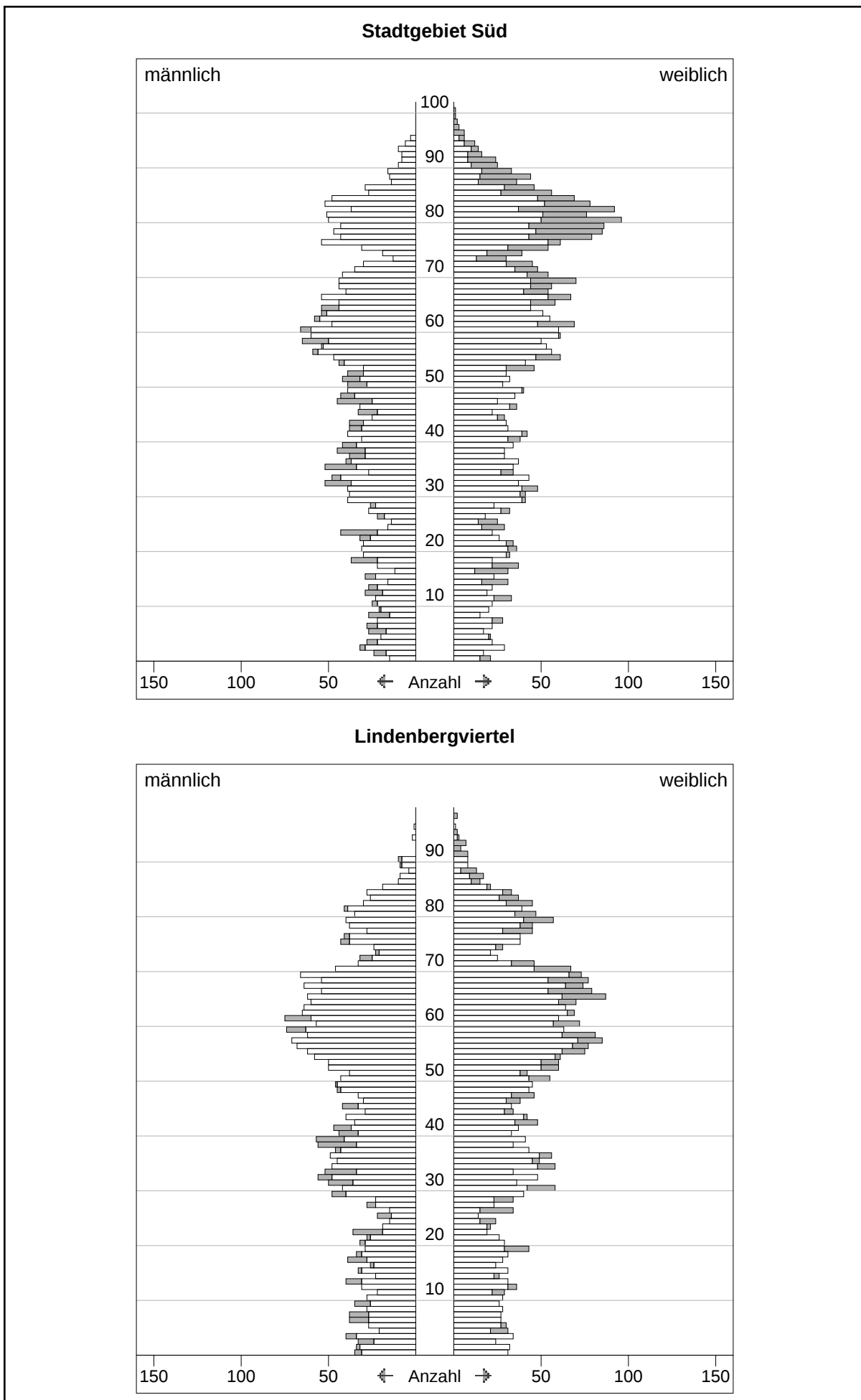
Altersstruktur der Bevölkerung in den Stadtgebieten



Altersstruktur der Bevölkerung in den Stadtgebieten

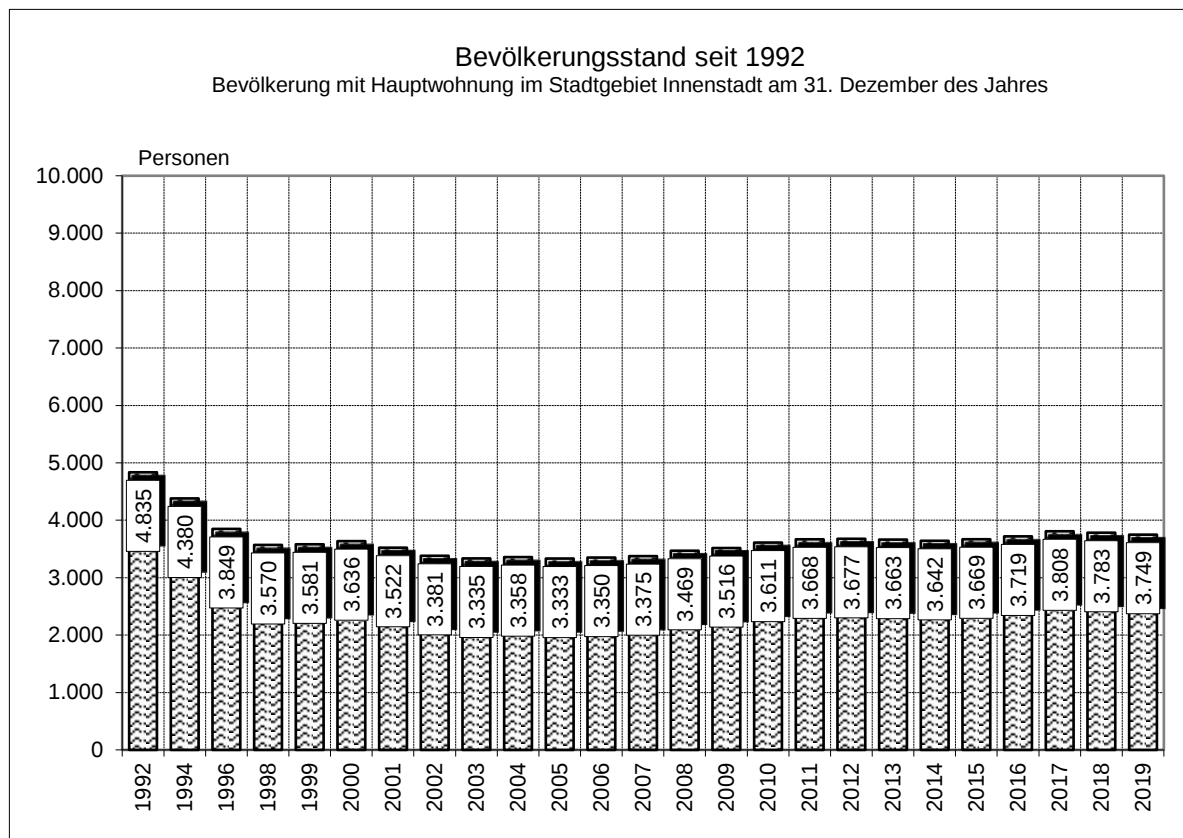


Altersstruktur der Bevölkerung in den Stadtgebieten



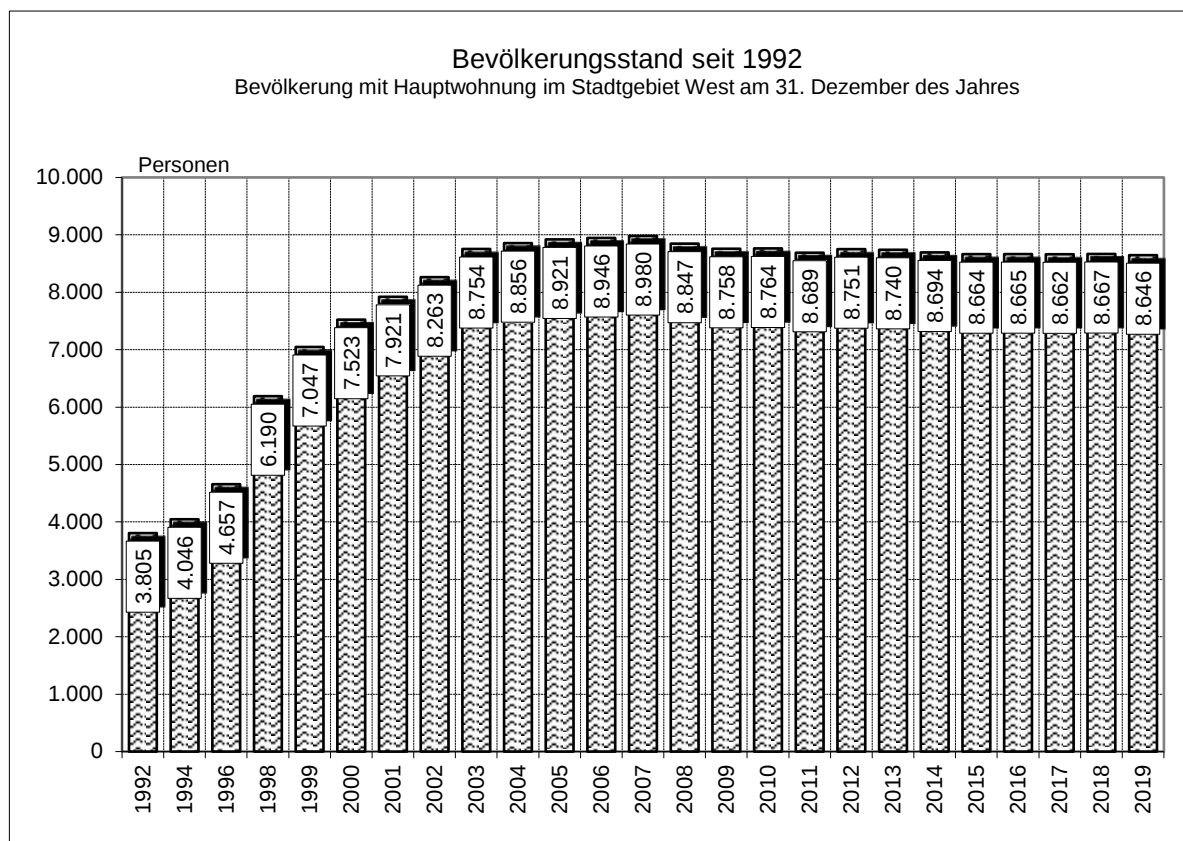
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Innenstadt

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	63	81	89	91	77	73	37	36
3 bis unter 6	73	60	56	59	73	78	44	34
6 bis unter 10	105	116	126	123	105	96	54	42
10 bis unter 14	101	102	100	116	127	139	72	67
14 bis unter 16	48	45	42	57	61	58	21	37
16 bis unter 18	41	38	51	50	48	51	25	26
18 bis unter 21	37	48	40	49	67	67	35	32
21 bis unter 27	135	122	132	117	105	121	60	61
27 bis unter 35	359	381	380	402	382	341	169	172
35 bis unter 45	448	457	462	484	480	480	244	236
45 bis unter 55	475	455	454	461	457	452	213	239
55 bis unter 60	262	253	251	248	258	258	109	149
60 bis unter 65	289	303	308	308	292	266	110	156
65 Jahre und älter	1.206	1.208	1.228	1.243	1.251	1.269	483	786
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	2.065	2.089	2.092	2.150	2.115	2.072	979	1.093
Innenstadt	3.642	3.669	3.719	3.808	3.783	3.749	1.676	2.073



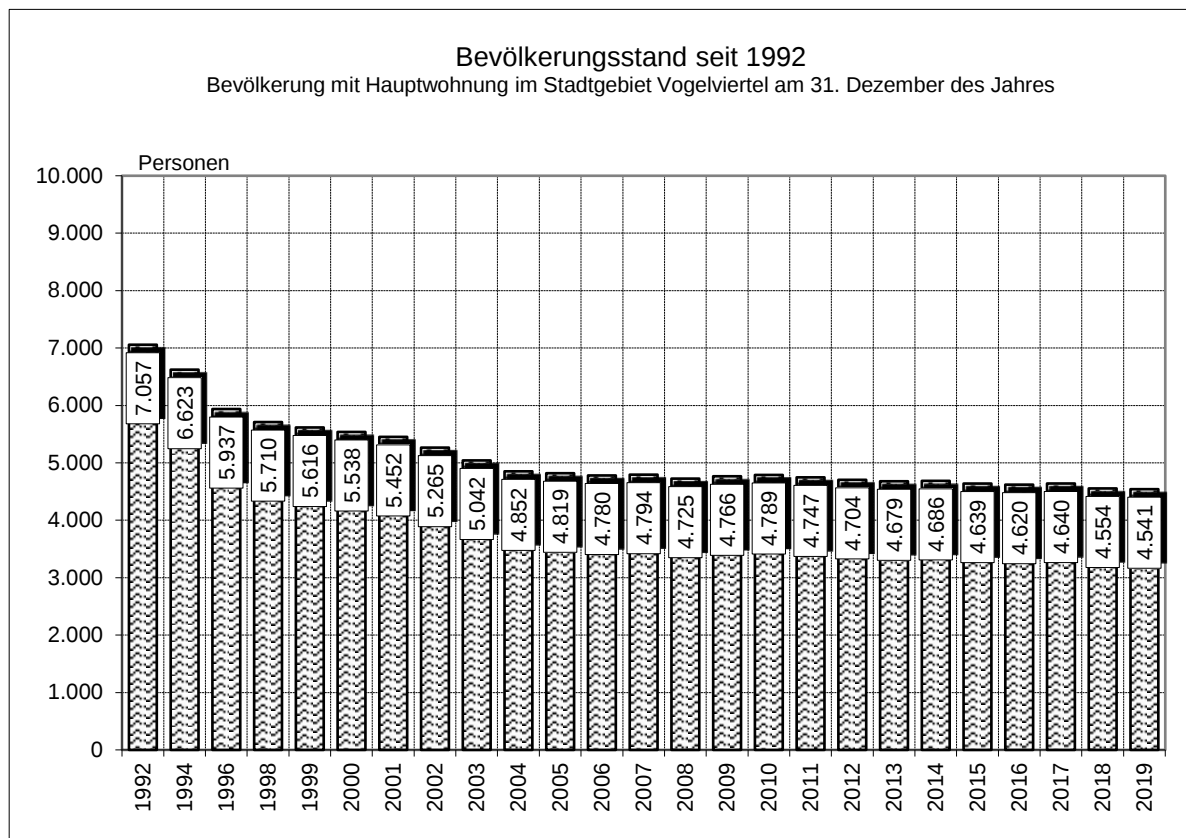
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet West

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	159	172	157	156	179	177	94	83
3 bis unter 6	179	162	177	174	184	156	77	79
6 bis unter 10	265	268	268	262	235	254	147	107
10 bis unter 14	298	293	282	277	271	275	146	129
14 bis unter 16	173	142	136	151	158	144	73	71
16 bis unter 18	153	175	175	152	140	152	75	77
18 bis unter 21	184	211	221	257	270	255	116	139
21 bis unter 27	529	485	450	424	412	437	211	226
27 bis unter 35	705	686	701	726	712	658	354	304
35 bis unter 45	1.003	990	962	939	900	924	440	484
45 bis unter 55	1.763	1.649	1.578	1.461	1.371	1.298	619	679
55 bis unter 60	842	896	902	938	963	960	445	515
60 bis unter 65	803	818	830	846	842	817	394	423
65 Jahre und älter	1.638	1.717	1.826	1.899	2.030	2.139	953	1.186
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	6.070	5.993	5.881	5.819	5.687	5.587	2.701	2.886
Stadtgebiet West	8.694	8.664	8.665	8.662	8.667	8.646	4.144	4.502



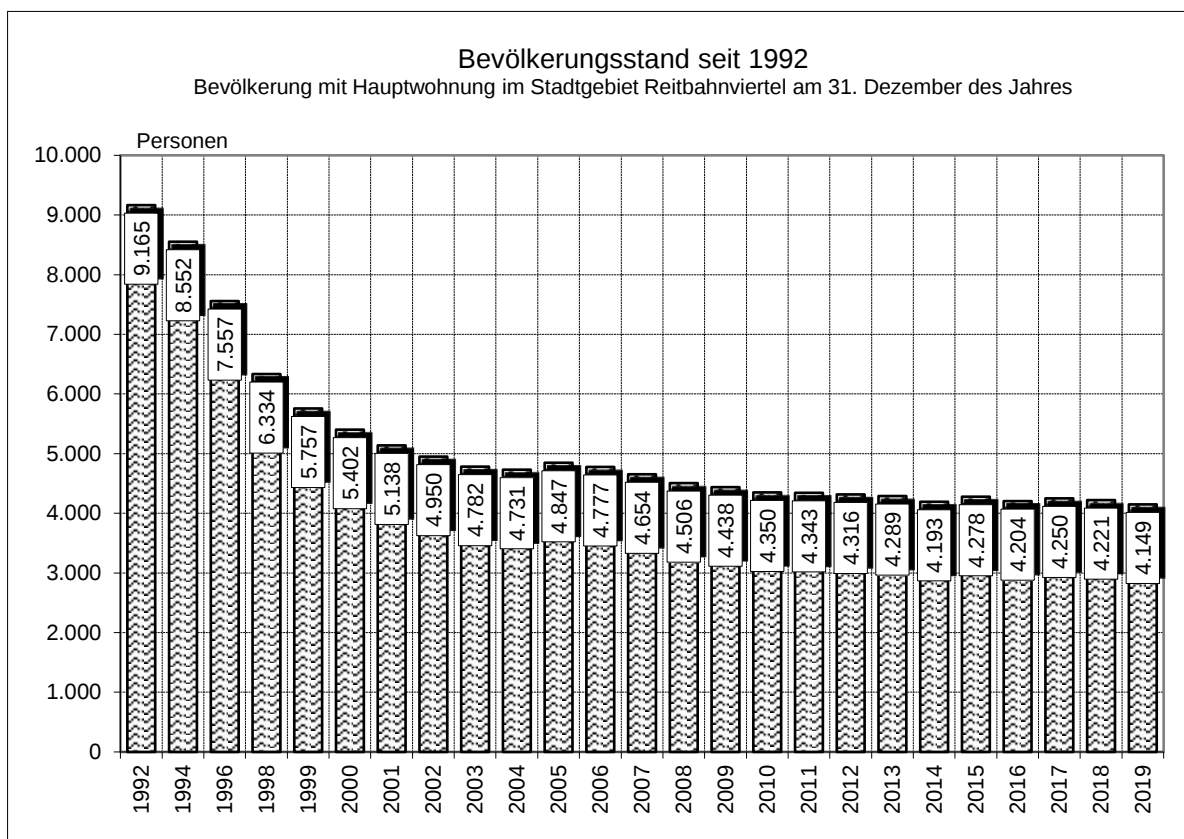
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Vogelviertel

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	90	94	101	98	94	94	55	39
3 bis unter 6	90	86	80	86	80	76	37	39
6 bis unter 10	90	104	109	109	108	109	54	55
10 bis unter 14	91	78	90	91	90	109	53	56
14 bis unter 16	43	43	38	37	47	46	24	22
16 bis unter 18	57	50	44	47	37	41	24	17
18 bis unter 21	48	62	83	86	89	78	44	34
21 bis unter 27	234	205	194	186	195	185	86	99
27 bis unter 35	451	470	463	473	435	422	226	196
35 bis unter 45	442	433	434	464	475	490	271	219
45 bis unter 55	673	641	596	560	527	501	248	253
55 bis unter 60	444	426	422	426	405	408	192	216
60 bis unter 65	426	443	446	476	460	449	189	260
65 Jahre und älter	1.507	1.504	1.520	1.501	1.512	1.533	620	913
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	2.799	2.747	2.705	2.733	2.645	2.601	1.292	1.309
Vogelviertel	4.686	4.639	4.620	4.640	4.554	4.541	2.123	2.418



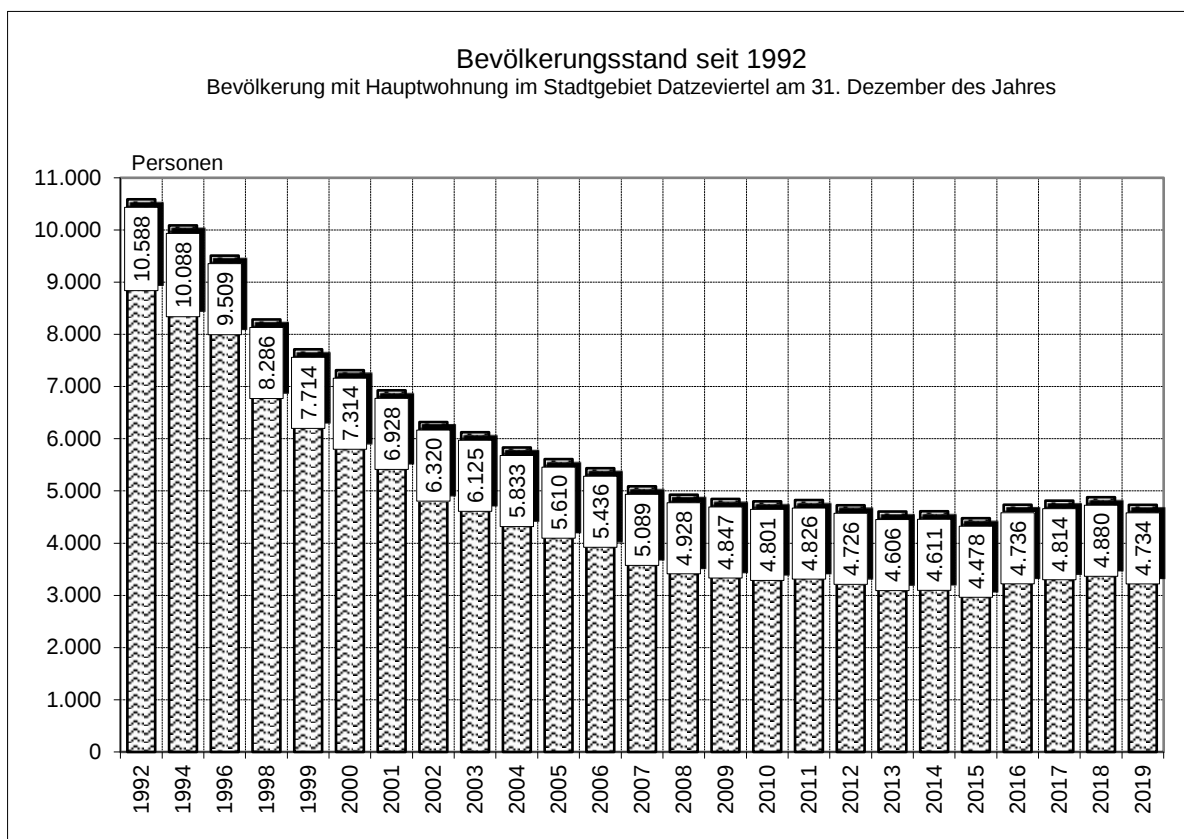
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Reitbahnviertel

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	140	123	117	142	153	135	78	57
3 bis unter 6	142	133	132	119	120	121	58	63
6 bis unter 10	156	165	154	171	157	168	79	89
10 bis unter 14	129	148	143	158	143	153	72	81
14 bis unter 16	43	58	72	58	67	82	44	38
16 bis unter 18	66	56	64	73	76	67	33	34
18 bis unter 21	149	184	186	210	201	210	104	106
21 bis unter 27	581	508	460	418	422	416	226	190
27 bis unter 35	750	782	728	757	703	612	358	254
35 bis unter 45	401	463	505	541	587	629	358	271
45 bis unter 55	578	525	489	448	405	369	179	190
55 bis unter 60	399	415	395	374	360	335	157	178
60 bis unter 65	314	351	372	374	375	355	154	201
65 Jahre und älter	345	367	387	407	452	497	241	256
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	3.258	3.310	3.236	3.227	3.156	3.040	1.593	1.447
Reitbahnviertel	4.193	4.278	4.204	4.250	4.221	4.149	2.141	2.008



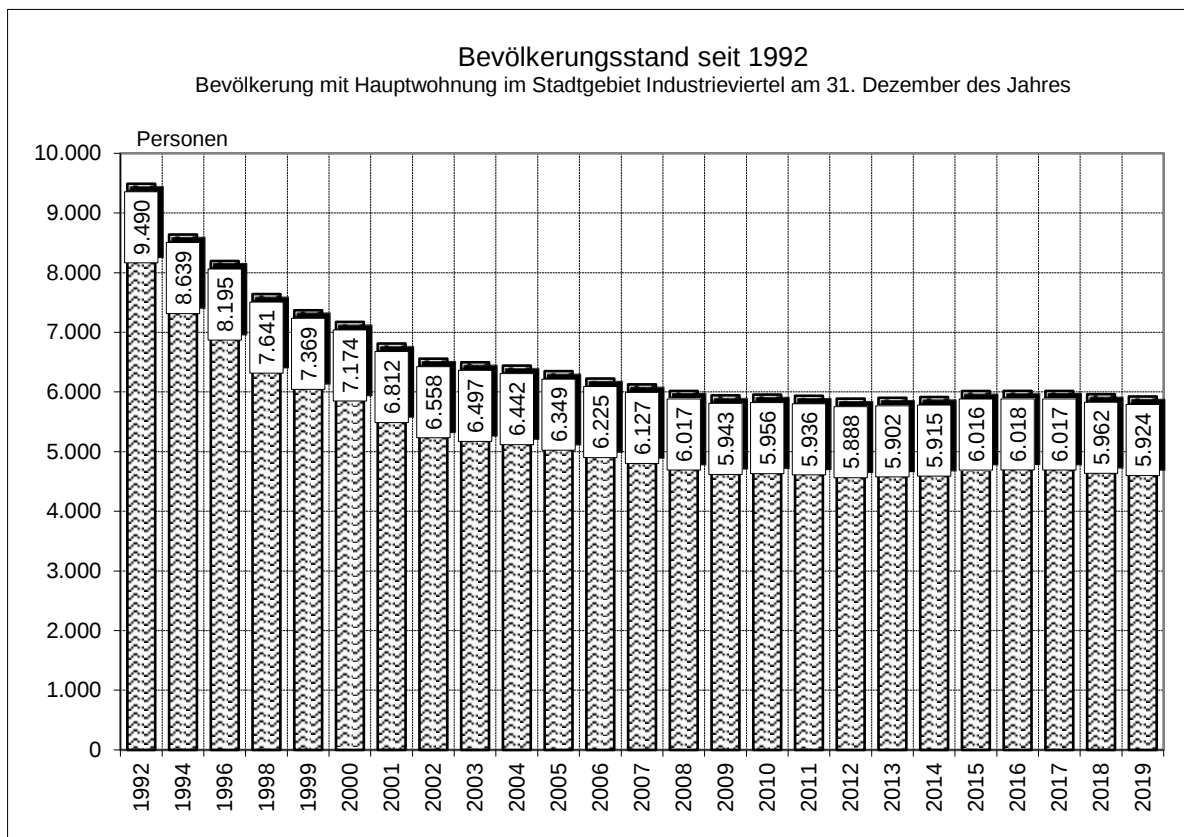
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Datzeviertel

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	135	104	134	137	140	125	70	55
3 bis unter 6	156	149	163	152	158	154	90	64
6 bis unter 10	214	225	227	253	245	230	114	116
10 bis unter 14	187	168	214	236	255	246	116	130
14 bis unter 16	90	104	91	92	109	104	59	45
16 bis unter 18	77	74	118	130	117	96	52	44
18 bis unter 21	91	107	155	168	210	229	126	103
21 bis unter 27	298	233	248	259	254	267	164	103
27 bis unter 35	651	608	602	589	563	480	246	234
35 bis unter 45	510	546	580	601	675	672	381	291
45 bis unter 55	577	533	553	516	479	474	265	209
55 bis unter 60	411	374	355	347	338	303	156	147
60 bis unter 65	416	435	428	434	389	367	175	192
65 Jahre und älter	798	818	868	900	948	987	464	523
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	3.062	2.964	3.092	3.081	3.079	2.937	1.594	1.343
Datzeviertel	4.611	4.478	4.736	4.814	4.880	4.734	2.478	2.256



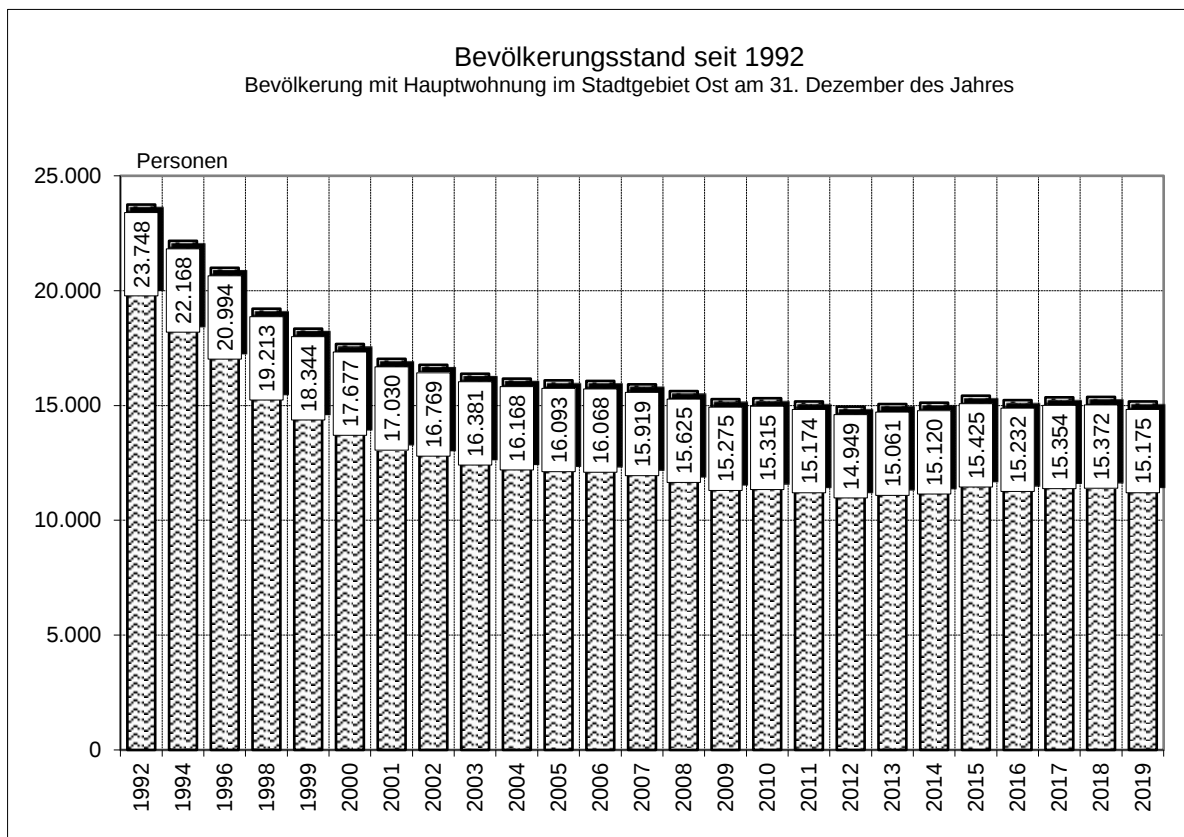
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Industrieviertel

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	175	185	186	179	175	165	96	69
3 bis unter 6	167	176	171	175	175	183	96	87
6 bis unter 10	184	199	209	210	214	195	99	96
10 bis unter 14	139	146	164	185	201	208	109	99
14 bis unter 16	76	73	71	74	81	88	44	44
16 bis unter 18	85	87	117	107	106	116	67	49
18 bis unter 21	123	163	180	221	206	206	79	127
21 bis unter 27	496	491	394	340	345	377	186	191
27 bis unter 35	768	788	815	810	770	722	375	347
35 bis unter 45	709	731	738	789	806	827	454	373
45 bis unter 55	863	838	805	771	716	693	348	345
55 bis unter 60	466	459	428	420	438	425	216	209
60 bis unter 65	495	491	496	469	456	434	193	241
65 Jahre und älter	1.169	1.189	1.244	1.267	1.273	1.285	583	702
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	4.039	4.087	4.010	3.963	3.885	3.841	1.940	1.901
Industrieviertel	5.915	6.016	6.018	6.017	5.962	5.924	2.945	2.979



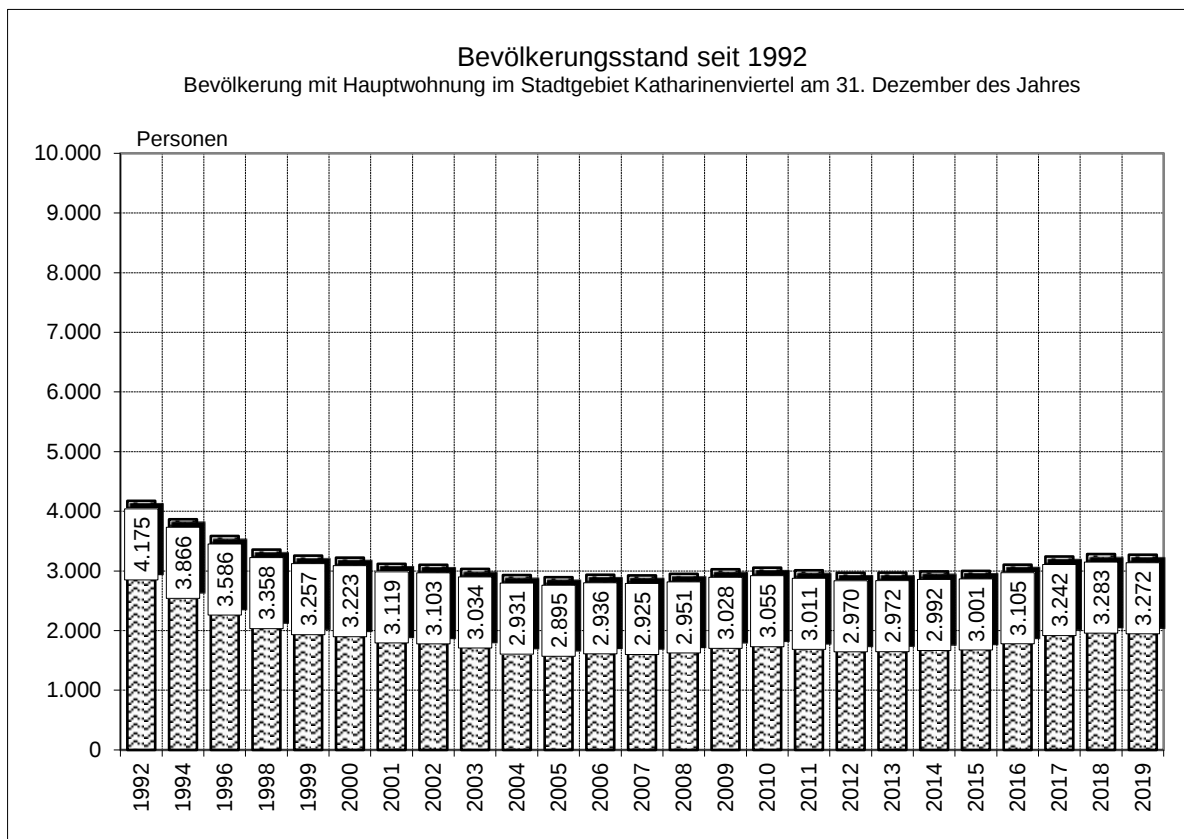
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Ost

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	435	435	439	465	430	423	229	194
3 bis unter 6	441	444	431	450	454	420	225	195
6 bis unter 10	554	585	585	596	596	574	292	282
10 bis unter 14	459	483	474	527	580	577	284	293
14 bis unter 16	245	253	245	245	236	255	135	120
16 bis unter 18	248	286	295	290	294	282	161	121
18 bis unter 21	397	504	514	538	562	537	277	260
21 bis unter 27	1.187	1.105	940	879	882	850	439	411
27 bis unter 35	1.749	1.797	1.811	1.842	1.724	1.614	888	726
35 bis unter 45	1.532	1.648	1.606	1.658	1.727	1.762	953	809
45 bis unter 55	2.037	1.971	1.887	1.790	1.708	1.588	772	816
55 bis unter 60	1.062	1.064	1.098	1.150	1.173	1.163	576	587
60 bis unter 65	1.274	1.216	1.165	1.096	1.043	1.045	477	568
65 Jahre und älter	3.500	3.634	3.742	3.828	3.963	4.085	1.681	2.404
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	9.602	9.730	9.431	9.378	9.224	8.966	4.614	4.352
Stadtgebiet Ost	15.120	15.425	15.232	15.354	15.372	15.175	7.389	7.786



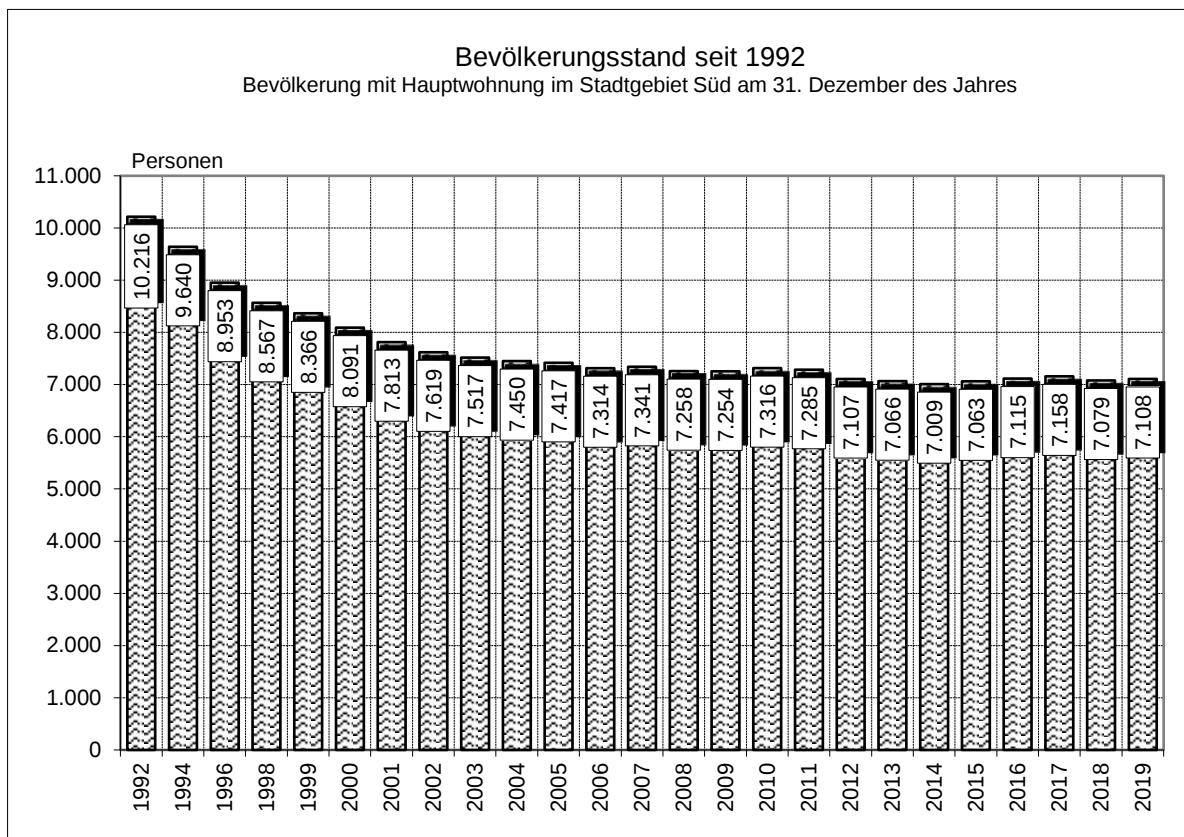
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Katharinenviertel

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	56	62	75	80	74	68	35	33
3 bis unter 6	64	49	53	46	57	56	32	24
6 bis unter 10	77	77	86	86	79	73	43	30
10 bis unter 14	63	76	76	87	72	75	40	35
14 bis unter 16	36	29	26	30	39	39	16	23
16 bis unter 18	48	41	49	39	37	40	22	18
18 bis unter 21	120	108	115	134	130	134	57	77
21 bis unter 27	335	286	288	281	307	309	161	148
27 bis unter 35	363	390	440	446	434	419	236	183
35 bis unter 45	300	300	311	328	347	359	183	176
45 bis unter 55	443	425	397	392	362	342	165	177
55 bis unter 60	248	246	255	234	229	244	110	134
60 bis unter 65	200	220	214	238	250	240	113	127
65 Jahre und älter	639	692	720	821	866	874	345	529
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	2.074	2.034	2.080	2.109	2.110	2.109	1.058	1.051
Katharinenviertel	2.992	3.001	3.105	3.242	3.283	3.272	1.558	1.714



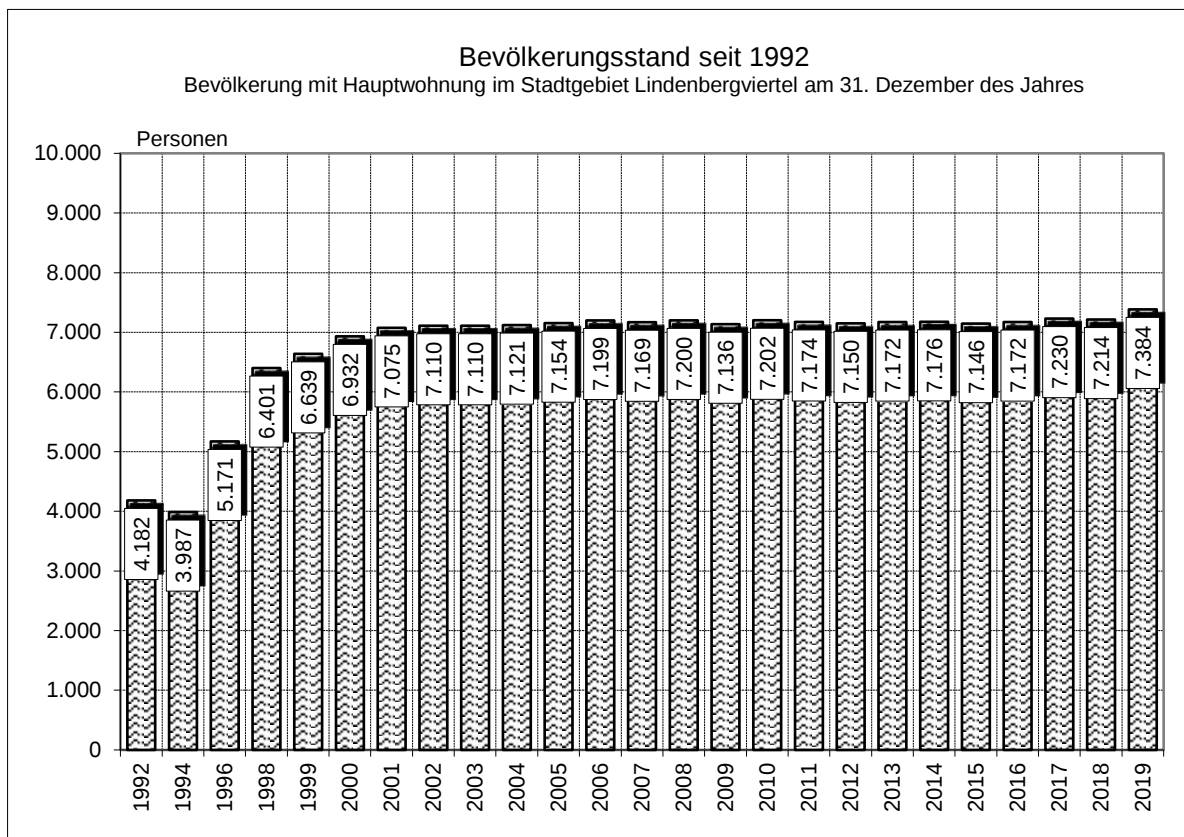
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Süd

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	145	134	137	159	154	138	71	67
3 bis unter 6	115	135	157	152	139	135	75	60
6 bis unter 10	174	188	188	190	185	183	98	85
10 bis unter 14	169	160	192	200	189	200	104	96
14 bis unter 16	81	88	83	84	96	99	45	54
16 bis unter 18	70	89	91	97	100	102	34	68
18 bis unter 21	108	121	151	167	167	188	98	90
21 bis unter 27	394	347	324	294	314	311	157	154
27 bis unter 35	616	665	673	697	653	595	296	299
35 bis unter 45	683	674	707	695	693	721	388	333
45 bis unter 55	922	890	838	813	760	721	386	335
55 bis unter 60	554	592	586	588	583	566	285	281
60 bis unter 65	532	522	532	530	525	559	280	279
65 Jahre und älter	2.446	2.458	2.456	2.492	2.521	2.590	967	1.623
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	3.916	3.942	3.947	3.921	3.836	3.815	1.953	1.862
Stadtgebiet Süd	7.009	7.063	7.115	7.158	7.079	7.108	3.284	3.824

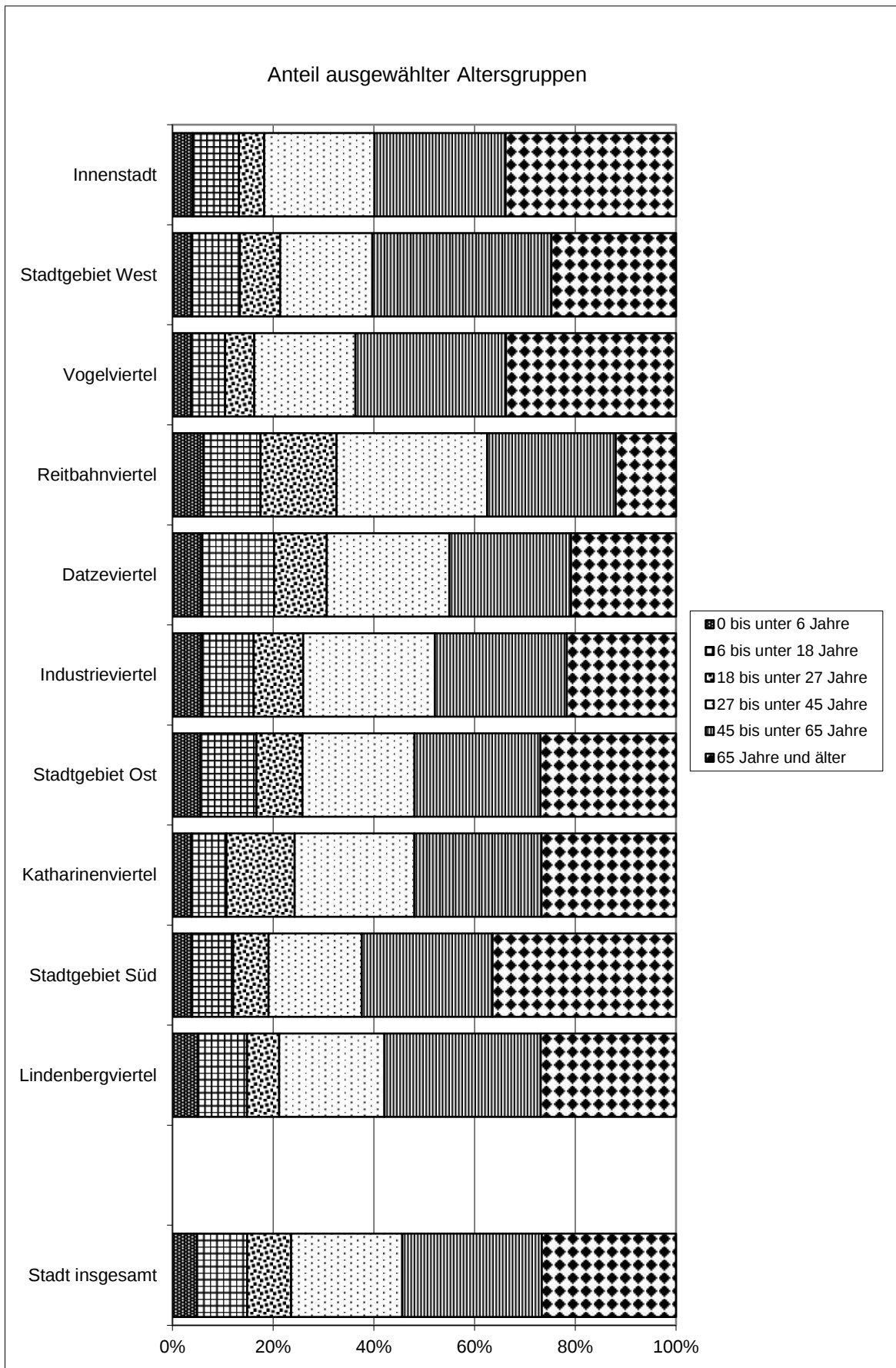


Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Lindenbergviertel

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	172	174	164	176	178	189	102	87
3 bis unter 6	170	181	176	187	168	183	88	95
6 bis unter 10	223	220	225	216	233	247	139	108
10 bis unter 14	234	219	210	233	235	245	121	124
14 bis unter 16	110	131	139	112	110	113	56	57
16 bis unter 18	108	99	104	127	138	117	65	52
18 bis unter 21	114	124	149	160	170	198	95	103
21 bis unter 27	356	337	308	271	248	273	135	138
27 bis unter 35	703	671	688	721	683	678	347	331
35 bis unter 45	761	750	753	762	801	865	448	417
45 bis unter 55	1.214	1.182	1.132	1.065	981	918	435	483
55 bis unter 60	665	664	674	690	705	718	337	381
60 bis unter 65	717	697	691	676	670	656	321	335
65 Jahre und älter	1.629	1.697	1.759	1.834	1.894	1.984	873	1.111
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	4.691	4.584	4.568	4.537	4.442	4.487	2.216	2.271
Lindenbergviertel	7.176	7.146	7.172	7.230	7.214	7.384	3.562	3.822

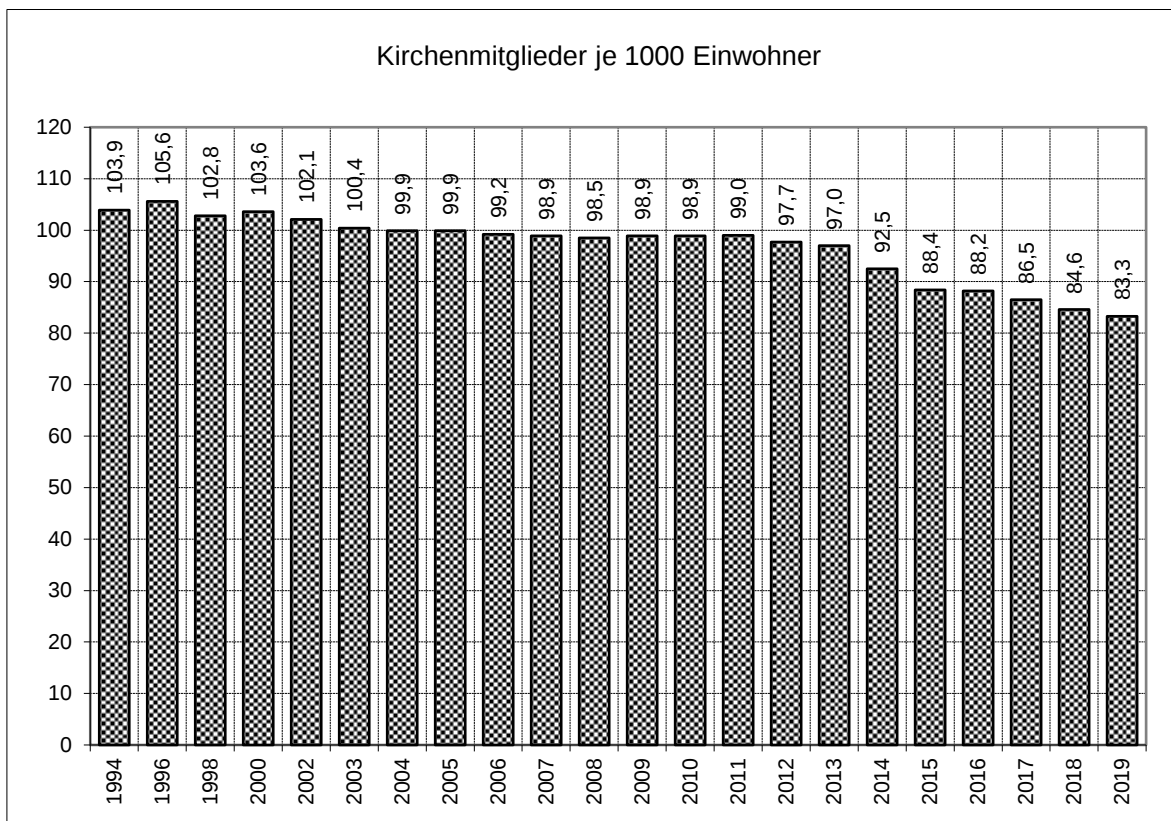


Anteil ausgewählter Altersgruppen nach Stadtgebieten am 31.12.2019



Kirchliche Verhältnisse - Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Jahr	Kirchliches Leben - Stadt Neubrandenburg						
	Gemeinden	Mitglieder	Kirchen- eintritte	Kirchen- austritte	Taufen	Trauungen	Kirchliche Bestattungen
	am Jahresende		im Jahr				
1994	3	8.792	18	356	43	8	86
1996	3	8.465	21	189	52	9	81
1998	3	7.884	11	88	38	7	71
2000	3	7.675	17	84	41	5	65
2001	3	7.462	18	68	41	3	65
2002	3	7.264	11	38	38	2	78
2003	3	7.013	17	54	32	2	73
2004	3	6.882	14	50	49	8	47
2005	3	6.850	15	33	46	6	53
2006	3	6.746	18	43	42	8	78
2007	3	6.651	13	70	46	3	50
2008	3	6.527	11	48	28	6	57
2009	3	6.480	18	57	51	7	60
2010	3	6.446	22	46	30	10	51
2011	3	6.344	3	63	35	10	48
2012	3	6.226	15	40	61	7	60
2013	3	6.137	6	66	25	3	57
2014	3	5.852	4	185	27	5	32
2015	3	5.587	6	95	25	7	52
2016	3	5.606	14	60	25	1	50
2017	3	5.539	3	72	44	11	57
2018	3	5.422	3	60	35	4	52
2019	3	5.324	3	70	34	2	52



Anmerkung: Berechnung nach dem Einwohnerstand vom 30.06. des Jahres

Kirchliche Verhältnisse - Römisch-Katholische Kirche

Jahr	Kirchliches Leben - Stadt Neubrandenburg					
	Gemeinden	Mitglieder	Kirchen- austritte	Taufen	Trauungen	Kirchliche Bestattungen
	am Jahresende		im Jahr			
1994	1	3.794	52	15	5	42
1996	1	4.769	34	20	9	32
1998	1	3.692	32	34	11	28
2000	1	3.804	29	25	9	47
2001	1	3.642	20	17	7	29
2002	1	3.332	24	15	12	42
2003	1	3.256	16	26	10	23
2004	1	3.169	17	16	4	31
2005	1	3.160	8	23	8	13
2006	1	3.139	16	15	10	26
2007	1	3.113	15	15	5	34
2008	1	3.047	22	23	3	23
2009	1	3.004	15	21	8	23
2010	1	2.997	29	27	7	27
2011	1	2.878	26	16	2	29
2012	1	2.911	32	19	6	35
2013	1	2.881	21	16	5	32
2014	1	2.816	42	19	1	29
2015	1	2.759	33	12	2	27
2016	1	2.735	26	21	6	24
2017	1	2.729	24	12	1	30
2018	1	2.663	26	15	-	25
2019	1	1.875	28	7	2	23
Anmerkung: bis 2018 - Zeitreihe umfasst Informationen der gesamten Katholischen Pfarrei St.Josef-St.Lukas Neubrandenburg (inkl. Burg Stargard, Penzlin und Woldegk) 2019 - Informationen zum Kirchlichen Leben der Katholischen Pfarrei St.Lukas Neubrandenburg bezogen auf die Stadt Neubrandenburg						

Quelle: Katholisches Pfarramt Neubrandenburg

Bevölkerung mit Hauptwohnung in den Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes von Neubrandenburg

Gemeinde	Gemeinde-Nr.	1995	2000	2005	2010	2015	2019	Veränderung 2019 gegenüber dem Vorjahr		Fläche am 31.12.2019 ha
		Stand 31.12. des Jahres						Personen	Prozent	
Blankenhof	13071010	662	744	744	687	725	721	5	0,7	1.822
Burg Stargard *)	13071021	4.605	5.141	5.177	5.002	5.496	5.384	-18	-0,3	7.661
Groß Nemerow	13071055	1.203	1.401	1.344	1.205	1.135	1.158	-2	-0,2	2.102
Groß Teetzleben	13071057	811	835	772	711	674	674	22	3,4	2.176
Holldorf	13071067	444	876	853	790	806	774	1	0,1	1.567
Neddemin	13071104	282	339	340	338	336	347	-5	-1,4	1.253
Neuenkirchen	13071108	973	1.315	1.235	1.148	1.125	1.123	10	0,9	2.307
Neverin	13071111	894	1.158	1.192	1.094	1.019	1.012	4	0,4	1.332
Sponholz *)	13071140	656	874	827	756	724	748	-4	-0,5	2.696
Trollenhagen	13071145	696	1.077	1.026	945	898	899	11	1,2	1.779
Woggersin	13071161	461	536	562	562	510	527	11	2,1	644
Wulkenzin	13071166	1.119	1.557	1.603	1.504	1.491	1.534	-27	-1,7	2.159
Zirzow	13071170	336	382	360	332	313	325	7	2,2	932
Summe Stadt-Umland-Raum		13.142	16.235	16.035	15.074	15.252	15.226	15	0,1	

*) um Gebietsänderungen bereinigt

2004: Auflösung der Gemeinden Warlin und Sponholz und Bildung der Gemeinde Sponholz

2008: Eingemeindung von Alt Rehse in die Gemeinde Penzlin, damit nicht mehr zum Stadt -Umland-Raum gehörend

2009: Eingemeindung von Teschendorf in die Gemeinde Burg Stargard

2014: Eingemeindung von Cammin in die Gemeinde Burg Stargard

2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Inhaltsverzeichnis	Seite
Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)	82
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg nach Geschlecht	85
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)	86
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Altersgruppen	87
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Neubrandenburg nach Geschlecht	88
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Aus- und Einpendler	89
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Neubrandenburger Pendlerströme	90
Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg	90
Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1993 – Jahreszahlen	91
Arbeitslose, Arbeitslosenquote – nach Monaten 2019	91
Arbeitslosenstruktur	92
Arbeitslose und Leistungsempfänger nach Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB)	92
Arbeitslose nach Stadtgebieten	93
Strukturelle Gliederung der Arbeitslosen nach Stadtgebieten	93
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	94
Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen	95
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Geschlecht	95
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Stadtgebieten 2019	96
Struktur der Bedarfsgemeinschaften nach Stadtgebieten 2019	96
Gewerbebestände	97
Gewerbeanzeigen, Gewerbebestand	99
Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) und Rechtsform	100
Industrie- und Handelskammer (IHK) Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern – aktive Firmen Stand Dezember 2019	101
Neubrandenburger Firmen nach Branchen im Bereich der IHK	102
Auszubildende im Bereich der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern	104
Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern	105
Verarbeitendes Gewerbe 1991 bis 2006 (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)	107
Verarbeitendes Gewerbe ab 2007 (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten)	107
Bauhauptgewerbe (Betriebskreis 20 und mehr Beschäftigte)	108
Bauhauptgewerbe (gesamter Betriebskreis)	108
Ausbaugewerbe (Betriebskreis 20 und mehr Beschäftigte)	109
Ausbaugewerbe (Betriebskreis 10 und mehr Beschäftigte)	109
Insolvenzverfahren	110
Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern	111

Vorbemerkungen

Arbeitsmarkt

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab Januar 2005 vom Monatsende auf die Monatsmitte verlegt.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeit Suchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Schüler, Studierende oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen sowie Empfänger von Altersrente zählen nicht dazu.

Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder bei dem zuständigen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II gemeldet haben.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbstätige plus Arbeitslose) gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen an. Zu den abhängigen zivilen Erwerbstätigen zählen die voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einschließlich der Auszubildenden, geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen bezieht in die Bezugsgröße die Selbstständigen und die mithelfenden Familienangehörigen mit ein.

Grundsicherung

Erwerbsfähige Personen (erwerbsfähige Leistungsberechtigte), erhalten bei Bedürftigkeit nach dem SGB II eine Grundsicherung für Arbeit Suchende in Form von Arbeitslosengeld II. Die Familienangehörigen, die selber nicht erwerbsfähig sind und mit den Erwerbsfähigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben (nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) erhalten Sozialgeld.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind alle, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen in der Regel der überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen und die Beamten.

Ab dem Stichtag 01. April 1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich eine **geringfügig entlohnte Tätigkeit** ausüben, pauschalierte Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Geringfügig entlohnte Personen zählen zwar mit der Neuregelung zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sind in den statistischen Auswertungen über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte jedoch nicht enthalten. In einer gesonderten Tabelle sind Angaben zu diesem Personenkreis erstmals dargestellt. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 400 Euro nicht überschreitet.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine geringfügig **kurzfristige** Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Als **Pendler** werden jene sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bezeichnet, deren Wohnort nicht mit dem Arbeitsort übereinstimmt.

Revision der Beschäftigtenstatistik

Die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurden von der Bundesagentur für Arbeit umfassend überarbeitet. Im Zuge dieser Revision erfolgte eine Neumodellierung der Daten, die zu einer verbesserten Ergebnisgenauigkeit führt. Darüber hinaus wurde der Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Rahmen der Revision 2014 definitorisch erweitert, sodass nun eine bessere Anpassung an das ILO-Erwerbskonzept (ILO: International Labour Organization) gewährleistet ist. Als zahlenmäßig bedeutendste Gruppen wurden die behinderten Menschen in anerkannten Werkstätten sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufgenommen.

Aufgrund der großen Abweichungen wurden die Daten rückwirkend bis 1999 revidiert. Somit ist ein Vergleich mit zuvor veröffentlichten Daten, deren Stichtag vor dem 01.01.2000 liegt, nicht möglich!

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Bereiche Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Energieversorgung sowie Wasserversorgung und schließt jeweils das produzierende Handwerk ein.

Die Zuordnung der Unternehmen und der Betriebe von Unternehmen zu den Bereichen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit.

Die Ergebnisse für die Betriebe des **Verarbeitenden Gewerbes** wurden ab Januar 1995 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93, deutsche Fassung der EU-einheitlichen NACE Rev. 1) durch das Statistische Amt M-V erfasst und dargestellt. Für die Ergebnisse der Jahre 1991 – 1994 wurde durch das Statistische Amt eine Umrechnung auf die WZ 93 vorgenommen. Ab Januar 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der Wirtschaftsklassifikation WZ 2003. Diese Umstellung hat Auswirkungen auf den Berichtskreis und die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen vorangegangener Zeiträume. Ab Berichtsmonat Januar 2009 gilt für die statistische Berichterstattung die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die Anwendung der neuen Klassifikation hat wiederum Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit mit Ergebnissen aus früheren Zeiträumen.

Mit Wirkung vom Januar 1996 wurde bei der Erhebung und Darstellung der Ergebnisse der Statistik des **Bauhaupt- und Ausbaugewerbes** die Klassifikation WZ 93 (abgeleitete deutsche Fassung der EU-einheitlichen NACE) angewandt. Bedingt durch Neuordnungen und Verschiebungen von Gewerken und Zweigen gegenüber der vorhergehenden Systematik ist ein Vergleich der Angaben für das Jahr 1996 und folgende mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

Ab 2003 wurde die WZ 93 durch die „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003“ (WZ 2003) ersetzt. Die nur geringfügig geänderte Struktur der WZ 2003 gegenüber der WZ 93 im Bereich des Bauhauptgewerbes machte eine Rückrechnung nicht erforderlich.

Ab 2009 gilt auch für die Bauberichterstattungen die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Trotz der Neuabgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben die Ergebnisse der Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe in ihrer Gesamtheit vergleichbar.

Zum **Monatsberichtskreis** für die Statistik im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bauhauptgewerbe gehören grundsätzlich die Betriebe der Unternehmen mit 50 bzw. 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe liegt. Durch die Veränderung des Berichtspflichtigenkreises im Verarbeitenden Gewerbe sind die Angaben des Jahres 2007 mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar (ab 2007 wurde der Monatsberichtskreis für die Statistik im Verarbeitenden Gewerbe von 20 auf 50 Beschäftigte verändert).

Mit der **Ergänzungserhebung im Bereich Bauhauptgewerbe** werden mit Stichtag 30.06. des Jahres von allen Betrieben des Bauhauptgewerbes Daten erhoben. Die **Zusatzerhebung im Bereich Ausbaugewerbe** wird mit Stichtag 30.06. des Jahres bei allen ausbaugewerblichen Betrieben mit mindestens 10 tätigen Personen durchgeführt. Diese Daten erlauben eine umfassende Strukturberichterstattung des Baugewerbes.

Durch das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern erfolgt 2019/2020 eine **Neukonzeption des Berichtswesens für das Baugewerbe** (Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe). Künftig beabsichtigt das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern 3 baugewerbliche Statistische Berichte im neuen Format zu veröffentlichen, das Konjunkturdaten (Monatsbericht im Bauhauptgewerbe, umgesetzt ab Januar 2020 und Quartalsbericht im Ausbaugewerbe, geplant ab 1. Quartal 2021) mit einer jährlich umfassenden Strukturberichterstattung beider Bereiche verbindet (Strukturdaten im Baugewerbe, umgesetzt ab 2019). Die Vergleichbarkeit mit vorherigen Ergebnissen ist eingeschränkt.

Insolvenzstatistik

Die Insolvenzstatistik ermöglicht eine Übersicht über Anzahl und finanziellen Umfang der Insolvenzen von Unternehmen und übrigen Schuldern. Die Meldung erfolgt durch die Gerichte. Die Zuständigkeit des Gerichtes richtet sich nach dem Bereich, in dem der Schuldner seinen Sitz oder Wohnsitz hat. Verbraucherinsolvenzen stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher (natürliche Personen, die keine wirtschaftlich selbstständige Tätigkeit ausüben oder ausgeübt haben) und ehemals selbstständig Tätige mit überschaubaren Vermögensverhältnissen gilt.

Aufgrund von veränderten Rechtsgrundlagen sind die Ergebnisse der Insolvenzstatistik ab 2002 mit denen der zurückliegenden Zeiträume nur eingeschränkt vergleichbar.

Preisindex für die Lebenshaltung in Mecklenburg-Vorpommern

Die Preisindizes für die Lebenshaltung messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet werden, also für Waren und Dienstleistungen, die die Haushalte typischerweise benötigen und auch konsumieren. Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus statistischen Angaben über den Verbrauch privater Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als „Warenkorb“ bezeichnet. Der Warenkorb wird alle fünf Jahre angepasst. Die Indizes werden nach der sogenannten Laspeyres-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der Indizes auf ein neues Basisjahr unverändert bleiben. Es werden also die Verbrauchsverhältnisse aus dem Basisjahr konstant gehalten.

Im Zuge der Umstellung auf ein neues Basisjahr ("Umbasierung") werden i. d. R. eine Reihe methodischer und konzeptioneller Änderungen wirksam: U. a. wird der Warenkorb dahingehend aktualisiert, dass Waren und Dienstleistungen mit gestiegenem Maß an Verbrauchsbedeutung einbezogen bzw. gegen andere mit geringerer Verkaufsbedeutung ausgetauscht wurden. Das Wägungsschema wird an die aktuellen Verbrauchsgewohnheiten angepasst.

Die jeweilige Entwicklung der Lebenshaltungskosten wird bezogen auf das aktuelle Basisjahr dargestellt:

- beginnend mit Januar 2019 – Basisjahr 2015 = 100
- beginnend mit Januar 2013 – Basisjahr 2010 = 100
- beginnend mit Januar 2008 – Basisjahr 2005 = 100
- beginnend mit Januar 2003 – Basisjahr 2000 = 100

Im Zuge der Umstellung auf das Basisjahr 2000 wurde eine Reihe methodischer und konzeptioneller Änderungen wirksam: Unter anderem bezieht sich der Verbraucherpreisindex auf alle privaten Haushalte, der bisherige Nachweis für spezielle Haushaltstypen entfällt. Die Berechnungen für den Verbraucherpreisindex in Mecklenburg-Vorpommern basieren nun auf einem bundeseinheitlichen Wägungsschema und nicht wie bisher auf dem Wägungsschema für die neuen Länder.

- beginnend mit Januar 1999 – Basisjahr 1995 = 100
- beginnend mit Oktober 1995 – Basisjahr 1991 = 100

Gewerbeanzeigen

Grundlage der Gewerbeanzeigenstatistik sind die von den Gewerbeämtern der Gemeinden an das Statistische Amt übergebenen Vordrucke für Gewerbean-, Gewerbeab- und Gewerbeummeldungen. Die bundeseinheitliche Gewerbeanzeigenstatistik informiert u. a. über das Gewerbemeldegeschehen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen (WZ 2003 bzw. WZ 2008).

Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Angaben der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Angaben der Handwerkskammer Neubrandenburg

Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

- Übersicht -

Die WZ 2008 basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

Abschnitt	Bezeichnung
Abteilung	
Abschnitt A	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT; FISCHEREI
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
Abschnitt B	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
Abschnitt C	VERARBEITENDES GEWERBE
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
Abschnitt D	ENERGIEVERSORGUNG
35	Energieversorgung
Abschnitt E	WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
Abschnitt F	BAUGEWERBE
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
Abschnitt G	HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
Abschnitt H	VERKEHR UND LAGEREI
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste

Abschnitt I	GASTGEWERBE
55	Beherbergung
56	Gastronomie
Abschnitt J	INFORMATION UND KOMMUNIKATION
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
63	Informationsdienstleistungen
Abschnitt K	ERBRINGUNG VON FINANZ-UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
Abschnitt L	GRUNDSTÜCKS-UND WOHNUNGSWESEN
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
Abschnitt M	ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
Abschnitt N	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
Abschnitt O	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
Abschnitt P	ERZIEHUNG UND UNTERRICHT
85	Erziehung und Unterricht
Abschnitt Q	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN
86	Gesundheitswesen
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
88	Sozialwesen (ohne Heime)
Abschnitt R	KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung
Abschnitt S	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
Abschnitt T	PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT
97	Private Haushalte mit Hauspersonal
98	Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
Abschnitt U	EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Klassifikationen müssen von Zeit zu Zeit an geänderte Verhältnisse angepasst werden.

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008) enthält eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art gegenüber der Vorgängerversion WZ 2003. Grund dafür ist vor allem die Berücksichtigung von Änderungen internationaler Referenzklassifikationen im Rahmen einer fortschreitenden internationalen Harmonisierung von Wirtschaftsklassifikationen. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf.

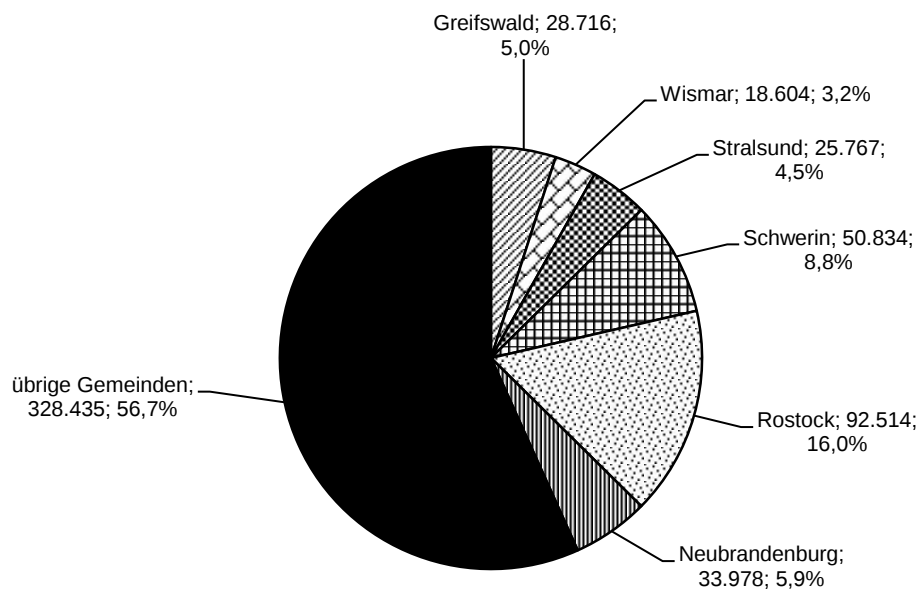
In der folgenden Tabelle werden die konzeptionellen Veränderungen auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 und der WZ 2003 vergleichend gegenübergestellt.

WZ 2003		WZ 2008	
Ab-schnitt	Bezeichnung	Ab-schnitt	Bezeichnung
A	Land- und Forstwirtschaft	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Fischerei und Fischzucht		
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
D	Verarbeitendes Gewerbe	C	Verarbeitendes Gewerbe
E	Energie- und Wasserversorgung	D	Energieversorgung
		E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	Baugewerbe	F	Baugewerbe
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	Gastgewerbe	I	Gastgewerbe
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	H	Verkehr und Lagerei
		J	Information und Kommunikation
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	L	Grundstücks- und Wohnungswesen
		M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
		N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
M	Erziehung und Unterricht	P	Erziehung und Unterricht
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	Q	Gesundheits- und Sozialwesen
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
		S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
Q	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg - nach Geschlecht

Stichtag 30. Juni des Jahres...	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			davon		Anteil weiblich (%)
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		männlich	weiblich	
		absolut	Prozent			
1993	44.811	-3.474	-7,2	23.163	21.648	48,3
1994	42.921	-1.890	-4,2	21.226	21.695	50,5
1995	42.623	-298	-0,7	21.513	21.110	49,5
1996	42.746	+123	+0,3	20.882	21.864	51,1
1997	39.412	-3.334	-7,8	19.405	20.007	50,8
1998	39.738	+326	+0,8	19.033	20.705	52,1
1999	39.909	+171	+0,4	18.914	20.995	52,6
2000 *	39.007	-	-	18.419	20.588	52,8
2001	36.811	-2196	-5,6	16.812	19.999	54,3
2002	35.132	-1679	-4,6	15.961	19.171	54,6
2003	34.606	-526	-1,5	15.795	18.811	54,4
2004	33.807	-799	-2,3	15.567	18.240	54,0
2005	33.456	-351	-1,0	15.244	18.212	54,4
2006	33.642	186	0,6	15.358	18.284	54,3
2007	34.045	403	1,2	15.681	18.364	53,9
2008	34.495	450	1,3	15.940	18.555	53,8
2009	33.783	-712	-2,1	15.337	18.446	54,6
2010	33.322	-461	-1,4	14.971	18.351	55,1
2011	32.946	-376	-1,1	14.755	18.191	55,2
2012	32.785	-161	-0,5	14.594	18.191	55,5
2013	32.917	132	0,4	14.554	18.363	55,8
2014	33.184	267	0,8	14.628	18.556	55,9
2015	32.734	-450	-1,4	14.562	18.172	55,5
2016	32.923	+189	0,6	14.884	18.039	54,8
2017	33.276	+353	1,1	15.044	18.232	54,8
2018	33.906	+630	1,9	15.512	18.394	54,2
2019	33.978	+72	0,2	15.695	18.283	53,8

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2019

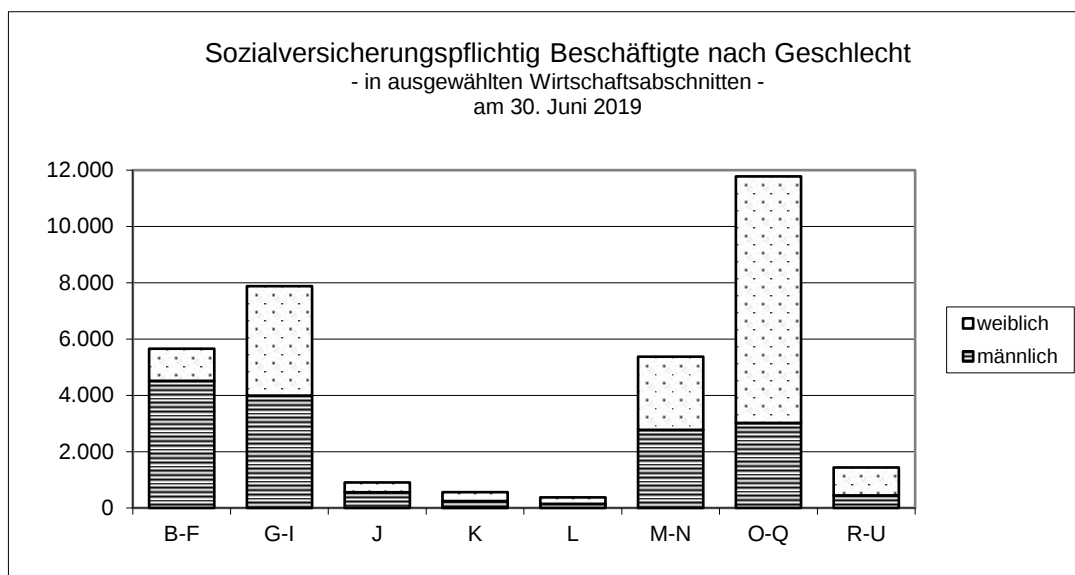


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern (Arbeitsort): 578.848

* Aufgrund einer Revision der Beschäftigtenstatistik ist ein Vergleich mit zuvor veröffentlichten Daten, deren Stichtag vor dem 01.01.2000 liegen, nicht möglich.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg
- nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) *)**

Gliederung	Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
		am 30. Juni 2019					
		insgesamt	Anteil (%)	männlich	Anteil (%)	weiblich	Anteil (%)
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	0,0	6	0,0	8	0,0
B-F	Produzierendes Gewerbe	5.657	16,6	4.515	28,8	1.142	6,2
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3.810	11,2	2.896	18,5	914	5,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	3.244	9,5	2.527	16,1	717	3,9
F	Baugewerbe	1.847	5,4	1.619	10,3	228	1,2
G-U	Dienstleistungsbereiche	28.307	83,3	11.174	71,2	17.133	93,7
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	7.879	23,2	3.991	25,4	3.888	21,3
J	Information und Kommunikation	905	2,7	557	3,5	348	1,9
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	560	1,6	244	1,6	316	1,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	375	1,1	144	0,9	231	1,3
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister; sonstige wissenschaftliche Dienstleister	5.373	15,8	2.774	17,7	2.599	14,2
O-Q	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung, Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	11.778	34,7	3.019	19,2	8.759	47,9
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.437	4,2	445	2,8	992	5,4
A-U	insgesamt	33.978	100,0	15.695	100,0	18.283	100,0



*) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, mit früheren Veröffentlichungen, gegliedert nach der WZ 2003 nur bedingt vergleichbar

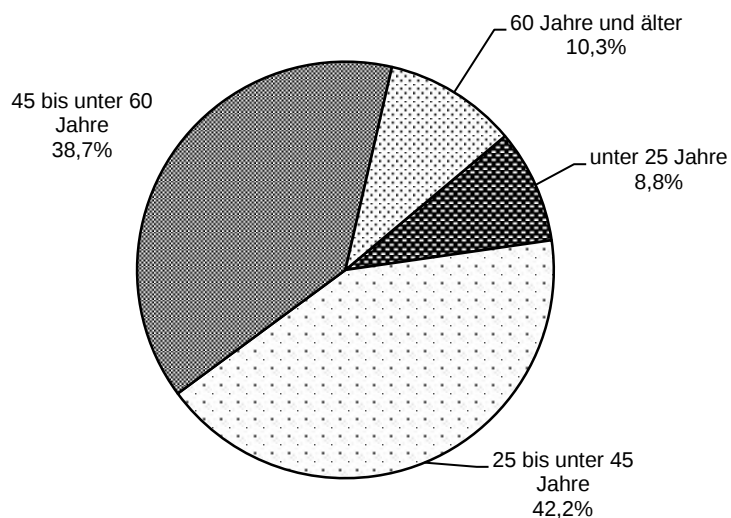
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppe von...bis unter...Jahre	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	am 30. Juni des Jahres							
unter 20	642	645	696	701	752	818	915	951
20 bis unter 25	2.977	2.605	2.169	1.786	1.619	1.708	1.914	2.050
25 bis unter 30	3.191	3.256	3.435	3.499	3.465	3.273	3.081	2.725
30 bis unter 35	3.256	3.236	3.326	3.384	3.547	3.779	4.008	4.220
35 bis unter 40	2.817	3.027	3.215	3.328	3.487	3.606	3.748	3.824
40 bis unter 45	3.613	3.429	3.305	3.226	3.121	3.064	3.346	3.558
45 bis unter 50	4.814	4.602	4.364	4.103	3.944	3.857	3.612	3.493
50 bis unter 55	5.140	5.217	5.278	5.156	5.105	4.968	4.806	4.530
55 bis unter 60	4.389	4.553	4.628	4.637	4.792	5.033	5.116	5.128
60 bis unter 65	1.877	2.273	2.673	2.786	2.943	2.973	3.145	3.235
65 und mehr	69	74	95	128	148	197	215	264
60 und mehr	1.946	2.347	2.768	2.914	3.091	3.170	3.360	3.499

darunter weiblich

unter 20	294	298	301	332	322	372	385	393
20 bis unter 25	1.529	1.356	1.145	904	803	838	927	975
25 bis unter 30	1.695	1.746	1.830	1.884	1.840	1.718	1.579	1.379
30 bis unter 35	1.763	1.754	1.770	1.734	1.807	1.976	2.077	2.203
35 bis unter 40	1.563	1.669	1.753	1.807	1.857	1.894	1.953	1.977
40 bis unter 45	2.049	1.948	1.905	1.779	1.709	1.681	1.786	1.880
45 bis unter 50	2.782	2.678	2.578	2.414	2.255	2.161	2.034	1.932
50 bis unter 55	2.945	2.996	3.021	2.948	2.899	2.847	2.750	2.617
55 bis unter 60	2.558	2.667	2.720	2.729	2.759	2.934	2.967	2.917
60 bis unter 65	988	1.226	1.503	1.596	1.737	1.731	1.853	1.908
65 und mehr	25	25	30	45	51	80	83	102
60 und mehr	1.013	1.251	1.533	1.641	1.788	1.811	1.936	2.010

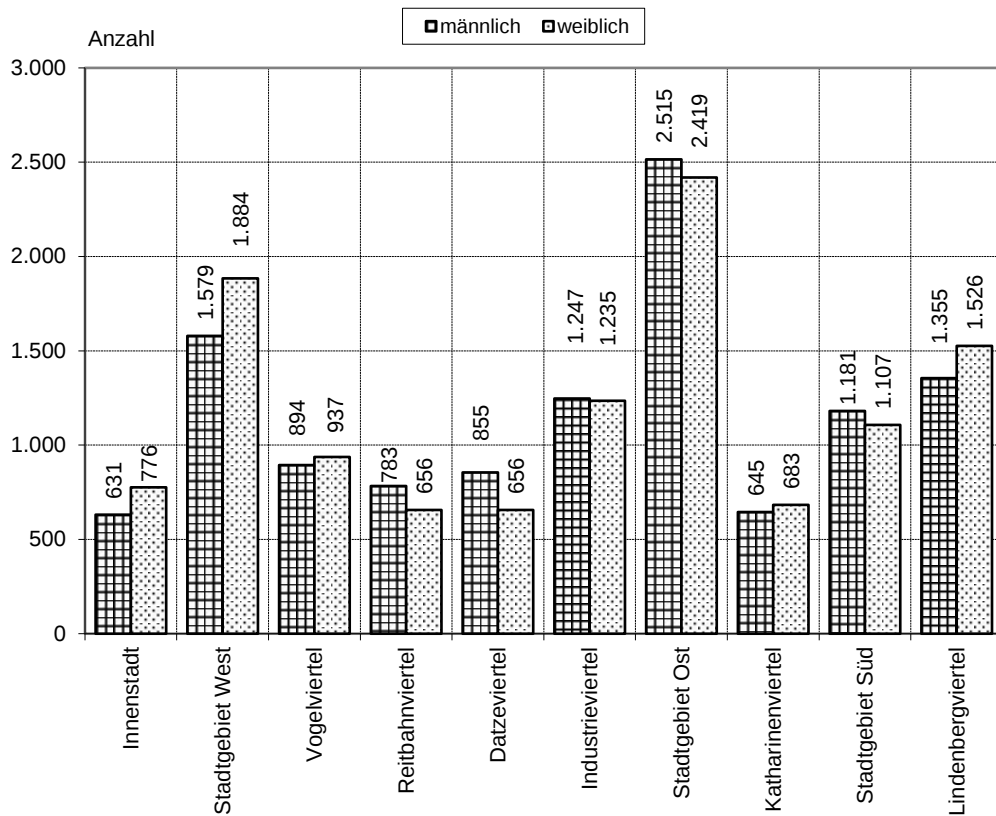
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Anteil ausgewählter Altersgruppen am 30. Juni 2019



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Neubrandenburg - nach Geschlecht

Stichtag 30. Juni des Jahres...	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			davon		Anteil weiblich (%)
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		männlich	weiblich	
		absolut	Prozent			
2002	25.534	-1376	-5,1	12.306	13.228	51,8
2003	24.119	-1.415	-5,5	11.535	12.584	52,2
2004	23.237	-882	-3,7	11.096	12.141	52,2
2005	22.435	-802	-3,5	10.609	11.826	52,7
2006	22.718	283	1,3	10.848	11.870	52,2
2007	22.921	203	0,9	11.106	11.815	51,5
2008	23.570	649	2,8	11.497	12.073	51,2
2009	23.374	-196	-0,8	11.182	12.192	52,2
2010	23.424	50	0,2	11.241	12.183	52,0
2011	23.587	163	0,7	11.357	12.230	51,9
2012	23.675	88	0,4	11.397	12.278	51,9
2013	23.619	-56	-0,2	11.370	12.249	51,9
2014	23.487	-132	-0,6	11.310	12.177	51,8
2015	23.232	-255	-1,1	11.209	12.023	51,8
2016	23.236	4	0	11.318	11.918	51,3
2017	23.354	118	0,5	11.449	11.905	51,0
2018	23.588	234	1,0	11.646	11.942	50,6
2019	23.569	-19	-0,1	11.686	11.883	50,4

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Stadtgebieten
Stand 30. Juni 2019

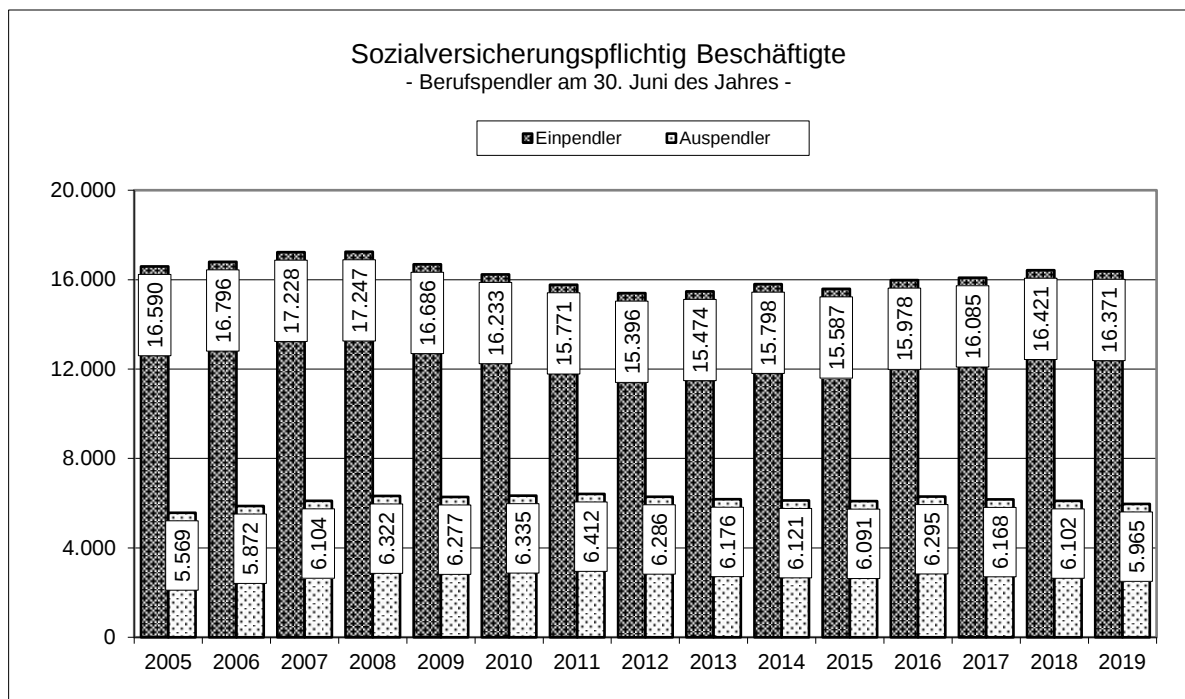


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Aus- und Einpendler

Stichtag 30. Juni des Jahres...	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte						
	am <u>Wohnort</u> Neubrandenburg			am <u>Arbeitsort</u> Neubrandenburg			Wohnort gleich Arbeitsort ¹⁾
	insgesamt	Auspendler		insgesamt	Einpendler		
		insgesamt	Anteil		insgesamt	Anteil	
	Personen		in %	Personen		in %	
1994	35.216	6.467	18,4	42.921	14.172	33,0	28.749
1995	34.605	6.653	19,2	42.623	14.671	34,4	27.952
1996	32.881	6.744	20,5	42.746	16.609	38,9	26.137
1997	31.176	6.685	21,4	39.412	14.921	37,9	24.491
1998	30.264	6.460	21,3	39.738	15.934	40,1	23.804
1999	29.631	6.544	22,1	39.909	16.822	42,2	23.087
2000	28.366	6.779	23,9	39.007	17.420	44,7	21.587
2001	26.910	6.590	24,5	36.811	16.491	44,8	20.320
2002	25.534	6.358	24,9	35.132	15.956	45,4	19.176
2003	24.119	5.874	24,4	34.606	16.361	47,3	18.245
2004	23.237	5.825	25,1	33.807	16.395	48,5	17.412
2005	22.435	5.569	24,8	33.456	16.590	49,6	16.866
2006	22.718	5.872	25,8	33.642	16.796	49,9	16.846
2007	22.921	6.104	26,6	34.045	17.228	50,6	16.817
2008	23.570	6.322	26,8	34.495	17.247	50,0	17.248
2009	23.374	6.277	26,9	33.783	16.686	49,4	17.097
2010	23.424	6.335	27,0	33.322	16.233	48,7	17.089
2011	23.587	6.412	27,2	32.946	15.771	47,9	17.175
2012	23.675	6.286	26,6	32.785	15.396	47,0	17.389
2013	23.619	6.176	26,1	32.917	15.474	47,0	17.443
2014	23.487	6.121	26,1	33.184	15.798	47,6	17.366
2015	23.232	6.091	26,2	32.734	15.587	47,6	17.141
2016	23.236	6.295	27,1	32.923	15.978	48,5	16.941
2017	23.354	6.168	26,4	33.276	16.085	48,3	17.186
2018	23.588	6.102	25,9	33.906	16.421	48,4	17.482
2019	23.569	5.965	25,3	33.978	16.371	48,2	17.602

¹⁾ Regional nicht zuordenbare Fälle sind nicht enthalten.

Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Neubrandenburger Pendlerströme

Bundesland	Auspendler				Einpender			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
	am 30. Juni des Jahres							
Schleswig-Holstein	134	130	114	99	73	61	57	64
Hamburg	183	162	176	152	39	44	48	48
Niedersachsen	163	146	132	126	108	89	98	114
Bremen	18	20	19	15	25	26	33	19
Nordrhein-Westfalen	138	140	159	176	57	63	66	89
Hessen	60	71	85	73	-	11	11	11
Rheinland-Pfalz	24	18	22	22	15	10	11	-
Baden-Württemberg	82	74	69	81	19	17	17	22
Bayern	103	103	110	107	17	16	16	22
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	379	384	390	389	183	164	198	175
Brandenburg	403	347	347	329	689	679	684	657
Mecklenburg-Vorpommern	4.419	4.387	4.287	4.191	14.620	14.777	15.023	14.966
darunter ausgewählte Gemeinden								
Rostock	274	252	252	275	207	217	184	176
Schwerin	193	194	185	184	61	74	64	63
Greifswald	180	185	182	186	172	179	167	195
Stralsund	93	99	59	80	124	105	108	89
Wismar	-	-	-	-	32	32	29	29
Demmin	124	113	101	96	170	156	146	141
Neustrelitz	547	582	547	531	931	954	1.020	1.017
Waren/Müritzt	217	201	194	188	293	292	302	305
Sachsen	87	96	99	93	39	42	41	36
Sachsen-Anhalt	56	47	54	70	46	44	39	22
Thüringen	40	36	32	33	22	13	23	20
gesamt ¹⁾	6.295	6.168	6.102	5.965	15.978	16.085	16.421	16.371

Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg

Merkmal	Geringfügig entlohnte Beschäftigte, Stichtag 30.06. des Jahres			
	2016	2017	2018	2019
insgesamt	3.748	3.402	3.503	3.484
männlich	1.596	1.459	1.512	1.535
weiblich	2.152	1.943	1.991	1.949
darunter				
Ausländer	74	112	120	179
darunter				
im Nebenjob	874	773	872	908

¹⁾ Gesamtzahl Aus-/Einpender einschließlich Ausland bzw. wenn keine Zuordnung möglich

Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1993 - Jahreszahlen

Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1993 - Jahreszahlen

Jahr	Arbeitslose			Arbeitslosenquote (%)		
	im Jahresdurchschnitt					
	insgesamt	männlich	weiblich	bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	darunter weiblich
1993	5.759	2.346	3.413	13,3		
1994	6.002	2.226	3.776	14,0		
1995	5.901	2.265	3.636	14,0		
1996	6.309	2.749	3.560	15,0		
1997	7.095	3.175	3.920	17,3		
1998	7.265	3.282	3.983	18,1		
1999	7.114	3.378	3.736	18,0		
2000	7.447	3.711	3.736	18,8		
2001	7.891	4.097	3.794	20,1		
2002	8.089	4.279	3.810	21,2		
2003	8.537	4.515	4.022	22,9	21,6	
2004	8.508	4.570	3.938	23,5	22,2	
2005	8.201	4.512	3.689	23,3	21,7	
2006	7.149	3.843	3.306	21,0	19,4	
2007	6.584	3.450	3.134	19,5	17,9	
2008	5.742	3.046	2.696	17,2	15,7	
2009	5.440	3.041	2.399	16,5	15,1	13,5
2010	5.295	2.962	2.333	16,3	14,9	13,3
2011	5.227	2.875	2.352	16,3	14,8	13,5
2012	4.840	2.712	2.127	15,2	13,8	12,3
2013	4.653	2.621	2.031	14,7	13,4	11,9
2014	4.715	2.633	2.082	15,1	13,9	12,4
2015	4.592	2.580	2.012	14,7	13,6	12,1
2016	4.453	2.516	1.936	14,5	13,3	11,7
2017	4.083	2.346	1.737	13,4	12,4	10,7
2018	3.737	2.190	1.547	12,4	11,4	9,7
2019	3.446	2.048	1.397	11,5	10,6	8,8

Anmerkung: Ab 2005 nach den Grundsätzen der neuen Arbeitsmarktstatistik, herausgegeben durch die Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslose, Arbeitslosenquote - nach Monaten 2019

Monat	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosen- quote bezogen auf alle zivilen Erwerbs- personen
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	
	Anzahl					in %
Januar	3.769	2.250	1.519	402	783	11,6
Februar	3.672	2.224	1.448	400	771	11,3
März	3.562	2.161	1.401	402	738	10,9
April	3.483	2.083	1.400	401	722	10,7
Mai	3.402	2.024	1.378	377	706	10,5
Juni	3.360	1.961	1.399	382	707	10,3
Juli	3.425	1.995	1.430	436	709	10,5
August	3.457	2.005	1.452	448	736	10,6
September	3.317	1.956	1.361	409	719	10,2
Oktober	3.326	1.974	1.352	400	729	10,2
November	3.291	1.970	1.321	394	721	10,1
Dezember	3.284	1.977	1.307	404	729	10,1

Arbeitslosenstruktur

Merkmal	Bestand an Arbeitslosen							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Stand Dezember des Jahres							
Arbeitslose insgesamt	4.644	4.572	4.393	4.592	4.177	3.829	3.485	3.284
Männer	2.654	2.582	2.447	2.607	2.378	2.257	2.077	1.977
Frauen	1.990	1.990	1.946	1.985	1.799	1.572	1.408	1.307
und zwar								
Langzeitarbeitslose	1.581	1.693	1.829	1.923	1.948	1.702	1.514	1.385
Schwerbehinderte	289	339	352	363	345	299	295	289
ausgewählte Altersgruppen								
unter 20 Jahre	53	65	62	107	99	91	106	121
20 bis unter 25 Jahre	439	364	301	302	276	286	270	283
55 Jahre und älter	973	933	848	894	844	818	698	729

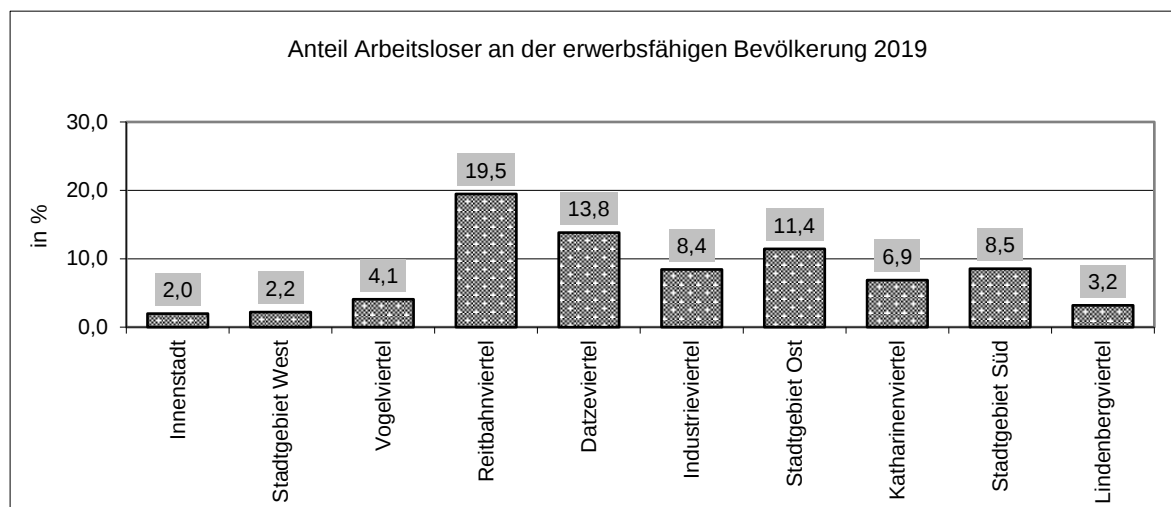
Arbeitslose und Leistungsempfänger nach Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB)

Merkmal	insgesamt	nach Rechtskreisen	
		SGB III	SGB II
		Stand Dezember 2019	
Arbeitslose - Bestand -	3.284	752	2.532
und zwar			
Männer	1.977	456	1.521
Frauen	1.307		
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	1.385	77	1.308
Schwerbehinderte	289	78	211
Ausländer	359	46	313
Arbeitslosenquote - in Prozent -			
bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen	10,1	2,3	7,8
und zwar			
Männer	11,9	2,7	9,1
Frauen	8,3	1,9	6,4
abhängig zivile Erwerbspersonen	10,9	2,8	8,4
Leistungsempfänger			
Empfänger Arbeitslosengeld I	750	663	X
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II	4.600	X	4.600
Personen in BG insgesamt	8.159	X	8.159
darunter			
Empfänger Arbeitslosengeld II	5.659	X	5.659
Empfänger Sozialgeld	1.958	X	1.958

Anmerkung: Arbeitslose, die Arbeitslosengeld I erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Arbeitslose, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte innerhalb einer BG) beziehen, zählen zum Rechtskreis SGB II.

Arbeitslose nach Stadtgebieten

Stadtgebiete Stadt	Bestand an Arbeitslosen				Anteil an der Bevölkerung Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre (in %)			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
	Stand Dezember des Jahres							
Innenstadt	79	78	54	41	3,8	3,6	2,6	2,0
Stadtgebiet West	153	129	112	123	2,6	2,2	2,0	2,2
Vogelviertel	152	131	118	106	5,6	4,8	4,5	4,1
Reitbahnviertel	720	674	622	592	22,2	20,9	19,7	19,5
Datzeviertel	497	461	465	406	16,1	15,0	15,1	13,8
Industrieviertel	417	360	337	324	10,4	9,1	8,7	8,4
Stadtgebiet Ost	1.307	1.198	1.074	1.026	13,9	12,8	11,6	11,4
Katharinenviertel	170	190	159	145	8,2	9,0	7,5	6,9
Stadtgebiet Süd	394	354	345	326	10,0	9,0	9,0	8,5
Lindenbergviertel	253	204	154	143	5,5	4,5	3,5	3,2
Stadt Neubrandenburg ¹⁾	4.177	3.829	3.485	3.284	10,2	9,4	8,7	8,3



Strukturelle Gliederung der Arbeitslosen nach Stadtgebieten

Merkmal	Bestand an Arbeitslosen Stand Dezember 2019							
	ins- gesamt	und zwar						
		männlich	weiblich	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Aus- länder	mit Berufs- ausbildung	mit Abitur
Innenstadt	41	22	19	.	16	.	26	8
Stadtgebiet West	123	77	46	11	54	.	82	38
Vogelviertel	106	62	44	.	40	.	82	19
Reitbahnviertel	592	355	237	78	118	58	303	43
Datzeviertel	406	236	170	48	76	67	208	44
Industrieviertel	324	198	126	48	59	20	192	25
Stadtgebiet Ost	1.026	599	427	130	208	136	514	93
Katharinenviertel	145	91	54	21	25	20	73	22
Stadtgebiet Süd	326	196	130	37	78	42	203	28
Lindenbergviertel	143	93	50	16	53	.	85	23
Stadt Neubrandenburg ¹⁾	3.284	1.977	1.307	404	729	359	1.782	343

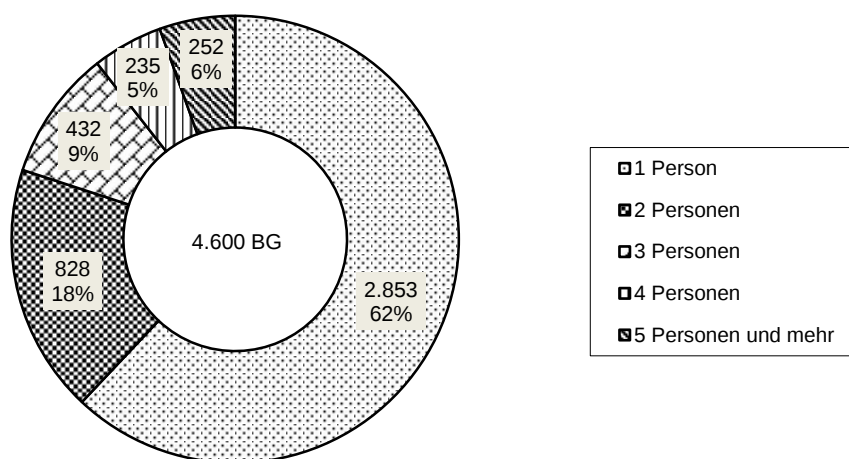
1) Durch Erfassungsdifferenzen bei Adressen in der Agentur für Arbeit sind nicht alle Arbeitslosen einem Stadtgebiet zuordbar.

Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Jahr	Bedarfsgemeinschaften (BG)				Per- sonen in BG	darunter				
						erwerbsfähige Leistungsberechtigte ¹⁾			nicht erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte ¹⁾	
	ins- gesamt	darunter mit				ins- gesamt	davon		ins- gesamt	dar. unter 15 Jahre
		1 Person	2 Personen	3 Personen			männlich	weiblich		
	Stand Dezember des Jahres									
2005	7.707	4.725	1.726	811	12.575	9.972	5.253	4.719	2.603	2.505
2006	7.387	4.160	1.813	878	12.762	10.076	5.142	4.934	2.686	2.573
2007	7.030	3.977	1.704	829	12.162	9.427	4.706	4.721	2.735	2.614
2008	6.625	3.943	1.526	699	11.124	8.580	4.355	4.225	2.544	2.414
2009	6.222	3.692	1.419	652	10.533	7.998	4.066	3.932	2.535	2.391
2010	6.140	3.720	1.355	622	10.275	7.821	4.010	3.811	2.454	2.312
2011	5.955	3.677	1.301	569	9.808	7.435	3.769	3.666	2.373	2.229
2012	6.003	3.756	1.293	561	9.802	7.379	3.728	3.651	2.423	2.269
2013	5.896	3.704	1.224	565	9.669	7.219	3.659	3.560	2.450	2.308
2014	5.868	3.689	1.194	554	9.686	7.149	3.597	3.552	2.537	2.412
2015	5.695	3.635	1.104	536	9.377	6.975	3.568	3.407	2.402	2.342
2016	5.807	3.613	1.163	546	9.822	7.104	3.701	3.403	2.264	2.206
2017	5.518	3.403	1.060	519	9.601	6.828	3.566	3.262	2.331	2.266
2018	5.105	3.149	945	475	8.997	6.291	3.289	3.002	2.211	2.150
2019	4.600	2.853	828	432	8.159	5.659	2.973	2.686	1.958	1.909

¹⁾ bis 31.03.2011 noch erwerbsfähige bzw. nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige

Bedarfsgemeinschaften nach Zahl der Personen
Stand Dezember 2019



Anmerkung: Eine Bedarfsgemeinschaft besteht grundsätzlich aus Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, außerdem zählen dazu weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils. Weiterhin zählen als Partner des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer Bedarfsgemeinschaft der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte oder der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner.

Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen

Jahr	erwerbsfähige Leistungsberechtigte ¹⁾					nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ¹⁾			
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	und zwar		
		unter 25 Jahre	25 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 65 Jahre	Aus- länder		unter 15 Jahre	über 15 Jahre	Aus- länder
Stand Dezember des Jahres									
2006	10.076	2.412	5.563	2.101	296	2.686	2.573	113	61
2007	9.427	2.157	5.160	2.110	300	2.735	2.614	121	87
2008	8.580	1.809	4.698	2.073	283	2.544	2.414	130	84
2009	7.998	1.538	4.484	1.976	278	2.535	2.391	144	83
2010	7.821	1.396	4.395	2.030	257	2.454	2.312	142	79
2011	7.435	1.209	4.169	2.056	238	2.373	2.229	144	59
2012	7.379	1.095	4.124	2.160	247	2.423	2.269	154	50
2013	7.219	986	4.084	2.145	265	2.450	2.308	142	71
2014	7.149	938	4.114	2.091	311	2.537	2.412	125	77
2015*	6.975	1.010	3.991	1.967	501	2.402	2.342	60	130

ab dem Jahr 2016 Änderungen in den Altersgruppen der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

ab dem Jahr 2016 Änderungen in den Altersgruppen der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten									
Jahr	erwerbsfähige Leistungsberechtigte					nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte			
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	und zwar		
		unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Aus- länder		unter 15 Jahre	über 15 Jahre	Aus- länder
		Stand Dezember des Jahres							
2016	7.104	1.242	4.692	1.170	969	2.264	2.206	58	339
2017	6.828	1.265	4.426	1.137	1.219	2.331	2.266	65	532
2018	6.291	1.111	4.086	1.094	1.165	2.211	2.150	61	595
2019	5.659	1.031	3.604	1.024	1.021	1.958	1.909	49	563

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Geschlecht¹⁾

Erwerbslange Leistungsbeziehtige nach Geschlecht									
Jahr	ins- gesamt	davon							
		männlich	und zwar			weiblich	und zwar		
			unter 25 Jahre	25 Jahre und älter	Aus- länder		unter 25 Jahre	25 Jahre und älter	Aus- länder
	Stand Dezember des Jahres								
2006	10.076	5.142	1.146	3.996	169	4.934	1.266	3.668	127
2007	9.427	4.706	980	3.726	161	4.721	1.177	3.544	139
2008	8.580	4.355	891	3.464	153	4.225	918	3.307	130
2009	7.998	4.066	737	3.329	141	3.932	801	3.131	137
2010	7.821	4.010	673	3.337	127	3.811	723	3.088	130
2011	7.435	3.769	595	3.174	115	3.666	614	3.052	123
2012	7.379	3.728	526	3.202	121	3.651	569	3.082	126
2013	7.219	3.659	465	3.194	129	3.560	521	3.039	136
2014	7.149	3.597	451	3.146	165	3.552	489	3.063	146
2015*	6.975	3.568	518	3.035	307	3.407	484	2.919	194
2016*	7.104	3.663	663	3.000	647	3.391	557	2.834	322
2017	6.828	3.566	-	-	-	3.262	-	-	-
2018	6.291	3.289	-	-	-	3.002	-	-	-
2019	5.659	2.973	-	-	-	2.686	-	-	-

¹⁾ bis 31.03.2011 noch erwerbsfähige bzw. nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige

*durch nicht zuordbare Merkmale (Altersangaben) treten Differenzen bei der Erfassung auf

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Stadtgebieten 2019

Grundversorgung für Arbeitsuchende nach Stadtgebieten 2019						
Merkmal	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Personen in Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	darunter			
			erwerbsfähige Leistungsberechtigte			nicht erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte
			insgesamt	und zwar		
				Alleinerziehend	Erwerbstätig	
Stand Dezember des Jahres						
Innenstadt	43	64	52	.	17	.
Stadtgebiet West	80	123	92	14	30	24
Vogelviertel	135	200	157	14	59	33
Reitbahnviertel	901	1.501	1.079	156	269	305
Datzeviertel	599	1.211	774	127	162	352
Industrieviertel	432	699	506	77	126	146
Stadtgebiet Ost	1.513	2.851	1.890	294	445	757
Katharinenviertel	201	320	247	35	79	67
Stadtgebiet Süd	457	820	590	80	156	194
Lindenbergviertel	182	310	214	36	63	73
Neubrandenburg ¹⁾	4.600	8.159	5.659	834	1.407	1.958

Struktur der Bedarfsgemeinschaften nach Stadtgebieten 2019

Merkmal	Bedarfsgemeinschaften mit...			Kinder in BG insgesamt	Partner - BG ohne Kinder	Partner - BG mit Kinder
	1 Person	2 Personen	3 und mehr Personen			
Stand Dezember des Jahres						
Innenstadt	31	.	.	11	.	.
Stadtgebiet West	54	14	12	31	.	.
Vogelviertel	96	21	18	39	15	.
Reitbahnviertel	569	178	154	413	75	89
Datzeviertel	348	99	152	463	33	83
Industrieviertel	282	79	71	190	29	41
Stadtgebiet Ost	891	270	352	974	106	195
Katharinenviertel	129	42	30	81	11	25
Stadtgebiet Süd	280	89	88	250	29	62
Lindenbergviertel	117	29	36	96	10	18
Neubrandenburg ¹⁾	2.853	828	919	2.550	317	536

1) Durch Differenzen bei der Erfassung von Adressen in der Agentur für Arbeit sind nicht alle Angaben eindeutig einem Stadtgebiet zuordbar.

Gewerbestandorte mit rechtsgültigen B-Plänen

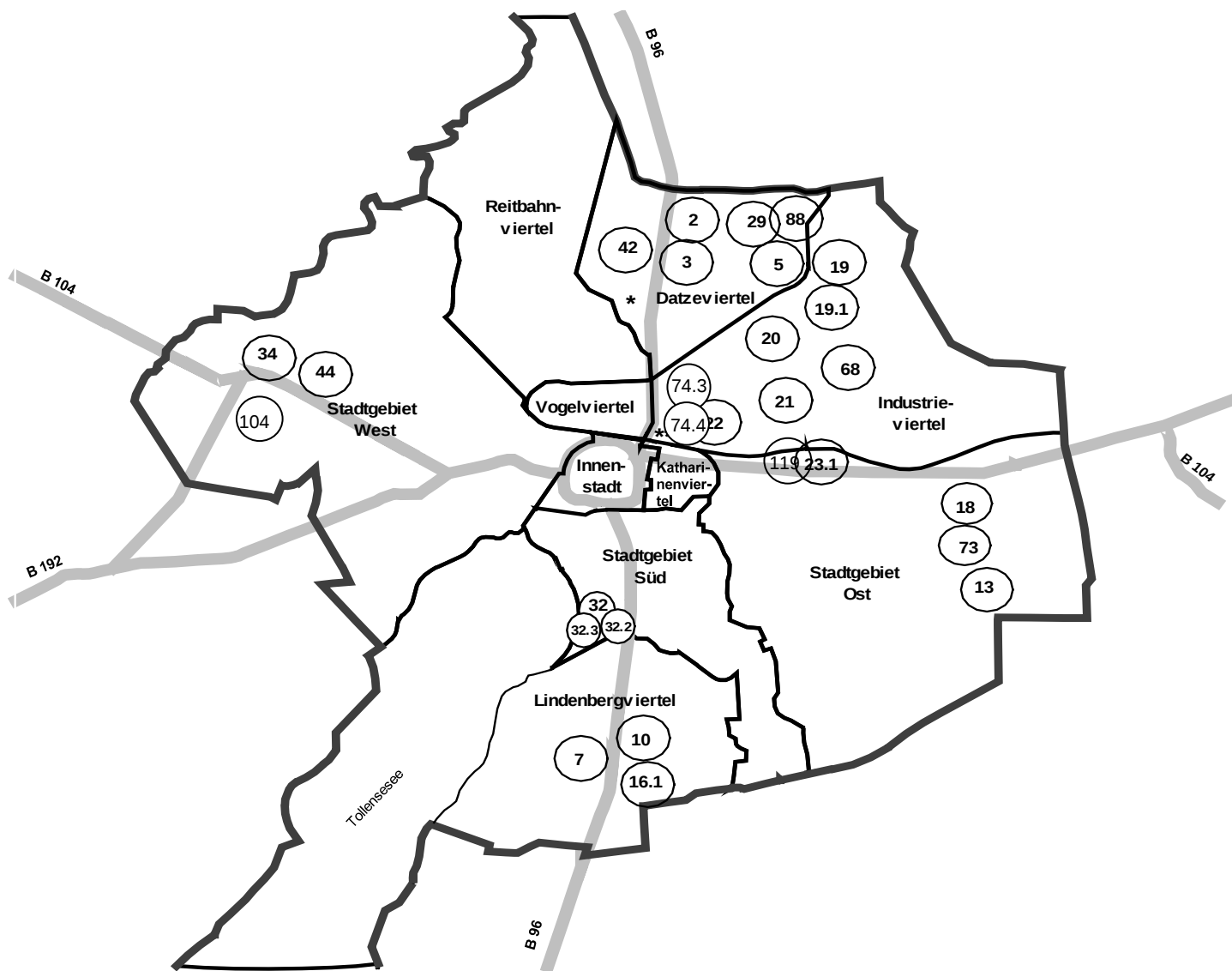
Nr. aus amtl. Bebauungsplan	Gewerbegebiet	Fläche		Lage im Stadtgebiet...
2	Eschengrund/Chausseehaus	Bruttofläche:	8,3 ha	Datzeviertel
		Nettofläche:	6,1 ha	
3	Eschengrund/Trockener Weg	Bruttofläche:	18,6 ha	Datzeviertel
		Nettofläche:	15,5 ha	
16.1	An der Landwehr	Bruttofläche:	37,9 ha	Lindenbergviertel
		Nettofläche:	27,5 ha	
19.1	Ehemaliges Reifenwerk	Bruttofläche:	25,2 ha	Industrieviertel
		Nettofläche:	18,7 ha	
20	Ihlenfelder Straße	Bruttofläche:	63,5 ha	Industrieviertel
		Nettofläche:	59,8 ha	
21	Warliner Straße	Bruttofläche:	101,0 ha	Industrieviertel
		Nettofläche:	64,8 ha	
68	Glocksiner Straße	Bruttofläche:	13,9 ha	Industrieviertel
		Nettofläche:	6,9 ha	
22	Johannesstraße	Bruttofläche:	21,2 ha	Industrieviertel
		Nettofläche:	10,8 ha	
23.1	Kruseshofer Straße	Bruttofläche:	19,0 ha	Stadtgebiet Ost
		Nettofläche:	15,8 ha	
32.2	Am Stargarder Bruch/Neustrelitzer Straße	Bruttofläche:	6,2 ha	Stadtgebiet Süd
		Nettofläche:	6,0 ha	
32.3	Am Stargarder Bruch/Nonnenhofer Straße	Bruttofläche:	12,9 ha	Stadtgebiet Süd
		Nettofläche:	11,3 ha	
34	Weitin/Neubrapharm	Bruttofläche:	77,1 ha	Stadtgebiet West
		Nettofläche:	53,1 ha	
42	Eschengrund/Gartenbau	Bruttofläche:	10,7 ha	Datzeviertel
		Nettofläche:	9,7 ha	
5	Datzeberg-Nordost	Bruttofläche:	15,3 ha	Datzeviertel
		Nettofläche:	5,5 ha	
7	Lindenberg-Süd	Bruttofläche:	65,8 ha	Lindenbergviertel
		Nettofläche:	7,5 ha	
10	Bethanienberg-Süd	Bruttofläche:	20,5 ha	Lindenbergviertel
		Nettofläche:	16,3 ha	
13	Fritscheshof-Südost	Bruttofläche:	36,8 ha	Stadtgebiet Ost
		Nettofläche:	29,5 ha	
18	Fritscheshof-Ost	Bruttofläche:	15,3 ha	Stadtgebiet Ost
		Nettofläche:	8,3 ha	
73	Fritscheshof-Gneisstraße	Bruttofläche:	2,2 ha	Stadtgebiet Ost
		Nettofläche:	2,0 ha	
29	Datzeberg-Nord	Bruttofläche:	49,4 ha	Datzeviertel
		Nettofläche:	35,1 ha	
88	Nettelkuhl	Bruttofläche:	39,5 ha	Datzeviertel
		Nettofläche:	6,7 ha	
119	An der Hochstraße	Bruttofläche:	5,2 ha	Stadtgebiet Ost
		Nettofläche:	k.A.	
104	Weitiner Höhe	Bruttofläche:	7,1 ha	Stadtgebiet West
		Nettofläche:	4,4 ha	
74.3	Alte Brauerei	Bruttofläche:	5,9 ha	Industrieviertel
		Nettofläche:	k. A.	
74.4	Demminer Straße	Bruttofläche:	2,7 ha	Industrieviertel
		Nettofläche:	k.A.	

Gewerbestandorte ohne rechtsgültige B-Pläne

Nr. aus amtl. Bebauungsplan	Gewerbegebiet	Fläche		Lage im Stadtgebiet...
(19)	Monkeshof	Bruttofläche:	49,0 ha	Industrieviertel
		Nettofläche:	35,3 ha	
(32)	Am Stargarder Bruch	Bruttofläche:	19,4 ha	Stadtgebiet Süd
		Nettofläche:	12,9 ha	
(44)	Weitin-Stadtblick	Bruttofläche:	50,0 ha	Stadtgebiet West
		Nettofläche:	34,7 ha	
	Gerstenstraße	Bruttofläche:	9,8 ha	Datzeviertel
		Nettofläche:	k.A.	

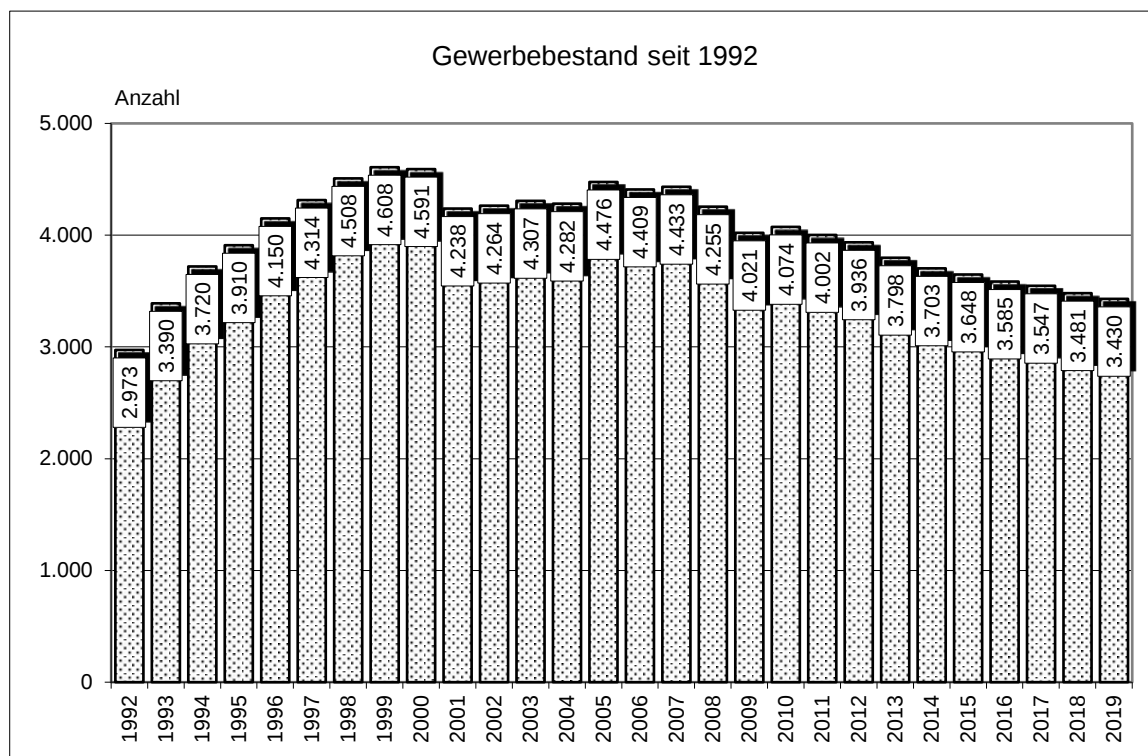
Lage der Gewerbestandorte in den Stadtgebieten

○ Lage im Stadtgebiet



Gewerbeanzeigen, Gewerbebestand *)

Jahr	Anmeldungen			Abmeldungen		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. Neuerrichtung ¹⁾	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. Aufgabe ¹⁾
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
1996	704			515		
1997	750	6,5		597	15,9	
1998	784	4,5		616	3,2	
1999	704	-10,2		597	-3,1	
2000	679	-3,6		729	22,1	
2001	603	-11,2		787	8,0	
2002	594	-1,5	532	716	-9,0	647
2003	669	12,6	615	655	-8,5	593
2004	844	26,2	802	601	-8,2	539
2005	564	-33,2	526	621	3,3	573
2006	481	-14,7	441	547	-11,9	492
2007	519	7,9	474	508	-7,1	457
2008	523	0,8	467	622	22,4	564
2009	537	2,7	466	612	-1,6	534
2010	444	-17,3	394	515	-15,8	456
2011	438	-1,4	383	508	-1,4	433
2012	353	-19,4	310	413	-18,7	360
2013	362	2,5	320	498	20,6	429
2014	340	-6,1	277	418	-16,1	345
2015	342	0,6	306	397	-5,0	360
2016	333	-2,6	291	377	-5,0	314
2017	272	-18,3	247	335	-11,1	293
2018	314	15,4	279	363	8,4	318
2019	296	-5,7	258	369	1,7	312



*) Gewerbeanzeigen: Quelle Statistisches Amt M-V, ohne Automatenaufsteller- und Reisegewerbe. Der Gewerbebestand entspricht dem in der Gewerbeabteilung der Stadt registrierten Bestand zum Jahresende ohne rückwirkende Bereinigungen.

¹⁾ Neuerrichtung: Betriebsgründungen, sonstige Neugründungen sowie Umwandlungen, ohne Zuzüge. Aufgabe: Betriebsaufgaben, sonstige Stilllegungen sowie Umwandlungen, ohne Fortzüge

Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitte (nach WZ 2008)	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
	Anzahl							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	-	-	1	2	-	2
Verarbeitendes Gewerbe	9	10	14	17	10	19	15	8
Baugewerbe	17	16	22	13	32	21	25	26
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	74	52	66	78	92	82	86	90
Verkehr und Lagerei	8	1	1	4	12	4	8	8
Gastgewerbe, Beherbergung und Gastronomie	33	32	29	23	34	27	37	34
Information und Kommunikation	5	15	10	9	8	7	9	9
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	20	11	19	14	28	21	31	38
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	27	15	18	24	20	17	12	18
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37	22	34	25	25	30	25	27
übrige Wirtschaftsabschnitte	102	97	101	89	115	105	115	109
insgesamt	333	272	314	296	377	335	363	369

Gewerbeanzeigen nach der Rechtsform

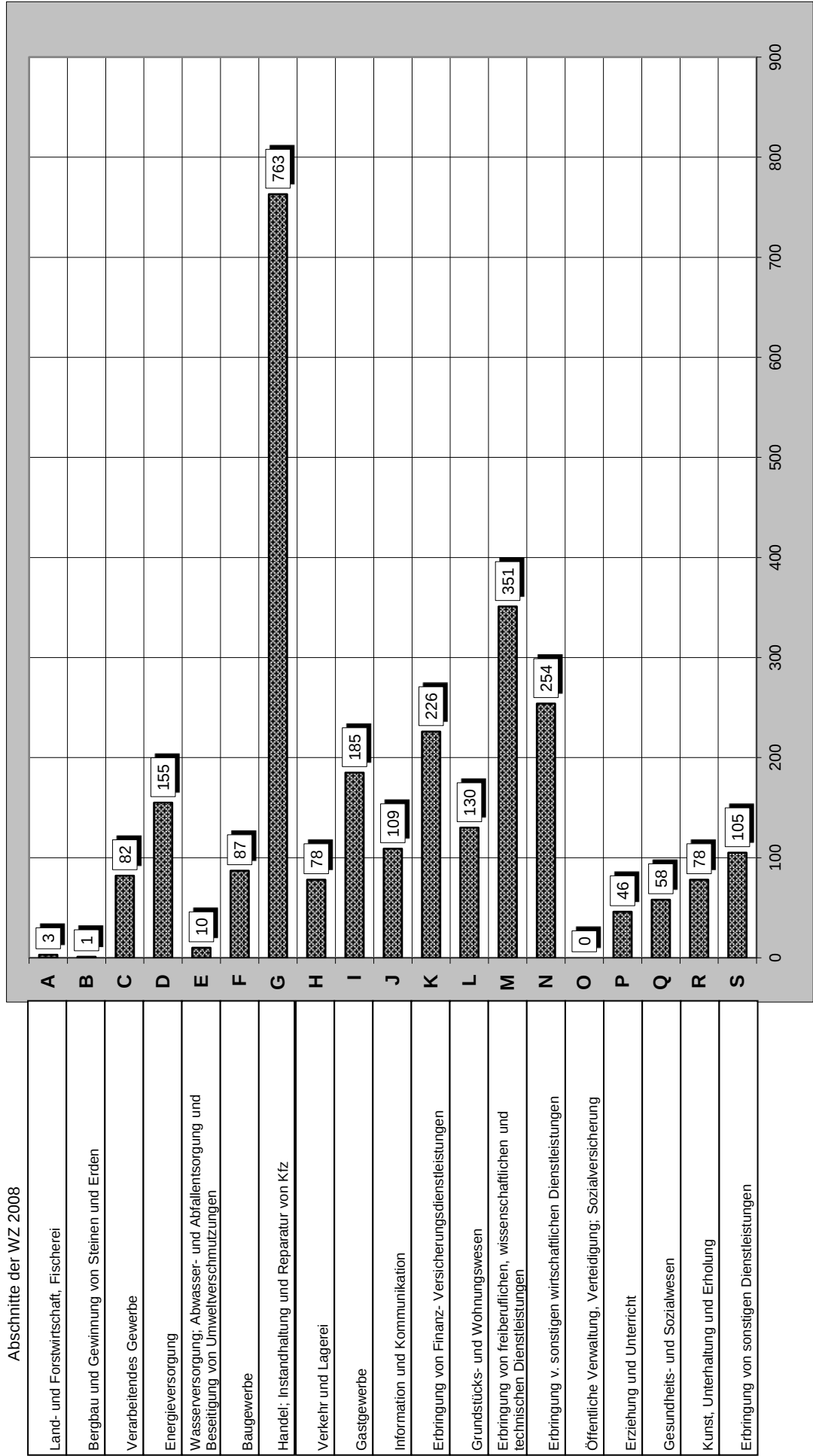
Rechtsform	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
	Anzahl							
Offene Handelsgesellschaft	1	2	2	2	2	3	3	-
Kommanditgesellschaft	-	-	1	1	2	-	1	-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. KG	17	13	16	15	13	12	10	11
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	11	13	14	10	10	12	17	22
Aktiengesellschaft	4	-	1	1	2	3	3	6
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	69	58	56	59	50	47	77	49
Private Company Limited by Shares	-	1	-	1	2	2	-	7
übrige Rechtsformen ¹⁾	3	1	1	3	4	3	1	2
Einzelunternehmen	228	184	223	204	292	253	251	278
insgesamt	333	272	314	296	377	335	363	369

1) Genossenschaft, eingetragener Verein, sonstige Rechtsform

Industrie- und Handelskammer (IHK) Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern - Unternehmen der Stadt Neubrandenburg -

1990	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
466	2.628	2.881	2.982	3.007	2.860	2.863	2.721

Aktive Firmen Stand Dezember 2019



Anmerkung: In das Register der IHK eingetragene Firmen mit Standort in Neubrandenburg entsprechend ihrer Zuordnung zur Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008

Neubrandenburger Firmen nach Branchen im Bereich der IHK *)

WZ 2008 Kode	Bezeichnung	aktive Firmen	
		2018	2019
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	3
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	4	3
02; 03	Forstwirtschaft und Holzeinschlag; Fischerei und Aquakultur	1	0
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	1
C	Verarbeitendes Gewerbe	82	82
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermittel	7	7
11	Getränkeherstellung	2	2
13	Herstellung von Textilien	6	6
14	Herstellung von Bekleidung	4	3
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	2
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1	0
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild-, und Datenträgern	5	5
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	1
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	4
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	7
24; 25	Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen	9	12
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	4
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1	1
28	Maschinenbau	11	9
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	4
30	sonstiger Fahrzeugbau	1	1
32	Herstellung von sonstigen Waren	4	4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9	10
D	Energieversorgung	162	155
35	Energieversorgung	162	155
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	10
37	Abwasserentsorgung	4	5
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	3	3
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	1	2
F	Baugewerbe	93	87
41	Hochbau	21	19
42	Tiefbau	11	11
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	61	57
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	809	763
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	101	90
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	139	138
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	569	535
H	Verkehr und Lagerei	80	78
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	55	48
50	Schifffahrt	1	1
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	14	18
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	10	11
I	Gastgewerbe	200	185
55	Beherbergung	11	10
56	Gastronomie	189	175

*) Nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, mit früheren Veröffentlichungen nach WZ 2003 nur bedingt vergleichbar.
Zahl der Firmen mit Stand am Jahresende.

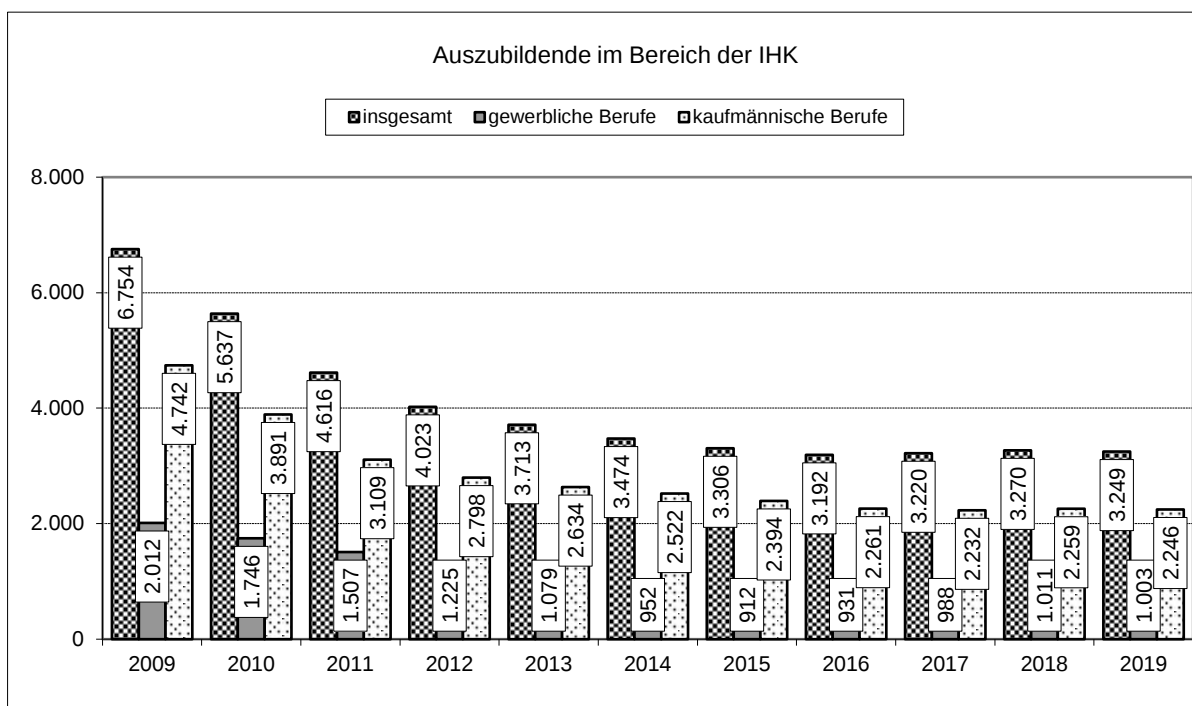
noch **Neubrandenburger Firmen nach Branchen im Bereich der IHK** *)

WZ 2008 Kode	Bezeichnung	aktive Firmen	
		2018	2019
J	Information und Kommunikation	112	109
58	Verlagswesen	21	21
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	7	8
61	Telekommunikation	9	8
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	53	50
63	Informationsdienstleistungen	22	22
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	239	226
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	34	34
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	6	4
66	mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	199	188
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	132	130
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	132	130
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	363	351
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	45	42
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen u. Betrieben, Unternehmensberatung	117	115
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	78	75
72	Forschung und Entwicklung	3	3
73	Werbung und Marktforschung	72	67
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	48	49
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	273	254
77	Vermietung von beweglichen Sachen	30	32
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	22	20
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienst- leistungen	18	18
80	Wach- und Sicherungsdienste sowie Detekteien	7	7
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	78	73
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privat- personen	118	104
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	0
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	0
P	Erziehung und Unterricht	40	46
85	Erziehung und Unterricht	40	46
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	60	58
86	Gesundheitswesen	26	26
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	4	4
88	Sozialwesen (ohne Heime)	30	28
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	82	78
90	kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	28	29
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	18	17
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	36	32
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	122	105
94	Interessenvertretung sowie kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen)	0	1
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	6	4
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	116	100
	insgesamt	2.863	2.721

*) Nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, mit früheren Veröffentlichungen nach WZ 2003 nur bedingt vergleichbar.
Zahl der Firmen mit Stand am Jahresende.

Auszubildende im Bereich der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Berufsgruppen	Auszubildende ¹⁾					
	am 31.12.2018			am 31.12.2019		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Gewerbliche Berufe	1.011	936	75	1.003	917	86
davon						
Metalltechnik	426	411	15	417	395	22
Elektrotechnik	248	238	10	260	249	11
Bau, Steine, Erden	91	87	4	100	98	2
Chemie, Physik, Biologie	70	49	21	67	46	21
Holz	28	28	-	26	24	2
Papier, Druck	43	30	13	39	21	18
Leder, Textil, Bekleidung	1	1	-	0	0	0
Nahrung und Genuss	23	17	6	20	17	3
Glas, Keramik, Schmuck- und Edelsteine	2	2	-	2	2	0
gewerbliche Sonderberufe	79	73	6	72	65	7
Kaufmännische Berufe	2.259	1.158	1.101	2.246	1.173	1.073
davon						
Industrie	89	38	51	79	35	44
Handel	605	298	307	603	308	295
Bankkaufmann, Bankkauffrau	97	44	53	99	46	53
Versicherungskaufmann, -frau	31	17	14	30	16	14
Hotel- und Gaststättengewerbe	416	214	202	440	239	201
Verkehrs- und Transportgewerbe	239	156	83	234	145	89
sonstige kaufmännische Berufe	644	314	330	628	307	321
kaufmännische Sonderberufe	138	77	61	133	77	56
Auszubildende insgesamt	3.270	2.094	1.176	3.249	2.090	1.159



1) Kammerbezirk Neubrandenburg (Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald)

Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern *)

Handwerksordnung Anlage A		Betriebe in Neubrandenburg 2019	
		01.01.	31.12.
Handwerk insgesamt		552	557
Anlage A	Zulassungspflichtige Handwerke	339	335
Gruppe	Bau- und Ausbaugewerbe	85	80
	Maurer und Betonbauer	28	24
	Ofen- und Luftheizungsbauer	1	1
	Zimmerer	5	5
	Dachdecker	3	3
	Straßenbauer	9	9
	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	1	1
	Brunnenbauer	1	1
	Steinmetzen und Steinbildhauer	3	3
	Maler und Lackierer	28	27
	Gerüstbauer	3	3
	Schornsteinfeger	3	3
Gruppe	Elektro- und Metallgewerbe	158	161
	Metallbauer	24	24
	Karosserie- und Fahrzeugbauer	1	1
	Feinwerkmechaniker	4	4
	Zweiradmechaniker	2	2
	Kälteanlagenbauer	6	7
	Informationstechniker	3	4
	Kraftfahrzeugtechniker	45	45
	Landmaschinenmechaniker	1	2
	Büchsenmacher	2	2
	Installateur und Heizungsbauer	29	29
	Elektrotechniker	41	41
Gruppe	Holzgewerbe	7	7
	Tischler	5	6
	Boots- und Schiffbauer	2	1
Gruppe	Nahrungsmittelgewerbe	7	5
	Bäcker	5	4
	Konditoren	1	1
	Fleischer	1	0
Gruppe	Gesundheits- und Körperpflege	78	78
	Augenoptiker	6	6
	Hörgeräteakustiker	1	1
	Orthopädietechniker	2	2
	Orthopädieschuhmacher	3	3
	Zahntechniker	10	10
	Friseure	56	56
Gruppe	Sonstige Gewerbe	4	4
	Glaser	3	3
	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	1	1

*) Angaben nach der Betriebsstatistik in der ab 01.01.2004 gültigen Einteilung in zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke bzw. handwerksähnliche Gewerbe (nach Anlage A und B der Handwerksordnung). Rückwirkende Änderungen und Korrekturen der erfassten Daten sind im Verlauf des Jahres noch möglich.

noch **Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern** *)

Handwerksordnung Anlage B1 und B2		Betriebe in Neubrandenburg 2019	
		01.01.	31.12.
Anlage B1	Zulassungsfreie Handwerke	115	122
Gruppe	Bau- und Ausbaugewerbe	29	29
	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	26	26
	Estrichleger	3	3
Gruppe	Elektro- und Metallgewerbe	8	8
	Uhrmacher	4	4
	Metallbildner	0	0
	Galvaniseure	1	1
	Gold- und Silberschmiede	3	3
Gruppe	Holzgewerbe	6	6
	Parkettleger	2	2
	Modellbauer	2	2
	Drechsler und Holzspielzeugmacher	1	1
	Korb- und Flechtwerkgestalter	1	1
Gruppe	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	27	28
	Maßschneider	9	6
	Schuhmacher	2	2
	Sattler und Feintäschner	3	3
	Raumausstatter	12	16
	Textilgestalter	1	1
Gruppe	Reinigungsgewerbe	24	24
	Textilreiniger	2	2
	Gebäudereiniger	22	22
Gruppe	sonstiges Gewerbe	21	27
	Fotografen	17	22
	Drucker	0	0
	Keramiker	2	4
	Schilder- und Lichtreklamehersteller	2	1
Anlage B2	Handwerksähnliche Gewerbe	98	100
	Eisenflechter	1	1
	Bodenleger	6	6
	Fuger (im Hochbau)	3	2
	Holz- und Bautenschutzgewerbe	6	5
	Betonbohrer und -schneider	1	1
	Metallschleifer und -poliere	1	1
	Fahrzeugverwerter	1	0
	Rohr- und Kanalreiniger	1	1
	Einbau von genormten Baufertigteilen	14	20
	Änderungsschneider	7	5
	Schnellreiniger	1	1
	Teppichreiniger	1	1
	Kosmetiker	52	53
	Bestattungsgewerbe	3	3
	Kunstgewerbliche Artikel (Sonderbestand)	0	0

*) Angaben nach der Betriebsstatistik in der ab 01.01.2004 gültigen Einteilung in zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke bzw. handwerksähnliche Gewerbe (nach Anlage A und B der Handwerksordnung). Rückwirkende Änderungen und Korrekturen der erfassten Daten sind im Verlauf des Jahres noch möglich.

Verarbeitendes Gewerbe 1991 bis 2006 (Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	geleistete Arbeits- stunden ²⁾	Lohn- und Gehaltssumme insgesamt	Gesamt- umsatz
	Anzahl	Personen	1000 h	1000 Euro	
1991	17	6.269	4.368	46.990	185.653
1992	15	2.411	2.765	32.050	159.237
1993	21	2.043	2.448	33.514	156.952
1994	25	2.049	2.533	41.065	218.676
1995	26	3.188	3.358	72.848	322.940
1996	30	3.013	2.936	69.864	330.368
1997	29	2.768	2.529	64.851	326.590
1998	29	2.726	2.556	63.348	298.005
1999	28	2.835	2.519	67.285	300.235
2000	27	2.781	2.273	68.302	323.147
2001	26	2.589	1.974	66.571	517.159
2002	30	2.732	2.337	70.998	560.058
2003	31	2.937	4.845	76.901	605.643
2004	37	3.281	5.558	81.686	622.401
2005	35	3.420	5.695	78.624	614.784
2006	36	3.626	6.052	85.199	625.362

1) Jahresdurchschnitt

2) Bis 2002 erfolgte der Nachweis der geleisteten Arbeiterstunden, d.h. aller von den Arbeitern (einschließlich Auszubildender) tatsächlich geleisteten Stunden. Ab 2003 werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Beschäftigten ausgewiesen, damit ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.

Verarbeitendes Gewerbe ab 2007 (Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	darunter	Export- quote
						Auslands- umsatz	
	Anzahl (Durchschnitt)		1000 h	1000 Euro			Prozent
2007	13	3.189	5.164	78.000	705.010	223.399	31,7
2008	12	3.092	4.916	74.712	719.450	248.476	34,5
2009	12	3.129	4.730	67.446	530.759	165.939	31,3
2010	11	3.043	4.826	69.961	603.215	205.553	34,1
2011	12	3.244	5.029	79.962	747.963	262.223	35,1
2012	13	3.261	5.198	86.702	678.737	235.398	34,7
2013	13	3.254	5.222	89.737	700.081	233.391	33,3
2014	13	2.969	4.775	85.610	715.823	248.023	34,6
2015	11	2.264	3.727	72.436	638.170	222.262	34,8
2016	11	2.267	3.730	77.933	645.899	209.330	32,4
2017	12	2.394	3.894	84.040	707.108	232.962	32,9
2018	13	2.547	4.150	93.174	758.807	254.854	33,6
2019	16	2.705	4.270	100.717	759.417	254.406	33,5

Anmerkung:

Einbezogen in die Berichtspflicht beim Statistischen Amt M-V waren bis 2006 Betriebe mit im Allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Ab 2007 hat sich der Kreis der monatlich berichtspflichtigen Betriebe im Statistischen Amt verändert.

Einbezogen in die Berichtspflicht sind nunmehr Betriebe mit im Allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr.

Bauhauptgewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen) *)

Jahr	Betriebe (Durchschnitt)	Tätige Personen (Durchschnitt)	Brutto- entgelte	geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz (Inlandumsatz ohne Umsatzsteuer)	darunter Bau- gewerblicher Umsatz	Auftrags- einkänge
	Anzahl	tätige Personen	1000 Euro	1000 h	Mill. Euro		
1996	36	2.843	61.874	3.126	253,3	242,0	252,8
1997	35	2.413	52.868	2.941	243,2	234,2	160,4
1998	34	2.289	49.331	2.780	202,3	198,1	164,0
1999	29	1.981	42.668	2.404	190,8	187,5	130,8
2000	27	1.666	35.153	1.853	157,2	153,2	139,9
2001	25	1.264	27.543	1.487	141,9	133,1	85,4
2002	21	1.036	22.100	1.199	122,1	121,1	75,2
2003	16	867	19.801	1.025	85,3	84,0	78,6
2004	14	767	18.628	926	86,2	85,2	66,7
2005	13	701	16.519	857	82,2	81,3	64,3
2006	11	677	16.026	816	75,3	75,1	60,6
2007	11	708	17.408	834	74,5	74,4	58,7
2008	11	730	19.038	870	80,7	80,7	76,0
2009	11	703	18.776	838	84,1	84,0	62,0
2010	12	755	20.802	859	87,4	86,9	68,8
2011	12	783	22.044	937	93,2	93,1	80,0
2012	12	787	22.638	908	98,0	97,8	80,8
2013	12	773	22.371	883	96,2	96,2	89,5
2014	12	764	23.047	959	97,0	96,9	68,5
2015	13	768	23.406	937	103,6	103,6	77,7
2016	14	739	22.803	931	99,9	99,9	73,8
2017	13	700	21.825	831	-	104,9	78,5
2018	13	739	26.636	876	-	115,6	92,8
1. HJ 2020	13	792	13.909	446	-	64,4	71,9

*) Durch das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern erfolgt 2019/2020 eine Überarbeitung und Umstellung des Berichtswesens für das Baugewerbe (Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe).

Für 2019 wurden keine Werte bereitgestellt, daher werden an dieser Stelle die nach neuer Methodik angepassten Werte für das 1. Halbjahr 2020 ausgewiesen. Die Vergleichbarkeit mit vorherigen Ergebnissen ist eingeschränkt.

Bauhauptgewerbe (alle Betriebe, Stand 30. Juni des Jahres) **)

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebe mit...bis...tätigen Personen						
1 bis 9	11	7	5	8	9	10
10 bis 19	8	6	8	7	8	7
20 bis 49	7	9	7	6	10	8
50 bis 99	4	4	3	3	2	3
100 und mehr	2	2	2	3	2	2
Betriebe insgesamt	32	28	25	27	31	30
dar.: im Handwerk	26	24	21	23	25	23
Tätige Personen insgesamt	969	912	841	1.050	949	927
dar.: im Handwerk	737	710	586	845	690	656
Baugewerblicher Umsatz im Jahr (1000 Euro)	112.697	104.586	141.471	137.634	156.044	.
dar.: im Handwerk	81.711	69.844	120.464	98.207	.	.

**) Die Ergänzungserhebung im Bereich Bauhauptgewerbe wird mit Stichtag 30.06. des Jahres bei allen Betrieben des Bauhauptgewerbes durchgeführt.

Ab 1996 erfolgt die Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 93, ab 2003 bis 2008 nach WZ 2008.

Ab 2009 gilt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008, deutsche Fassung der EU-einheitlichen NACE Rev. 2). Die Gliederung des Bauhauptgewerbes hat sich gegenüber der bisherigen WZ 2003 deutlich geändert, die nationale Einteilung in Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe wird jedoch weitgehend erhalten, so dass die Ergebnisse der Vorjahre in ihrer Gesamtheit vergleichbar bleiben.

Ausbaugewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen) ^{*)}

Jahr	Betriebe (Durchschnitt)	Tätige Personen (Durchschnitt)	geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz (Inlandumsatz ohne Umsatzsteuer)	davon	
						Bau- gewerblicher Umsatz	sonstiger Umsatz
	Anzahl	tätige Personen	1000 h	1000 Euro			
2000	23	923	1.143	17.802	85.184	81.630	3.554
2001	19	714	880	13.958	60.811	54.322	6.489
2002	15	591	693	12.154	87.386	81.490	5.896
2003	15	463	512	9.612	57.137	51.043	6.094
2004	13	453	520	9.995	48.276	43.183	5.093
2005	12	451	532	9.846	53.667	49.741	3.926
2006	8	333	375	7.348	47.102	46.745	357
2007	9	371	424	8.583	45.702	45.355	347
2008	9	392	452	9.327	69.312	68.939	373
2009	10	396	438	9.644	66.508	66.277	231
2010	8	368	419	9.546	60.154	60.006	148
2011	6	326	352	8.381	63.203	62.983	220
2012	6	329	351	8.090	70.104	69.602	502
2013	7	359	376	9.297	80.031	79.669	362
2014	7	353	338	9.508	71.934	71.018	916
2015	7	357	346	9.529	65.036	64.151	885
2016	8	388	393	11.437	70.011	69.670	341
2017	8	407	435	12.433	.	69.360	.
2018	5	279	288	8.626	.	58.404	.

^{*)} Durch das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern erfolgt 2019/2020 eine Überarbeitung und Umstellung des Berichtswesens für das Baugewerbe (Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe). Für 2019 wurden keine Werte in der bisherigen Struktur bereitgestellt.

Ausbaugewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen, Stichtag 30. Juni des Jahres) ^{)}**

Jahr	Betriebe	davon		davon			Tätige Personen insgesamt
		Bau- installa- tion	sonstiger Ausbau	Betriebe mit...tätigen Personen			
				10 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	
	Anzahl						
2000	44	28	16	25	12	7	1.225
2001	38	28	10	23	11	4	977
2002	37	27	10	20	13	4	911
2003	31	23	8	20	9	2	664
2004	30	21	9	19	9	2	657
2005	27	19	8	18	7	2	636
2006	19	15	4	12	5	2	476
2007	20	16	4	13	5	2	510
2008	22	17	5	14	5	3	555
2009	21	15	6	14	5	2	523
2010	20	14	6	14	4	2	539
2011	17	12	5	12	3	2	486
2012	19	15	4	13	4	2	502
2013	20	16	4	14	4	2	516
2014	18	16	2	12	4	2	502
2015	17	15	2	9	5	3	517
2016	18	15	3	10	5	3	521
2017	17	14	3	10	4	3	518
2018	15	13	2	7	7	1	461
2019	18	14	4	10	7	-	494

^{**) Die Zusatzhebung im Bereich Ausbaugewerbe wird mit Stichtag 30.06. des Jahres bei allen ausbaugewerblichen Betrieben mit mindestens 10 tätigen Personen durchgeführt.}

Ab 1996 erfolgt die Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 93, ab 2003 bis 2008 nach WZ 2008.

Ab 2009 gilt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008, deutsche Fassung der EU-einheitlichen NACE Rev. 2). Die Gliederung des Bauhauptgewerbes hat sich gegenüber der bisherigen WZ 2003 deutlich geändert, die nationale Einteilung in Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe wird jedoch weitgehend erhalten, so dass die Ergebnisse der Vorjahre in ihrer Gesamtheit vergleichbar bleiben.

Insolvenzverfahren

insolvenzverfahren

Jahr	Insolvenzverfahren				voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	darunter		Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
		eröffnete Verfahren	Abweisung mangels Masse		
	Anzahl		in %	1000 Euro	
2010	274	265	5	+15,1	11.766
2011	268	263	4	-2,2	13.306
2012	277	267	8	+3,4	15.590
2013	211	208	3	-23,8	23.967
2014	249	241	8	+18,0	55.396
2015	235	226	5	-5,6	8.409
2016	191	186	4	-18,7	13.062
2017	226	224	2	+18,3	141.385
2018	191	187	4	-15,5	99.466
2019	146	140	3	-23,6	31.348

darunter Unternehmen

Jahr	Insolvenzverfahren Unternehmen				voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	darunter		Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
		eröffnete Verfahren	Abweisung mangels Masse		
	Anzahl		in %	1000 Euro	
2010	30	26	4	-31,8	5.342
2011	22	19	3	-26,7	5.800
2012	21	14	7	-4,5	8.585
2013	24	23	1	+14,3	17.897
2014	22	16	6	-8,3	36.402
2015	18	14	4	-18,2	2.467
2016	21	17	4	+16,7	7.006
2017	17	15	2	-19,0	135.845
2018	26	22	4	+52,9	94.282
2019	21	19	2	-19,2	26.766

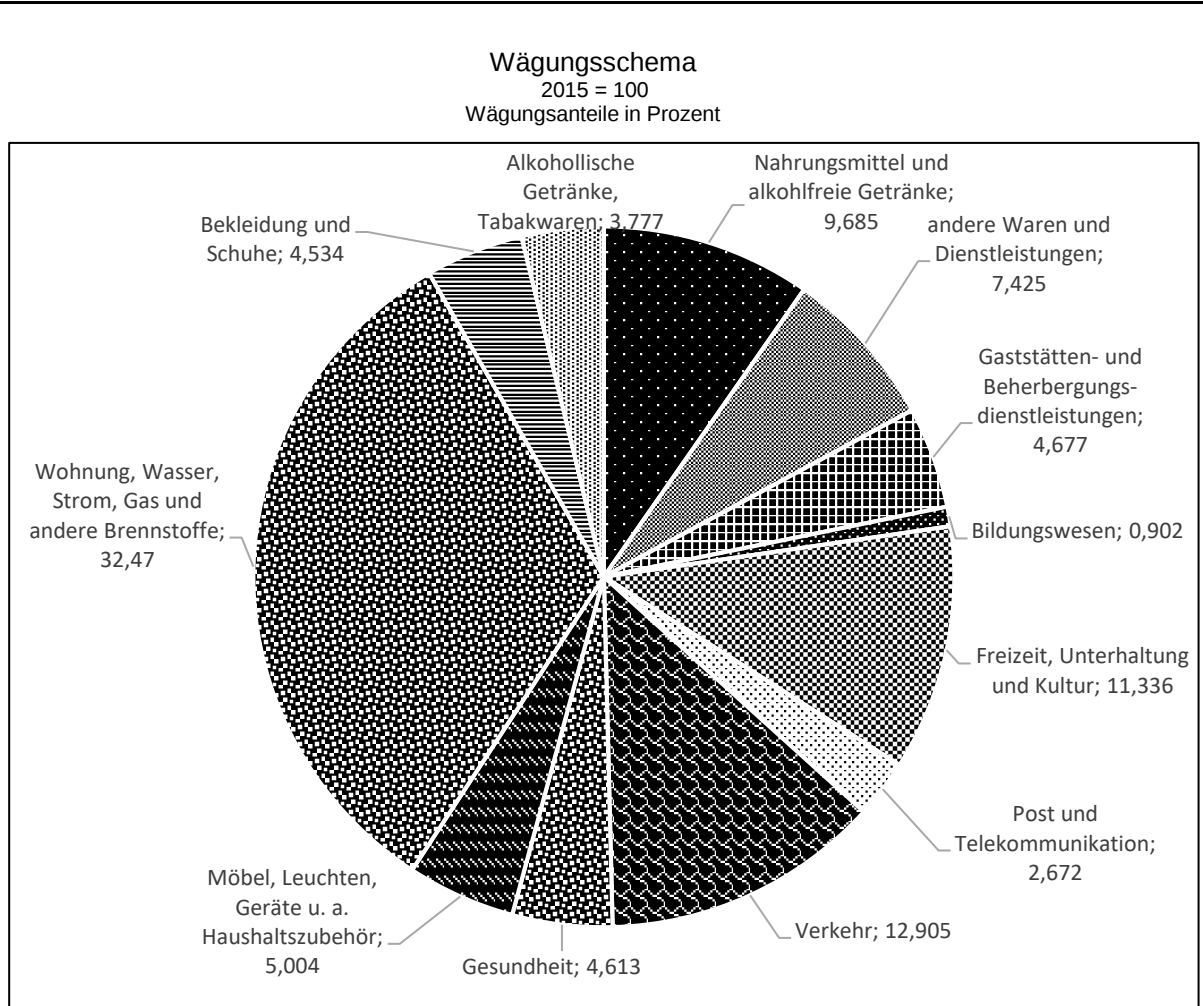
darunter Verbraucher

Jahr	Insolvenzverfahren Verbraucher				voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	darunter		Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
		eröffnete Verfahren	Abweisung mangels Masse		
Anzahl				in %	1000 Euro
2010	222	219	-	+24,7	4.831
2011	221	220	-	-0,5	4.905
2012	234	232	-	+5,9	4.409
2013	155	155	-	-33,8	3.239
2014	196	196	-	26,5	4.228
2015	175	172	-	-10,7	3.273
2016	152	151	-	-13,1	2.964
2017	185	185	-	+21,7	3.863
2018	152	182	-	-17,8	3.329
2019	116	113	1	-23,7	2.932

Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern

Gesamtindex ----- Hauptgruppen	Basiszeitraum 2015 =100				
	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtindex	100,0	100,6	102,5	104,1	105,8
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	100,0	100,8	104,3	106,9	107,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	100,0	102,2	104,8	108,1	110,6
Bekleidung und Schuhe	100,0	101,3	101,6	101,0	102,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	100,0	100,0	101,8	102,9	104,7
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	100,0	100,6	100,8	101,4	102,7
Gesundheit	100,0	101,7	103,4	104,6	106,6
Verkehr	100,0	99,1	101,9	105,0	106,4
Post und Telekommunikation	100,0	98,8	97,6	96,6	95,9
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100,0	101,1	102,9	104,5	105,5
Bildungswesen	100,0	102,7	107,1	101,5	105,1
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	100,0	102,2	105,5	110,6	114,9
andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	100,0	102,6	102,7	103,8	106,8
Gesamtindex ----- Hauptgruppen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (in %)				
	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtindex	.	0,6	1,9	1,6	1,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	.	0,8	3,5	2,5	0,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	.	2,2	2,5	3,1	2,3
Bekleidung und Schuhe	.	1,3	0,3	-0,6	1,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	.	0	1,8	1,1	1,7
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	.	0,6	0,2	0,6	1,3
Gesundheit	.	1,7	1,7	1,2	1,9
Verkehr	.	-0,9	2,8	3	1,3
Post und Telekommunikation	.	-1,2	-1,2	-1	-0,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	.	1,1	1,8	1,6	1
Bildungswesen	.	2,7	4,3	-5,2	3,5
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	.	2,2	3,2	4,8	3,9
andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	.	2,6	0,1	1,1	2,9

Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern (Wägungsschema) *)



Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen

Merkmal	Basiszeitraum 2015 = 100					
	2015	2016	2017	2018	2019	
Wohnungsnettomiete	100,0	100,7	102,6	103,5	104,7	
Wohnungsnebenkosten darunter	100,0	103,2	104,5	104,5	107,2	
Wasserversorgung	100,0	104,9	105,9	103,1	102,0	
Müllabfuhr	100,0	108,3	109,8	108,6	113,3	
Abwasser	100,0	101,2	100,8	101,9	103,9	
Strom	100,0	101,8	104,1	103,7	106,4	
Gas	100,0	98,0	95,8	94,7	97,9	
Heizöl	100,0	80,3	89,4	103,8	106,6	

*) Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus statistischen Angaben über den Verbrauch privater Haushalte (Verbrauchsstruktur).

3. Bautätigkeit und Wohnen

Inhaltsverzeichnis	Seite
Wohnungsbestand	115
Strukturdaten zum Wohnungsbestand	116
Wohnungsbestand nach Stadtgebieten und Eigentümern 2019	117
Wohngebäudebestand	117
Wohnungsleerstand	118
Kaufwerte für Bauland	119
Erteilte Baugenehmigungen	119
Baufertigstellungen – Errichtung neuer Gebäude	120
Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau	120

Vorbemerkungen

Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik des Statistischen Amtes M-V erstreckt sich auf alle genehmigungs- oder zustimmungspflichtigen sowie genehmigungsfreien Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Genehmigungsfreie Bauvorhaben müssen § 64 (1) der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern entsprechen.

Erfasst werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Merkmalen wie Nutz- und Wohnflächen, Kosten, Ausstattung der Wohnungen sowie städtebauliche Informationen.

Durch die Erhebung des Bauüberhangs werden am Jahresende alle begonnenen, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben festgestellt. Rechtsgrundlage für die Bautätigkeitsstatistik ist das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes.

Wohnungsbestand

Die Statistiken des Wohnungswesens beschreiben quantitativ und qualitativ den Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen. Mit Stichtag 30. September 1995 wurden hierzu wichtige Strukturdaten in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost im Rahmen der Wohnraum- und Gebäudezählung erfasst. Eine weitere Gebäude- und Wohnungszählung für die gesamte Bundesrepublik fand mit Stichtag 9. Mai 2011 statt. Im Rahmen des Zensus 2011 wurden flächendeckend grundlegende Informationen zu sämtlichen Gebäuden mit Wohnraum und bewohnten Unterkünften sowie der darin befindlichen Wohnungen erfragt. **Ab 2011 beinhalten die Daten zu den Wohnungen insgesamt auch die Wohnungen in Wohnheimen.** Die Unterscheidung zwischen Wohnungen (mit Küche) und Wohneinheiten (ohne Küche) ist ab 2011 weggefallen.

Die Veränderungen im Bestand der Wohnungen werden mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) zum 31.12. eines jeden Jahres durch das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern fortgeschrieben.

Kaufwerte für Bauland

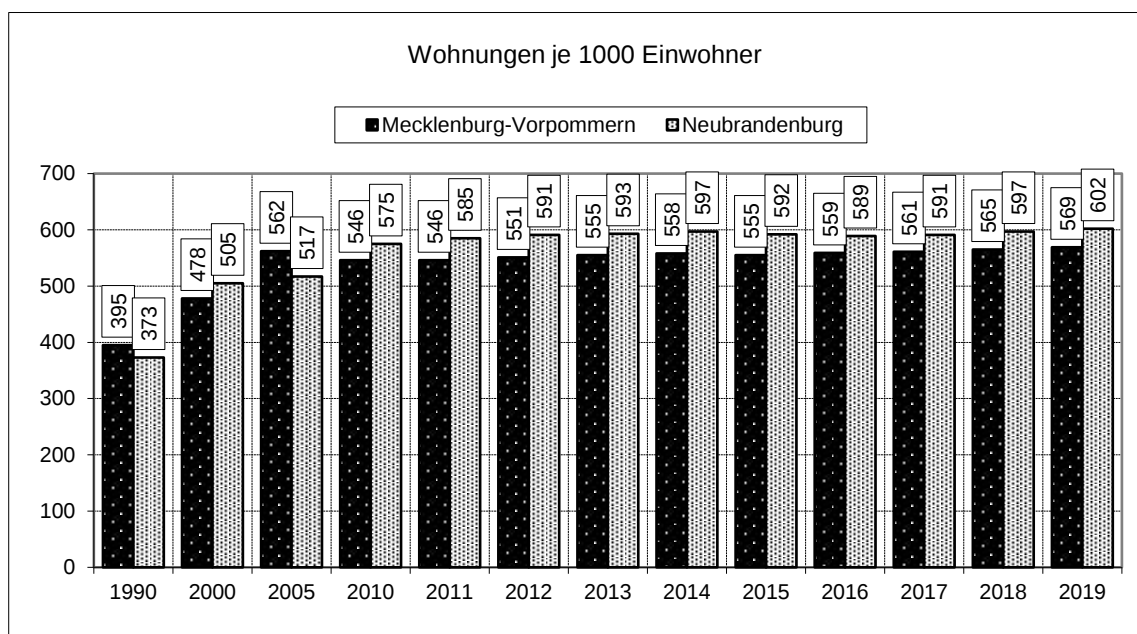
In die Statistik des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern werden nur unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m² und mehr einbezogen. Auskunftspflichtig sind die Finanzämter oder die Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte. Die Auskunftspflichtigen erhalten auf der Grundlage des Grunderwerbssteuergesetzes bzw. des Baugesetzbuches Kenntnis über die Grundstücksverkäufe durch die beurkundenden Stellen (in der Regel Notare).

Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
WIMES Wirtschaftsinstitut, Rostock
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Wohnungsbestand ¹⁾

Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
	Wohnungsbestand am Jahresende	Neubau im Jahr	Wohnungen je 1000 Einwohner	durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
	Anzahl			m ²
1971	13.672		297	
1981	26.525		332	
1990	33.261		373	
1991	33.450	186	381	
1992	33.498	49	382	
1993	33.582	79	393	
1994	33.761	166	409	
1995	34.551	358	429	
1996	35.244	676	446	
1997	36.101	844	467	61,4
1998	36.531	478	481	62,0
1999	37.033	510	497	62,6
2000	37.385	343	505	62,9
2001	37.763	384	519	63,3
2002	37.870	223	539	63,7
2003	38.064	248	550	63,9
2004	38.296	227	559	64,2
2005	38.320	179	562	64,4
2006	38.061	104	564	64,6
2007	38.008	143	570	64,7
2008	37.862	90	575	64,9
2009	37.497	55	576	64,9
2010	37.567	65	575	65,0
2011 ²⁾	37.453	67	585	67,7
2012	37.516	117	591	67,8
2013	37.647	124	593	68,0
2014	37.762	100	597	68,1
2015	37.658	77	592	68,2
2016	37.575	139	589	68,5
2017	37.949	272	591	68,5
2018	38.233	246	597	68,7
2019	38.363	124	602	68,9



¹⁾ Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. Wohnungsbestand am Jahresende, die Angaben basieren für die Jahre 1995 bis 2010 auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30. September 1995; ab 2011 auf den Ergebnissen der GWZ am 9. Mai 2011, jährlich fortgeschrieben durch die Ergebnisse der amtlichen Bautätigkeitsstatistik

²⁾ Ab 2011 beinhalten die Wohnungen insgesamt auch die Wohnungen in Wohnheimen. Die Unterscheidung zwischen Wohnungen (mit Küche) und Wohneinheiten (ohne Küche) ist 2011 weggefallen.

Strukturdaten zum Wohnungsbestand

Strukturdaten zum Wohnungsbestand

Jahr	Wohnungen				Räume (einschließlich Küchen)		
	insgesamt	davon in		je 1000 Einwohner	insgesamt	je 100 Einwohner	je Wohnung
		Wohn-gebäuden	Nicht-wohn-gebäuden				
	Anzahl						
2000	37.385	36.936	449	505	139.522	188	3,7
2001	37.763	37.317	446	519	141.289	194	3,7
2002	37.870	37.423	447	539	142.300	203	3,8
2003	38.064	37.617	447	550	143.360	207	3,8
2004	38.296	37.841	455	559	144.507	211	3,8
2005	38.320	37.865	455	562	144.844	212	3,8
2006	38.061	37.605	456	564	144.127	213	3,8
2007	38.008	37.552	456	570	143.935	216	3,8
2008	37.862	37.406	456	575	143.469	218	3,8
2009	37.497	37.041	456	576	141.996	218	3,8
2010	37.567	37.109	458	575	142.328	218	3,8
2011	37.453	36.930	523	585	139.506	218	3,7
2012	37.516	36.991	525	591	139.809	220	3,7
2013	37.647	37.118	529	593	140.441	221	3,7
2014	37.762	37.230	532	597	140.918	223	3,7
2015	37.658	37.126	532	592	140.759	221	3,7
2016	37.575	37.040	535	589	140.635	220	3,7
2017	37.949	37.393	556	591	141.546	220	3,7
2018	38.233	37.676	557	597	142.603	223	3,7
2019	38.363	37.807	556	602	143.125	224	3,7

noch Strukturdaten zum Wohnungsbestand

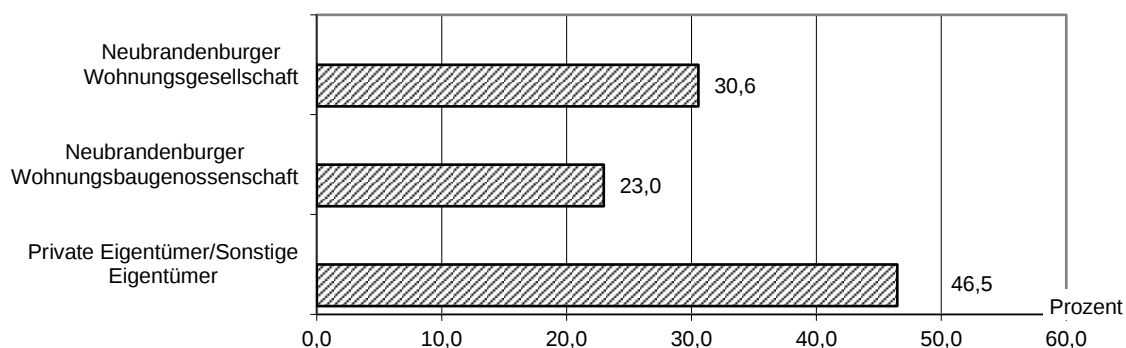
Jahr	Wohnfläche						
	insgesamt	davon in		je Einwohner in		je Wohnung	
		Wohn-gebäuden	Nicht-wohn-gebäuden	Neubranden-burg	Land M-V	Neubranden-burg	Land M-V
	100 m²			m² (im Durchschnitt)			
2000	23.533	23.214	319	31,8	34,1	62,9	71,4
2001	23.901	23.585	316	32,8	34,9	63,3	71,6
2002	24.114	23.796	317	34,3	35,8	63,7	71,9
2003	24.340	24.024	316	35,2	36,4	63,9	72,1
2004	24.593	24.272	321	35,9	37,0	64,2	72,4
2005	24.686	24.365	321	36,2	37,5	64,4	72,6
2006	24.574	24.251	323	36,4	38,1	64,6	72,8
2007	24.601	24.278	323	36,9	38,6	64,7	72,9
2008	24.557	24.234	323	37,3	39,1	64,9	73,0
2009	24.352	24.029	323	37,4	39,6	64,9	73,1
2010	24.424	24.101	324	37,4	40,0	65,0	73,2
2011	25.351	24.984	367	39,6	43,1	67,7	79,0
2012	25.446	25.076	369	40,1	43,6	67,8	79,1
2013	25.598	25.223	375	40,4	44,0	68,0	79,2
2014	25.711	25.333	378	40,6	44,2	68,1	79,3
2015	25.681	25.303	378	40,4	44,1	68,2	79,4
2016	25.721	25.340	381	40,3	44,5	68,5	79,5
2017	25.991	25.595	395	40,4	44,7	68,5	79,7
2018	26.278	25.882	396	41,0	45,1	68,7	79,8
2019	26.417	26.021	396	41,4	45,5	68,9	80,0

Anmerkung: Die Angaben basieren für die Jahre 2000 bis 2010 auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30. September 1995; ab 2011 auf den Ergebnissen der GWZ am 9. Mai 2011, jährlich fortgeschrieben durch die Ergebnisse der amtlichen Bautätigkeitsstatistik

Wohnungsbestand nach Stadtgebieten und Eigentümern 2019 *)

Wohnungsbestand nach Stadtteilen und Eigentümern 2020					
Stadt- gebiete	Wohnungs- bestand insgesamt	darunter Eigentümer			
		Neubranden- burger Wohnungs- gesellschaft	Neubranden- burger Wohnungs- bau- genossen- schaft	Private Eigentümer/Sonstige Eigentümer	
				absolut	Anteil
				in %	
Innenstadt	2.303	1.181	76	1.046	45,4
Stadtgebiet West	4.217	297	274	3.646	86,5
Vogelviertel	2.880	817	473	1.590	55,2
Reitbahnviertel	2.868	1.318	1.192	358	12,5
Datzeviertel	2.835	478	1.061	1.296	45,7
Industrieviertel	3.541	944	554	2.043	57,7
Stadtgebiet Ost	8.780	3.026	3.048	2.706	30,8
Katharinenviertel	2.058	556	310	1.192	57,9
Stadtgebiet Süd	4.542	2.298	1.174	1.070	23,6
Lindenbergviertel	3.865	661	543	2.661	68,8

Anteil der Eigentümer an den Wohnungen der Stadt



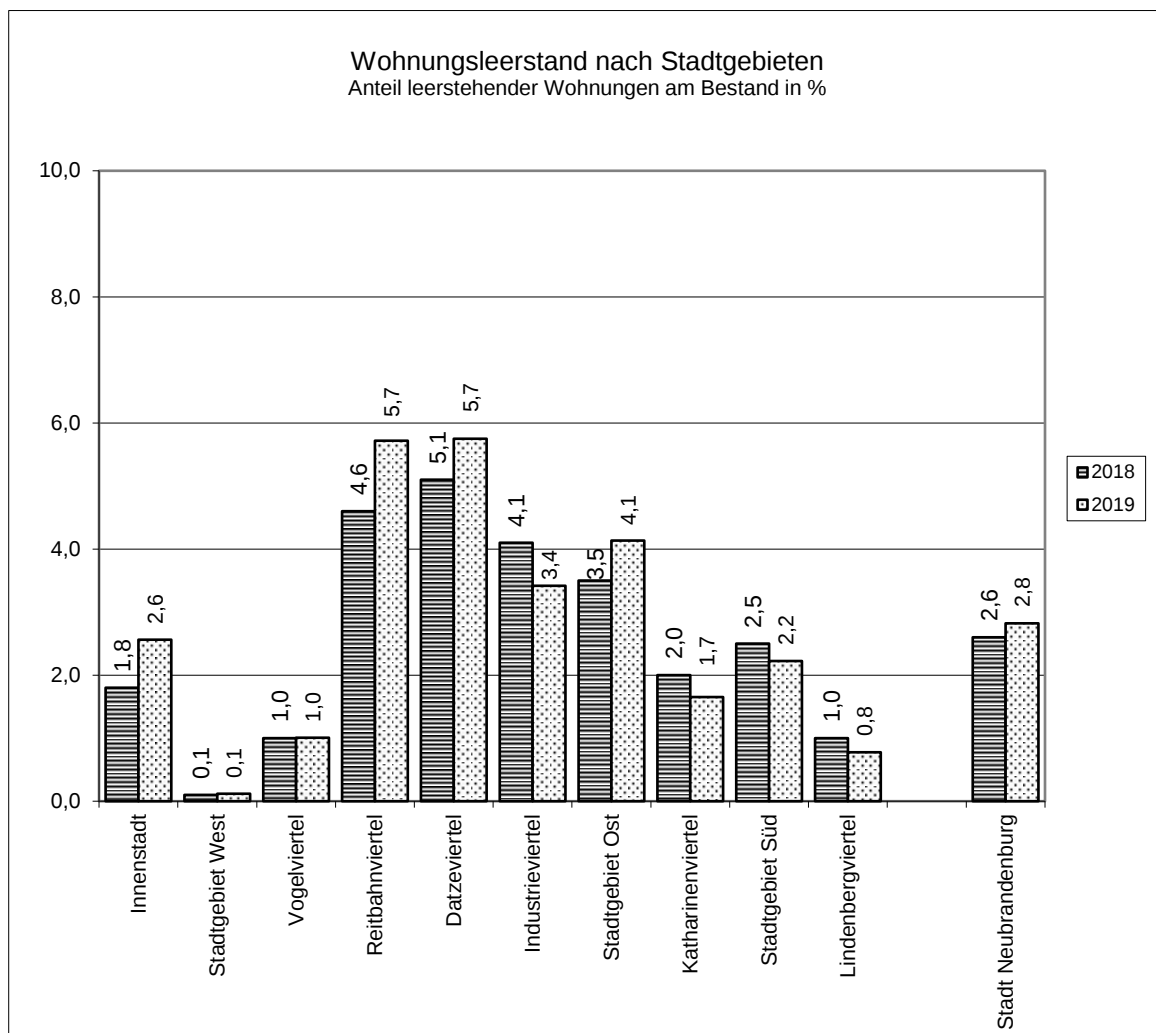
Wohngebäudebestand

Wohnungsbestand						
Jahr	Wohn- gebäude	darunter mit				
		1 Wohnung	2 Wohnungen		3 oder mehr Wohnungen	
		Gebäude/Wohnung	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl					
1999	6.090	2.769	435	870	2.886	32.951
2000	6.370	3.026	449	898	2.895	33.012
2005	7.352	3.905	494	988	2.953	32.972
2006	7.423	3.979	492	984	2.952	32.642
2007	7.497	4.039	495	990	2.963	32.523
2008	7.545	4.086	496	992	2.963	32.328
2009	7.578	4.123	500	1.000	2.955	31.918
2010	7.638	4.178	503	1.006	2.957	31.925
2011	7.995	4.628	425	850	2.940	31.426
2012	8.051	4.669	428	856	2.952	31.440
2013	8.108	4.709	433	866	2.964	31.517
2014	8.148	4.735	434	868	2.977	31.601
2015	8.176	4.754	437	874	2.983	31.472
2016	8.237	4.802	438	876	2.995	31.336
2017	8.293	4.833	443	886	3.012	31.509
2018	8.378	4.892	446	892	3.035	31.727
2019	8.429	4.927	448	896	3.049	31.819

*) Angaben von WIMES Wirtschaftsinstitut Rostock, die auf eigener Fortschreibung beruhen, dadurch bestehen Abweichungen zum amtlich fortgeschriebenen Wohnungsbestand des Statistischen Amtes M-V.

Wohnungsleerstand ^{*)}

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Stand am Jahresende							
Leerstehende Wohnungen	1.089	939	1.163	1.005	700	812	992	1.069
Anteil am Bestand (%)	3,0	2,5	3,1	2,7	1,9	2,2	2,6	2,8



^{*)} Angaben von WIMES Wirtschaftsinstitut Rostock

Kaufwerte für Bauland

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Baureifes Land (Wohnen)									
Kauffälle	Anzahl	37	23	19	31	28	65	27	37
Fläche	1000 m ²	28	28	11	26	23	48	31	27
Kaufwert	Euro/m ²	62,78	57,81	94,12	91,86	70,66	91,20	112	118
Baureifes Land (Gewerbe)									
Kauffälle	Anzahl	2	1	3	2	3	4	11	5
Fläche	1000 m ²	6	3	24	3	6	27	52	26
Kaufwert	Euro/m ²	33,26	14,59	40,83	17,00	18,90	15,00	26	31

Ab dem Jahr 2012 erfolgt die Auswertung auf Grundlage des Grundstücksmarktberichts des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Erteilte Baugenehmigungen

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Baugenehmigung für die Errichtung neuer Wohngebäude									
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	64	34	46	29	82	97	49	24
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	Anzahl	50	29	35	17	58	74	41	23
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m ³	66	50	49	43	148	132	60	21
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro	15,0	11,5	12,6	12,7	41,6	38,0	20,0	7,4
Wohnungen	Anzahl	138	103	121	94	377	272	120	30
Wohnfläche	100 m ²	138	90	112	93	320	266	131	41
Baugenehmigung für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude									
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	6	9	17	5	10	9	12	15
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m ³	16	88	67	20	57	122	101	74
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro	2,2	15,7	17,9	1,1	12,0	25,0	21,6	14,2
Wohnungen	Anzahl	-	1	-	-	-	-	-	1
Nutzfläche	100 m ²	30	109	124	35	109	271	181	89

Baufertigstellungen - Errichtung neuer Gebäude

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Fertiggestellte Wohngebäude	Anzahl	49	36	26	61	50	84	50
Wohnungen	Anzahl	124	100	76	139	272	246	124
Wohnfläche	100 m ²	128	99	66	150	202	263	124
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro	13,5	10,7	9,2	20,0	24,2	36,7	17,8
mit 1 und 2 Wohnungen								
Gebäude	Anzahl	39	25	21	47	36	61	37
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m ³	24	16	13	29	24	45	26
Wohnungen	Anzahl	42	27	24	47	36	64	39
mit 3 und mehr Wohnungen								
Gebäude	Anzahl	10	11	5	14	12	23	13
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m ³	37	31	23	39	40	84	33
Wohnungen	Anzahl	82	73	52	92	95	182	85
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro	7,9	7,1	6,0	11,0	11,0	23,3	9,8
Wohnheime								
Gebäude	Anzahl					2		
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m ³					27		
Wohnungen	Anzahl					136		
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro					6,8		
Fertiggestellte Nichtwohngebäude	Anzahl	6	6	16	5	10	6	7
Nutzfläche	100 m ²	98	49	134	39	82	50	299
Wohnungen	Anzahl	-	-	1	-	-	-	-

Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau (Stand am Ende des Jahres)

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben ¹⁾								
unter Dach (rohbaufertig)								
Gebäude	Anzahl	22	32	24	26	52	40	45
Wohnungen	Anzahl	53	77	46	210	132	95	98
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m ³	51	74	27	83	87	198	104
noch nicht unter Dach								
Gebäude	Anzahl	6	9	9	24	25	11	3
Wohnungen	Anzahl	39	14	33	88	125	38	2
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m ³	43	33	14	51	164	19	16
noch nicht begonnen								
Gebäude	Anzahl	10	16	15	24	40	32	15
Wohnungen	Anzahl	29	48	70	89	110	106	42
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m ³	15	44	51	78	55	84	71

1) Errichtung neuer Gebäude

4. Verkehr und Tourismus

Inhaltsverzeichnis	Seite
Kraftfahrzeugbestand	123
Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen	123
Straßen- und Wegenetz	124
Ausgewählte Verkehrsanlagen und –einrichtungen	124
Führerscheinwesen	125
Öffentlicher Personennahverkehr	126
Flughafen Neubrandenburg–Trollenhagen	127
Straßenverkehrsunfälle	128
Verunglückte und Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen	129
Beherbergungsbetriebe in Neubrandenburg	130
Gäste in Beherbergungsstätten (mit mehr als 9 Gästebetten)	131
Entwicklung des Reiseverkehrs	132
Reiseverkehr nach Herkunftsländern der Gäste	133

Vorbemerkungen

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus dem Zentralen Fahrzeugregister (ZFR) beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt.

Seit dem 1. März 2007 greift die neue Fahrzeugzulassungsverordnung. Zwischen vorübergehend stillgelegten und endgültig gelöschten Fahrzeugen wird nicht mehr unterschieden. Das hat Auswirkungen auf die Bestandszahlen und die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Straßenverkehrsunfälle

Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden). Ein Verkehrsunfall ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat.

Beherbergungsstatistik

Diese Statistik beinhaltet die Unterbringungskapazität von Beherbergungsstätten sowie deren Inanspruchnahme durch Reisende. Der Erhebungsbereich der Tourismusstatistik wird auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 abgegrenzt. Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr gelten als Beherbergungsstätten neben den gewerblichen (z. B. Hotels, Gasthöfe) auch nicht gewerblich betriebene Einrichtungen (z. B. Erholungs- und Ferienheime von Organisationen ohne Erwerbszweck); nicht einbezogen sind die Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Gästebetten (gilt ab Januar 2012, davor ab 9 Gästebetten). Da in Neubrandenburg durch diese methodische Anpassung (Verordnung EU Nr. 692/2011) keine Betriebe betroffen waren, bleibt die Vergleichbarkeit mit früheren Zeiträumen gewahrt.

Ab dem Jahr 2009 sind Campingplätze grundsätzlich in die statistischen Ergebnisse einbezogen, was zu Einschränkungen in der Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Zeiträumen führt.

Gästekünfte

Zahl der Meldungen von Gästen, die in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums angekommen sind und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Gästeübernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben

Errechneter Wert (Übernachtungen/Ankünfte), der die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes in Tagen angibt.

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten in Beherbergungsbetrieben

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt.

Schlafgelegenheiten

Dazu zählen Betten und sonstige Schlafgelegenheiten (ohne behelfsmäßige), die tatsächlich angeboten wurden. Bei Campingplätzen werden für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist bei der Erfassung der Herkunftsländer in der Tourismusstatistik der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort der Gäste maßgebend und nicht ihre Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Straßen

Die öffentlichen Straßen werden unterschieden nach Straßen des überörtlichen Verkehrs sowie Stadt- und Gemeindestraßen. Straßen des überörtlichen Verkehrs sind Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen.

Fahrerlaubniserteilung

Vorschriften zur Erteilung oder zum Entzug einer Fahrerlaubnis regelt das Straßenverkehrsgesetz bzw. die Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr (Fahrerlaubnisverordnung).

Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg

Angaben der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Angaben der Flughafen Neubrandenburg - Trollenhagen GmbH

Angaben der Polizeiinspektion Neubrandenburg

Angaben des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Rostock

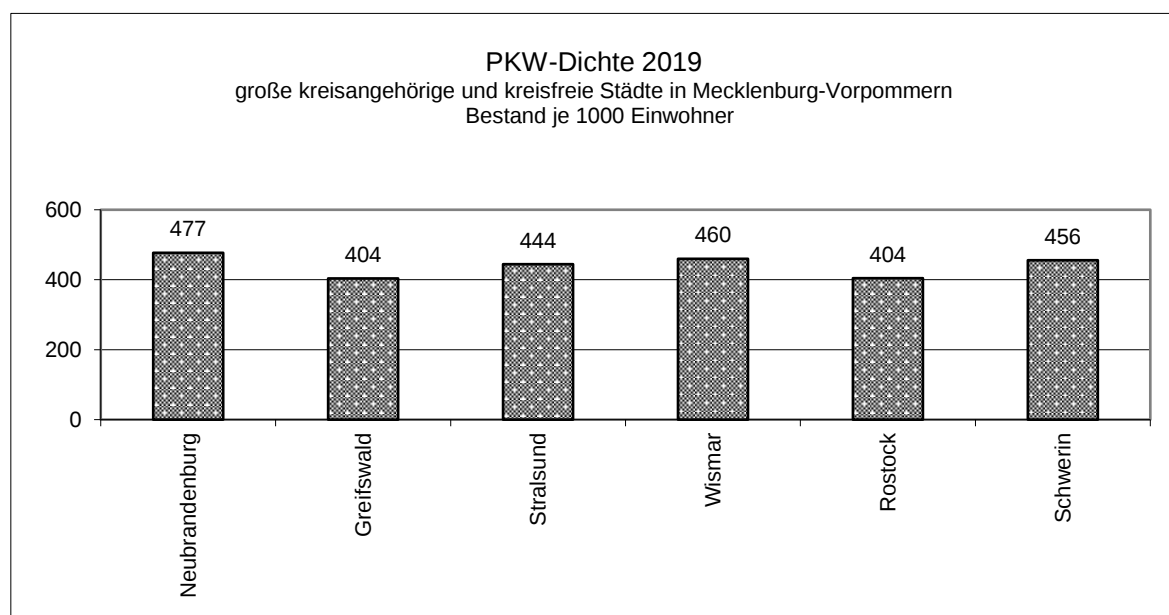
Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Kraftfahrzeugbestand ^{*)}

Kraftfahrzeugarten	Zugelassene Kraftfahrzeuge und Anhänger						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Bestand am 1. Januar des Jahres						
Kraftfahrzeuge insgesamt	35.067	34.498	34.633	34.691	34.938	35.221	35.210
davon							
Krafträder	1.446	1.458	1.474	1.513	1.536	1.586	1.615
Personenkraftwagen	30.410	30.045	30.004	29.988	30.136	30.369	30.562
Lastkraftwagen	2.679	2.465	2.653	2.652	2.713	2.726	2.470
Zugmaschinen	255	257	235	250	259	253	265
sonstige Kraftfahrzeuge	277	273	267	288	294	287	298
Kraftfahrzeuganhänger	3.350	3.389	3.430	3.484	3.529	3.586	3.620

Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen (4 - grün)

Jahr	Personenkraftwagen				Nutzfahrzeuge (LKW, Zugmaschinen, Omnibusse ,sonstige)			
	Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel		Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel	
	ins-gesamt	4 - grün	ins-gesamt	4 - grün	ins-gesamt	4 - grün	ins-gesamt	4 - grün
	Bestand am 1. Januar des Jahres							
2009	24.733	24.470	5.249	2.693	92	65	3.353	1.223
2010	24.451	24.211	5.577	3.195	81	56	3.260	1.380
2011	24.454	24.227	5.896	3.701	83	53	3.261	1.574
2012	24.251	24.034	6.188	4.230	94	63	3.229	1.712
2013	23.742	23.552	6.668	4.891	86	58	3.125	1.844
2014	23.216	23.036	6.829	5.213	91	56	2.904	1.876
2015	22.881	22.696	7.123	5.679	87	49	3.068	2.198
2016	22.522	22.309	7.466	6.171	88	48	3.102	2.299
2017	22.437	22.233	7.699	6.536	92	51	3.174	2.433
2018	22.511	22.294	7.858	6.858	88	47	3.178	2.492
2019	22.704	22.472	7.858	7.019	101	50	2.932	2.306



*) Alle Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger, die im Zentralen Fahrzeugregister erfasst sind. Ab 1.3.2007 ist die Fahrzeug-Zulassungsverordnung sowie die geänderte StVZO in Kraft getreten, damit sind neue Verfahrensabläufe bei der Abmeldung verbunden, die Auswirkungen auf Bestandszahlen und Vergleichbarkeit haben.

Straßen- und Wegenetz

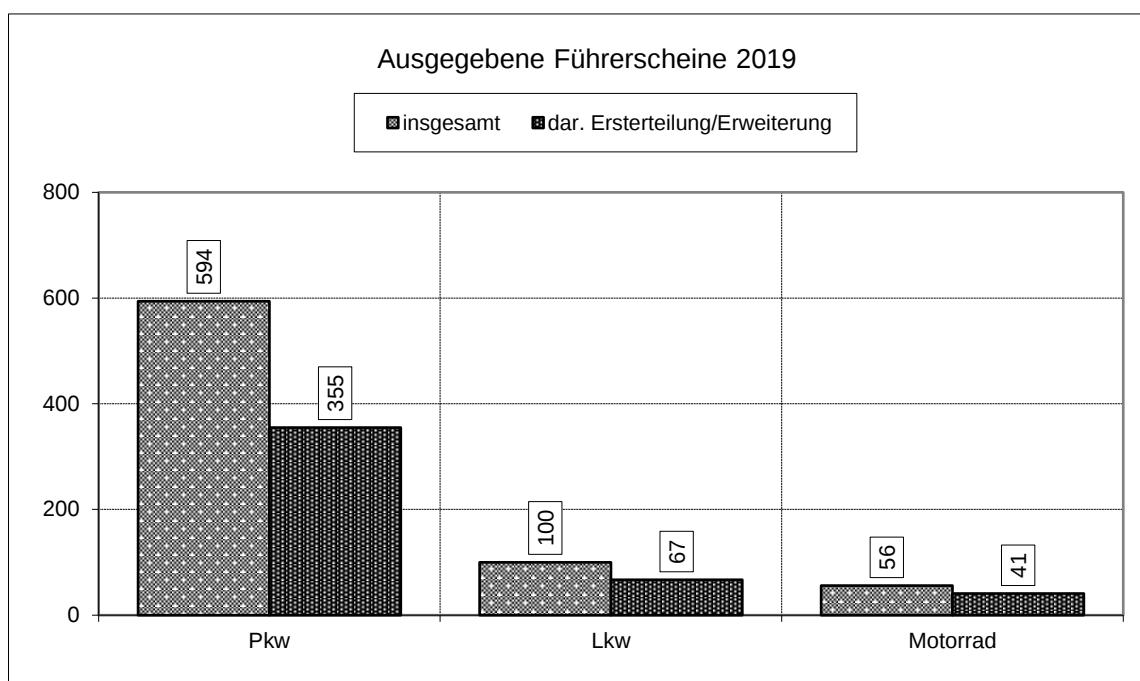
Merkmal	Straßen und Wege					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Länge in km					
Bundesstraßen	22,00	23,00	23,00	22,00	22,00	19,50
Landesstraßen	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	9,14
darunter in Baulastträgerschaft der Stadt	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	3,89
Kreisstraßen	7,02	7,02	7,02	7,02	7,02	7,24
Gemeindestraßen (kommunale Straßen)	176,59	186,42	186,42	187,11	188,28	192,39
Gehwege insgesamt	228,95	229,16	229,16	229,22	229,49	229,49
darunter an Gemeindestraßen	193,63	193,84	193,84	193,90	194,17	194,17
Radwege an Gemeindestraßen	32,33	32,33	32,33	32,33	32,33	32,33
Radwanderwege	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00

Ausgewählte Verkehrsanlagen und -einrichtungen

Merkmal	Verkehrsanlagen und Einrichtungen		
	2017	2018	2019
	Anzahl		
Brücken	61	61	61
Verkehrszeichen	ca. 5.450	ca. 5.450	ca. 5.450
Vorwegweiser (einschl. an Bundesstraßen)	125	125	131
Wegweiser (einschl. an Bundesstraßen)	136	136	142
Lichtzeichenanlagen	63	63	66
darunter Lichtsignalanlagen an Knotenpunkten	43	43	45
Fußgängerüberwege	6	6	6
Parkraumangebot (Stadtzentrum)			
Parkstände	2.124	2.124	2.124
darunter auf öffentlichen Flächen	830	830	830
gebührenpflichtige Parkstände	450	450	450
Anwohnerparkstände	380	380	380
Parkscheinautomaten	30	30	32
Bushaltestellen	192	192	192
Haltestellen mit Buswartehallen	117	117	117
Regeneinläufe	ca. 6.900	ca. 6.900	ca. 6.900

Führerscheinwesen *)

Jahr	Erteilung von Führerscheinen			
	Insgesamt	darunter		
		Ersterteilung/ Erweiterung	Neuerteilung aufgrund von Entzug	Ersatz/Umtausch
1999	4.144	751	230	2.097
2000	3.728	1.183	432	1.743
2001	3.564	1.128	275	1.791
2002	2.769	1.065	201	1.202
2003	2.483	944	197	1.055
2004	2.958	1.238	263	1.051
2005	2.748	1.078	188	1.021
2006	2.291	967	172	762
2007	2.250	933	182	655
2008	2.293	811	163	752
2009	1.931	652	117	649
2010	1.786	514	126	638
2011	1.726	440	115	704
2012	1.671	413	100	744
2013	1.835	403	183	759
2014	1.868	352	91	893
2015	1.663	334	90	714
2016	1.702	405	86	649
2017	2.110	464	76	1.018
2018	2.314	474	85	1.150
2019	2.526	510	85	1.338



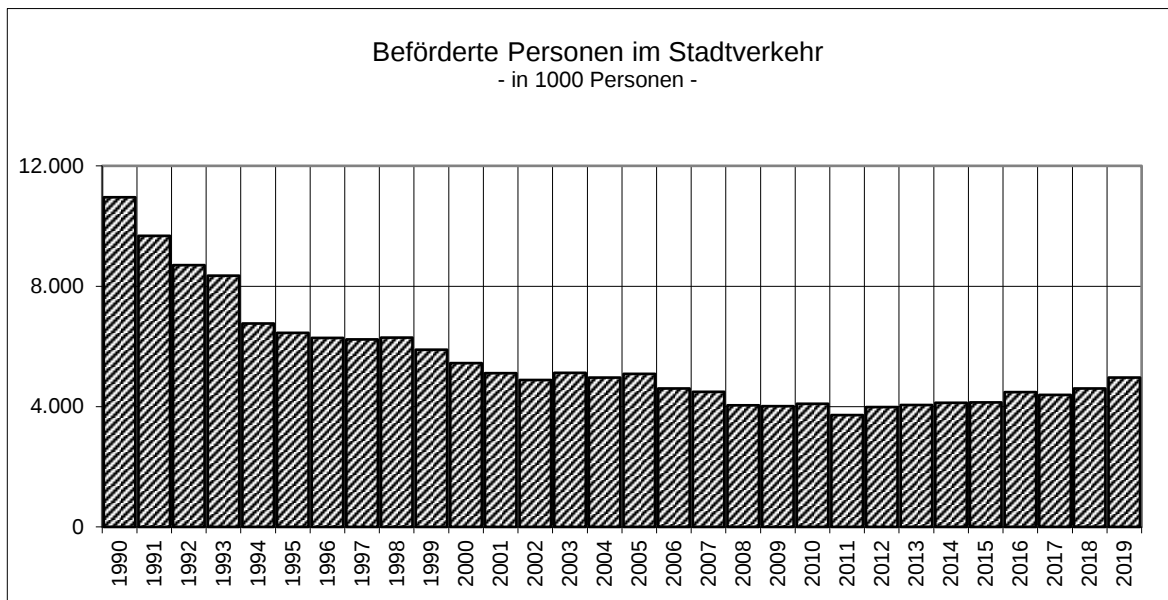
Anmerkung:
einbezogene Führerscheine für

Pkw	Klasse B, BE
Lkw	Klasse C, C1E, CE
Motorrad	Klasse A, A1

*) laut Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes vom 24. April 1998 und der Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr und zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 18. August 1998

Öffentlicher Personennahverkehr

Jahr	Stadtverkehr (Omnibus)					
	Verkehrs- linien	Omni- busse	Linien- länge	beförderte Personen	darunter	Personen- kilometer
					Schüler	
	Anzahl		km	1000		1000 km
1990	20	50	366,4	10.956	.	.
1991	20	49	366,4	9.674	1.864	57.136
1992	20	48	366,4	8.700	1.628	49.008
1993	20	44	366,4	8.350	1.859	45.940
1994	18	42	343,0	6.760	1.320	38.535
1995	17	41	343,0	6.449	1.530	36.761
1996	18	41	387,0	6.281	1.608	35.636
1997	16	37	387,0	6.231	1.667	35.147
1998	19	34	387,0	6.291	1.704	35.861
1999	19	34	377,5	5.889	1.626	33.565
2000	19	34	373,9	5.443	1.529	31.023
2001	16	33	358,2	5.109	1.411	29.121
2002	16	33	334,0	4.882	1.467	27.827
2003	16	34	334,0	5.120	1.427	29.184
2004	13	34	257,2	4.962	1.455	28.285
2005	13	33	257,2	5.086	1.437	28.992
2006	13	33	257,2	4.600	1.340	26.220
2007	11	33	207,9	4.489	1.365	25.584
2008	11	33	207,9	4.041	1.210	23.032
2009	11	31	211,3	4.012	1.098	22.867
2010	11	30	211,3	4.092	1.047	23.325
2011	11	30	211,3	3.716	1.044	21.180
2012	11	30	211,3	3.982	1.419	22.699
2013	11	29	211,3	4.051	1.494	23.089
2014	11	29	213,5	4.125	1.593	23.510
2015	12	28	214,3	4.137	1.595	23.583
2016	11	28	207,2	4.479	1.544	25.528
2017	11	28	207,2	4.387	1.484	25.006
2018	11	30	207,2	4.600	1.631	26.217
2019	11	30	207,2	4.963	1.865	28.289



Flughafen Neubrandenburg - Trollenhagen

Entwicklung des Flughafens

1990	Gründung als Neubrandenburger Fluggesellschaft
1991	zivile Mitbenutzung des Militärflugplatzes Trollenhagen und Zulassung als Verkehrslandeplatz
1992 - 1995	Bau der zivilen Anlagen des Flughafens wie Zufahrtstraße, Tankstelle, Hangar und Terminal
1995	Eröffnung des Passagierterminals, Zulassung des Flugplatzes für den zivilen Instrumentenflug
1997	Beginn des Charterflugverkehrs nach Malta, Paris, Palma de Mallorca
1998	Messeflüge nach München und Hannover
1999	Regelmäßiger Charterflugverkehr der TUI nach Palma de Mallorca, ferner Malaga, Neapel
2000	wöchentliche Flüge nach Palma de Mallorca, Heraklion, Varna
2001	Liniendienste nach München, Ferienflugziele nach Las Palmas, Palma de Mallorca, Heraklion, Varna, Antalya
2002	Liniendienste nach München mit Metro II (18 Sitze), Ferienflugziele nach Las Palmas, Palma de Mallorca, Heraklion, Varna, Antalya
2003	keine Ferienflüge wegen der allgemeinen Luftfahrt- und Tourismuskrise
2004	Ferienflüge nach Varna, Liniendienste nach München
2005	Ferienflüge nach Varna und Antalya
seit 2006	Geschäftsreiseverkehr und allgemeine Luftfahrt

Technische Daten

Start- und Landebahn in Ost-/Westrichtung 27/09, 2.293 m x 45 m
 Koordinaten 53 Gr 36' 08" Nord 13 Gr 18' 22" Ost
 Flugplatzhöhe 228 ft
 Zivillandeplatz

Nutzung des Platzes

Geschäftsreiseverkehr, Hubschrauberlandeplatz, Motorflugsport
 Trainingsflughafen für große Linienfluggesellschaften
 Anbindung an das nationale und internationale Flugverkehrsnetz

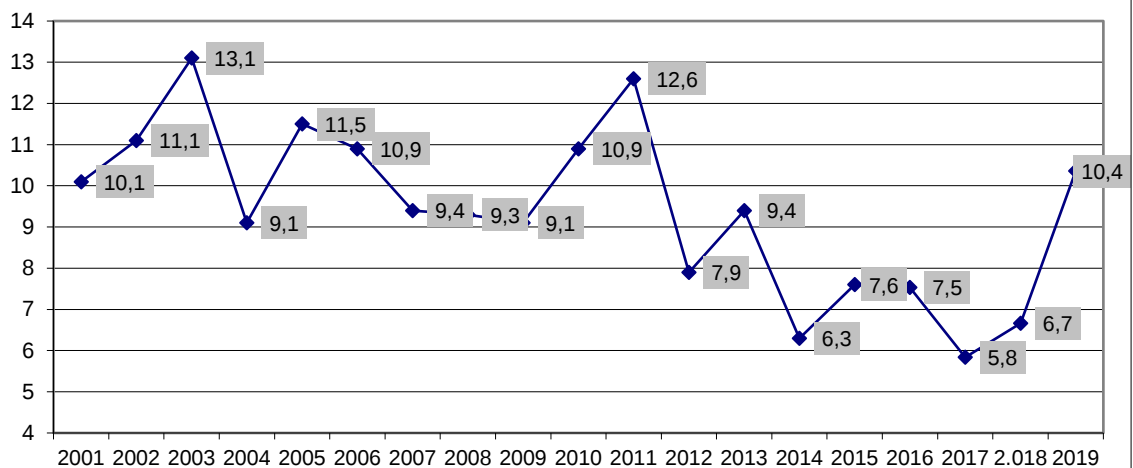
Flugbewegungen und Fluggäste

Jahr	Flugbewegungen	Fluggäste
	Anzahl	
1994	12.331	17.864
1995	11.452	21.140
1996	8.491	13.442
1997	10.275	20.603
1998	10.824	21.215
1999	12.934	29.103
2000	13.188	40.079
2001	13.477	44.197
2002	13.281	45.174
2003	13.729	21.483
2004	11.513	30.761
2005	10.765	33.376
2006	10.192	15.167
2007	10.551	16.145
2008	9.760	14.538
2009	9.881	13.025
2010	10.528	11.837
2011	18.833	12.819
2012	10.644	10.508
2013	9.382	11.107
2014	9.371	12.791
2015	9.185	12.404
2016	9.370	11.134
2017	9.666	10.969
2018	9.697	9.885
2019	10.811	6.723

Straßenverkehrsunfälle

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte Personen				
	ins- gesamt	davon mit		ins- gesamt	dabei			
		Personen- schaden	schwer- wiegendem Sach- schaden und sonstige		Verletzte	darunter	Getötete	darunter
						Kinder		Kinder
						Anzahl		
1991	319	204	115	247	242	47	5	-
1992	480	262	218	314	309	62	5	-
1993	554	264	290	302	297	55	5	-
1994	617	285	332	356	349	57	7	1
1995	531	327	204	388	381	68	7	-
1996	559	369	190	445	438	55	7	-
1997	512	336	176	409	407	64	2	1
1998	478	344	134	412	406	51	6	-
1999	499	373	126	481	478	54	3	1
2000	441	313	128	375	371	39	4	-
2001	427	308	119	368	367	37	1	-
2002	396	299	97	361	359	40	2	-
2003	350	258	92	307	306	40	1	-
2004	282	215	67	264	263	24	1	-
2005	336	257	79	298	296	34	2	-
2006	341	268	73	349	349	38	-	-
2007	293	235	58	286	286	27	-	-
2008	293	224	69	269	269	25	-	-
2009	285	218	67	254	254	23	-	-
2010	253	201	52	238	238	26	-	-
2011	279	231	48	265	262	33	3	-
2012	249	195	54	228	227	18	1	-
2013	204	170	34	202	202	19	-	-
2014	230	213	17	255	254	16	1	-
2015	199	174	25	210	207	16	3	-
2016	232	207	25	240	239	18	1	-
2017	256	216	40	258	257	15	1	-
2018	259	207	52	242	240	16	2	-
2019	259	215	27	253	251	26	2	-

Verletzte bei Straßenverkehrsunfällen
- Anteil verletzter Kinder in Prozent -



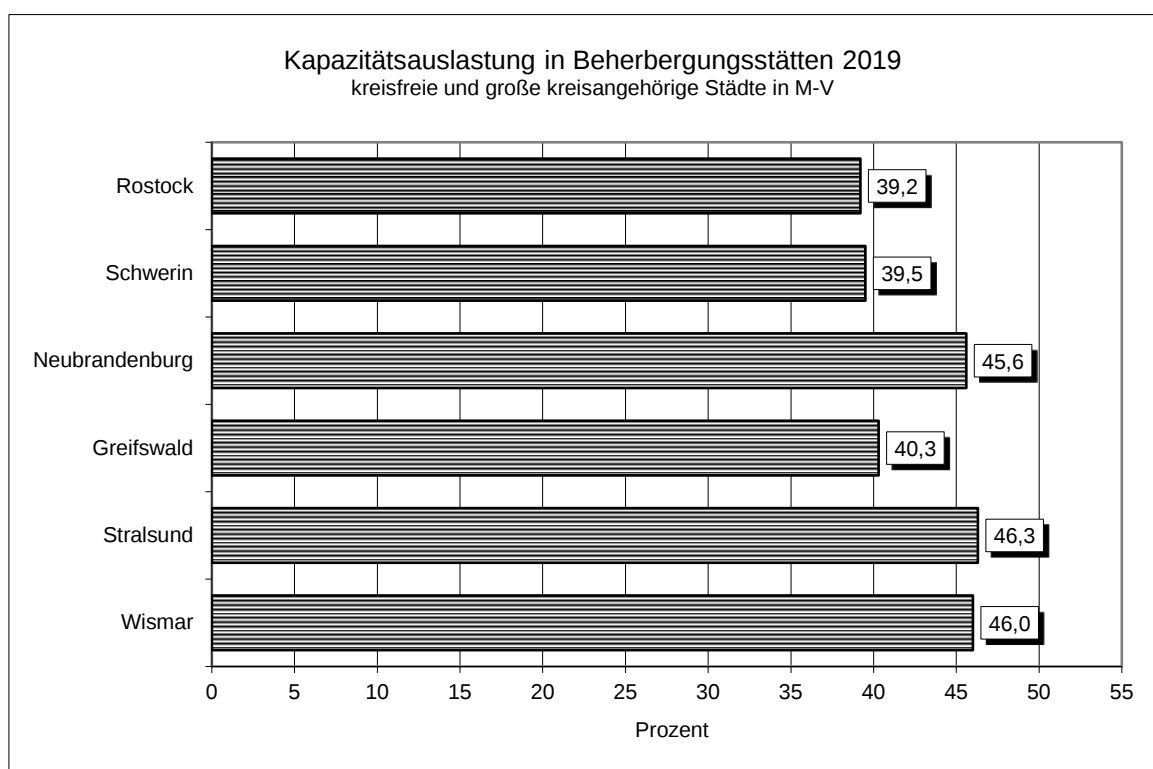
Verunglückte und Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl							
Verletzte insgesamt	227	202	254	207	239	257	240	251
darunter								
unter 6 Jahre	3	2	2	-	2	2	1	1
6 bis unter 15 Jahre	15	20	14	16	16	13	10	17
18 bis unter 25 Jahre	36	32	28	30	43	42	18	28
65 und mehr Jahre	27	34	35	35	59	65	27	46
unter den Verletzten sind								
Benutzer von Pkw	84	85	116	89	150	116	83	86
Fahrradfahrer	96	78	96	72	30	92	95	102
Fußgänger	24	13	27	18	2	23	23	26
Getötete insgesamt	1	-	1	3	1	1	2	2
darunter								
unter 15 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 25 Jahre	-	-	-	-	-	1	1	
65 und mehr Jahre	1	-	-	1	1	-	-	1
unter den Getöteten sind								
Benutzer von Pkw	-	-	-	-	-	-	-	1 *)
Fahrradfahrer	1	-	-	1	-	-	2	-
Fußgänger	-	-	-	2	1	1	-	1
Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden ¹⁾								
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	180	163	189	142	226	252	202	212
darunter								
Alkoholeinfluss	8	3	5	5	10	26	10	25
unangepasste Geschwindigkeit	4	5	3	9	15	16	8	7
nicht Beachten der Vorfahrt	36	24	39	30	46	59	49	61
Fehlverhalten bei Fußgängern	5	-	4	3	6	4	7	6
*) Beifahrer/in								

1) je Unfall können zwei allgemeine Ursachen angegeben werden, beim Hauptverursacher und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich

Beherbergungsbetriebe in Neubrandenburg *)

Stand Dezember des Jahres	Beherbergungsstätten				Gästebetten	
	Betriebe insgesamt	darunter			Betten/Schlaf- gelegenheiten insgesamt	darunter in
		Hotels	Pensionen	Hotel garnis		Hotels
	Anzahl					
1995	13	4	.	4	1.546	750
1996	16	6	.	4	1.345	828
1997	16	7	.	4	1.336	893
1998	14	7	.	.	1.296	893
1999	15	7	.	3	1.208	905
2000	15	7	.	3	1.179	912
2001	13	6	.	.	1.009	797
2002	13	6	.	.	1.007	797
2003	13	5	.	3	995	786
2004	12	5	.	3	1.020	778
2005	12	5	.	3	995	778
2006	12	5	.	3	1.003	784
2007	13	6	.	3	1.037	807
2008	13	6	.	3	1.015	807
2009	14	6	.	3	1.029	847
2010	14	6	.	3	1.027	847
2011	14	6	.	3	1.020	857
2012	11	6	.	1	917	.
2013	10	6	.	1	912	.
2014	10	6	.	1	964	.
2015	9	5	.	1	607	.
2016	9	5	.	1	607	.
2017	9	5	.	1	609	.
2018	10	6	.	1	683	.
2019	10	7	.	1	691	.



Kapazitätsauslastung: Rechnerischer Wert = (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

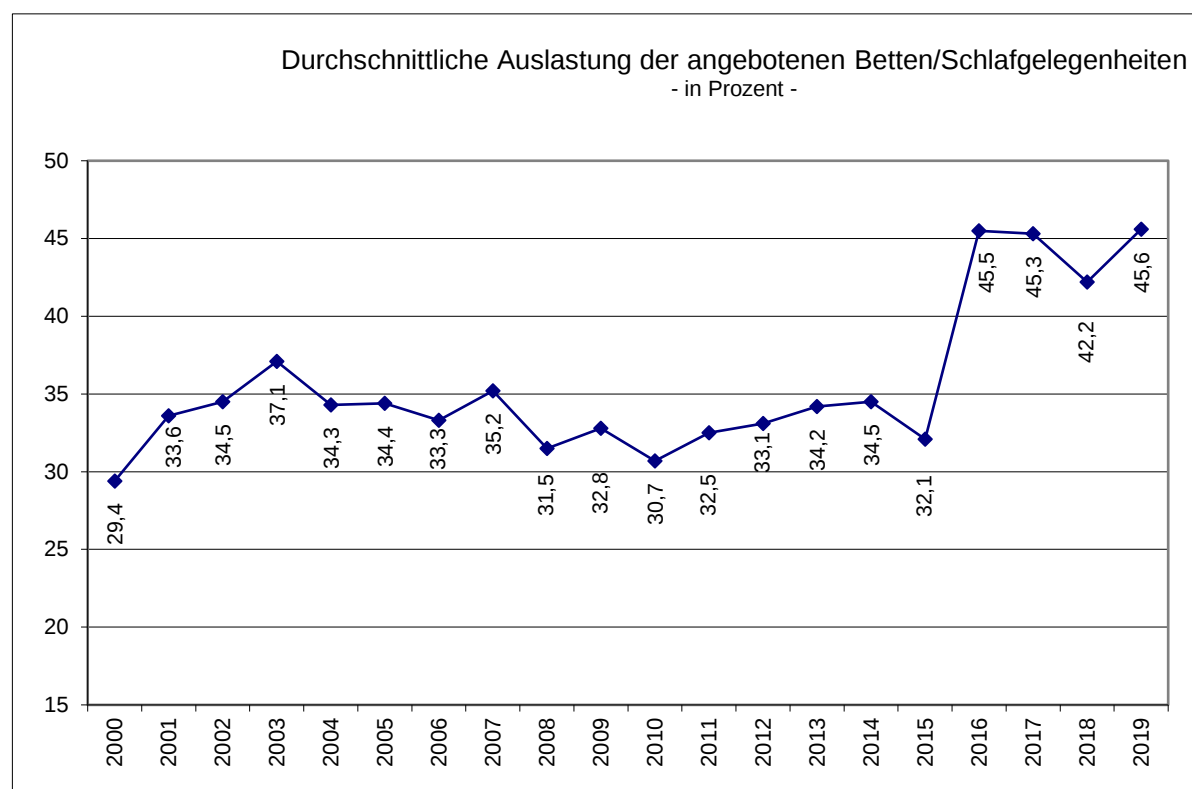
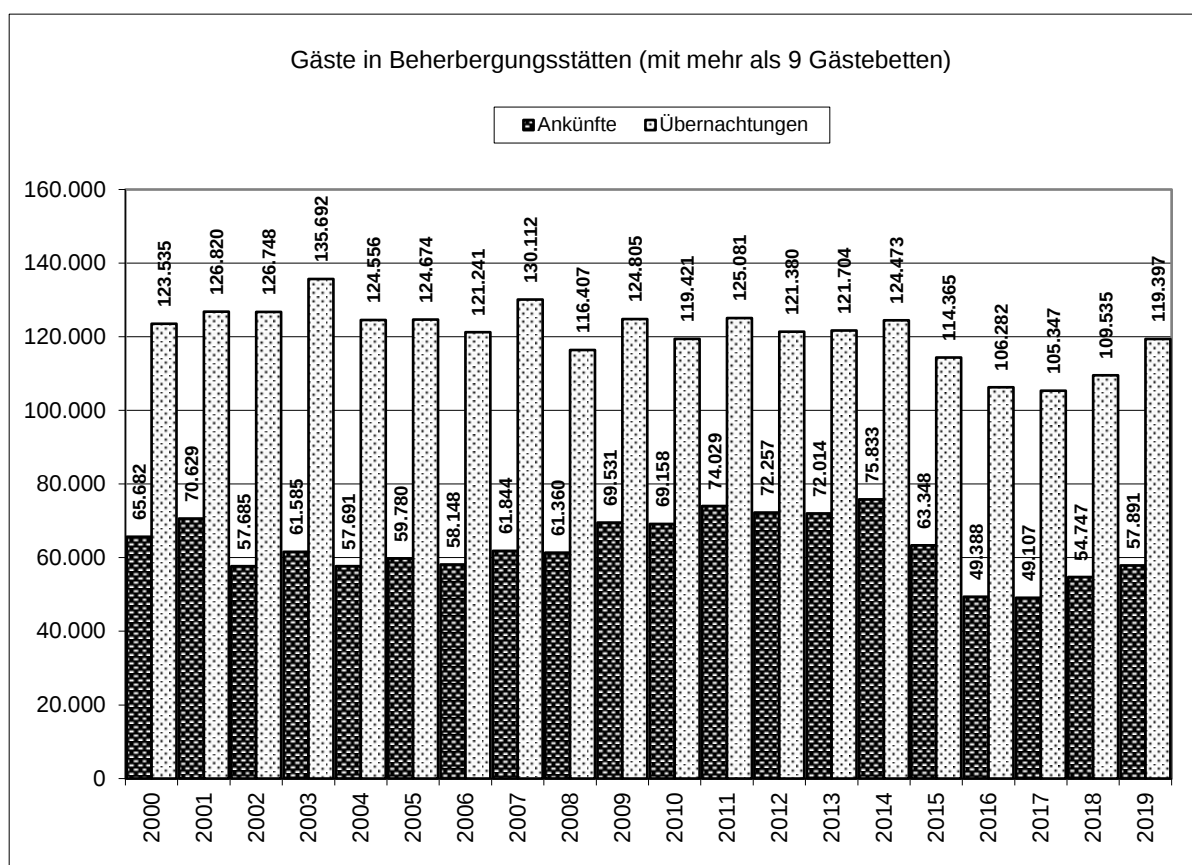
*) ab 2012 Beherbergungsbetriebe mit mehr als 9 Gästebetten (davor mit mehr als 8), Vergleichbarkeit nicht eingeschränkt, da die Neuregelung keine Betriebe in Neubrandenburg betrifft.

Gäste in Beherbergungsstätten (mit mehr als 9 Gästebetten) *)

Jahr	Gäste			durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/ Schlafgelegenheiten
	Ankünfte	Übernachtungen	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	Anzahl		Tage	in Prozent
1995	73.630	154.101	2,1	35,4
1996	70.907	144.256	2,0	32,0
1997	66.486	132.965	2,0	29,5
1998	65.637	129.339	2,0	27,9
1999	60.082	114.736	1,9	27,5
2000	65.682	123.535	1,9	29,4
2001	70.629	126.820	1,8	33,6
2002	57.685	126.748	2,2	34,5
2003	61.585	135.692	2,2	37,1
2004	57.691	124.556	2,2	34,3
2005	59.780	124.674	2,1	34,4
2006	58.148	121.241	2,1	33,3
2007	61.844	130.112	2,1	35,2
2008	61.360	116.407	1,9	31,5
2009	69.531	124.805	1,8	32,8
2010	69.158	119.421	1,7	30,7
2011	74.029	125.081	1,7	32,5
2012	72.257	121.380	1,7	33,1
2013	72.014	121.704	1,7	34,2
2014	75.833	124.473	1,6	34,5
2015	63.348	114.365	1,8	32,1
2016	49.388	106.282	2,2	45,5
2017	49.107	105.347	2,1	45,3
2018	54.747	109.535	2,0	42,2
2019	57.891	119.397	2,1	45,6
Sommerhalbjahre (Mai - Oktober)				
1995	43.796	94.397	2,2	42,8
1996	41.235	90.716	2,2	39,0
1997	38.913	82.594	2,1	35,9
1998	40.139	83.349	2,1	35,2
1999	35.414	72.675	2,1	34,7
2000	40.867	81.093	2,0	38,4
2001	46.086	87.711	1,9	46,1
2002	37.532	89.277	2,4	48,2
2003	40.088	94.367	2,4	51,3
2004	35.926	84.349	2,3	46,1
2005	37.407	85.278	2,3	46,7
2006	34.869	77.338	2,2	42,2
2007	38.498	85.587	2,2	45,8
2008	36.606	73.552	2,0	39,6
2009	43.560	84.767	1,9	42,1
2010	42.895	78.675	1,8	39,0
2011	45.401	83.163	1,8	41,7
2012	43.995	79.643	1,8	.
2013	42.479	77.262	1,8	.
2014	49.016	81.607	1,7	.
2015	38.026	72.687	1,9	.
2016	28.154	66.484	2,4	.
2017	29.132	64.788	2,2	.
2018	32.425	67.156	2,1	.
2019	34.839	74.351	2,1	.

*) Ab 2009 Ergebnisse der Beherbergungsstatistik einschließlich Camping, dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt. Ab 2012 Einbeziehung von Beherbergungsbetrieben mit mehr als 9 Gästebetten in die Statistik, die Vergleichbarkeit bleibt erhalten (siehe auch Vorbemerkungen).

Entwicklung des Reiseverkehrs ^{*)}



^{*)} Ab 2009 Ergebnisse der Beherbergungsstatistik einschließlich Camping, dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt. Ab 2012 Einbeziehung von Beherbergungsbetrieben mit mehr als 9 Gästebetten in die Statistik, die Vergleichbarkeit bleibt erhalten (siehe auch Vorbemerkungen).

Reiseverkehr nach Herkunftsländern der Gäste ^{*)}

Herkunftsland der Gäste (ständiger Wohnsitz)	Gästeankünfte				Gästeübernachtungen			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
	Anzahl							
Deutschland	46.441	46.349	51.246	54.271	100.465	99.471	102.514	112.318
Europa	2.558	2.595	2.582	.	5.006	5.437	5.244	.
darunter								
Belgien	22	40	21	.	40	82	34	.
Bulgarien	5	13	12	.	7	16	23	.
Dänemark	256	294	310	.	429	522	701	.
Estland	13	4	16	.	13	10	31	.
Finnland	29	17	37	.	69	25	88	.
Frankreich	34	46	75	.	56	78	137	.
Griechenland	4	10	1	.	9	18	2	.
Großbritannien und Nordirland	87	109	112	.	212	270	290	.
Irland	10	11	7	.	19	24	26	.
Italien	81	65	58	.	195	104	113	.
Lettland	11	-	3	.	12	-	3	.
Litauen	21	15	15	.	21	31	35	.
Luxemburg	4	7	8	.	5	13	8	.
Niederlande	298	234	253	.	584	364	377	.
Norwegen	62	54	68	.	67	95	91	.
Österreich	252	389	325	.	605	915	749	.
Polen	188	229	290	.	252	527	534	.
Portugal	11	6	14	.	79	12	67	.
Rumänien	18	64	27	.	35	98	53	.
Russische Föderation	102	72	58	.	175	172	89	.
Schweden	434	269	314	.	694	401	552	.
Schweiz	258	249	275	.	752	526	643	.
Slowakei	8	31	16	.	12	66	23	.
Spanien	25	15	105	.	48	40	245	.
Tschechische Republik	55	36	72	.	74	46	160	.
Türkei	1	4	6	.	2	11	9	.
Ukraine	6	12	21	.	11	14	46	.
Ungarn	28	30	14	.	38	51	21	.
Afrika	3	9	10	.	6	27	16	.
Asien	67	53	119	.	186	209	282	.
darunter								
Arabische Golfstaaten	28	3	6	.	85	8	12	.
Israel	11	6	12	.	13	8	22	.
Japan	-	17	6	.	-	41	13	.
Amerika	59	82	68	.	204	176	147	.
darunter								
Kanada	3	9	5	.	4	16	9	.
USA	44	59	49	.	165	137	116	.
Australien, Neuseeland, Ozeanien	25	11	10	.	36	19	24	.
ohne Angabe	235	8	712	.	379	8	1.308	.
Ausland	2.947	2.758	3.501	3.620	5.817	5.876	7.021	7.079
insgesamt	49.388	49.107	54.747	57.891	106.282	105.347	109.535	119.397

*) Differenzierung nach Herkunftsländern der Gäste wurde 2019 durch das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern eingestellt

5. Gesundheit und Soziales

Inhaltsverzeichnis	Seite
Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg	137
Ambulante medizinische Betreuung	138
Wohngeld – Allgemeines Wohngeld	139
Leistungsempfänger der Pflegeversicherung	139
Pflegedienste, Pflegeheime	140
Unterbringung Obdachloser in Neubrandenburg	141
Kapazität und Belegung von Kindereinrichtungen	142
Kinderkrippen	143
Kindergärten	144
Horte	145
Kinderbetreuung in Tagespflege	146
Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe	146
Schwerbehinderte nach Altersgruppen	147
Schwerbehinderte nach Geschlecht und Altersgruppen	147

Vorbemerkungen

Krankenhäuser

Krankenhäuser werden unterschieden in Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag gemäß gesetzlicher Festlegungen und sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag). Das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg ist ein Plankrankenhaus, das in den Krankenhausplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen wurde.

Jugendhilfestatistik

Die Statistik zur Jugendhilfe wurde mit dem Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts vom 26. Juni 1990 neu geregelt. Zu den erzieherischen Hilfen zählen die institutionelle Beratung, die Betreuung einzelner junger Menschen, die sozialpädagogische Familienhilfe, die Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Erteilungen von Pflegeerlaubnissen, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerecht-Entzug. In einer Beistandschaft unterstützt der Beistand, der durch das Vormundschaftsgericht bestellt wird, den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Schwerbehinderte

Bei der Schwerbehindertenstatistik werden Personen mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland erfasst, denen ein Grad der Behinderung von mindestens 50 (bis 100) zuerkannt worden ist und die im Besitz eines tatsächlich ausgehändigten und gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Die Erhebung wird alle 2 Jahre durchgeführt.

Wohngeld

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts und des Inkrafttretens des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt zum 01.01.2005 ergaben sich für die Wohngeldstatistik gravierende Änderungen. So sind z.B. Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Hilfe zum Lebensunterhalt vom Wohngeld ausgeschlossen, wenn bei der Berechnung der jeweiligen Leistung die Kosten für die Unterkunft bereits berücksichtigt wurden.

Das allgemeine Wohngeld können Mieter von Wohnungen bzw. eines einzelnen Zimmers als Mietzuschuss und Eigentümer eines Eigenheimes bzw. einer Eigentumswohnung als Lastenzuschuss für den selbstgenutzten Wohnraum beantragen. Aufgrund der gesetzlichen Änderungen können so genannte „Mischhaushalte“ entstehen, wenn ein Teil der Familienmitglieder wohngeldberechtigt ist, der andere Teil jedoch vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

Eine Vergleichbarkeit mit Statistiken vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Pflegestatistik

Die Erhebung über die Pflegegeldempfänger wird seit 1999 zweijährlich zum 31.12. durch das Statistische Amt M-V durchgeführt. Die Erhebung über ambulante sowie stationäre Pflegeeinrichtungen erfolgt zweijährlich zum 15.12.

Im Zuge der Pflegereform 2016/2017 wurden die bisherigen Pflegestufen „0“, 1, 2 und 3 in **fünf neue Pflegegrade** 1, 2, 3, 4 und 5 umgewandelt. Diese Überleitung ist in § 140 Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) verankert.

Seit Januar 2017 werden Pflegebedürftige und Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz wie Demenzzranke, längerfristig psychisch Erkrankte oder geistig Behinderte je nach ihrer noch vorhandenen Selbständigkeit in die fünf Pflegegrade 1,2,3,4 und 5 eingestuft und erhalten entsprechende Leistungen aus der Pflegeversicherung. Die drei Pflegestufen sowie die Anerkennung von eingeschränkter Alltagskompetenz z.B. von Demenzzranken („Pflegestufe 0“) wurden durch die Pflegegrade komplett ersetzt.

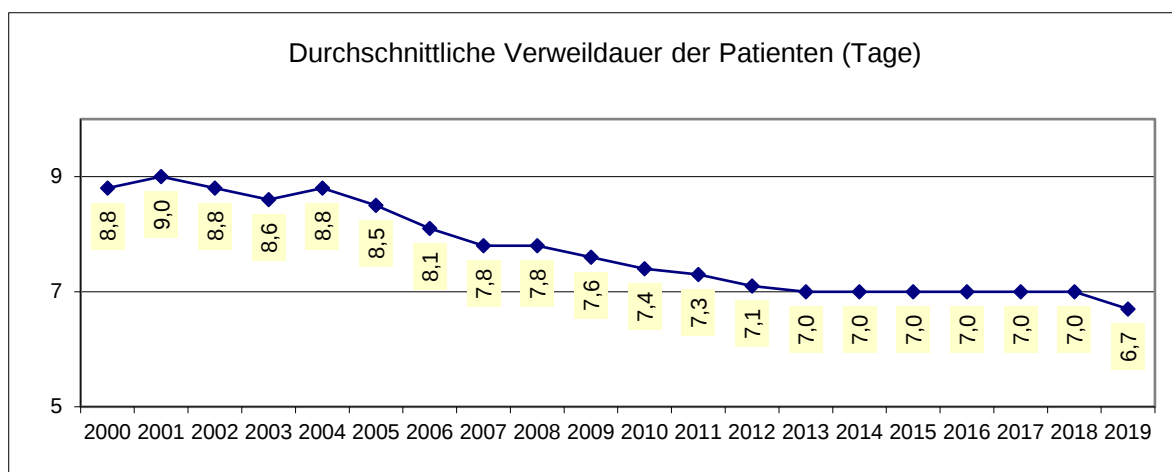
Mit der Landkreisneuordnung im Jahr 2011 sind Aussagen zur Sozialhilfe, zur Grundsicherung im Alter und zu Asylbewerberleistungen nur noch auf Kreisebene möglich.

Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
Angaben des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg
Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg
Angaben des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg*)

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aufgestellte Betten und Tagesplätze	1.052	1.052	1.052	1.057	1.065	1.067
Aufnahme (Personen)	41.407	41.926	43.178	42.707	42.236	43.199
Entlassungen (Personen)	41.710	42.260	43.444	43.041	42.567	43.503
Belegungstage (Anzahl)	289.279	293.692	301.481	298.896	295.438	291.501
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	6,7
Bettenauslastung (in Prozent)	79	79	81	80	79	78
Mitarbeiter (Personen)	2.169	2.228	2.291	2.370	2.459	2.489



Fachabteilungen

Merkmal	Aufgestellte Betten (Anzahl am Jahresende)					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Augenheilkunde	34	34	34	34	34	34
Chirurgie	125	125	125	125	125	125
Kinderchirurgie	19	19	19	19	19	19
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	40	40	40	40	40	40
Frauenheilkunde	20	20	20	20	20	20
Geburtshilfe	20	20	20	20	20	20
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	40	40	40	40	40	40
Innere Medizin	293	293	293	293	293	293
Kinderheilkunde	46	46	46	46	46	46
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	18	18	18	18	18	18
Neurologie	64	64	64	64	64	64
Orthopädie	96	96	96	96	96	96
Psychiatrie	74	74	74	79	79	81
Urologie	22	22	22	22	22	22
Sonstige Fachbereiche	87	87	87	87	87	87
Onkologische Tagesklinik (Plätze)	35	35	35	35	35	35
Psychiatrische Tagesklinik (Plätze)	59	59	59	59	67	67
Rheumatologische Tagesklinik (Plätze)	9	9	9	9	9	9
Geriatrische Tagesklinik (Plätze)	10	10	10	10	10	10

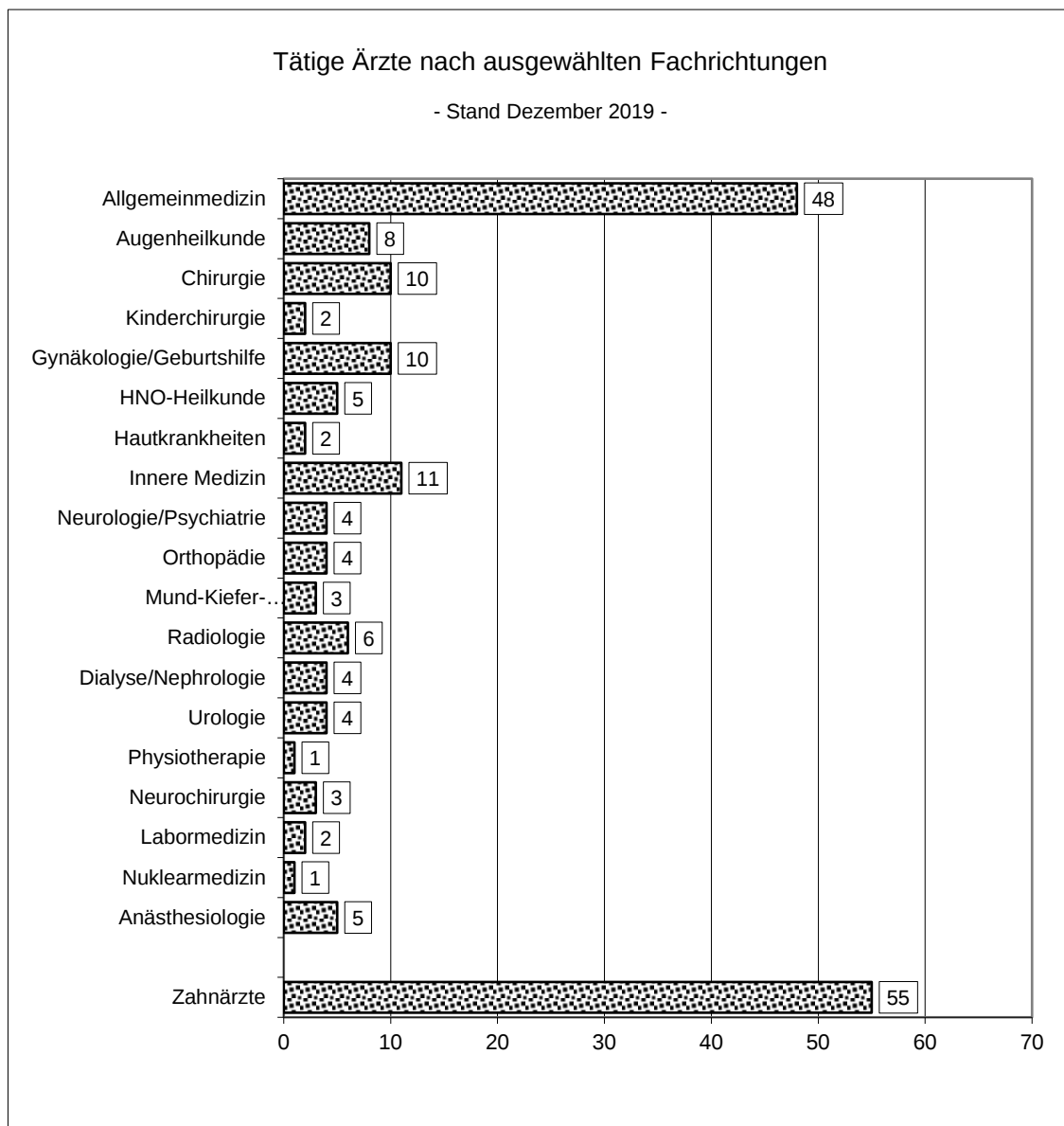
*) Plankrankenhaus, das in den Krankenhausplan des Landes M-V aufgenommen wurde, Standorte Neubrandenburg, Altentreptow, Malchin. Trägerschaft freigemeinnützig.

Ambulante medizinische Betreuung

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Stand am Jahresende							
Tätige Ärzte	208	206	226	222	219	222	219	218
darunter Zahnärzte	58	58	58	58	57	58	55	55
Apotheken	22	22	22	22	22	21	21	21
je 10.000 Einwohner	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,2	3,2	3,2

Tätige Ärzte nach ausgewählten Fachrichtungen

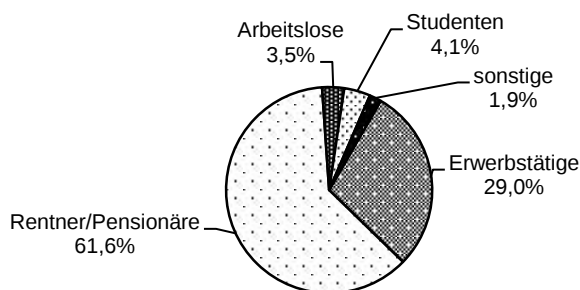
- Stand Dezember 2019 -



Wohngeld - Allgemeines Wohngeld *)

Wohnungsgeldempfängerhaushalte									
Stichtag 31.12.	und zwar nach der Haushaltsgröße mit ...								
	ins- gesamt	davon mit		1 Person	2 Per- sonen	3 Per- sonen	4 Per- sonen	5 Per- sonen	6 und mehr Personen
		Miet- zu- schuss	Lasten- zu- schuss						
Anzahl									
2005	1.597	1.534	63	980	341	163	87	18	8
2006	1.241	1.179	62	784	252	109	65	23	8
2007	1.039	994	45	669	212	89	47	18	4
2008	1.101	1.057	44	701	192	101	72	27	8
2009	1.783	1.727	56	1.203	287	130	114	34	15
2010	1.786	1.744	42	1.226	289	119	107	30	15
2011	1.488	1.457	31	999	259	93	96	26	15
2012	1.257	1.232	25	872	190	89	67	28	11
2013	1.030	1.011	19	725	152	60	58	25	10
2014	779	757	22	526	113	58	45	24	13
2015	647	632	15	423	109	40	43	22	10
2016	1016	998	18	683	182	65	56	16	14
2017	915	897	18	611	150	60	51	25	18
2018	784	766	18	539	108	46	49	27	15
2019	753	736	17	487	130	51	44	26	15

Haushalte mit Wohngeld nach der sozialen Stellung des Antragstellers am 31.12.2019



Leistungsempfänger der Pflegeversicherung

Leistungsempfänger der Pflegeversicherung					
Jahr	Leistungsempfänger insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege		Pflegegeld ¹⁾
			zusammen	darunter	
				vollstationäre Dauer- pflege	
am 15. Dezember des Jahres					
1999	1.405	246	319	318	840
2001	1.387	246	364	362	777
2003	1.583	369	416	376	798
2005	1.568	310	458	413	800
2007	1.895	364	613	541	918
2009	2.003	434	622	622	947
2011	.	448	771	630	.
2013	.	574	717	716	.
2015	.	750	720	719	.
2017	.	913	781	779	.
2019	.	1.212	842	839	.

*) gewährt auf Antrag als Mietzuschuss oder Lastenzuschuss

¹⁾ ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind

Pflegedienste

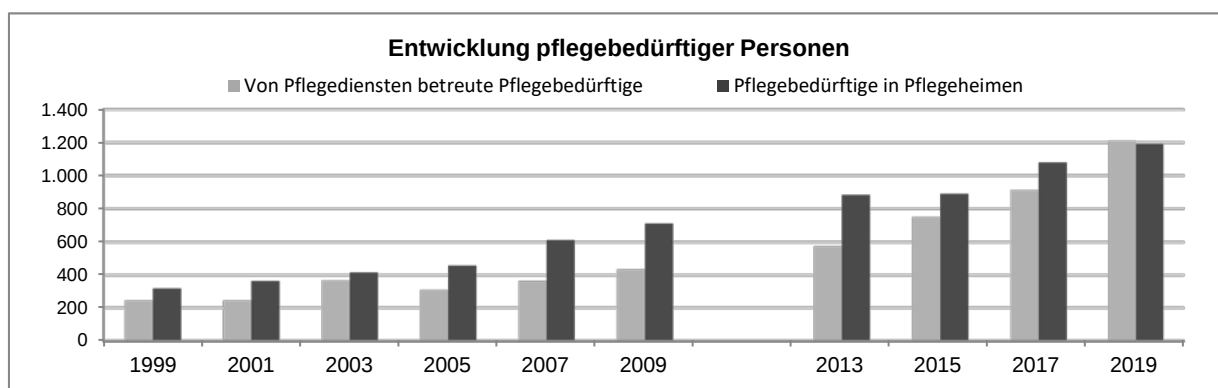
Pflegedienste										
Stand 15. Dezember	Pflege- dienste insgesamt	Personal in Pflege- diensten insgesamt	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige							
			Insgesamt	davon Pflegestufe ...					je Pflegedienst	je 1 000 Einwohner
				I		II		III		
	Anzahl		Personen							
1999	6	89	246	146		71		29	41	3
2001	7	89	246	133		81		32	35	3
2003	9	139	369	179		145		45	41	5
2005	9	132	310	158		112		40	34	5
2007	10	154	364	200		123		41	36	5
2009	11	176	434	259		142		33	39	7
2011	-	-	-	-		-		-	-	-
2013	13	286	574	355		182		37	44	9
2015	14	392	750	459		241		50	54	12

Stand 15. Dezember	Pflege- dienste insgesamt	Personal in Pflege- diensten insgesamt	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige							
			Insgesamt	davon Pflegegrad ...					je Pflegedienst	je 1 000 Einwohner
				1	2	3	4	5		
		Anzahl		Personen						
2017	16	587	913	66	375	265	156	51	51	14
2019	19	806	1.212	98	467	373	203	71	64	19

Pflegeheime

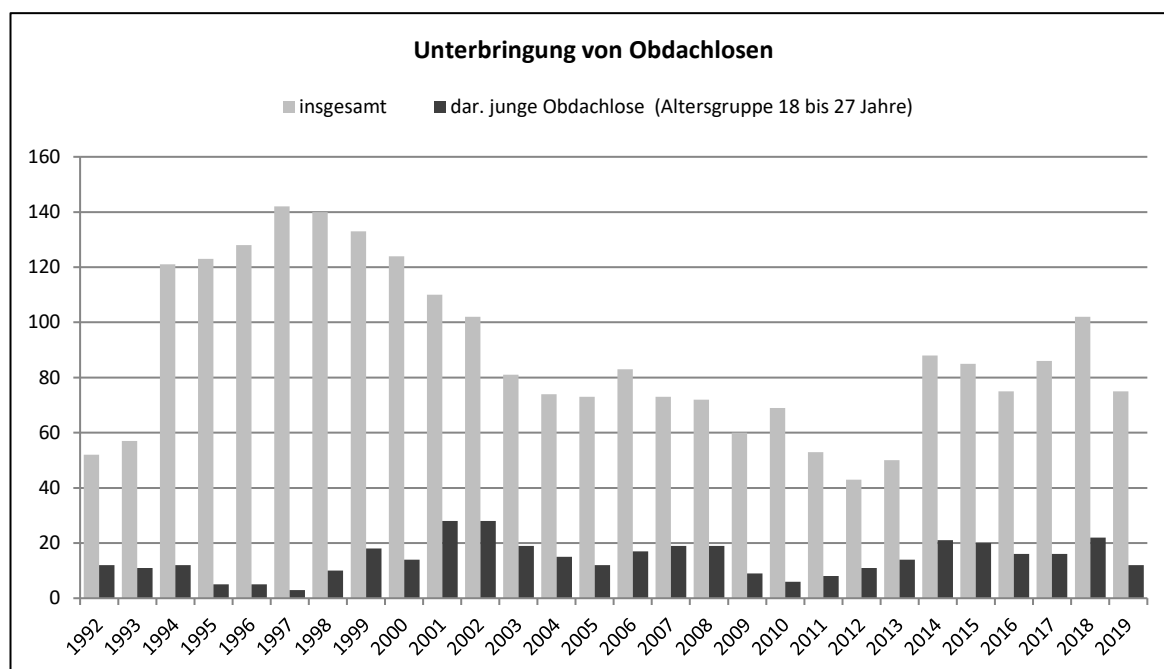
Pflegeheime										
Stand 15. Dezember	Pflegeheime insgesamt	Personal in Pflege- heimen insgesamt	Pflegebedürftige in Pflegeheimen							
			Insgesamt	darunter Pflegestufe ...					je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner
	I				II		III			
	Anzahl	Personen								
1999	4	216	319	74		127		108	80	4
2001	4	264	364	107		141		116	91	5
2003	6	306	416	105		170		139	69	6
2005	8	295	458	125		204		129	57	7
2007	9	395	613	203		282		126	68	9
2009	10	481	709	260		312		137	71	11
2011	-	-	-	-		-		-	-	-
2013	16	652	883	326		391		165	55	14
2015	16	641	890	328		391		171	56	14

Stand 15. Dezember	Pflegeheime insgesamt	Personal in Pflege- heimen insgesamt	Pflegebedürftige in Pflegeheimen							
			Insgesamt	darunter Pflegegrad ...					je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner
				1	2	3	4	5		
	Anzahl	Personen								
2017	19	779	1.080	3	248	359	324	146	57	17
2019	21	849	1.192	5	278	410	342	157	57	19



Unterbringung Obdachloser in Neubrandenburg *)

Jahr	Unterbringung von Obdachlosen			darunter		
				junge Obdachlose (Altersgruppe 18 bis 27 Jahre)		
	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich
Anzahl						
1992	52	47	5	12	11	1
1993	57	50	7	11	9	2
1994	121	94	27	12	10	2
1995	123	94	29	5	4	1
1996	128	104	24	5	5	-
1997	142	111	31	3	2	1
1998	140	112	28	10	8	2
1999	133	108	25	18	15	3
2000	124	98	26	14	8	6
2001	110	88	22	28	15	13
2002	102	88	14	28	22	6
2003	81	67	14	19	17	2
2004	74	52	22	15	10	5
2005	73	55	18	12	5	7
2006	83	60	23	17	15	2
2007	73	59	14	19	15	4
2008	72	54	18	19	15	4
2009	60	50	10	9	8	1
2010	69	43	26	6	4	2
2011	53	37	16	8	8	-
2012	43	35	8	11	9	2
2013	50	41	9	14	12	2
2014	88	75	13	21	18	3
2015	85	67	18	20	16	4
2016	75	69	6	16	14	2
2017	86	76	10	16	15	1
2018	102	88	14	22	19	3
2019	75	63	12	12	11	1

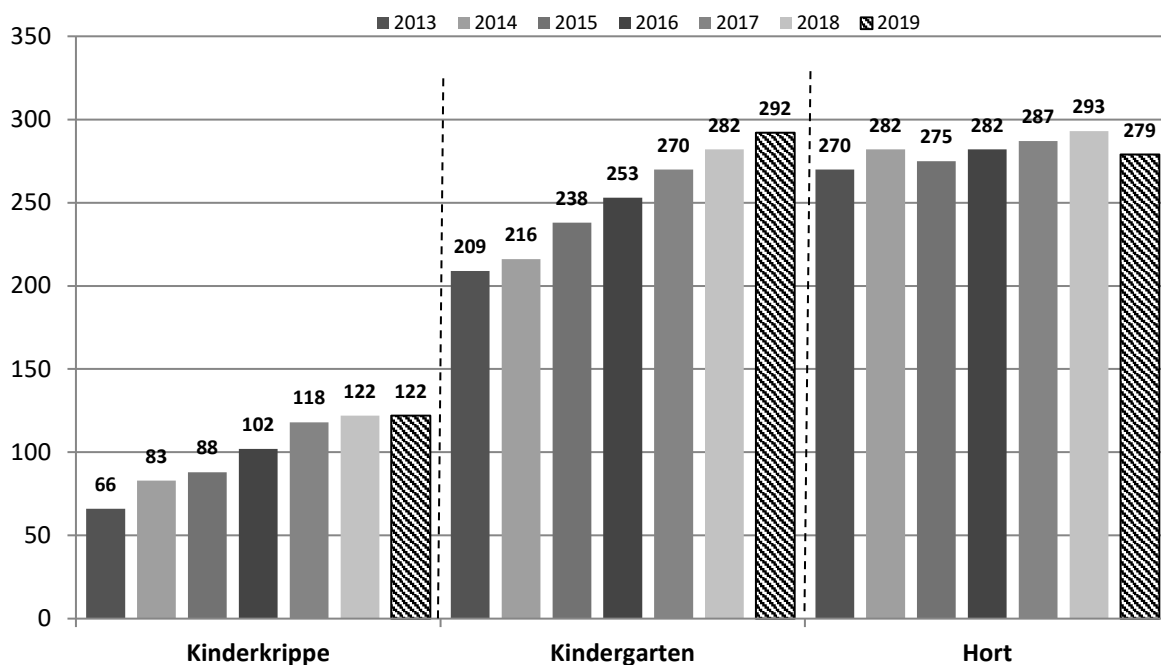


*) gezählt werden die belegten Plätze in den entsprechenden Einrichtungen für Obdachlose

Kapazität und Belegung von Kindereinrichtungen der Stadt Neubrandenburg

Jahr	Kinderkrippen			Kindergarten			Horte		
	Plätze ins- gesamt	gemeldete Kinder		Plätze ins- gesamt	gemeldete Kinder		Plätze ins- gesamt	gemeldete Kinder	
		ins- gesamt	dar. aus dem Umland		ins- gesamt	dar. aus dem Umland		ins- gesamt	dar. aus dem Umland
1992	1.233	1.170	-	3.845	4.261	-	2.924	2.900	-
1993	757	614	-	3.709	3.871	-	2.782	2.671	-
1994	498	459	-	3.154	3.187	-	2.935	2.762	-
1995	404	325	-	2.605	2.485	-	3.068	2.817	-
1996	371	330	-	1.847	1.775	-	2.973	2.858	-
1997	389	416	-	1.425	1.322	-	2.659	2.539	-
1998	445	406	-	1.270	1.230	-	2.218	2.070	-
1999	502	401	-	1.254	1.232	-	1.937	1.708	-
2000	581	532	-	1.427	1.400	-	1.512	1.256	-
2001	587	540	-	1.436	1.487	-	1.512	1.029	-
2002	585	547	-	1.534	1.542	-	1.218	972	-
2003	615	543	-	1.604	1.665	-	1.305	1.036	-
2004	610	552	-	1.744	1.760	-	1.328	1.188	-
2005	645	514	-	1.825	1.808	-	1.419	1.297	-
2006	661	556	-	1.846	1.811	-	1.549	1.482	-
2007	667	541	-	1.858	1.785	-	1.775	1.683	-
2008	696	646	-	1.878	1.765	-	1.825	1.759	-
2009	735	686	-	1.896	1.788	-	1.870	1.754	-
2010	758	687	-	1.929	1.871	-	1.899	1.836	-
2011	730	623	-	1.905	1.745	-	1.850	1.626	-
2012	730	701	57	1.905	1.927	180	1.850	1.960	262
2013	791	708	66	2.009	1.902	209	2.024	1.944	270
2014	812	710	83	2.051	1.907	216	2.044	1.990	282
2015	834	756	88	2.070	1.898	238	2.054	1.981	275
2016	828	719	102	2.073	1.925	253	2.214	2.030	282
2017	871	764	118	2.172	1.968	270	2.178	2.021	287
2018	887	805	122	2.160	1.944	282	2.183	2.051	293
2019	875	768	122	2.199	1.984	292	2.166	1.995	279

Gemeldete Kinder aus dem Umland in den Kindereinrichtungen

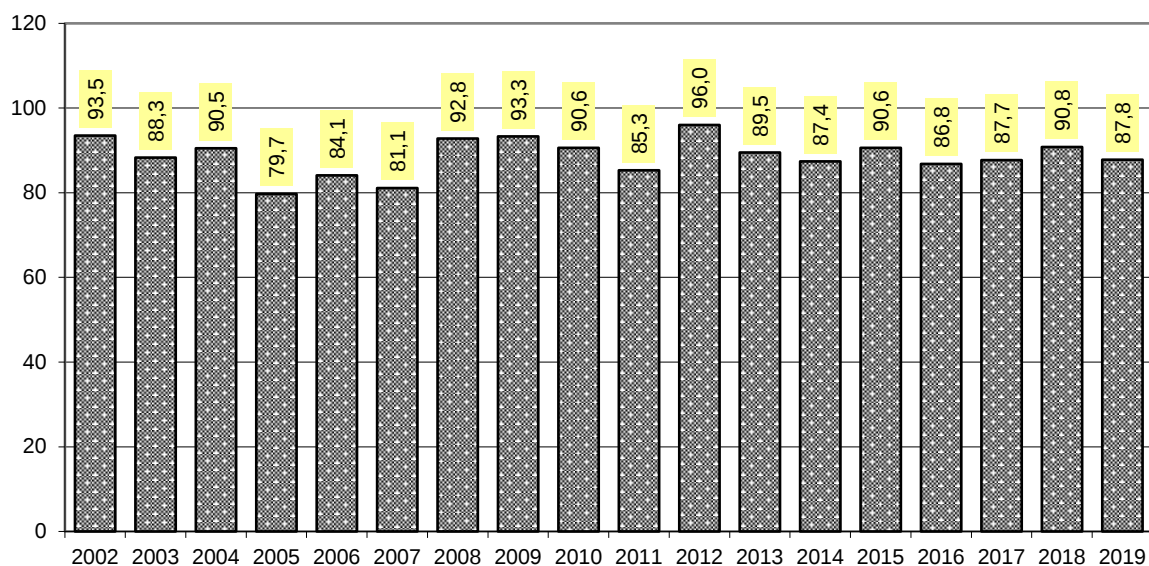


Kinderkrippen ^{*)}

Stadtgebiete Stadt		Kinder aus Neubrandenburg der Altersgruppe 0 bis unter 3 Jahre		Kinderkrippen			
				Plätze ins- gesamt	gemeldete Kinder		
		ins- gesamt	+/- zum Vorjahr		ins- gesamt	dar. aus dem Umland	je 100 Plätze
Stand Ende Dezember 2019							
010	Innenstadt	73	-4	73	52	12	71,2
020	Stadtgebiet West	177	-2	83	74	14	89,2
030	Vogelviertel	94	0	30	29	4	96,7
040	Reitbahnviertel	135	-18	96	91	6	94,8
050	Datzeviertel	125	-15	66	46	4	69,7
060	Industrieviertel	165	-10	130	93	23	71,5
080	Stadtgebiet Ost	423	-7	191	191	31	100,0
090	Katharinenviertel	68	-6	30	28	0	93,3
100	Stadtgebiet Süd	138	-16	143	136	23	95,1
110	Lindenbergviertel	189	11	33	28	5	84,8
Neubrandenburg		1.587	-67	875	768	122	87,8

Auslastung der Krippenplätze

- gemeldete Kinder je 100 Plätze -



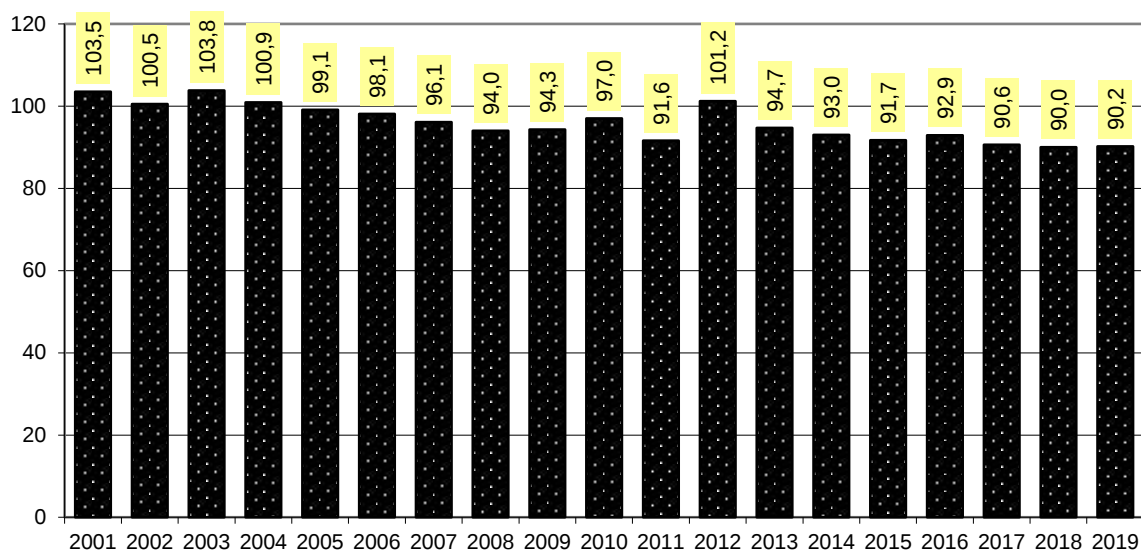
^{*)} Ab Oktober 2005 wurden alle kommunalen Einrichtungen in die freie Trägerschaft übergeben; in den Kindereinrichtungen werden auch Kinder aus Umlandgemeinden betreut.

Kindergärten *)

Stadtgebiete Stadt		Kinder aus Neubrandenburg der Altersgruppe 3 bis unter 6,5 Jahre		Kindergärten			
				Plätze ins- gesamt	gemeldete Kinder		
		ins- gesamt	+/- zum Vorjahr		ins- gesamt	dar. aus dem Umland	je 100 Plätze
Stand Ende Dezember 2019							
010	Innenstadt	87	2	213	195	25	91,5
020	Stadtgebiet West	196	-10	189	181	42	95,8
030	Vogelviertel	92	2	85	70	11	82,4
040	Reitbahnviertel	143	7	229	203	21	88,6
050	Datzeviertel	180	-6	178	171	4	96,1
060	Industrieviertel	205	-1	267	230	44	86,1
080	Stadtgebiet Ost	491	-41	504	437	70	86,7
090	Katharinenviertel	64	-1	88	85	6	96,6
100	Stadtgebiet Süd	160	-4	323	300	53	92,9
110	Lindenbergviertel	215	14	123	112	16	91,1
Neubrandenburg		1.833	-38	2.199	1.984	292	90,2

Auslastung der Kindergartenplätze

- gemeldete Kinder je 100 Plätze -



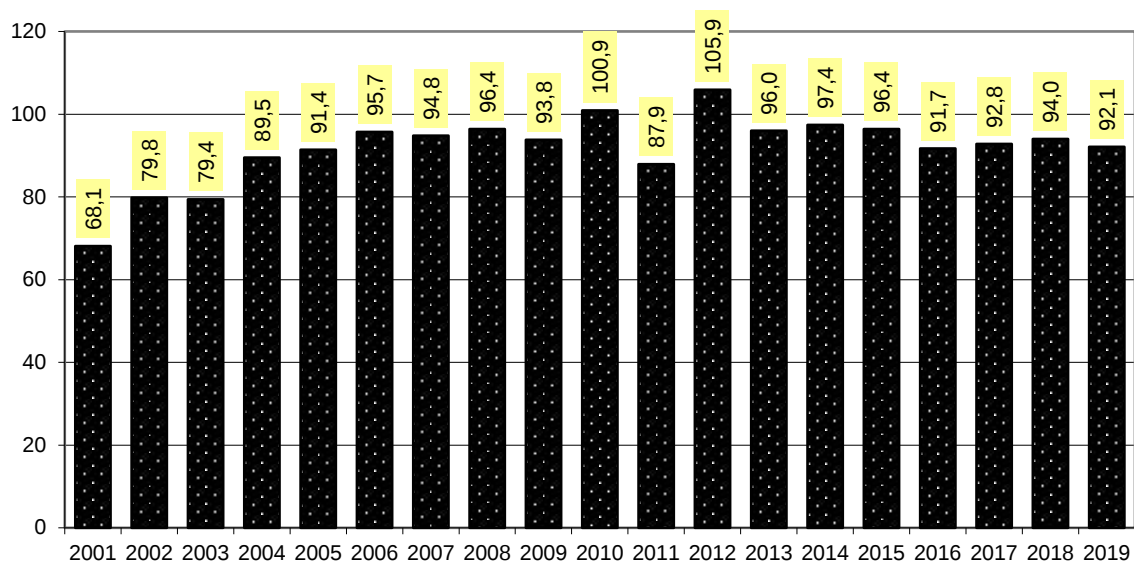
*) Ab Oktober 2005 wurden alle kommunalen Einrichtungen in die freie Trägerschaft übergeben; in den Kindereinrichtungen werden auch Kinder aus Umlandgemeinden betreut.

Horte ^{*)}

Stadtgebiete Stadt		Kinder aus Neubrandenburg der Altersgruppe 6,5 bis unter 10,5 Jahre		Horte			
				Plätze ins- gesamt	gemeldete Kinder		
		ins- gesamt	+/- zum Vorjahr		ins- gesamt	dar. aus dem Umland	je 100 Plätze
Stand Ende Dezember 2019							
010	Innenstadt	101	-22	388	361	52	93,0
020	Stadtgebiet West	246	-2	529	455	124	86,0
030	Vogelviertel	109	0	88	87	3	98,9
040	Reitbahnviertel	166	6	121	114	8	94,2
050	Datzeviertel	236	-14	113	102	4	90,3
060	Industrieviertel	201	-9	195	180	50	92,3
080	Stadtgebiet Ost	575	-24	366	362	9	98,9
090	Katharinenviertel	76	-5	46	42	0	91,3
100	Stadtgebiet Süd	181	-5	276	269	16	97,5
110	Lindenbergviertel	242	15	44	23	13	52,3
Neubrandenburg		2.133	-60	2.166	1.995	279	92,1

Auslastung der Hortplätze

- gemeldete Kinder je 100 Plätze -



*) Ab Oktober 2005 wurden alle kommunalen Einrichtungen in die freie Trägerschaft übergeben; in den Kindereinrichtungen werden auch Kinder aus Umlandgemeinden betreut.

Kinderbetreuung in Tagespflege

Jahr	Betreute Kinder	davon		
		0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre
		Anzahl am Ende des Jahres		
2005	229	214	13	2
2006	236	226	8	2
2007	228	199	27	2
2008	258	234	23	1
2009	263	236	26	1
2010	258	239	19	-
2011	253	226	27	-
2012	255	244	11	-
2013	265	195	70	-
2014	284	201	83	-
2015	287	198	89	-
2016	249	167	82	-
2017	240	170	70	-
2018	227	146	81	-
2019	215	145	70	-

Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe *

Merkmal	2016		2017		2018		2019	
	ohne ...	mit ...	ohne ...	mit ...	ohne ...	mit ...	ohne ...	mit ...
	unbegleiteten minderjährigen Ausländern	unbegleiteten minderjährigen Ausländern	unbegleiteten minderjährigen Ausländern	unbegleiteten minderjährigen Ausländern	unbegleiteten minderjährigen Ausländern	unbegleiteten minderjährigen Ausländern	unbegleiteten minderjährigen Ausländern	unbegleiteten minderjährigen Ausländern
	Anzahl im Jahr							
Institutionelle Beratungen	47		60		49		46	
Ambulante Hilfen								
-soziale Gruppenarbeit	-		-		-		-	
-Erziehungsbeistand	86		89	98	89	95	123	123
-sozialpädagogische Familienhilfe	182		202	211	214	222	206	212
-intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	2		3	5	5	8	5	6
-Erziehung in einer Tagesgruppe	29		36	36	35	35	35	35
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses								
-Vollzeitpflege in einer anderen Familie	85	86	100	104	114	120	108	112
-Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform**	105	173	105	226	107	187	95	138
Adoptionen von Kindern und Jugendlichen	2		2		1		3	
Amtsvormundschaften für Kinder u. minderjährige Mütter	122	213	76		46	77	26	43
Beurkundungen einschließlich Vaterschaftsanerkennungen	539		613		660		689	
Beistandschaften gemäß § 1712 BGB***	199		199		245		241	

* nach SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe = Jahresfallzahlen

** Hilfen nach § 34 SGB VIII

*** inklusive § 18 SGB VIII (Beratungen)

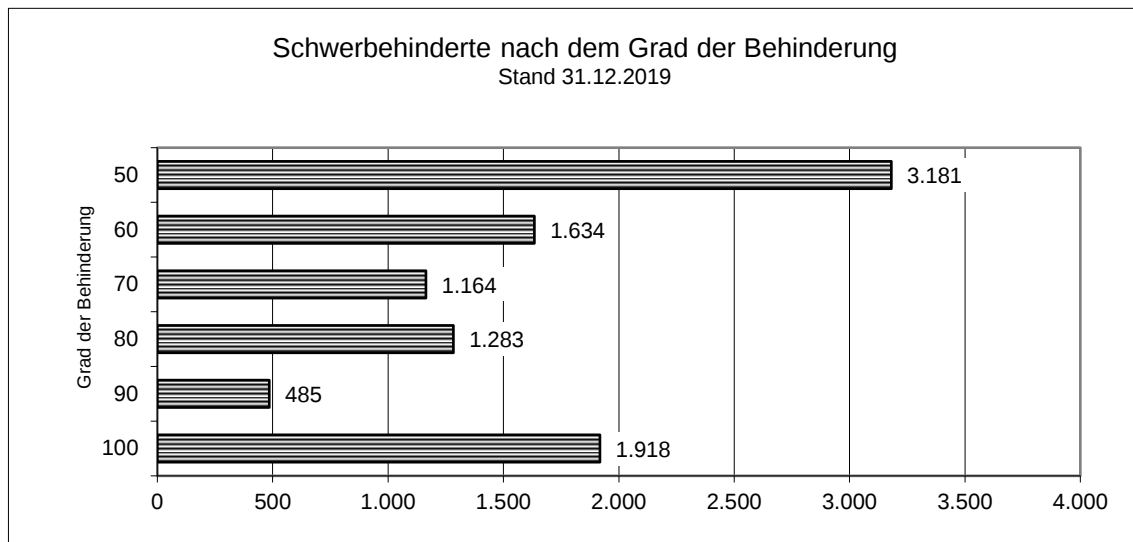
Schwerbehinderte nach Altersgruppen

Merkmal	2009	2011	2013	2015	2017	2019
	Erfassungsstand 31.12. des Jahres					
Schwerbehinderte insgesamt	6.953	7.761	8.368	8.811	9.242	9.665
je 1000 Einwohner	106,7	119,4	131,9	138,5	143,8	151,6
davon in der Altersgruppe						
unter 6 Jahre	26	23	24	15	25	29
6 bis unter 15 Jahre	100	119	101	106	145	163
15 bis unter 18 Jahre	30	29	52	55	52	53
18 bis unter 25 Jahre	179	171	126	124	139	158
25 bis unter 35 Jahre	368	417	423	422	401	371
35 bis unter 45 Jahre	424	442	449	492	529	574
45 bis unter 55 Jahre	1.111	1.169	1.150	1.065	939	868
55 bis unter 60 Jahre	883	990	997	1.007	1.031	975
60 bis unter 62 Jahre	334	447	493	548	505	531
62 bis unter 65 Jahre	333	557	743	872	944	857
65 Jahre und älter	3.165	3.397	3.810	4.105	4.532	5.086

Schwerbehinderte nach Geschlecht und Altersgruppen

Merkmal	Schwerbehinderte					
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	am 31. Dezember 2017			am 31. Dezember 2019		
Schwerbehinderte insgesamt	9.242	4.318	4.924	9.665	4.470	5.195
davon in der Altersgruppe						
unter 15 Jahre	170	106	64	192	115	77
15 bis unter 25 Jahre	191	120	71	211	135	76
25 bis unter 60 Jahre	2.900	1.396	1.504	2.788	1.343	1.445
60 bis unter 65 Jahre	1.449	662	787	1.388	651	737
65 Jahre und älter	4.532	2.034	2.498	5.086	2.226	2.860

Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung
Stand 31.12.2019



6. Kultur, Bildung und Sport

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeinbildende Schulen nach der Organisationsform der Schulen	151
Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht	151
Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schularten/Bildungsgängen	152
Schulanmeldungen, Einschulungen, Zurückstellungen	153
Absolventen/Abgänger	154
Öffentliche berufliche Schulen	155
Schüler an beruflichen Schulen	156
Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen	156
Hochschule Neubrandenburg	157
Studierende im Wintersemester 2019/2020	158
Volkshochschule am Standort Neubrandenburg	159
Kurse, Unterrichtsstunden und Belegung nach Programmbereichen	159
Kreismusikschule Kon.centus	160
Stadtarchiv Neubrandenburg	161
Regionalbibliothek Neubrandenburg	162
Regionalbibliothek – Leistungsentwicklung	163
Ausgewählte kulturelle Einrichtungen	164
Sportvereine	165
Sportstätten	166

Vorbemerkungen

Allgemeinbildende Schulen

Allgemeinbildende Schulen führen die Schüler zu Abschlussprüfungen (Klassenstufe 9 und 10) bzw. zur Reifeprüfung (Jahrgangsstufe 12), sofern die Schüler die allgemein bildende Schule nicht vorzeitig verlassen.

Für die Darstellung wurden die Angaben aus der amtlichen Schulstatistik des Statistischen Amtes M-V verwendet, diese beinhalten die öffentlichen Schulen (staatliche Schulen) und die Schulen in freier Trägerschaft (private Schulen).

Das Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern ist zweigliedrig und beginnt mit der **Grundschule**, die die Jahrgangsstufen 1 bis 4 umfasst. Seit dem Schuljahr 2006/2007 schließt sich daran die schulartunabhängige **Orientierungsstufe** an. Diese wird in Regionalen Schulen, Gesamtschulen, Sport- und Musikgymnasien und in Ausnahmefällen an Grundschulen angeboten. Zum Ende der Orientierungsstufe wird über die weitere Schullaufbahn der Schüler auf der Grundlage einer Empfehlung entschieden.

Die **Regionale Schule**, die mit der 5. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2002/2003 eingeführt wurde, umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Sie führt nach erfolgreichem Besuch am Ende der Jahrgangsstufe 9 zur **Berufsunreife** und am Ende der Jahrgangsstufe 10 und dem Absolvieren einer Abschlussprüfung zur **Mittleren Reife**. Gleichzeitig ermöglicht sie aber auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen. Bei entsprechenden schulischen Leistungen ist ein Wechsel an das Gymnasium ab der Jahrgangsstufe 7 jeweils zum Schuljahresende möglich. Die Regionale Schule ist geprägt von Klassen, in denen Bildungsgang übergreifend unterrichtet wird (statistisch zusammengefasst als Schulart mit mehreren Bildungsgängen).

Die Regionale Schule hat den Übergang vom drei- zum zweigliedrigen Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern eingeleitet und die Haupt- und Realschule als Bildungsgang abgelöst.

Im Schuljahr 2006/2007 befanden sich letztmalig in Mecklenburg-Vorpommern Jugendliche in Hauptschulbildungsgängen. Im Schuljahr 2010/2011 hat in Mecklenburg-Vorpommern letztmalig ein Realschulbildungsgang das allgemein bildende Schulsystem verlassen.

Das **Gymnasium** umfasst mit der Einführung der schulartunabhängigen Orientierungsstufe im Schuljahr 2006/2007 die Jahrgangsstufen 7 bis 12. Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der **Abiturprüfung** ab und umfasste im Schuljahr 2007/2008 letztmalig in Mecklenburg-Vorpommern die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Parallel dazu verließen erstmals seit 2000 wieder Abiturienten die Schule nach der 12. Jahrgangsstufe.

Berufliche Schulen

Berufliche Schule ist die zusammenfassende Bezeichnung für berufsbildende Einrichtungen (Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachgymnasien, Fachschulen, Fachoberschulen sowie Krankenpflegesschulen), welche die Allgemeinbildung der Schüler fördern und die für einen Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung vermitteln.

In der Regel sind mehrere der genannten Schularten zu einer beruflichen Schule organisatorisch zusammengeschlossen.

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten, erweitert deren allgemeine Bildung und bildet Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis (im dualen System) und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten in einem anerkannten Ausbildungsberuf aus.

Die Fachoberschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung sowie berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Jugendlichen auf ein Fachhochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Das Fachgymnasium vermittelt in einer dreijährigen Schulbesuchszeit eine vertiefte allgemeine Bildung sowie berufsbezogene Bildung mit dem Ziel, die Jugendlichen auf ein Hochschulstudium bzw. eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Volkshochschulen

Die Volkshochschule als Weiterbildungs- und Kulturzentrum bietet der Bevölkerung ein umfassendes Angebot an Lehrgängen und Kursen zur allgemeinen und beruflichen, technologischen, kulturellen und politischen Bildung/Weiterbildung.

Hochschulen dienen entsprechend ihrer Aufgabenstellung der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung. Sie bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Musikschule, Kreismusikschule

Einrichtung, die auf der Grundlage der Rahmenlehrpläne und des Verbandes Deutscher Musikschulen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Instrumental- und Gesangsunterricht in vielfältigen Formen anbietet und das frühzeitige Heranführen von Kindern an Musik fördert. Sie beteiligt sich an der Gestaltung des kulturellen Lebens der Stadt.

Bibliothek

Die Bibliothekseinrichtungen sind für jedermann zugänglich. Als Benutzer werden alle Personen erfasst, die im Berichtsjahr in der Bibliothek registriert und berechtigt waren, deren Materialien innerhalb und außerhalb der Bibliothek zu benutzen, und die sich innerhalb des Berichtsjahres aus der Bibliothek tatsächlich etwas entliehen haben.

Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Angaben der Volkshochschule Neubrandenburg

Angaben der Hochschule Neubrandenburg

Angaben der Regionalbibliothek Neubrandenburg

Allgemein bildende Schulen nach der Organisationsform der Schulen

Merkmal	Schuljahr 2019/2020		
	Schulen insgesamt (Stand 06. September 2019)	davon	
		öffentliche	in freier Trägerschaft
	Anzahl		
Grundschule	6	6	-
Grundschule mit Orientierungsstufe	1	-	1
Regionale Schule	3	3	-
Gymnasium (einschl. Sportgymnasium)	4	3	1
Integrierte Gesamtschule	2	1	1
Kooperative Gesamtschule	1	-	1
Förderschule	3	3	-
davon mit dem Schwerpunkt			
-Lernen	1	1	-
-Körperliche und motorische Entwicklung	1	1	-
-geistige Entwicklung	1	1	-
Abendgymnasium	1	1	-
insgesamt	21	17	4

Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen nach Geschlecht

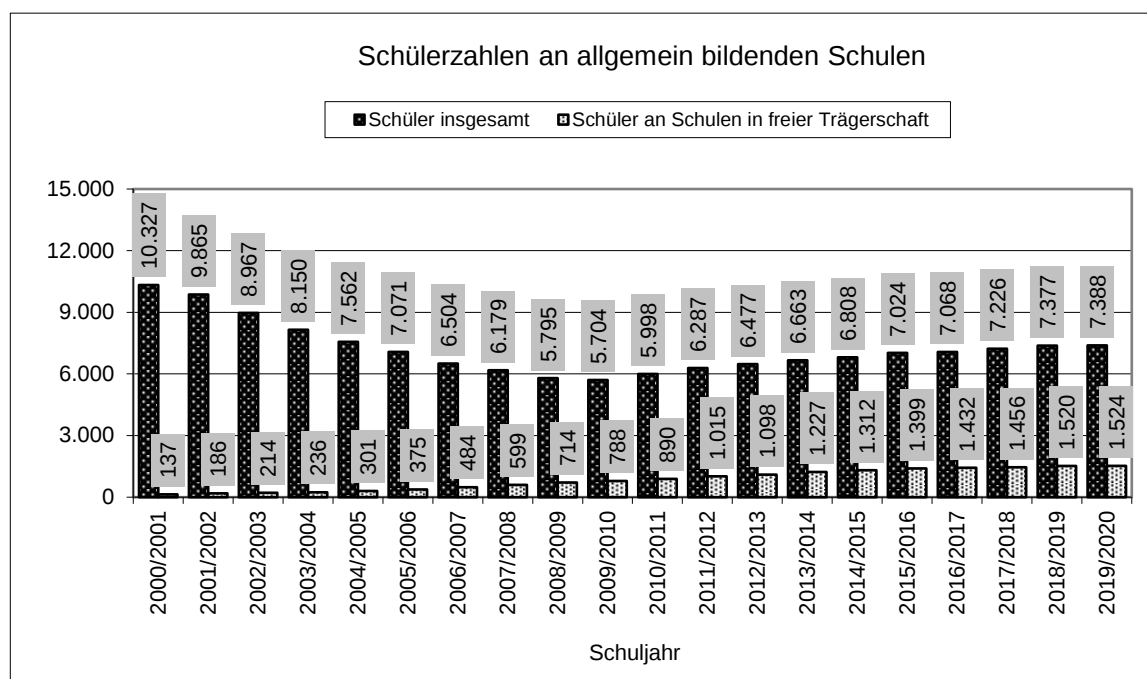
Merkmal	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen					
	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
	Stand zu Beginn des Schuljahres					
Lehrkräfte insgesamt	599	619	633	634	643	649
männlich	131	149	160	157	174	180
weiblich	468	470	473	477	469	469
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	543	545	548	563	560	574
vollzeitbeschäftigt	286	286	285	288	301	308
männlich	78	85	86	86	92	100
weiblich	208	201	199	202	209	208
teilzeitbeschäftigt	257	259	263	275	259	266
männlich	32	34	37	45	46	50
weiblich	225	225	226	230	213	216
Stundenweise Beschäftigte ¹⁾	56	74	85	71	83	75
männlich	21	30	37	26	36	30
weiblich	35	44	48	45	47	45

1) stundenweise Beschäftigte einschließlich Anwärter/Referendare, die selbstständig Unterricht erteilen

Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schularten/Bildungsgängen*

Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schularten/Erziehungsgängen			
Merkmal	Schuljahr 2019/2020		
	Schüler insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Anzahl		
Grundschulen	1.848	933	915
Grundschule mit Orientierungsstufe	244	107	137
Regionale Schulen	1.292	652	640
Gymnasium	1.140	488	652
Gymnasium mit Regionaler Schule	933	475	458
Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	595	315	280
Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Grundschule	503	256	247
kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Grundschule	419	212	207
Förderschulen	369	233	136
Abendgymnasium	45	28	17
Schulen insgesamt	7.388	3.699	3.689
öffentliche Schulen	5.864	2.941	2.923
Schulen in freier Trägerschaft	1.524	758	766

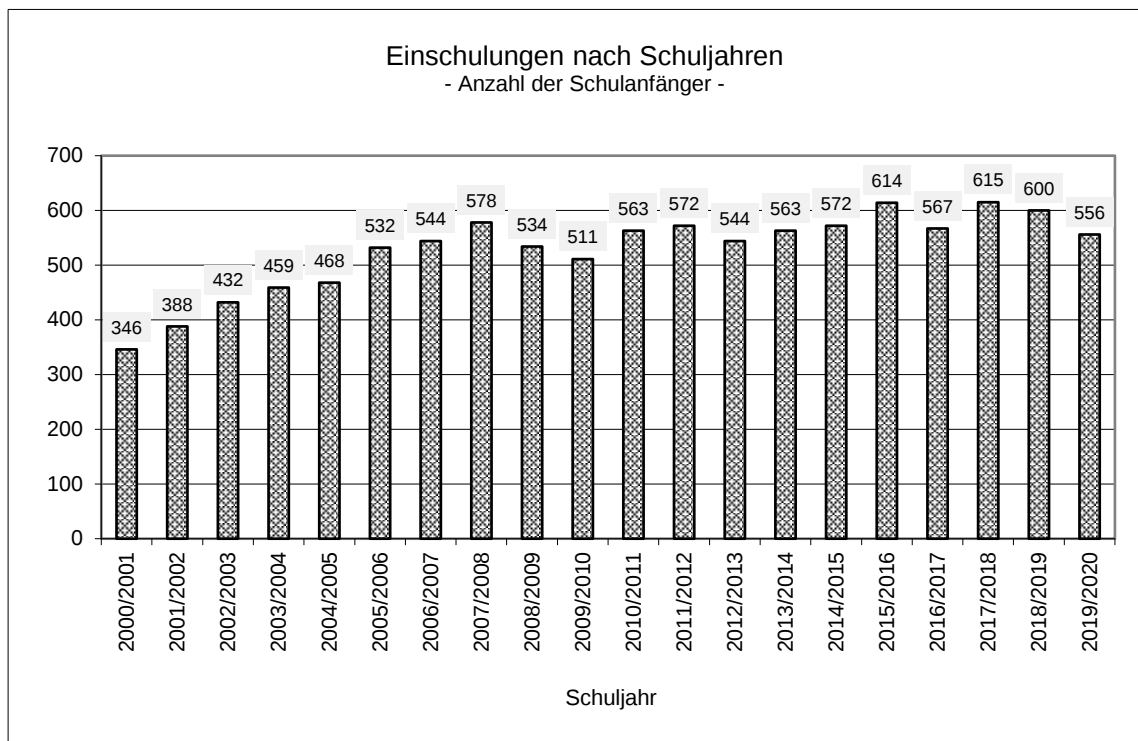
* Angaben Schulverzeichnis mit Stand vom 12.08.2019



Schulanmeldungen, Einschulungen, Zurückstellungen

Schuljahr 2019/2020

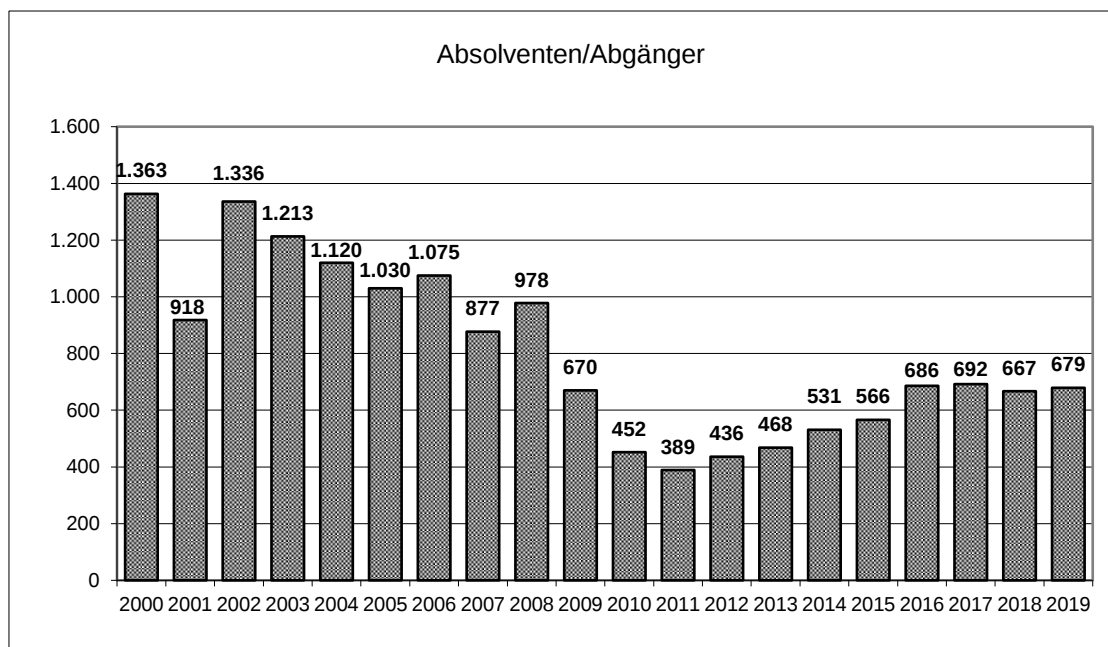
Merkmal	Kinder		davon		Anteil weiblich
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr +/-	männlich	weiblich	
	Anzahl				in %
Angemeldete Kinder	587	-56	300	287	48,9
Einschulungen	556	-44	286	270	48,6
vorzeitig	10	3	5	5	50,0
fristgemäß	492	-40	248	244	49,6
verspätet	54	-7	33	21	38,9
Zurückstellungen	31	-12	14	17	54,8



Absolventen/Abgänger

Schuljahr 2019/2020

Merkmal	Absolventen/Abgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht ¹⁾			
	insgesamt	davon		Anteil weiblich in %
		männlich	weiblich	
Absolventen/Abgänger	679	353	326	48,0
davon				
allgemeine Hochschulreife (Abitur)	272	118	154	56,6
Fachhochschulreife	46	26	20	43,5
Mittlere Reife	208	117	91	43,8
Berufsreife	71	38	33	46,5
Förderschulabschluss	25	16	9	36,0
ohne Abschluss	57	38	19	33,3



Anmerkung: Rückgang 2001 durch Einführung des 13. Schuljahres in Mecklenburg-Vorpommern begründet

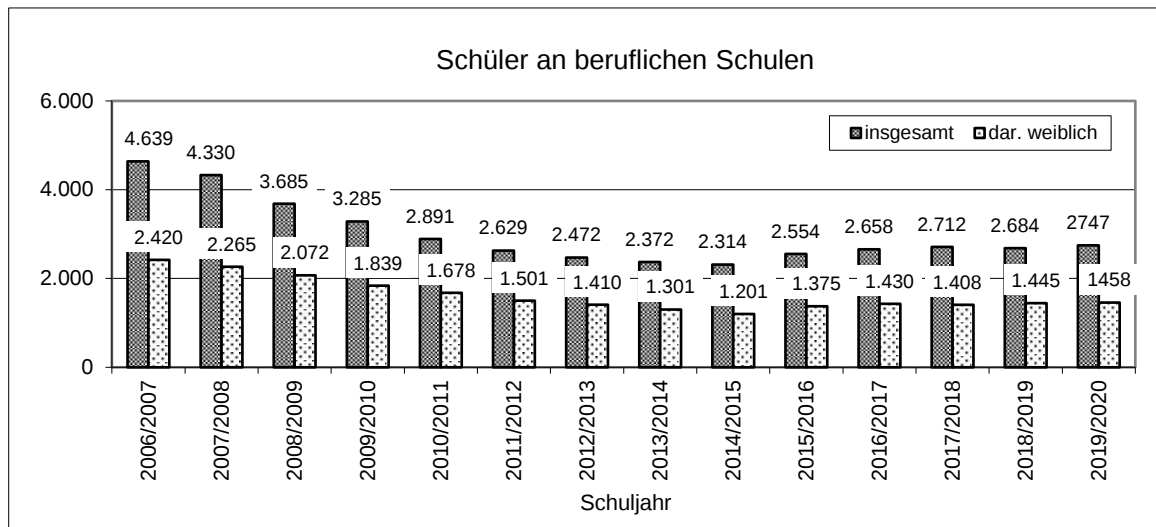
1) Einschließlich Schüler, die zum Erwerb zusätzlicher Abschlussqualifikationen in einen anderen allgemein bildenden Bildungsgang bzw. in eine andere Schulart wechsellernen.

Öffentliche berufliche Schulen

Berufliche Schulen Schularten innerhalb der beruflichen Schulen	Schuljahr 2019/2020		
	Klassen	Schüler	darunter
			weiblich
Anzahl			
Berufliche Schule am Standort Neubrandenburg, Rasgrader Str. 22 - Wirtschaft und Verwaltung - Schularten Ausbildungsrichtungen Berufsschule Büro- und Sekretariat, Handel, Körperpflege Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag Steuerberatung, Unternehmensorganisation und -strategie Ver- und Entsorgung Verkauf (ohne Produktspezialisierung) Verwaltung Werbung und Marketing Fachoberschule Wirtschaft Fachgymnasium Wirtschaft, Sozialpädagogik	52	1.058	580
Regionales Berufsbildungszentrum Neubrandenburg, Sponholzer Str. 18 - Gesundheit-Sozial- und Sonderpädagogik-Technik - Schularten Ausbildungsrichtungen Berufsschule Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen Berufsvorbereitungsjahr, Büro und Sekretariat Elektrotechnik, Energietechnik, Gastronomie, Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag Maler- und Lackierer, Stuckateurarbeiten Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz Metallbearbeitung Speisenzubereitung Tiefbau, Verkauf (ohne Produktspezialisierung) Softwareentwicklung und Programmierung Berufsfachschule Kranken- und Altenpflegegehilfe Höhere Berufsfach- schule Altenpflege Dualer Bachelor Studiengang Gesundheits- und Kinderkrankenpflege Gesundheits- und Krankenpflege, Medizinisch-technische Radiologieassistentz, Physiotherapie Sozialassistentz, Staatlich anerkannter Erzieher (0-10-jährige) Fachschule Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger, Staatlich anerkannter Erzieher	96	1.586	794
TFA- Akademie Neubrandenburg, Nonnenhofer Straße 24/26 Schularten Ausbildungsrichtungen Höhere Berufsfach- schule Sozialassistentz Fachschule Staatlich anerkannter Erzieher	7	103	84

Schüler an beruflichen Schulen*

Schuljahr	Berufliche Schulen			darunter öffentliche berufliche Schulen		
	Schüler insgesamt	davon		Schüler insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
2005/2006	4.871	2.293	2.578	4.709	2.202	2.507
2006/2007	4.639	2.219	2.420	4.481	2.130	2.351
2007/2008	4.330	2.065	2.265	4.238	1.999	2.239
2008/2009	3.685	1.613	2.072	3.632	1.578	2.054
2009/2010	3.285	1.446	1.839	3.262	1.429	1.833
2010/2011	2.891	1.213	1.678	2.868	1.195	1.673
2011/2012	2.629	1.128	1.501	2.622	1.122	1.500
2012/2013	2.472	1.062	1.410	2.472	1.062	1.410
2013/2014	2.372	1.071	1.301	2.372	1.071	1.301
2014/2015	2.314	1.113	1.201	2.314	1.113	1.201
2015/2016	2.554	1.179	1.375	2.489	1.164	1.325
2016/2017	2.658	1.228	1.430	2.562	1.211	1.351
2017/2018	2.712	1.304	1.408	2.612	1.285	1.327
2018/2019	2.684	1.239	1.445	2.579	1.220	1.359
2019/2020	2.747	1.289	1.458	2.644	1.270	1.374



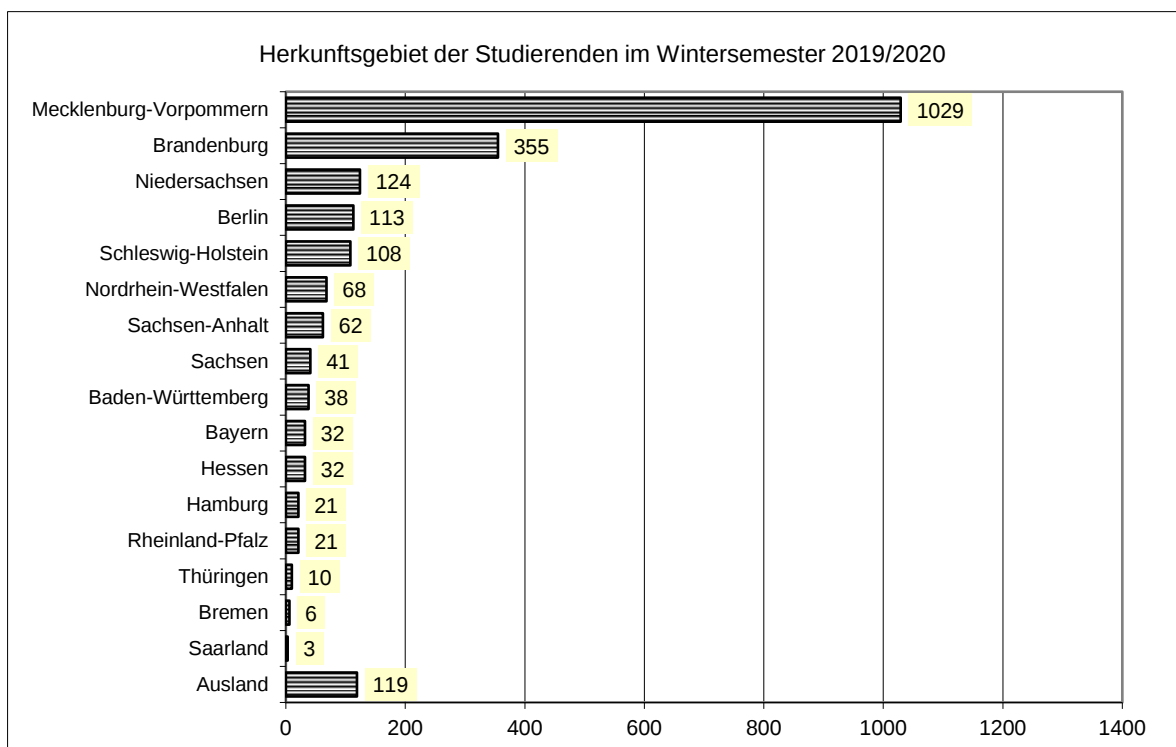
Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen

Schuljahr	Absolventen/Abgänger		davon mit			
			Abgangszeugnis		Abschlusszeugnis	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich
2005/2006	1.812	953	272	105	1.540	848
2006/2007	1.662	870	353	135	1.309	735
2007/2008	1.768	958	351	130	1.417	828
2008/2009	1.590	798	287	93	1.303	705
2009/2010	1.485	780	294	124	1.191	656
2010/2011	1.408	724	337	133	1.071	591
2011/2012	1.129	637	238	116	891	521
2012/2013	893	510	164	81	729	429
2013/2014	906	490	244	125	662	365
2014/2015	901	511	232	107	669	404
2015/2016	831	468	175	81	656	387
2016/2017	972	517	236	88	736	429
2017/2018	1003	515	233	95	770	420
2018/2019	960	525	228	102	732	423

*Angaben Schulverzeichnis mit Stand vom 12.08.2019

Hochschule Neubrandenburg

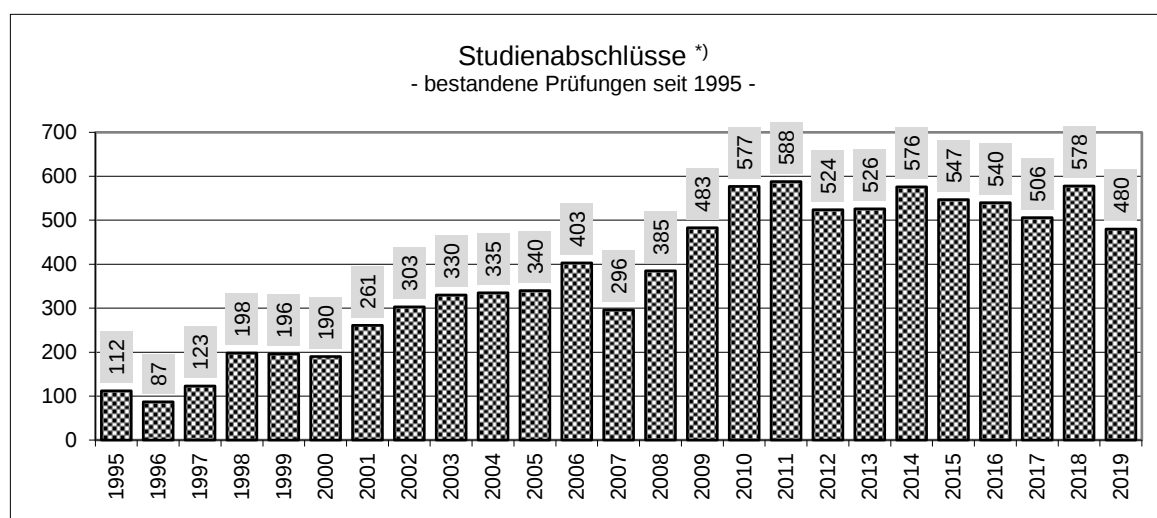
Merkmal	Studierende			davon	
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
	Anzahl				
Wintersemester					
1993/1994	616	267	349	615	1
1994/1995	930	439	491	924	6
1995/1996	1101	531	570	1094	7
1996/1997	1332	636	696	1328	4
1997/1998	1588	749	839	1581	7
1998/1999	1749	785	964	1741	8
1999/2000	1840	794	1046	1820	20
2000/2001	1971	816	1155	1956	15
2001/2002	2071	863	1208	2036	35
2002/2003	2154	886	1268	2099	55
2003/2004	2096	874	1222	2032	64
2004/2005	2150	923	1227	2091	59
2005/2006	2183	926	1257	2123	60
2006/2007	2100	935	1165	2044	56
2007/2008	2211	927	1284	2148	63
2008/2009	2099	857	1242	2049	50
2009/2010	2122	846	1276	2090	32
2010/2011	2098	819	1279	2063	35
2011/2012	2103	801	1302	2064	39
2012/2013	2086	794	1292	2038	48
2013/2014	2074	803	1271	2010	64
2014/2015	2097	819	1278	2021	76
2015/2016	2032	802	1230	1952	80
2016/2017	2056	825	1231	1970	86
2017/2018	2170	905	1265	2050	120
2018/2019	2057	872	1185	1922	135
2019/2020	2182	871	1311	2049	133



Anmerkung: Herkunftsgebiet der Studierenden nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Studierende im Wintersemester 2019/2020 an der Hochschule Neubrandenburg

Studienbereich 1. Studienfach	Studierende			
	insgesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer
Sozialwissenschaften				
Sozialwissenschaft	34	11	23	3
Sozialwesen				
Sozialpädagogik	115	32	83	5
Sozialwesen	13	4	9	1
Soziale Arbeit	450	132	318	9
Early Education - Bildung und Erziehung im Kindesalter	193	28	165	2
Verwaltungswissenschaften				
Sozialverwaltung/Management sozialer Dienstleistungen	33	16	17	-
Wirtschaftswissenschaften				
Betriebswirtschaftslehre	57	30	27	3
Erziehungswissenschaften				
Berufs- und Wirtschaftspädagogik	55	7	48	-
Gesundheitswissenschaften allgemein				
Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	24	2	22	-
Gesundheitswissenschaften	202	44	158	4
Pflegerwissenschaft/-management	112	25	87	7
Landespflege/Umweltgestaltung				
Landespflege/Landschaftsgestaltung	72	29	43	16
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie				
Agrarwissenschaft/Landwirtschaft	339	227	112	12
Lebensmitteltechnologie	163	88	75	31
Agrarökonomie	9	5	4	6
Raumplanung				
Raumplanung	205	103	102	2
Vermessungswesen				
Vermessungswesen (Geodäsie)	76	61	15	26
Geoinformatik	30	27	3	6
Hochschule insgesamt	2.182	871	1.311	133



*) bis 2002 erfasst nach dem Datum der letzten Prüfungsleistung durch die Hochschule, ab 2003 nach der Prüfungsstatistik des Statistischen Amtes M-V

Volkshochschule am Standort Neubrandenburg

Jahr	Kurse/Lehrgänge	Unterrichtsstunden	Teilnehmer/ Teilnehmerinnen
	Anzahl		
1995	187	7.627	2.405
1996	244	10.064	2.943
1997	251	12.519	3.011
1998	285	10.357	3.325
1999	313	13.988	3.821
2000	341	14.298	4.799
2001	321	13.749	4.453
2002	298	13.925	3.808
2003	291	11.847	4.123
2004	309	11.992	4.068
2005	335	14.153	4.075
2006	315	14.703	3.642
2007	272	11.636	3.074
2008	215	10.182	2.338
2009	247	11.388	2.438
2010	212	10.649	2.096
2011	210	9.908	2.093
2012	230	10.051	2.260
2013	187	9.605	1.867
2014	244	9.071	2.039
2015	229	13.400	2.081
2016	234	14.622	2.626
2017	225	13.320	2.435
2018	181	8.554	1.959
2019	185	9.674	2.049

Kurse, Unterrichtsstunden und Belegung nach Programmbereichen 2019

Programmbereiche	Kurse/Lehrgänge	Unterrichtsstunden	Teilnehmer/ Teilnehmerinnen
	Anzahl		
Gesellschaft - Politik - Umwelt	4	122	53
Kultur - Gestalten	17	265	146
Gesundheit	21	412	276
Sprachen	95	4.780	1.056
Arbeit - Beruf	41	491	456
Grundbildung - Schulabschlüsse	7	3.604	62
insgesamt			
offen angebotene Kurse/Lehrgänge	180	9.618	1.985
Auftrags-/Vertragsmaßnahmen	5	56	64

Kreismusikschule Kon.centus *)

Merkmal	Kon.centus					
	2015	2016	2017	2018	2019	dar. weiblich
Schüler	2.129	1.909	1.892	1.801	1.810	1.056
Lehrkräfte	108	97	101	90	86	47
hauptamtl./hauptberuflich	29	28	29	35	34	25
teilbeschäftigt	81	69	72	55	52	22

Schüler nach ausgewählten Fächern und Unterrichtsformen 2019

Merkmal	im Einzel- unterricht	im Gruppen- unterricht	Merkmal	im Einzel- unterricht	im Gruppen- unterricht
Violine	107	10	Blockflöte	49	2
Viola	19		Querflöte	32	2
Violoncello	48		Oboe	2	
Kontrabass	5		Klarinette	19	4
			Fagott	4	4
Gitarre	207	27	Saxophon	23	
Harfe	5				
Elektro-Gitarre	31	2	Schlagzeug	53	
Elektro-Bass	8				
			Sologesang	98	4
Horn	11	2	Gesang (Rock/Pop/Jazz)	11	
Trompete	32				
Posaune	10		MFE, Musikgarten		
Tuba	2		Instrumentenkarussell		361
			Klassenunterricht an Kooperationsschulen		332
Klavier	264	8			
Akkordeon	61	2			
Keyboard	58				

Veranstaltungen 2019

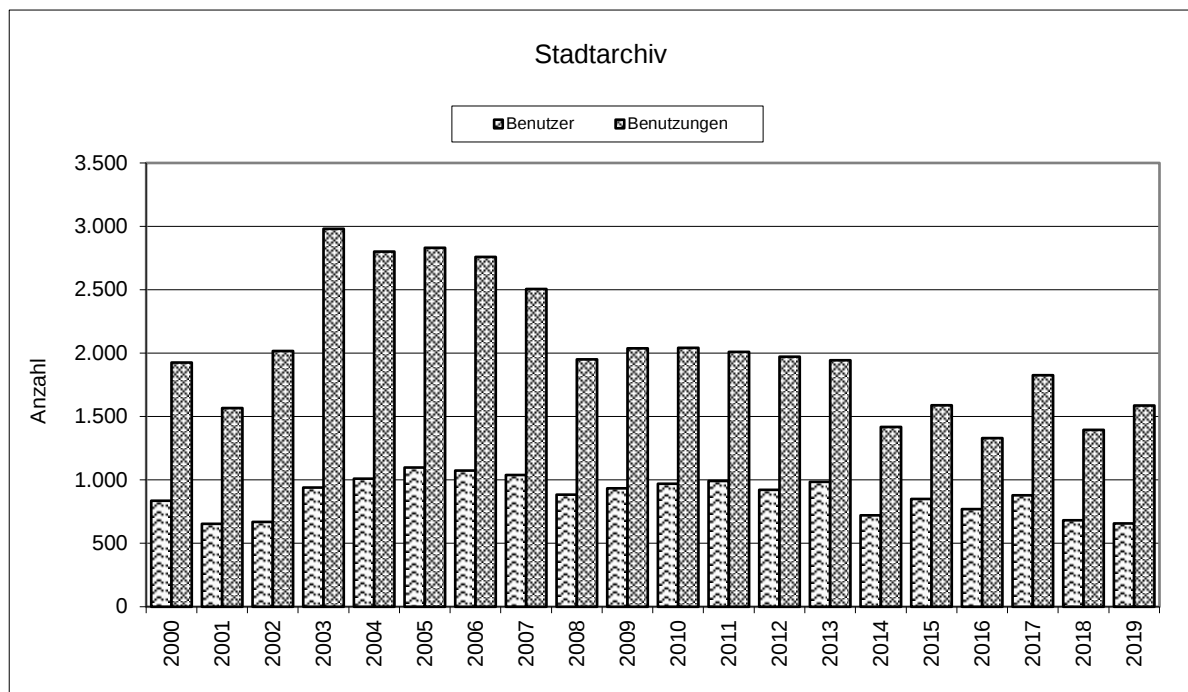
Merkmal	Veranstaltungen		Besucher
	Anzahl	Mitwirkende	
Schülervorspiele (öffentliche)	24	610	5.380
Orchesterkonzerte	20	750	4.850
Kammermusik und Lehrerkonzerte	3	10	100
Chorkonzerte und Singveranstaltungen			
Jazz-, Rock-, Pop- und Folkloreveranstaltungen	27	125	1.300
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen und sonstige	99	1.085	10.470

*) Statistische Angaben entsprechend Berichtsbogen für den Verband Deutscher Musikschulen-Stichtag 1.1. des jeweiligen Jahres

Stadtarchiv Neubrandenburg *)

Jahr	Benutzer			Be- nutzungen	Aktenaushebungen			Veranstaltungen/ Ausstellungen	
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		Veran- staltungen insgesamt	Gäste
		Endarchiv	Zwischen- archiv			Endarchiv	Zwischen- archiv		
Anzahl									
1992	154	144	10	652	1.671	1.655	16		
1993	171	149	22	1.101	1.266	1.024	242		
1994	159	129	30	674	1.604	1.398	206		
1995	199	151	48	957	2.307	1.960	347		
1996	300	238	62	1.039	2.664	2.189	475		
1997	568	407	161	947	3.564	2.602	962		
1998	622	456	166	996	2.821	2.072	749		
1999	694	502	192	1.214	2.483	1.699	784		
2000	836	600	236	1.926	3.229	2.462	767		
2001	654	557	97	1.567	4.029	3.021	1.008		
2002	669	591	78	2.017	2.849	2.163	686		
2003	940	742	198	2.981	4.461	3.341	1.120		
2004	1.010	814	196	2.801	5.137	4.306	831		
2005	1.098	877	221	2.831	4.913	3.843	1.070		
2006	1.074	851	223	2.759	4.370	3.188	1.182		
2007	1.039	847	192	2.506	2.595	1.643	952		
2008	884	701	183	1.951	3.484	2.530	954		
2009	934	750	184	2.038	3.151	2.344	807		
2010	970	847	123	2.042	2.964	2.045	919		
2011	992	803	189	2.010	3.049	2.380	669	8	302
2012	922	833	89	1.972	2.718	2.115	603	10	481
2013	985	801	184	1.944	3.147	2.645	502	10	316
2014	721	537	184	1.418	2.543	2.041	502	11	288
2015	850	787	63	1.589	3.202	3.074	128	35	733
2016	770	708	62	1.330	3.480	3.352	128	22	440
2017	879	831	48	1.826	3.498	3.381	117	21	656
2018	682	594	88	1.395	3.076	2.888	188	14	558
2019	657	584	73	1.587	3.670	3.521	149	31	920

*) In den Jahren 1994 und 1995 mit Umsiedlerbestätigungen. Ab Oktober 2001 bis Juni 2002 war das Stadtarchiv wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Ab 1. Februar bis 16. Juni 2014 war das Stadtarchiv wegen Umzug geschlossen.



Regionalbibliothek

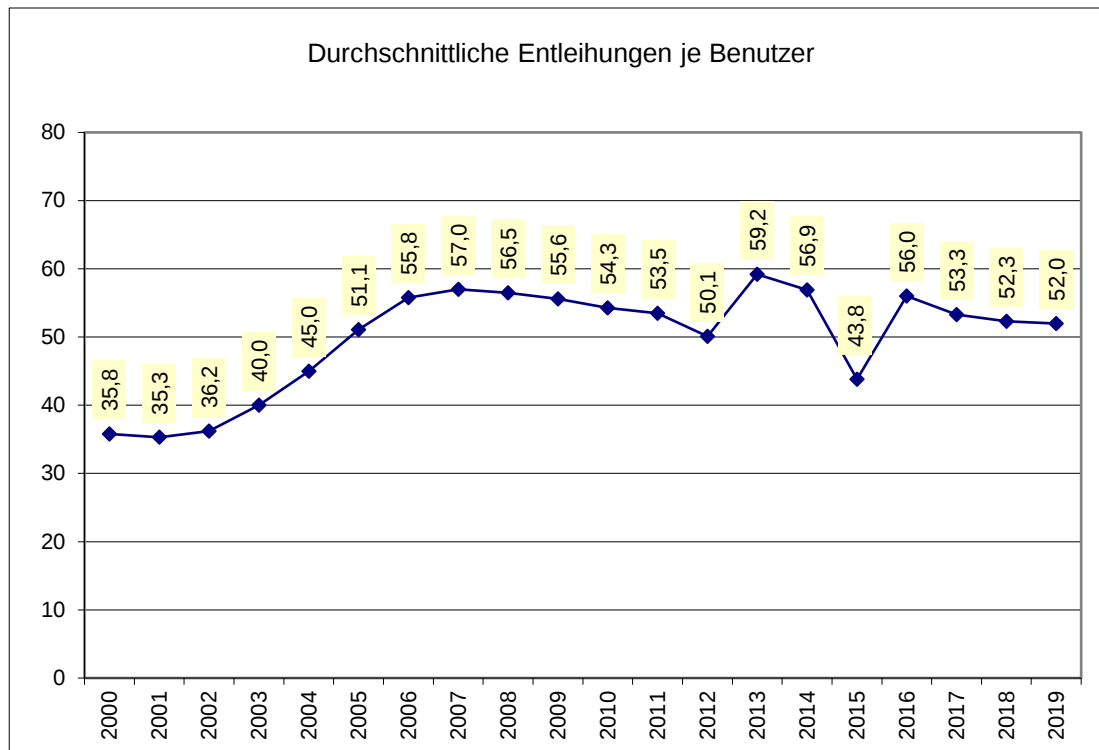
Merkmal	2015*	2016	2017	2018	2019
Medienbestand insgesamt	189.849	191.017	191.819	192.613	192.413
darunter					
aktueller Ausleihbestand	115.467	118.699	119.436	120.507	118.339
Schöne Literatur	19.365	19.148	19.175	19.120	18.920
Kinder-und Jugendliteratur	12.967	13.209	14.753	14.300	14.303
Sachliteratur	47.049	48.247	46.465	46.200	45.425
Neue Medien u. a.	22.692	22.822	23.377	21.670	22.011
Zeitschriftenhefte	3.842	4.568	4.328	5.045	4.787
Digitale Medien/Onleihe	9.552	10.705	11.338	12.276	12.893
Zeitschriftenabonnements (Printform)	213	220	231	251	251
Entleihungen insgesamt	253.811	385.764	384.616	370.688	365.531
darunter					
Schöne Literatur	38.563	57.090	54.103	51.986	48.886
Kinder-und Jugendliteratur	28.208	46.071	50.780	47.253	49.291
Sachliteratur	45.996	76.084	69.728	65.642	71.105
Neue Medien u. a.	85.944	143.529	136.269	124.893	113.591
Zeitschriften	14.354	24.655	30.174	28.102	27.623
Digitale Medien/Onleihe	17.230	32.791	38.037	44.096	46.566
Sammlungen	1.243	5.544	5.525	5.663	5.025
Benutzer insgesamt (aktive Benutzer) ¹⁾	5.800	6.870	7.212	7.089	7.025
darunter					
weiblich	3.713	4.428	4.831	4.475	4.490
Anteil (in %)	64,0	64,5	67,0	63,1	63,9
davon nach Altersgruppen					
unter 13 Jahre	850	1.407	1.388	1.386	1.359
13 bis unter 18 Jahre	658	674	1.210	891	961
18 bis unter 25 Jahre	297	458	315	474	466
25 Jahre und älter	3.944	4.295	4.299	4.279	4.191
Neuanmeldungen	1.163	1.802	1.494	1.379	1.364
Nutzerquote (aktive Benutzer je 100 Einw.)	9,1	9,4	9,0	9,2	9,1
Veranstaltungen	77	218	198	188	151
Einführung in Bibliotheksbenutzung	19	59	93	118	25
Ausstellungen, themat. Präsentationen	0	6	12	12	11
Veranstaltungsteilnehmer insgesamt	1.880	6.325	3.474	3.500	4.116
Fernleihe					
gebender Leihverkehr	0	0	3	8	7
nehmender Leihverkehr	186	276	257	173	150
Neuerwerbungen	10.706	11.804	11.502	11.836	13.130
Aussonderungen	11.278	11.383	11.653	11.400	13.193
	Okt.-Dez.				
Besucher insgesamt	36.934	133.615	127.486	116.644	125.724

* Anmerkung: 2015 Rückzug der Bibliothek in das HKB nach Abschluss der Umbauarbeiten. Die Bibliothek blieb aus diesem Grund von Anfang Juli bis Ende September geschlossen.

1) Benutzer sind nur aktiviert, wenn sie auch ausleihen. Die Benutzerzahlen beinhalten auch Institutionen.

Regionalbibliothek - Leistungsentwicklung

Merkmal	2015 ^{*)}	2016	2017	2018	2019
Entleihungen insgesamt	253.811	385.764	384.616	370.688	365.531
und zwar					
je Benutzer	43,8	56,0	53,3	52,3	52,0
je Öffnungstag	1.738	1.285	1.278	1.236	1.218
je Öffnungsstunde	554	202	202	193	194
je Personalstelle	15.476	23.666	23.031	23.611	26.109
aktive Benutzer insgesamt	5.800	6.870	7.212	7.089	7.025
Nutzerquote (aktive Benutzer je 100 Einw.)	9,1	9,4	9,0	9,2	9,1
	Okt.-Dez.				
Besucher insgesamt	36.934	133.615	127.486	116.644	125.724
je Öffnungstag	499	445	424	389	419



^{*)} Anmerkung: 2015 Rückzug der Bibliothek in das HKB nach Abschluss der Umbauarbeiten. Die Bibliothek blieb aus diesem Grund von Anfang Juli bis Ende September geschlossen.

Ausgewählte kulturelle Einrichtungen

Merkmal	Besucher von Veranstaltungen insgesamt						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl						
Konzertkirche	84.273	86.020	89.067	86.411	89.659	107.071	109.956
Regionalmuseum	17.551	17.782	18.038	17.410	15.285	13.824	15.249
Kunstsammlung	6.146	6.614	6.102	5.680	7.678	8.236	8.674
Schauspielhaus	21.235	22.795	21.733	23.340	22.240	17.691	23.836
Jahnsportforum	91.955	89.053	95.261	67.465	84.299	93.395	101.405
Stadthalle	63.675	55.317	55.906	43.110	48.751	50.608	47.449

Messen und Ausstellungen 2019 (Veranstaltungszentrum Neubrandenburg)

Monat	Veranstaltung	Besucherzahlen
Februar	Hochzeits- und Familienmesse	1.500
	Eigenheim - Bauen & Sanieren im Norden	9.000
	Hobby Kreativ	2.550
März	Unternehmensmesse	250
	Nordjob	2.750
April	Jobmessen "Ran an die Arbeit"	550
Juni	Neuwoges Hausmesse	1.300
	parentum	230
September	IHK Lehrstellenbörse	1.600
	Handarbeitsbörse	2.700

Veranstaltungshöhepunkte 2019

Januar - 29. Bürgerempfang der Stadt Neubrandenburg, 53. Fußballknabenturnier

Februar - 20. "Bauen und Sanieren - Eigenheim 2019", HOBBY KREATIV Ausstellung für kreatives Gestalten

März - 28. Neubrandenburger Jazzfrühling, 28. Neubrandenburger Frühlingslauf

April - Juni - 50. Tischtennisturnier der Tausend, 29. Norddeutscher Bücherfrühling, 27. Internationalen Orgeltage

Mai - 6. Mecklenburger Seen Runde, 10. Neubrandenburger Frauenlauf, 10. Demokratiefest, 27. Neubrandenburger Pfingstfest

Juni - 25. Jugendmedienfest, 29. Tollensesee Lauf, 6. Seniorenmesse, 14. Wassersportspiele

Juni - September - 25. Neubrandenburger Amateur-Theatertage, Festspiele Mecklenburg - Vorpommern

Juli - 16. Internationales Jugendorchestertreffen YOUNG CONCERTS, 6. HOLI Open Air

August - 21. Vier Tore Fest "Wir feiern", 19. Neubrandenburger Sommerfilmtage, Fontänen in Flammen am Tollensesee

September - 24. Handarbeitsbörse, 15. Boulevard NB XXL - Der längste Laufsteg in M-V,

September - Oktober - Mecklenburger Oktoberfest

Oktober - 28. dokument ART European Film Festival for Documentaries, Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit "Das Große Rennen" - Einmaliges Sport-Event auf der neuen Ortsumgehung

November - Dezember - 18. Weberglockenmarkt

Sportvereine

Jahr	Mitglieder in Sportvereinen			dar. Mitglieder unter 18 Jahre			Sport- vereine	lizen- zierte Übungs- leiter	Vereine mit lizenzierten Übungs- leitern
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Anzahl									
1992	7.696	4.962	2.734	3.519	2.269	1.250	46		
1993	7.373	4.771	2.602	3.157	1.993	1.164	52		
1994	8.429	5.322	3.107	3.832	2.323	1.509	57	199	29
1995	8.543	5.375	3.168	3.922	2.514	1.408	58	214	25
1996	8.863	5.658	3.205	4.002	2.523	1.479	57	209	31
1997	9.676	6.129	3.547	4.323	2.714	1.609	60	260	32
1998	9.970	6.270	3.700	4.528	2.915	1.613	60	293	24
1999	10.255	6.361	3.894	4.598	2.935	1.663	54	270	26
2000	10.143	6.270	3.873	4.365	2.743	1.622	57	292	29
2001	9.921	6.118	3.803	4.365	2.925	1.440	61	334	35
2002	10.273	5.963	4.310	4.086	2.525	1.561	63	312	39
2003	10.405	6.111	4.294	4.037	2.469	1.568	65	328	39
2004	10.863	6.272	4.591	4.050	2.502	1.548	64	327	37
2005	11.318	6.418	4.900	4.120	2.501	1.619	61	278	33
2006	11.999	6.856	5.143	4.269	2.635	1.634	62	316	37
2007	12.116	6.779	5.337	4.145	2.553	1.592	62	319	36
2008	12.459	6.959	5.500	4.247	2.590	1.657	66	323	36
2009	12.843	7.212	5.631	4.547	2.844	1.703	62	341	35
2010	12.952	7.248	5.704	4.381	2.786	1.595	61	318	37
2011	12.955	7.194	5.761	4.393	2.683	1.710	64	331	41
2012	13.333	7.241	6.092	4.449	2.596	1.853	64	317	38
2013	13.551	7.473	6.078	4.651	2.779	1.872	65	438	40
2014	13.564	7.405	6.159	5.094	2.877	2.217	66	448	41
2015	13.771	7.552	6.219	5.026	2.838	2.188	64	437	41
2016	14.105	7.868	6.237	5.100	3.074	2.026	66	487	42
2017	14.325	7.933	6.392	5.209	3.106	2.103	63	483	40
2018	14.014	7.649	6.365	4.294	2.510	1.784	63	581	44
2019	13.897	7.653	6.244	5.423	3.146	2.277	64	548	43

Mitgliederstärkste Sportvereine der Stadt 2019

Sportvereine	Mitglieder					
	ins- gesamt	davon		unter 18 Jahre	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
PSV 90 Neubrandenburg	1.933	921	1012	582	385	197
SC Neubrandenburg	1.760	831	929	616	253	363
SV Turbine Neubrandenburg	2.058	882	1176	784	345	439

Sportstätten in Neubrandenburg

Stadtgebiet/ Stadtgebietsteil	Lage des Objekts	Art der Sportstätte	Eigentümer		
			kommunal	Landkreis MSP	andere
Innenstadt	Turnhalle, Schulstraße 3a Turnhalle, Lessingstraße 1 Oberbach-Sportzentrum, Schillerstraße 6 Sommerbootshaus, Schillerstraße	Sporthalle Sporthalle Wassersportanlage Wassersportanlage	- - x x *	- x - -	x - - -
Stadtgebiet West					
Am Oberbach	Sportkomplex, Binsenerwerder Sportkomplex, Binsenerwerder Freizeitsportanlage, Brodaer Straße	Sporthalle Sportanlage Freizeitsportplatz	x x x	- - -	- - -
Jahnviertel	Turnhalle, Robert-Blum-Straße 30	Sporthalle	-	-	x
Broda	Beachsport, Strandbad Broda	Beachsportanlage	x	-	-
Weitin	Reitplatz, Weitin Sportplatz Weitin, Hofstraße	Reitsportanlage Sportanlage	x x *	- -	- -
Vogelviertel	Turnhalle, Adlerstraße 1a Turnhalle, Bertolt-Brecht-Straße 1b	Sporthalle Sporthalle	- -	x -	- x
Reitbahnviertel					
Reitbahnweg	Turnhalle, Traberallee 20 Tennisanlage, Reitbahnweg 36 Beachsport, Reitbahnweg 38 Wasserskiseilbahn, Reitbahnweg 90 Beachsport, Reitbahnweg 90 Freizeitsportanlage, Hufeisenstraße	Sporthalle Tennisanlage Beachsportanlage Wassersportanlage Beachsportanlage Freizeitsportanlage	x x * x - - x	- - - - - -	- - - x x -
Datzeviertel					
Datzeberg	Turnhalle, Rasgrader Straße 2 Turnhalle, Rasgrader Straße 22 Sportkomplex Datzeberg, Otto-Reinhardt-Weg 10 Freizeitsportanlage, Max-Adrian-Straße	Sporthalle Sporthalle Sportanlage Freizeitsportanlage	x - x x	- x - -	- - - -
Industrieviertel					
Monkeshof	Turnhalle, Südstraße	Sporthalle	-	-	x
Warliner Straße	Turnhalle, Sponholzer Straße 18 Freizeitsportanlage, Warliner Straße	Sporthalle Freizeitsportanlage	- x	x -	- -
Ihlenfelder Vorstadt	Turnhalle, Stavener Straße 49 Sportkomplex, Johannesstraße 18	Sporthalle Sportanlage	- -	x -	- x
Burgholz	Turnhalle, Ihlenfelder Straße 77 Schießanlage, Zur Datze 15	Sporthalle Schießsportanlage	- x *	x -	- -

*) verpachtet oder in Bewirtschaftung Dritter

Sportstätten in Neubrandenburg

Stadtgebiet/ Stadtgebietsteil	Lage des Objekts	Art der Sportstätte	Eigentümer		
			kommunal	Landkreis MSP	andere
Stadtgebiet Ost					
Oststadt	Turnhalle, Robert-Koch-Straße 52	Sporthalle	x	-	-
	Schulsportplatz Oststadt	Sportanlage	x	-	-
	Turnhalle, Ost I, Kopernikusstraße 2a	Sporthalle	x	-	-
	Turnhalle, Ost III, Robert-Koch-Straße 9g	Sporthalle	-	-	x
	Freizeitsportanlage, Robert-Koch-Straße	Freizeitsportanlage	x	-	-
Lindetal	Radsportanlage, Hinterste Mühle	Radsportanlage	x *	-	-
Katharinenviertel					
	Turnhalle, Katharinenstraße 1	Sporthalle	x	-	-
	Turnhalle, Ziegelbergstraße 27	Sporthalle	x	-	-
	Sportkomplex Katharinenstraße 60b	Sporthalle	x	-	-
	Freizeitsportanlage, Katharinenstraße	Freizeitsportanlage	x	-	-
Stadtgebiet Süd					
Südstadt	Stadthalle, Parkstraße 3	Sporthalle	x *	-	-
	Sportkomplex Badeweg 4a	Sporthalle	x	-	-
	Sportkomplex Ligaplatz, Badeweg 6a	Sportanlage	x	-	-
	Sportkomplex Weidenweg 8	Sportanlage	x	-	-
	Freizeitsportanlage Weidenweg	Freizeitsportanlage	x	-	-
	Sportkomplex Jahnstadion, Badeweg 6	Sportanlage	x	-	-
	Sportkomplex Stargarder Bruch, Badeweg 6	Sportanlage	x	-	-
	Jahnsportforum, Parkstraße 1	Sporthalle	-	-	x
	Turnhalle, Am Anger	Sporthalle	-	-	x
	Spielhalle JSF, Parkstraße 1	Sporthalle	-	-	x
	Werferkabinett, Parkstraße 1	Sporthalle	-	-	x
	Schwimmhalle, Neustrelitzer Straße 5c	Schwimmhalle	-	-	x
	Wassersportanlage Motor Süd, Lindenstraße 6a	Wassersportanlage	x *	-	-
	Schießanlage, Bergstraße 11	Schießsportanlage	x *	-	-
	Sportkomplex, Weg am Hang	Sportanlage	-	-	x
	Wassersportanlage PSV, Parkstraße 7	Wassersportanlage	x *	-	-
	Wassersportanlage SSV, Parkstraße 7	Wassersportanlage	x *	-	-
Lindenbergviertel					
Lindenberg	Kegelbahn Augustabad, Am Augustabad 11	Kegelanlage	x *	-	-
	Beachsport, Augustabad	Beachsportanlage	x *	-	-

*) verpachtet oder in Bewirtschaftung Dritter

7. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Inhaltsverzeichnis	Seite
Einsätze der Feuerwehr Neubrandenburg	171
Ermittelte Tatverdächtige in Neubrandenburg	172
Tatverdächtige nach ausgewählten Deliktarten	173
Straftatenfälle und Aufklärungsquoten nach Deliktarten	173
Straftaten und Aufklärung im Vergleich ausgewählter Städte	174
Durchgeführte Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende	174
Gefangene und Verwahrte in Justizvollzugsanstalten des Landes M-V	175
Belegung der Justizvollzugsanstalten (JVA) nach Art der Freiheitsentziehung	175
Durchgeführte Ordnungswidrigkeitsverfahren	176
Ergebnisse der kommunalen Geschwindigkeitsmessungen	176
Anteil ausgewählter Geschwindigkeitsstufen bei gemessener Überschreitung	177
Hundehaltung	178
Fischereischeinwesen	179

Vorbemerkungen

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik** werden die von der Polizei und dem Bundesgrenzschutz bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Die bekannt gewordenen Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d. h. unabhängig von den bearbeitenden Dienststellen und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Bekannt geworden ist jeder Fall, der zur Kenntnis der Polizei gelangte.

Jede Person, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben wird als Tatverdächtiger gezählt. Dazu gehören auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Hierbei ist zu bedenken, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden z. B. auch schuldunfähige Kinder und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind, als Tatverdächtige erfasst.

Als Fall (Straftatenfall) im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gilt jeder Sachverhalt, der zu einem strafrechtlichen Erfolg einschließlich mit Strafe bedrohten Versuch geführt hat und dem als rechtswidrige Tat eine Schlüsselzahl des Straftatenkataloges zugeordnet werden kann.

Aufgeklärt ist der Fall, dem nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger zugeordnet werden kann.

Die Aufklärungsquote bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen.

$$\text{Aufklärungsquote} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekanntgewordene Fälle}}$$

Für den Vergleich der Kriminalitätsbelastung in Mecklenburg-Vorpommern wird die Häufigkeitszahl verwendet. Das ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, berechnet auf 100.000 Einwohner (amtlich fortgeschriebener Bevölkerungsstand) des jeweiligen Territoriums.

Kinder im Sinne des Gesetzes sind Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Jugendliche im Sinne des Gesetzes sind Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 14., aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Heranwachsende im Sinne des Gesetzes sind Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 18., aber noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Strafvollzugsstatistik

Die Strafvollzugsstatistik ist eine koordinierte Länderstatistik. Sie berichtet über die Belegungsfähigkeit und die tatsächliche Belegung der Justizvollzugsanstalten sowie über Strafgefangene, Sicherungsverwahrte und aufgrund strafrichterlicher Entscheidung außerhalb der Vollzugsanstalten untergebrachte Straffällige.

Ordnungswidrigkeiten

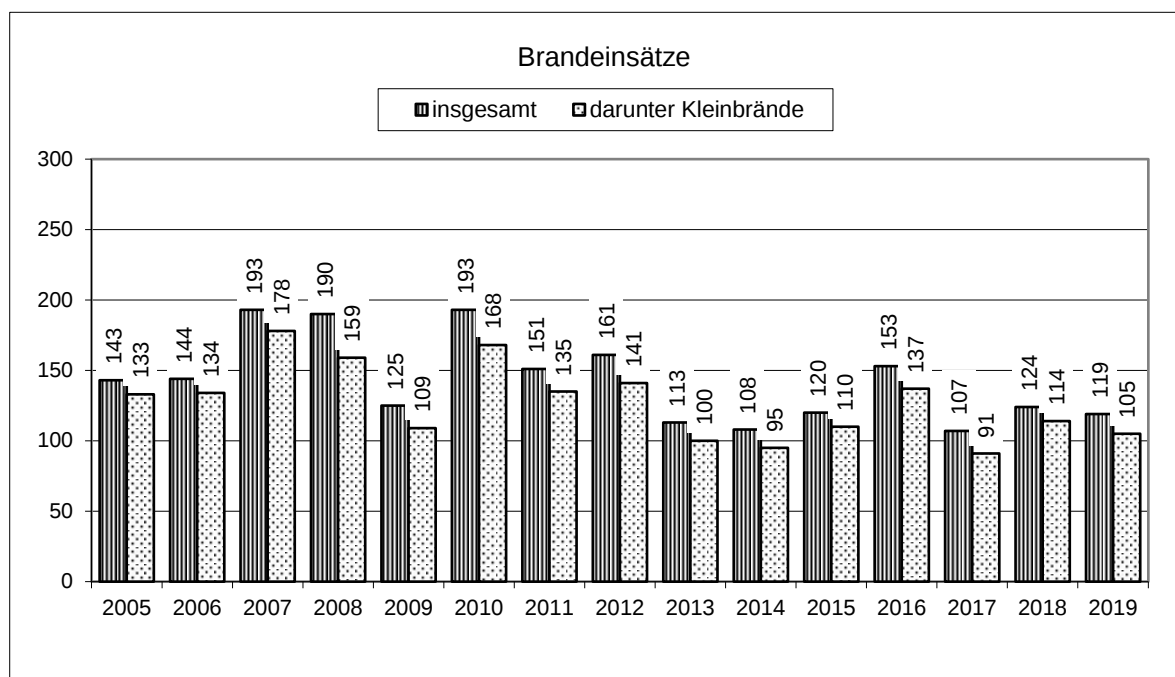
Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und verwerfliche Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, das die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

Quellen

Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
Polizeiliche Kriminalstatistik
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Einsätze der Feuerwehr Neubrandenburg

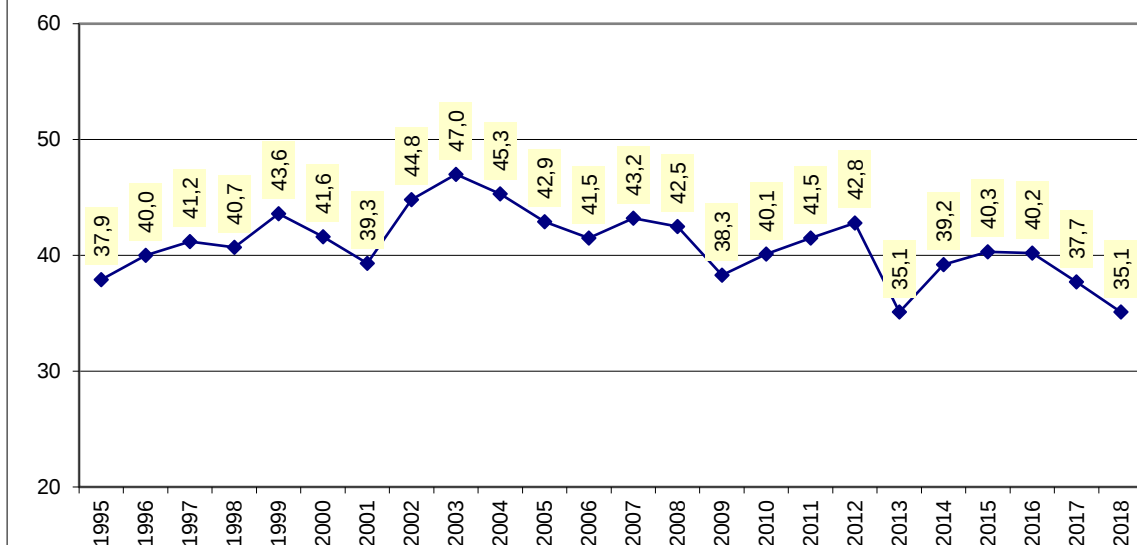
Merkmal	Einsätze im Jahr						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl						
Brandeinsätze insgesamt	113	108	120	153	107	124	124
davon							
Großbrände	3	0	2	4	4	3	7
Mittelbrände	10	13	8	12	12	7	12
Kleinbrände	100	95	110	137	91	114	105
Hilfeleistungen insgesamt	598	679	730	640	671	654	692
davon							
Technische Hilfeleistungen	589	658	709	615	651	631	670
darunter							
Befreien aus Notlagen	218	191	226	252	244	307	288
Unfälle mit Straßenfahrzeugen	9	12	13	9	10	10	20
Sturm-/Wasserschäden	33	55	43	37	66	26	39
Hilfeleistung bei Gefahrgutaustritt	9	21	21	25	20	23	22
darunter							
Auslaufen von Mineralölen/ Kraftstoffen	7	18	16	22	14	19	15
Notfalleinsätze insgesamt	9.945	10.212	10.056	8.952	8.672	8.655	8.986
davon							
mit Notarzteinsetzfahrzeug	2.722	2.792	2.652	2.516	2.350	2.338	2.473
Transport mit Rettungswagen		7.420	7.404	6.436	6.322	6.317	6.513
Fehlalarme	273	341	319	350	289	282	303



Ermittelte Tatverdächtige in Neubrandenburg

Jahr	Tatverdächtige		darunter			
	ins-gesamt	je 1000 Einwohner	Tat-verdächtige unter 21 Jahre	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	Heran-wachsende 18 bis unter 21 Jahre
1995	3.108	37,9	1.541	285	752	504
1996	3.203	40,0	1.520	311	695	514
1997	3.233	41,2	1.482	321	676	485
1998	3.124	40,7	1.518	327	675	516
1999	3.294	43,6	1.724	404	805	515
2000	3.082	41,6	1.464	289	654	521
2001	2.860	39,3	1.232	263	502	467
2002	3.187	44,8	1.400	288	631	481
2003	3.284	47,0	1.423	219	712	492
2004	3.118	45,3	1.279	152	583	544
2005	2.941	42,9	1.182	129	504	549
2006	2.825	41,5	1.088	122	468	495
2007	2.908	43,2	1.024	119	400	505
2008	2.800	42,5	1.175	120	524	531
2009	2.511	38,3	730	112	268	379
2010	2.615	40,1	767	125	234	408
2011	2.697	41,5	746	131	292	359
2012	2.768	42,8	704	124	262	330
2013	2.249	35,1	557	128	237	207
2014	2.480	39,2	512	108	210	206
2015	2.551	40,3	561	100	233	237
2016	2.557	40,2	691	121	328	263
2017	2.411	37,7	739	149	323	267
2018	2.251	35,1	611	119	252	245
2019	2.177	34,0	628	146	254	236

Ermittelte Tatverdächtige je 1000 Einwohner



Tatverdächtige nach ausgewählten Deliktarten *)

Deliktart	Tatverdächtige					
	2018			2019		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		Minder-jährige	Heran-wach-sende		Minder-jährige	Heran-wach-sende
Straftaten gegen das Leben	9	1	2	8	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	40	6	5	57	13	3
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	600	100	61	574	144	59
Diebstahl	637	148	52	606	189	87
Vermögens- und Fälschungsdelikte	480	33	51	499	43	45
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	443	73	87	494	62	84
darunter Rauschgiftkriminalität	338	59	71	397	54	73
insgesamt	2.251	366	245	2.177	399	236

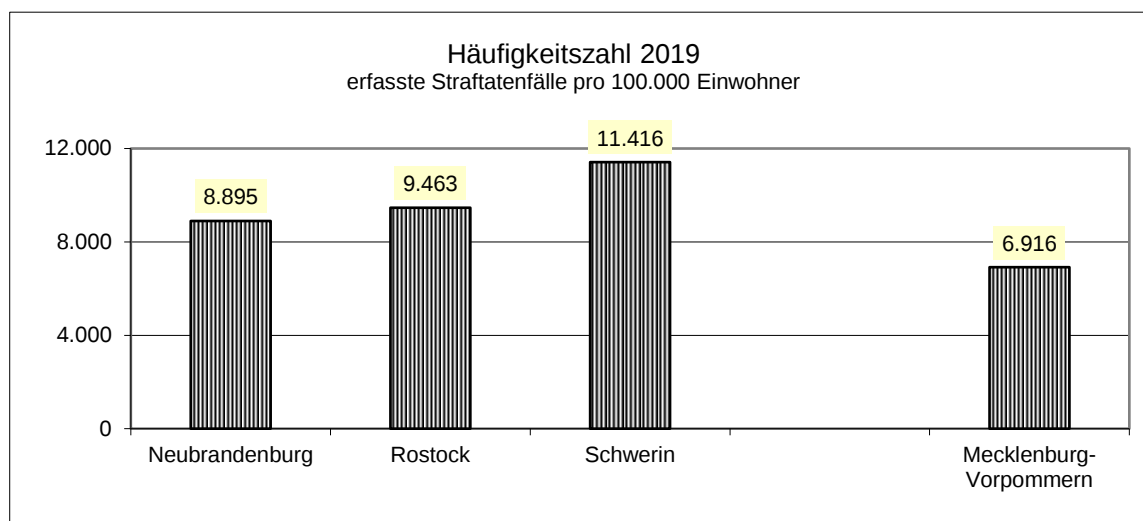
Straftatenfälle und Aufklärungsquoten nach Deliktarten

Deliktart	Erfasste Straftaten			Aufklärungsquoten		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	Anzahl			in %		
Straftaten gegen das Leben	3	7	9	100,0	100,0	77,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	37	49	61	86,5	85,7	98,4
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	680	759	736	90,6	91,3	91,7
Diebstahl	1.955	1.979	1.640	46,7	40,0	46,7
darunter in/aus Verkaufseinrichtungen	592	616	526	87,0	85,7	91,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.025	893	914	80,9	71,0	64,8
Sonstige Straftatbestände gemäß Strafgesetzbuch	1.439	1.600	1.648	56,5	42,3	44,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	572	538	679	95,5	97,8	96,2
darunter Rauschgiftkriminalität	398	386	530	94,5	98,2	96,4
insgesamt	5.711	5.825	5.687	63,9	57,9	61,3

*) Tatverdächtige können in mehreren Straftatengruppen registriert sein; in der Gesamtzahl wird jeder Tatverdächtige nur einmal gezählt

Straftaten und Aufklärung im Vergleich ausgewählter Städte

ausgewählte Städte ----- Mecklenburg-Vorpommern	Straftaten		Aufklärungsquote		Häufigkeitszahl	
	erfasste Fälle 2019	Veränderung zum Vorjahr	2018	2019	2018	2019
	Anzahl	in Prozent	in Prozent		Straftaten pro 100 000 Einw.	
Neubrandenburg	5.687	-2,4	57,9	61,3	9.089	8.895
Rostock	19.767	-2,0	62,4	60,6	9.677	9.463
Schwerin	10.939	2,8	68,0	70,7	11.112	11.416
Mecklenburg-Vorpommern	111.329	2,5	62,2	62,8	6.745	6.916



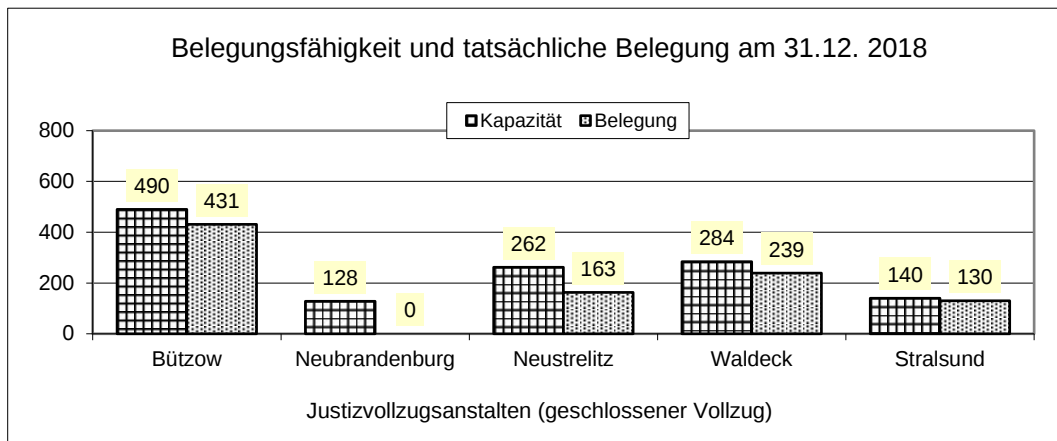
Durchgeführte Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende

Merkmal	Verfahren					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl					
im Amtsgericht vor dem Jugendrichter	108	103	126	106	112	110
Jugendschöffenrichter	64	83	60	59	53	43
im Landgericht Jugendkammer	21	25	19	14	13	32
Anhörungen	12	17	11	10	10	6
Haftprüfungen	6	5	3	2	2	3

Gefangene und Verwahrte in Justizvollzugsanstalten des Landes M-V

Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte					
	geschlossene Justizvollzugsanstalten (JVA)					offene JVA ¹⁾
	Bützow	Neu- brandenburg	Neu- strelitz	Waldeck	Stralsund	
Anzahl						
Belegung am 01.01.2018						
insgesamt	417	84	118	196	127	45
männlich	379	84	110	196	127	45
weiblich	38	-	8	-	-	-
Zugänge insgesamt	2.478	565	576	1.412	979	2.552
männlich	2.135	565	551	1.412	979	2.552
weiblich	343	-	25	-	-	-
Abgänge insgesamt	2.464	649	531	1.369	976	2.548
männlich	2.116	649	504	1.369	976	2.548
weiblich	348	-	27	-	-	-
Belegung am 31.12.2018						
insgesamt	431	-	163	239	130	49
männlich	398	-	157	239	130	49
weiblich	33	-	6	-	-	-

Hinweis: Die Justizvollzugsanstalt Neubrandenburg wurde zum 31.12.2018 geschlossen.



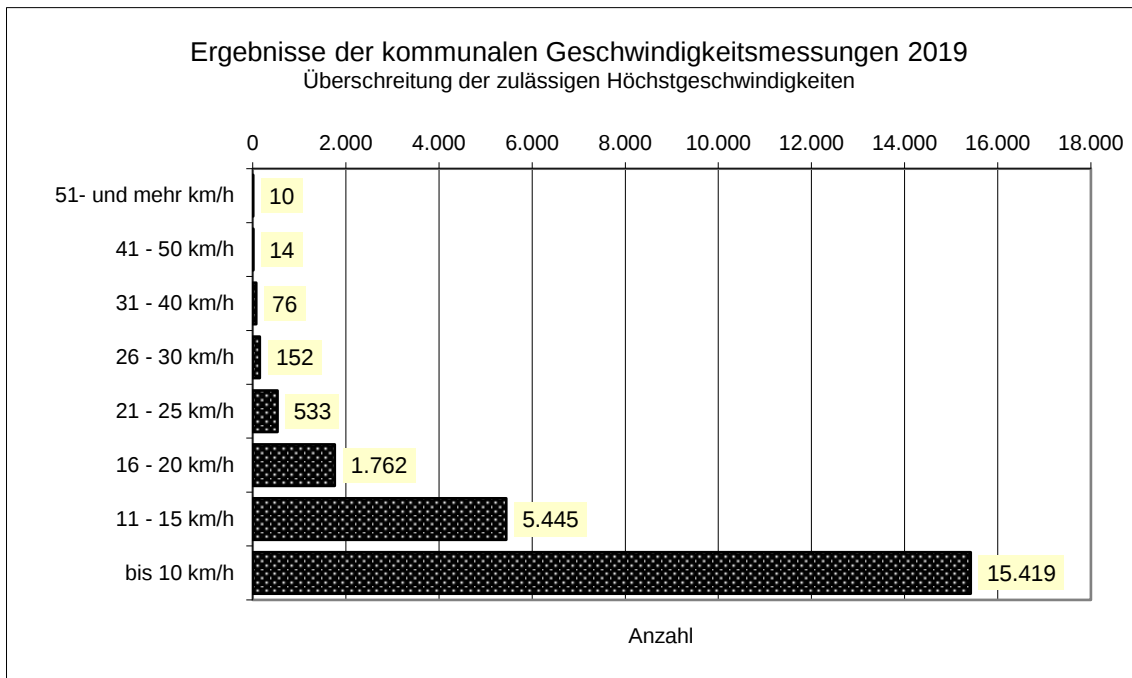
Belegung der Justizvollzugsanstalten nach Art der Freiheitsentziehung

	Gefangene und Verwahrte	darunter				
		in Untersuchungshaft		im Freiheits- straf- vollzug	im Jugend- straf- vollzug	sonstiger Freiheits- entzug
		unter 21 Jahre	21 Jahre und älter			
	Bestand am 31.12.2018					
im geschlossenen Vollzug						
JVA Bützow	431	-	76	344	-	.
JVA Neubrandenburg	-	-	-	-	-	-
JVA Neustrelitz	163	34	5	-	78	-
JVA Waldeck	239	-	46	193	-	-
JVA Stralsund	130	-	32	98	-	.
im offenen Vollzug ¹⁾	49	-	-	47	.	-

1) Neustrelitz, Waldeck, Stralsund zusammen

Durchgeführte Ordnungswidrigkeitsverfahren

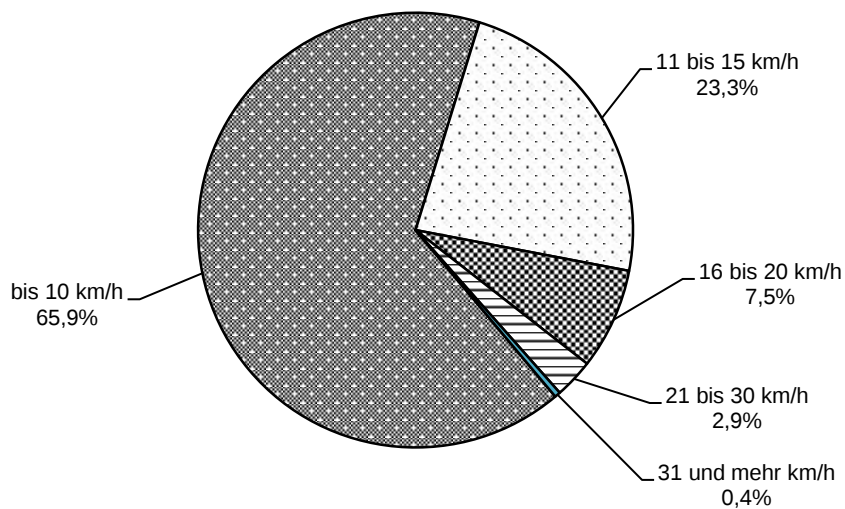
Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl				
Verfahren bei Verstößen gegen					
Gewerbeordnung/Gaststättengesetz	21	27	18	12	33
Bauordnung	12	0	1	0	9
Melderecht	109	148	243	199	129
Straßen- und Wegegesetz	21	18	36	20	13
Wohngeldgesetz	18	13	27	15	17
ruhestörender Lärm	39	31	52	40	37
Umwelt, Natur, Wasserhaushalt, Abfallgesetz	4	14	12	5	0
Grobungehörige Handlung	15	9	4	6	25
Bestimmungen zum Halten und Führen von Hunden	79	14	77	15	6
Vandalismus/Stadtverordnung	1	0	0	5	22
Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr					
Verfahren insgesamt	34.529	35.818	37.336	36.500	41.239
Fahren unter Alkoholeinfluss	54	40	73	119	197
Verkehrsunfall	175	170	191	213	508
Verstöße im ruhenden Verkehr	11.706	11.654	13.201	9.587	13.944
Rotlichtmissachtungen	1.015	861	822	589	751
Geschwindigkeitsüberschreitungen	15.035	16.781	16.004	19.079	23.802
sonstige Verstöße gegen die StVO	6.544	6.312	7.045	6.913	2.037
Angeordnete Fahrverbote von einem Monat	387	347	437	238	392



Anteil ausgewählter Geschwindigkeitsstufen bei gemessener Überschreitung

Jahr	Über- schrei- tungen	Geschwindigkeitsstufen (km/h)						
		bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 40	41 und mehr
	Anzahl	Anteil (in %)						
2000	13.113	60,0	24,8	8,8	3,7	1,4	1,0	0,2
2001	15.818	61,2	24,3	8,7	3,4	1,2	0,9	0,2
2002	13.385	59,9	24,4	8,9	4,1	1,4	0,9	0,3
2003	11.701	62,5	23,6	8,1	3,7	1,2	0,7	0,3
2004	10.276	62,5	24,6	8,1	2,8	1,2	0,6	0,2
2005	9.444	61,3	25,1	8,5	2,9	1,2	0,7	0,2
2006	9.684	60,3	23,7	9,7	3,9	1,5	0,8	0,1
2007	16.206	61,5	23,9	9,3	3,2	1,3	0,7	0,1
2008	15.592	68,7	21,7	6,6	2,0	0,6	0,3	0,1
2009	11.908	70,9	20,6	5,8	1,8	0,6	0,2	0,1
2010	13.857	72,0	19,8	5,3	1,9	0,6	0,3	0,1
2011	14.807	72,0	20,4	5,2	1,6	0,5	0,3	0,1
2012	14.199	65,1	22,3	7,9	3,1	1,0	0,5	0,1
2013	14.789	67,9	21,8	6,8	2,3	0,7	0,4	0,1
2014	5.488	68,2	21,9	6,8	2,2	0,7	0,2	0,0
2015	12.611	67,6	22,6	6,8	1,9	0,7	0,3	0,0
2016	12.143	67,5	21,9	7,6	2,5	0,5	0,0	0,0
2017	13.190	66,9	22,3	6,9	2,6	0,8	0,4	0,0
2018	18.729	69,0	21,3	6,4	2,1	0,8	0,3	0,1
2019	23.411	65,9	23,3	7,5	2,3	0,6	0,3	0,1

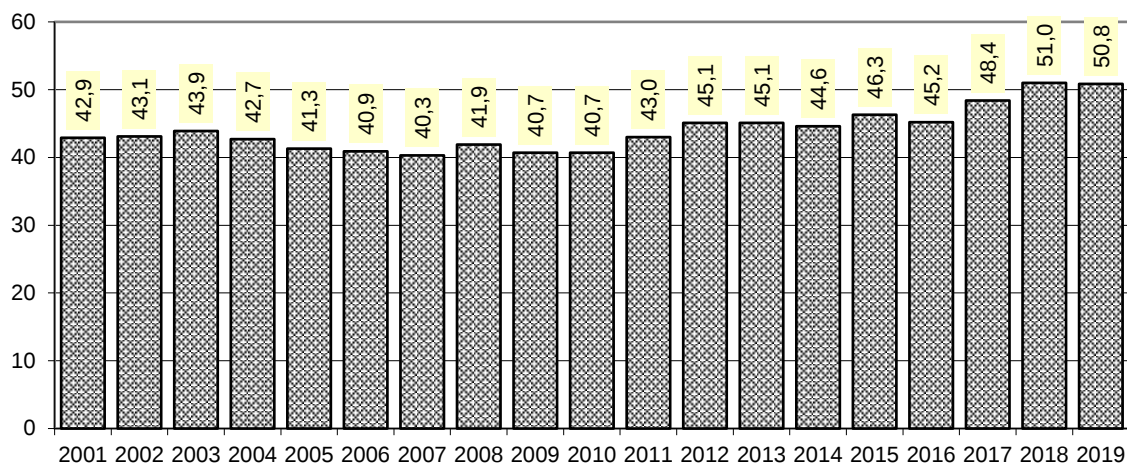
Anteil der gemessenen Geschwindigkeitsüberschreitungen 2019



Hundehaltung

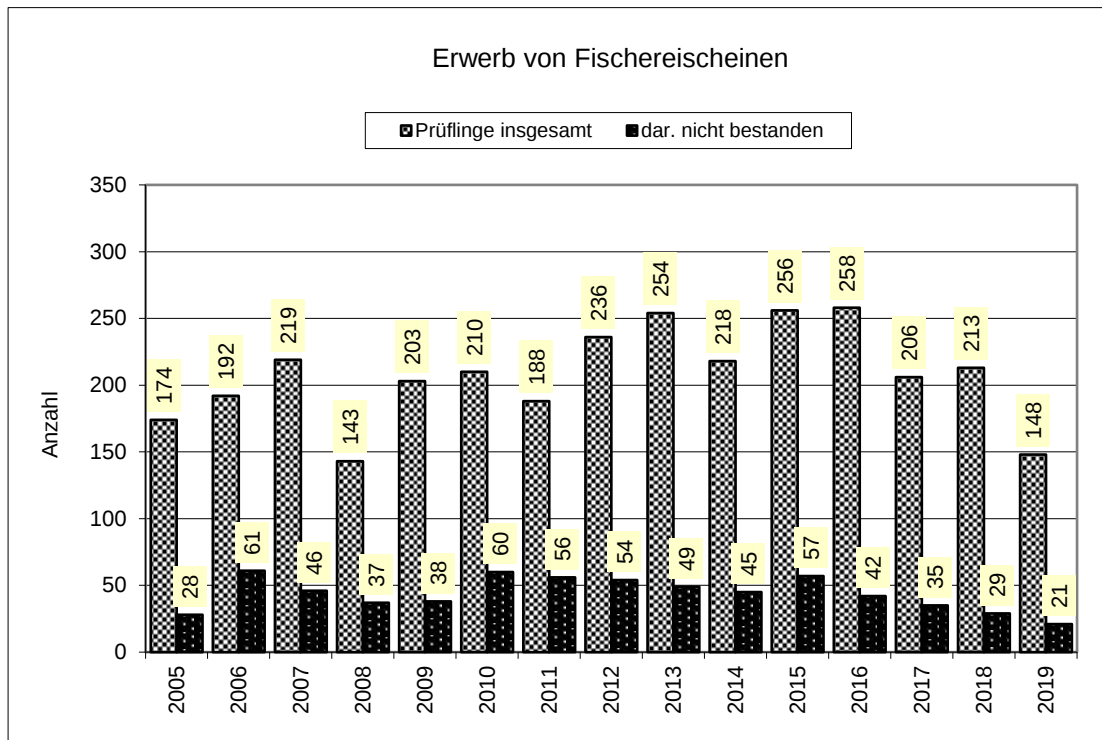
Jahr	gemeldete Hunde	Hundehalter	Haushalte mit	
			zwei Hunden	drei und mehr Hunden
			Stand am Jahresende	
1991	800	769	9	4
1992	1.172	1.131	13	5
1993	1.459	1.408	18	5
1994	1.600	1.542	21	5
1995	2.000	1.932	28	4
1996	2.550	2.468	33	6
1997	2.700	2.616	62	10
1998	2.921	2.826	75	9
1999	3.090	2.986	96	3
2000	3.200	3.144	92	5
2001	3.076	2.971	99	3
2002	3.028	2.835	89	5
2003	3.036	3.009	84	5
2004	2.921	2.909	82	2
2005	2.813	2.742	71	2
2006	2.763	2.678	83	2
2007	2.690	2.619	68	3
2008	2.763	2.678	83	2
2009	2.650	2.568	59	3
2010	2.659	2.584	71	4
2011	2.797	2.697	92	8
2012	2.905	2.785	100	13
2013	2.891	2.774	99	8
2014	2.856	2.728	118	10
2015	2.980	2.823	140	17
2016	2.922	2.754	146	22
2017	3.155	2.967	164	24
2018	3.316	3.120	181	20
2019	3.289	3.089	182	18

Gemeldete Hunde je 1000 Einwohner in Neubrandenburg



Fischereischeinwesen

Jahr	ausgestellte Fischerei- scheine	davon		ausgestellte Fischerei- scheine (zeitlich befristet) ²⁾	für Bürger aus		Verlänge- rungs- beschei- nungen
		Neuaus- stellungen	Umtausch/ Ersatz- ausstellung ¹⁾		Mecklen- burg- Vorpommern	anderen Bundes- ländern oder Ausland	
	Anzahl						
2000	393	305	88				
2001	293	196	97				
2002	254	170	84				
2003	195	141	54				
2004	200	63	137				
2005	146	105	41	66	50	16	
2006	103	78	25	76	40	36	
2007	116	90	26	116	46	70	
2008	98	72	26	110	68	42	
2009	125	96	29	134	78	55	
2010	111	90	21	149	85	57	7
2011	131	84	47	249	120	72	54
2012	221	127	94	236	175	61	69
2013	185	49	136	173	112	61	51
2014	164	121	43	181	86	95	49
2015	142	101	41	209	142	67	88
2016	154	112	42	203	134	69	55
2017	138	46	92	228	135	93	95
2018	131	93	38	195	124	71	99
2019	119	92	27	201	136	65	159



1) ab 2005 Ersatzausstellung, davor Umtausch

2) ab 01.07.2005

8. Kommunalfinanzen, Kommunale Dienste, Umwelt

Inhaltsverzeichnis	Seite
Personal der Stadt Neubrandenburg nach Dienstverhältnissen	183
Realsteuervergleich	184
Realsteuervergleich 2019– ausgewählte Städte und Land Mecklenburg-Vorpommern	185
Gewogene Durchschnittshebesätze	186
Schuldenstand Stadt Neubrandenburg	186
Fernwärme-, Erdgas- und Stromversorgung	187
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbehandlung	187
Immissionswerte ausgewählter Luft verunreinigender Stoffe	188
Gütezustand der Fließgewässer	188

Vorbemerkungen

Personalstandstatistik

Der Personalbestand des öffentlichen Dienstes in Mecklenburg-Vorpommern wird mit dem Stichtag 30. Juni eines jeden Jahres durch das Statistische Amt M-V erhoben. Zum Personalbestand des öffentlichen Dienstes zählen alle Beschäftigten, die am Stichtag in einem unmittelbaren, grundsätzlich entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten, die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie AFG-Beschäftigte nach §§ 91 bis 97 Arbeitsförderungsgesetz (AFG).

Vollzeitbeschäftigte - regelmäßige Arbeitszeit beträgt die übliche Wochenarbeitsstundenzahl, z. B. 40 Stunden.

Teilzeitbeschäftigte - regelmäßige Arbeitszeit beträgt weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte (T 1) bzw.
- mit weniger als der Hälfte (T 2) der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind.

Beschäftigte in Altersteilzeit – Altersteilzeitbeschäftigte werden unterschieden nach dem Blockmodell während der Arbeitsphase, dem Blockmodell während der Freistellungsphase und dem Teilzeitmodell. Unabhängig vom angewandten Modell werden sie den Teilzeitbeschäftigten T 1 zugeordnet.

Kommunale Finanzen

Für den Realsteuervergleich wurden die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes M-V herangezogen.

Steuereinnahmekraft

Realsteueraufbringungskraft plus Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, plus Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, minus Gewerbesteuerumlage.

Familienleistungsausgleich

Ausgleich der Steuerausfälle aufgrund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs.

Realsteueraufbringungskraft

Multiplikation der Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen gewogenen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100. Die Summe der so errechneten Größen ergibt die Aufbringungskraft.

Steuereinnahmekraft einschließlich Familienleistungsausgleich

Realsteueraufbringungskraft plus Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, plus Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, plus Familienleistungsausgleich, minus Gewerbesteuerumlage

Gewogene Durchschnittshebesätze

Summe der Ist-Aufkommen je Realsteuerart dividiert durch die Summe der Grundbeträge je Realsteuerart, multipliziert mit 100.

Schulden

Rechtsgrundlage für die Statistik der Schulden ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst vom 22. Februar 2006 in der jeweils geltenden Fassung. Die Angaben des Schuldenstandes werden ab dem Jahr 2010 gegenüber den Vorjahren in veränderter Form durch die amtliche Statistik ausgewiesen. Damit soll u. a. die Vergleichbarkeit der öffentlichen Haushalte untereinander besser gewährleistet werden, die durch fortschreitende Ausgliederungen aus den Kernhaushalten und zunehmender Übertragung von öffentlichen Aufgaben einschließlich der Schulden auf Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit eigenem Rechnungswesen stark beeinträchtigt war. Bei den aufgenommenen Krediten wird zwischen „Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich“ und „Krediten beim öffentlichen Bereich“ unterschieden. Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem neuen Begriff „Kredite beim nicht öffentlichen Bereich“ nur bedingt vergleichbar. Die „Schulden beim nicht öffentlichen Bereich“ umfassen dabei neben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht öffentlichen Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht öffentlichen Bereich. Kassenkredite sind kurzfristige Verbindlichkeiten, die zur Überbrückung vorübergehender Kassenansparungen verwendet werden. Sie dienen nicht der Ausgabendeckung, sondern der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft bzw. Liquiditätssicherung. Zur Vorfinanzierung von Vorhaben auf spätere langfristige Darlehen aufgenommene Zwischenkredite werden als Schulden bei den jeweiligen Kreditarten zugeordnet. Durch die Einbeziehung der Kassenkredite in den neuen Schuldenbegriff sind Vergleiche mit Vorjahreswerten nur noch stark begrenzt möglich.

Beim Vergleich des Schuldenstandes der Gemeinden untereinander werden ab 2010 sowohl die Schulden der Kernhaushalte als auch die Schulden der Eigenbetriebe ausgewiesen.

Stadtwerke

Als kommunales Versorgungsunternehmen erfüllt die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Aufgaben auf folgenden Gebieten:

Elektrizitätsversorgung, Fernwärmeversorgung, Erdgasversorgung; Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung; Kabelfernsehversorgung; Personennahverkehr; Krematorium.

Umwelt

Die Überwachung der Luftqualität ist rechtlich im Bundes-Immissionsschutzgesetz verankert. Demnach müssen die zuständigen Behörden die Luftqualität erfassen, die Entwicklung der Immissionsbelastung ermitteln, die Einhaltung der Grenzwerte überwachen sowie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität einleiten.

Die Überwachung der Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern wird vom Luftmessnetz des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie wahrgenommen. Das Landesamt betreibt ein Luftmessnetz mit 12 stationären Mess-Stationen, eine davon befindet sich in Neubrandenburg (Woldegker Straße/Kreuzung Pferdemarkt). Die ausgewählten Standorte sind jeweils für ein größeres Areal repräsentativ. Das Messnetz ist so ausgelegt, dass für das Land M-V eine flächendeckende Immissionsüberwachung gewährleistet ist.

Quellen

Angaben des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

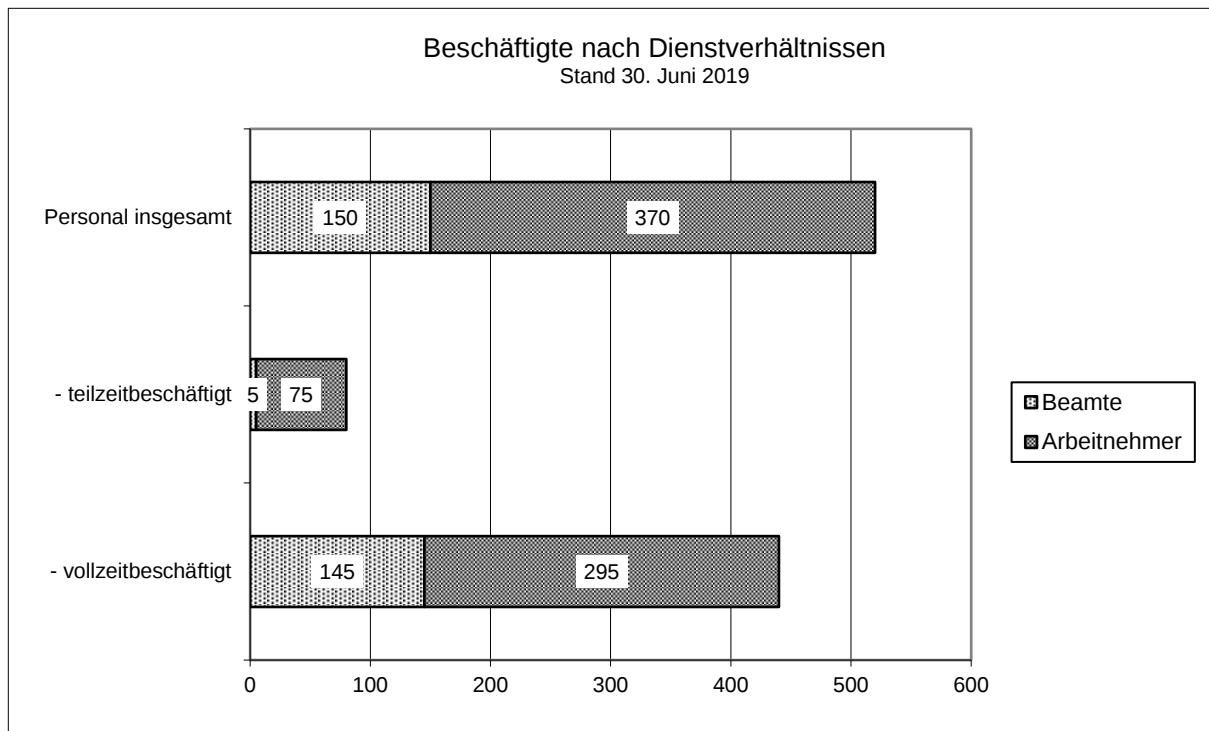
Angaben der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Angaben des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V

Personal der Stadt Neubrandenburg nach Dienstverhältnissen

Stand am 30.06.	Beschäftigte		Davon						Vollzeit- äquivalent		Gering- fügig Be- schäftigte
			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte					
	ins- gesamt	je 1000 Einwoh- ner	ins- gesamt	Beamte	Arbeit- nehmer	ins- gesamt	Beamte	Arbeit- nehmer			
			Personen								
2000	1.539	21	1.075	229	846	464	3	461			21
2001	1.516	21	1.024	222	802	492	4	488			26
2002	1.368	19	969	213	756	399	6	393	1.233	17	22
2003	1.297	19	908	209	699	389	10	379	1.164	17	19
2004	1.272	18	873	206	667	399	9	390	1.128	16	6
2005	1.217	18	846	205	641	371	12	359	1.098	16	23
2006	1.121	16	827	205	622	294	16	278	1.023	15	24
2007	1.034	15	730	196	534	304	19	285	938	14	4
2008	1.058	16	721	193	528	337	25	312	942	14	4
2009	1.045	16	696	193	503	349	27	322	926	14	4
2010	1.031	16	652	188	464	379	37	342	897	14	3
2011	984	15	635	189	446	349	33	316	860	13	3
2012	760	12	484	169	315	276	24	252	668	10	3
2013	781	12	506	167	339	275	17	258	693	11	4
2014	580	9	445	165	280	130	15	115	535	8	5
2015	585	9	465	160	305	115	15	100	545	9	5
2016	560	9	465	145	320	95	10	85	530	8	5
2017	565	9	475	160	315	95	10	85	540	8	5
2018	550	9	460	150	310	85	5	80	525	8	5
2019	520	8	440	145	295	80	5	75	500	8	5

Aus Geheimhaltungsgründen wird ein Rundungsverfahren auf alle Tabellen angewendet. Jede absolute Fallzahl wird auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen.

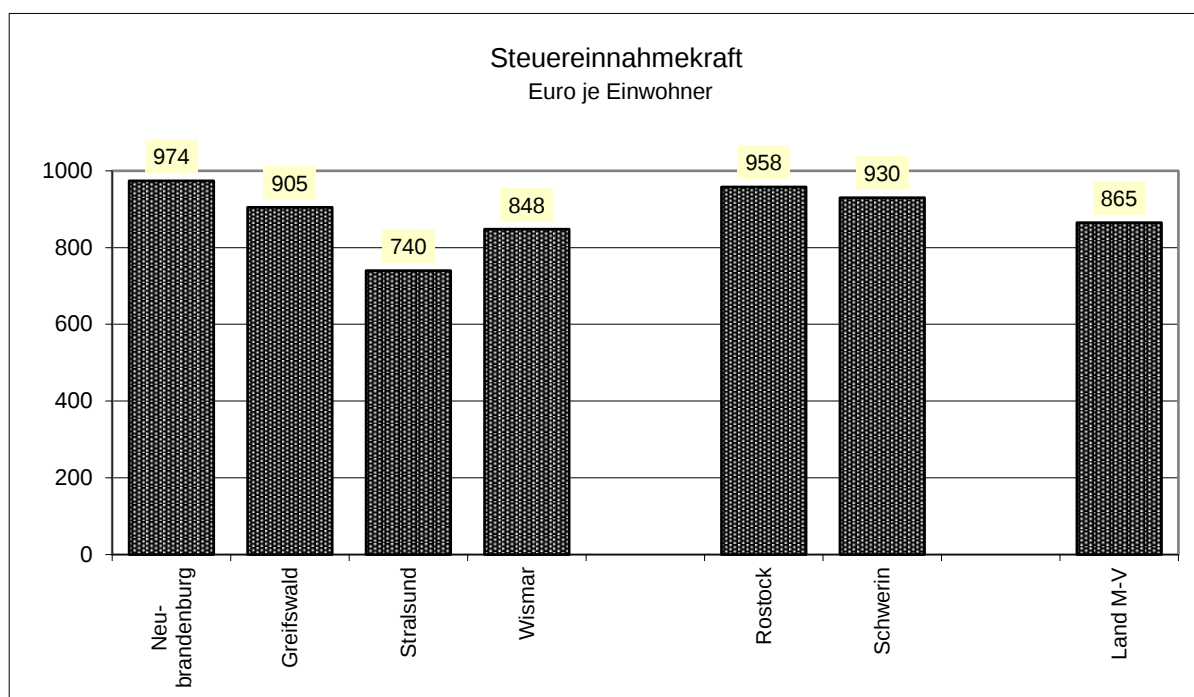
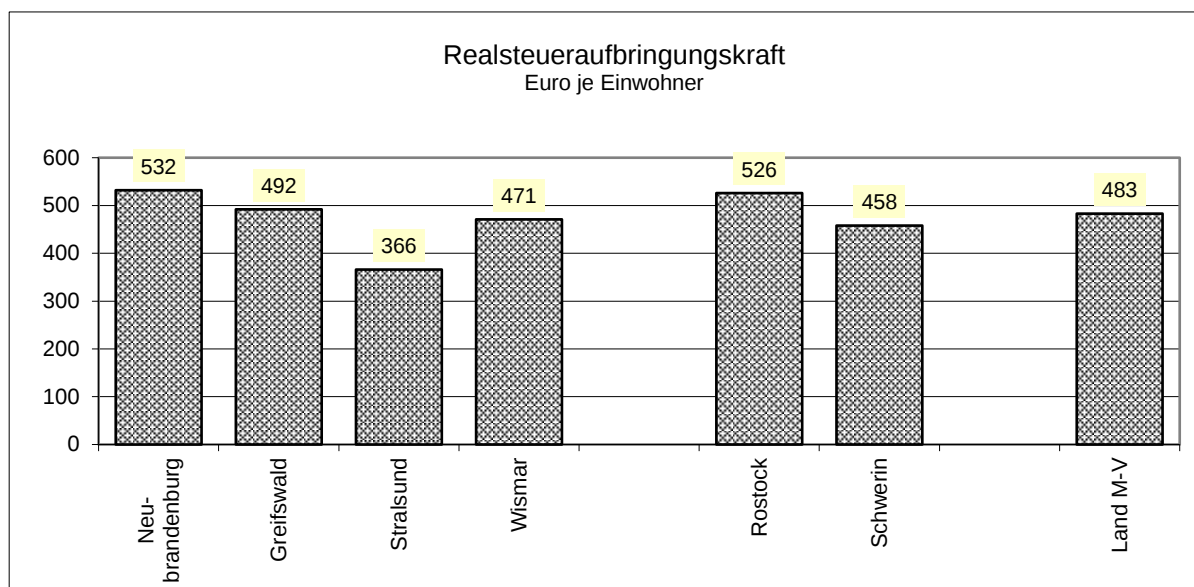


Realsteuervergleich

Realsteuer-Vergleich									
Jahr	Realsteuer-Istaufkommen			Realsteuer-Grundbeträge			gewogene Durchschnittshebesätze		
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer
	A	B		A	B		A	B	
	1000 Euro						Prozent		
2005	33	6.963	19.266	17	1.698	5.138	200	410	375
2006	20	6.893	17.904	10	1.681	4.774	200	410	375
2007	19	6.950	17.000	10	1.695	4.533	200	410	375
2008	28	6.937	15.045	10	1.692	4.012	280	410	375
2009	34	7.005	16.946	12	1.708	4.519	280	410	375
2010	29	8.159	17.264	10	1.700	4.371	280	480	395
2011	32	8.270	18.467	11	1.723	4.675	280	480	395
2012	32	8.238	21.098	11	1.716	5.023	280	480	420
2013	34	9.477	21.327	12	1.723	5.078	280	550	420
2014	31	9.505	22.667	11	1.728	5.397	280	550	420
2015	33	9.471	23.280	11	1.722	5.291	300	550	440
2016	33	9.521	26.515	11	1.731	6.026	300	550	440
2017	32	9.866	25.001	11	1.794	5.682	300	550	440
2018	34	9.959	27.887	11	1.811	6.338	300	550	440
2019	34	10.013	30.155	11	1.820	6.853	300	550	440
Jahr	Realsteuer- aufbringungskraft		Gemeindeanteil an der		Gewerbe- steuer- umlage	Steuereinnahmekraft einschl. Familienleistungsausgleich			
			Ein- kommens- steuer	Umsatz- steuer					
	1000 Euro		Euro je Einwohner ¹⁾	1000 Euro			Euro je Einwohner ¹⁾		
2005	21.709	317	7.711	3.390	2.261	33.412	487		
2006	21.179	311	7.932	3.559	1.814	33.015	485		
2007	20.723	308	10.432	3.975	1.723	35.964	535		
2008	19.612	296	12.870	4.108	1.204	38.084	575		
2009	21.700	331	11.915	3.846	1.446	38.725	591		
2010	21.388	328	12.291	3.912	1.530	39.112	600		
2011	22.631	348	13.634	4.129	1.636	41.709	641		
2012	24.365	382	13.620	3.914	1.758	43.033	675		
2013	25.144	397	14.948	3.959	1.777	45.214	715		
2014	26.530	419	16.447	4.085	1.889	48.282	763		
2015	26.459	418	17.298	4.396	1.852	49.280	779		
2016	29.577	465 ²⁾	17.722	4.530	2.109	52.722	829 ²⁾		
2017	29.055	454	18.765	5.641	1.989	54.626	854		
2018	31.873	497	19.134	6.405	2.218	58.313	910		
2019	33.982	532	20.626	7.101	2.399	62.288	974		
Erläuterungen									
Grundbetrag: Istaufkommen je Realsteuerart, dividiert durch den jeweiligen Hebesatz, multipliziert mit 100 ergibt den Grundbetrag (fiktiver Messbetrag).									
Realsteueraufbringungskraft: Grundbeträge je Realsteuerart der Gemeinde multipliziert mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100. Die Summe der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft.									
Steuereinnahmekraft einschließlich Familienleistungsausgleich: Realsteueraufbringungskraft plus Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, plus Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, plus Familienleistungsausgleich, minus Gewerbesteuerumlage.									

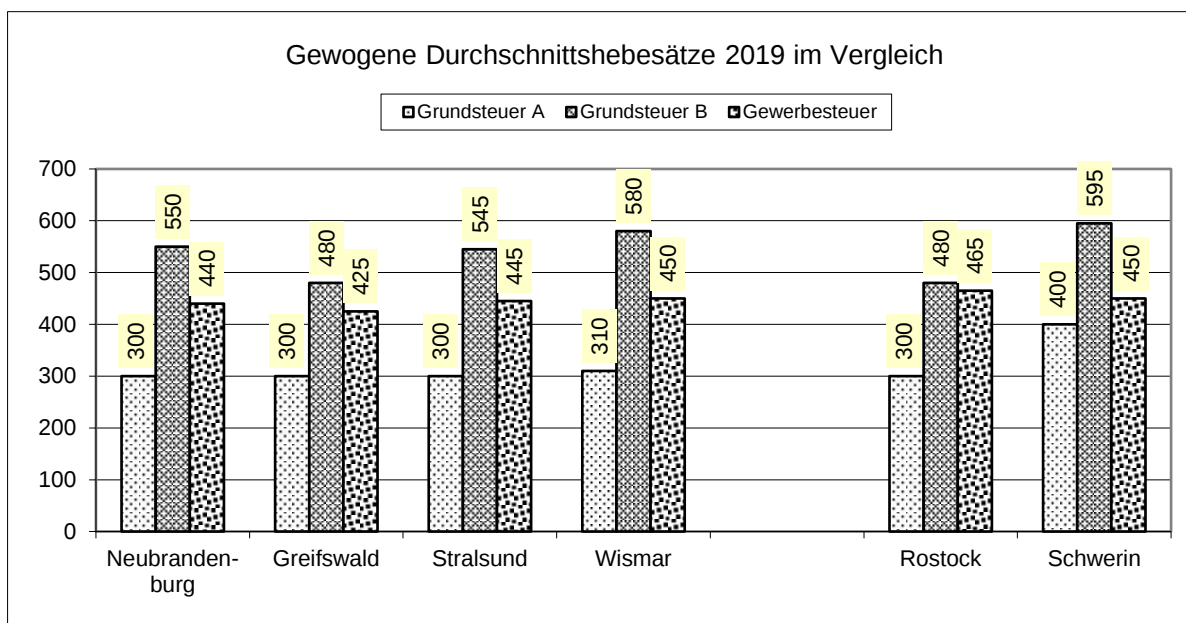
1) nach dem Bevölkerungsstand 30. Juni des Jahres ; ²⁾ nach dem Bevölkerungsstand 31.12.2015

Realsteuervergleich 2019 - ausgewählte Städte und Land Mecklenburg-Vorpommern



Gewogene Durchschnittshebesätze

Gewogene Durchschnittshebesätze			
Jahr	Gewogene Durchschnittshebesätze Stadt Neubrandenburg		
	Grundsteuer		Gewerbsteuer
	A	B	
	Prozent		
2010	280	480	395
2011	280	480	395
2012	280	480	420
2013	280	550	420
2014	280	550	420
2015	300	550	440
2016	300	550	440
2017	300	550	440
2018	300	550	440
2019	300	550	440



Schuldenstand Stadt Neubrandenburg

Stichtag 31. Dezember des Jahres	Schulden insgesamt		davon			
			Kernhaushalt		Eigenbetriebe	
	1000 Euro	Euro je Einwohner	1000 Euro	Euro je Einwohner ¹⁾	1000 Euro	Euro je Einwohner ¹⁾
2010	222.711	3.386	123.643	1.897	97.068	1.489
2011	218.976	3.367	122.628	1.885	96.348	1.481
2012	218.372	3.376	121.356	1.876	97.016	1.500
2013	217.716	3.441	120.320	1.902	97.395	1.539
2014	196.873	3.111	114.347	1.807	82.527	1.304
2015	186.683	2.953	113.251	1.791	73.432	1.161
2016	175.351	2.757	109.464	1.721	65.887	1.036
2017	160.447	2.507	97.665	1.526	62.782	981
2018	120.723	1.883	63.267	987	57.455	896
2019	117.830	1.843	61.014	954	56.816	889

1) Ab 2013 Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011

Fernwärme-, Erdgas- und Stromversorgung

Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Fernwärmeversorgung						
Fernwärmeabsatz	MWh	273.990	284.776	283.732	277.875	266.281
Trassenlänge	km	139,7	141,1	144,0	145,2	145,8
Hausübergabestationen	Stück	2.234	2.276	2.319	2.375	2.407
Erdgasversorgung						
Gasleitungen (Länge gesamt)	km	321,0	322,7	327,9	329,2	330,1
Niederdruckleitungen	km	56,8	56,7	56,6	56,6	57,4
Mitteldruckleitungen	km	191,2	193,0	198,2	199,3	198,6
Hochdruckleitungen	km	73,0	73,0	73,0	73,3	74,2
Hausanschlüsse insgesamt	Stück	7.717	7.848	7.940	8.063	8.177
für Niederdruckleitungen	Stück	1.990	1.993	1.995	2.002	2.005
für Mitteldruckleitungen	Stück	5.882	5.500	5.582	5.681	5.778
für Hochdruckleitungen	Stück	345	356	363	380	394
Erdgasabsatz	MWh	425.681	482.944	644.394	561.281	396.925
Erdgasabnehmer	Anzahl	7.741	7.783	7.684	7.546	7.388
Stromversorgung						
20-kV-Netz (Länge gesamt)	km	218,9	219,5	218,4	216,9	218,3
0,4-kV-Netz (Länge gesamt)	km	430,7	433,3	431,8	437,3	528,7
Transformatorstationen	Stück	364	365	370	378	395
Hausanschlüsse insgesamt	Stück	7.722	7.890	7.925	7.993	8.064
Stromabsatz	MWh	456.606	607.234	817.079	894.065	615.905
Stromabnehmer	Anzahl	46.134	47.215	48.330	48.342	47.797

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbehandlung

Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Öffentliche Wasserversorgung						
Rohrnetzlänge	km	344,4	360,3	389,7	392,6	395,4
installierte Wasserzähler	Anzahl	11.074	11.179	11.283	11.433	11.804
Hydranten	Anzahl	1.738	1.728	1.818	1.857	1.679
Wasserförderung	1000 m³	3.908,0	4.186,3	4.006,8	3.951,0	3.773,6
Netzeinspeisung	1000 m³	3.851,0	4.128,3	3.942,5	3.829,0	3.850,7
Öffentliche Abwasserbehandlung						
Kanalnetzlänge	km	576,3	577,9	582,4	583,6	584,9
an öffentliche Kläranlagen angeschlossene Zahl der Einwohner gemessen an der Gesamtzahl der Einwohner davon	in %	99,3	99,3	99,3	63,3	99,9
Anteil der an Kläranlagen mit biolog. Reinigungsstufe angeschlossenen Einwohner	in %	100	100	100	100	100
aufbereitete Abwassermengen	m³/d	10.689	10.322	11.428	10.496	10.997

Immissionswerte ausgewählter Luft verunreinigender Stoffe

Merkmal	Mess-Station Neubrandenburg ¹⁾							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresmittelwerte in µg/m ³								
Stickstoffmonoxid (NO)	12	11	12	10	11	8	10	24
Stickstoffdioxid (NO ₂)	24	23	23	21	21	19	21	25
Feinstaub (PM10)	20	20	24	20	19	19	19	19
PM10, Anzahl Tage mit..... ¹⁾	14	9	18	8	7	11	9	7
Konzentrationswerte in µg/m ³								
Ozon (O ₃) max. Einstundenmittelwert ²⁾	144	147	143	145	134	-	-	-
Ozon (O ₃), Anzahl Tage mit..... ³⁾	2	1	3	3	2	-	-	-

*) ab 2019 neue Messstelle in der Woldegker Straße, davor Messstelle am Pferdemarkt

Angaben des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

1) Feinstaub (PM10), Anzahl der Tage pro Jahr mit Konzentrationen größer 50 µg/m³

Immissionsgrenzwert der Neununddreißigsten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 2. August 2010: Der Tagesmittelwert von 50 µg/m³ darf im Jahr nicht öfter als 35 mal überschritten werden.

2) Ozon, Schwellenwert für die Information der Bevölkerung über die Medien (Mittelwert über 1 Stunde)

3) Ozon, Anzahl der Tage pro Jahr mit Überschreitung des gleitenden 8-Stundenmittelwertes oberhalb des langfristigen Zielwertes von 120 µg/m³.

Gütezustand der Fließgewässer

Merkmal	Beschaffenheitsklasse							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Tollense (bei Neubrandenburg)	2	2	2	2	2	2	2	2
Gäthenbach	.	.	.	2	2	2	2	2
Oberbach	.	.	2	2	2	2	2	2
Datze (an der B96)	2	2	2	2	2	2	2	2
Malliner Wasser (bei Woggersin)	2	2	2	2	2	2	2	2
Linde (bei Burg Stargard)	2	2	2	2	2	2	2	2

in Anlehnung an die Klassifizierung von Fließgewässern nach organischer Belastung, unter Einbeziehung des TOC (gesamter organischer Kohlenstoff)

Beschaffenheitsklassen:

1	kaum belastet
2	gering belastet
3	stark belastet
4	sehr stark belastet
5	übermäßig belastet

9. Wahlen

Inhaltsverzeichnis	Seite
Wahlergebnisse im Überblick	193
Europawahl am 26. Mai 2019 – Endgültiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg	194
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung zu den Europawahlen 1994 – 2019	195
Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnis im Wahlkreis 16	196
Erststimmen- und Zweitstimmenanteile im Bundestagswahlkreis 16	197
Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg	198
Vergleich ausgewählter Parteien zu den Bundestagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg)	199
Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 in Neubrandenburg nach Stadtgebieten	200
Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2016 – Zuordnung der Wahlbezirke zu den Stadtgebieten und Wahlkreisen	202
Wahlkreiseinteilung der Stadt Neubrandenburg zur Landtagswahl 2016	202
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg	203
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis im Wahlkreis 2 Neubrandenburg I	204
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis im Wahlkreis 3 Neubrandenburg II	205
Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2016 nach Stadtgebieten	206
Vergleich ausgewählter Parteien zu den Landtagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg)	208
Kommunalwahl am 26. Mai 2019 – Endgültiges Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg	209
Kommunalwahl 2019 – Endgültiges Wahlergebnis, Gewinne/Verluste gegenüber 2014	210
Kommunalwahl 2019 - Wahlbereichseinteilung der Stadt Neubrandenburg	211
Endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl 2019 nach Wahlbereichen (einschließlich Briefwahl)	212
Endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl 2019 nach Stadtgebieten	213
Kommunalwahl 2019 – Vergleich ausgewählter Parteien nach Stadtgebieten	214
Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 1. März 2015 (Hauptwahl)	215
Endgültiges Ergebnis der Hauptwahl am 1. März 2015	216
Endgültiges Ergebnis der Hauptwahl am 1. März 2015 nach Stadtgebieten	217
Stichwahl des Oberbürgermeisters am 15. März 2015	218
Endgültiges Ergebnis der Stichwahl am 15. März 2015	219
Endgültiges Ergebnis der Stichwahl am 15. März 2015 nach Stadtgebieten	220

Vorbemerkungen

Kommunalwahl

Wahl der Stadtvertretung

Die Stadtvertretung wird für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Die Anzahl der Mitglieder in der Stadtvertretung richtet sich gemäß Landes- und Kommunalwahlgesetz (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 nach der Einwohnerzahl und bedeutet für die Stadt Neubrandenburg, dass 43 Mitglieder bei der Kommunalwahl-Wahl der Stadtvertretung zu wählen sind. Das Wahlgebiet ist die Stadt Neubrandenburg. Wahlgebiete mit über 25 000 Einwohnern sind in mehrere Wahlbereiche zu untergliedern. Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche werden von der Stadtvertretung zu jeder Wahl bestimmt. Gewählt wird nach dem System einer Kombination von Verhältnis- und Personenwahl. Hiernach hat jeder Wähler 3 Stimmen. Danach kann er seine Stimmen auf einen einzigen Bewerber „häufen“ (kumulieren) oder beliebig auf mehrere Bewerber desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge verteilen (panaschieren). Gültig sind Stimmen, wenn die Stimmabgabe den gesetzlichen Festlegungen entspricht. Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel nicht amtlich hergestellt oder für andere Wahlbereiche gültig ist, keine Kennzeichnung enthält, den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt, einen Zusatz oder Vorbehalt enthält oder mehr als drei Stimmen abgegeben worden sind. Wahlberechtigt sind nach § 4 Abs. 2 LKWG M-V alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sowie alle Unionsbürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 37 Tagen in der Kommune nach dem Melderegister ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich ohne eine Wohnung zu haben im Wahlgebiet gewöhnlich aufhalten und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebietes haben und nicht nach § 5 LKWG M-V vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahl des Oberbürgermeisters

Die Amtszeit des Oberbürgermeisters beträgt gemäß § 37 der Kommunalverfassung mindestens 7 und höchstens 9 Jahre und wird durch die jeweilige Hauptsatzung bestimmt. Die Hauptsatzung der Stadt Neubrandenburg legt die Amtszeit des Oberbürgermeisters auf 7 Jahre fest. Gesetzliche Grundlage zur Durchführung dieser Wahl ist das Landes- und Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V).

Die Direktwahlen dürfen frühestens 6 und müssen spätestens 2 Monate vor Ablauf der Amtszeit durchgeführt werden und finden an einem von der Stadtvertretung festgelegten Sonntag oder gesetzlichen Feiertag statt. Gewählt wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl. Jeder Wähler hat eine Stimme. Gewählt ist der Bewerber, der mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereint. Erhält kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet zwischen den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenanteilen eine Stichwahl statt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Landtagswahl

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern besteht aus 71 Abgeordneten (vorbehaltlich der sich aus dem Landes- und Kommunalwahlgesetz ergebenden Abweichungen). Sie werden von den Wahlberechtigten des Landes in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Mecklenburg-Vorpommern ist in 36 Wahlkreise eingeteilt. Das Stadtgebiet Neubrandenburg umfasst die Wahlkreise 2 und 3.

36 Abgeordnete erwerben ihr Mandat durch direkte Wahl in den Wahlkreisen (in jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter gewählt), die übrigen durch Verhältniswahl über die Landeslisten der politischen Parteien. Somit hat jeder Wähler zwei Stimmen zu vergeben, die Erststimme für einen Wahlkreisabgeordneten und die Zweitstimme für die Landesliste einer Partei, wobei Erst- und Zweitstimme unabhängig voneinander vergeben werden können.

Gewählt ist der Direktkandidat, der die meisten Stimmen in seinem Wahlkreis erhalten hat. Bei der Verteilung der Landtagssitze auf die Landesliste werden nur die Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten.

Bundestagswahl

Der Deutsche Bundestag wird (in der Regel) alle 4 Jahre neu gewählt. Mit der zweiten gesamtdeutschen Wahl des Deutschen Bundestages 1994 gilt ein einheitliches Wahlrecht im gesamten Wahlgebiet, das im Wesentlichen dem Wahlrecht vor 1990 im früheren Bundesgebiet entspricht. Der Deutsche Bundestag besteht, vorbehaltlich der sich aus dem Bundeswahlgesetz ergebenden Abweichungen, aus 598 Abgeordneten, die für die Dauer von 4 Jahren gewählt werden. Sie werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gewählt. 299 Abgeordnete erwerben ihr Mandat durch direkte Wahl in den Wahlkreisen, die übrigen durch Verhältniswahl über die Landeslisten der politischen Parteien. Das Wahlgebiet, die Bundesrepublik Deutschland, ist in 299 Wahlkreise eingeteilt, darunter ist Mecklenburg-Vorpommern in 6 Wahlkreise aufgeteilt. Die Stadt Neubrandenburg gehört zum Wahlkreis 16, Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II.

Jeder Wähler hat 2 Stimmen. Mit der Erststimme wählt er seinen Kandidaten im jeweiligen Wahlkreis, der dann durch einfache Mehrheit direkt bestimmt wird. Mit der Zweitstimme entscheidet sich der Wähler für eine bestimmte Partei (Landesliste). Nach der Zahl der Zweitstimmen wird die Zahl der Sitze für die Parteien errechnet. Dabei werden nur die Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens 3 Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Überhangmandate fallen dann an, wenn auf eine Partei in einem Land mehr Direktsitze entfallen als ihr aufgrund der Zweitstimmen bei der allgemeinen Sitzverteilung zustehen. Die direkt erworbenen Sitze verbleiben der Partei, dadurch kann sich die Gesamtzahl der Abgeordneten dementsprechend erhöhen. Seit 2009 erfolgt die Ermittlung der Mandate im Parlament durch das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers (davor nach Hare/Niemeyer).

Wahlberechtigt sind grundsätzlich alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und nicht nach § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Des Weiteren sind außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebende Deutsche unter bestimmten Voraussetzungen wahlberechtigt.

Europawahl

Das Europäische Parlament wird für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Die Wahl findet zu dem von jedem Mitgliedstaat der Europäischen Union selbst festgelegten Termin statt, der aber in einen für alle Mitgliedstaaten gleichen Zeitraum von einem Donnerstag bis zu dem nachfolgenden Sonntag fallen muss. Wahlgebiet ist das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Das Wahlgebiet wird für die Stimmabgabe in Wahlbezirke eingeteilt, die mit den Wahlbezirken der Kommunalwahl übereinstimmen. Gewählt wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen. Jeder Wähler kann mit seiner Stimme eine der Listen auf dem amtlichen Stimmzettel kennzeichnen. Wahlberechtigt sind alle Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz und alle Bürger der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 3 Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich gewöhnlich aufhalten und nicht aus besonderen Gründen nach § 6 a des Europawahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Ein Wahlberechtigter kann sein Wahlrecht nur ausüben, wenn er in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wählbar ist, wer am Wahltag seit mindestens einem Jahr Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist auch ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung inne hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält, am Wahltag seit mindestens einem Jahr die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Nicht wählbar ist, wer durch Richterspruch oder andere besondere Gründe von der Wahl ausgeschlossen ist.

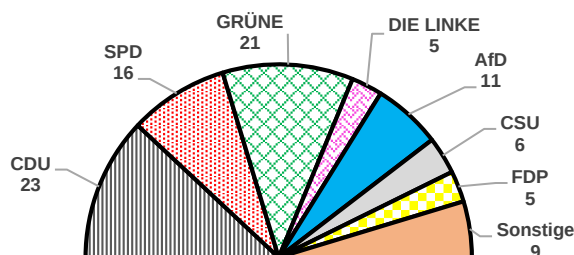
Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
Veröffentlichungen der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Wahlergebnisse im Überblick

Verteilung der 96 Sitze der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament

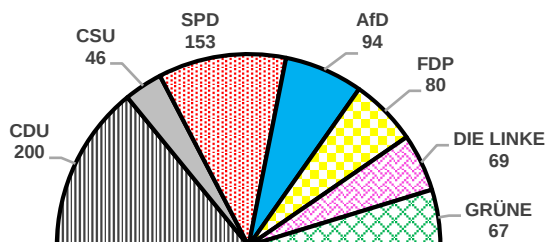
- nach dem Ergebnis der Wahl vom 26. Mai 2019



Partei	Sitze
CDU	23
SPD	16
GRÜNE	21
DIE LINKE	5
AfD	11
CSU	6
FDP	5
FREIE WÄHLER	2
PIRATEN	1
Tierschutzpartei	1
FAMILIE	1
ÖDP	1
Die PARTEI	2
Volt	1

Sitzverteilung im Deutschen Bundestag (709 Sitze)

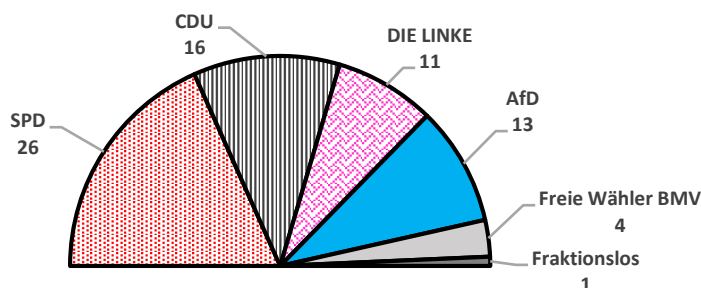
- nach dem Ergebnis der Wahl vom 24. September 2017



Partei	Sitze
CDU	200
CSU	46
SPD	153
AfD	94
FDP	80
DIE LINKE	69
GRÜNE	67

Sitzverteilung im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern (71 Sitze)

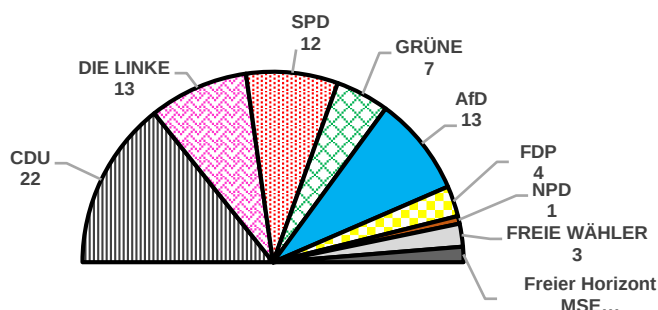
- nach dem Ergebnis der Wahl vom 4. September 2016



Partei	Sitze
SPD	26
CDU	16
DIE LINKE	11
AfD	13
Freie Wähler BMV	4
Fraktionslos	1

Sitzverteilung im Kreistag Mecklenburgische Seenplatte (77 Sitze)

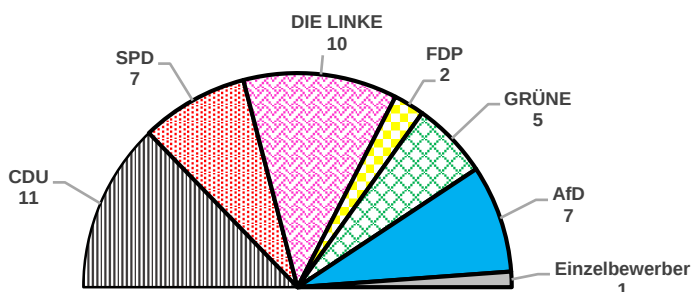
- nach dem Ergebnis der Wahl vom 26. Mai 2019



Partei	Sitze
CDU	22
DIE LINKE	13
SPD	12
GRÜNE	7
AfD	13
FDP	4
NPD	1
FREIE WÄHLER	3
Freier Horizont MSE...	2

Sitzverteilung in der Stadtvertretung Neubrandenburg (43 Sitze)

- nach dem Ergebnis der Wahl vom 26. Mai 2019



Partei	Sitze
CDU	11
SPD	7
DIE LINKE	10
FDP	2
GRÜNE	5
AfD	7
Einzelbewerber	1

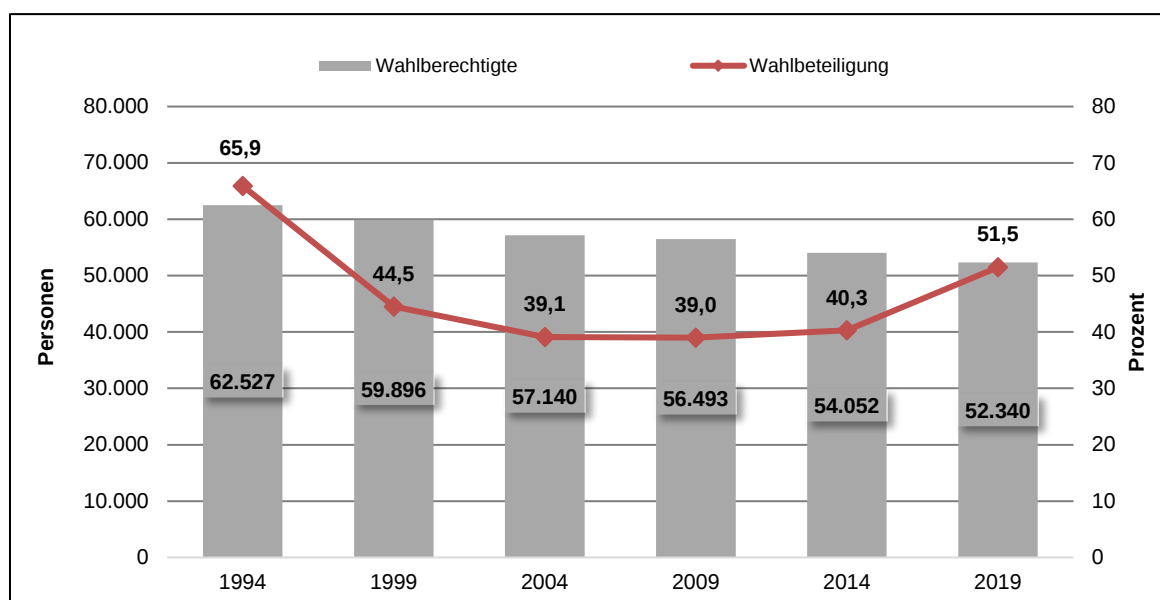
Europawahl am 26. Mai 2019 - Endgültiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg

Merkmal		Wahlergebnis	
		absolut	in Prozent
Wahlberechtigte		52.340	
Wahlbeteiligung		26.936	51,5
Ungültige Stimmen		365	1,4
Gültige Stimmen		26.571	98,6
von den gültigen Stimmen entfallen auf ...			
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	5.799	21,8
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	3.903	14,7
DIE LINKE	DIE LINKE	5.070	19,1
AfD	Alternative für Deutschland	4.889	18,4
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2.570	9,7
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	191	0,7
FDP	Freie Demokratische Partei	879	3,3
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	429	1,6
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	144	0,5
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	320	1,2
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	315	1,2
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	668	2,5
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen	85	0,3
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	50	0,2
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	83	0,3
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	40	0,2
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	8	0
BP	Bayernpartei	9	0
TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL	88	0,3
Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	56	0,2
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	33	0,1
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	11	0
BGE	Bündnis Grundeinkommen – Die Grundeinkommenspartei	34	0,1
DIE DIREKTE!	Demokratie DIREKT!	26	0,1
DiEM25	Demokratie in Europa - DiEM25	62	0,2

... noch **Europawahl am 26. Mai 2019 - Endgültiges Wahlergebnis der Stadt**

Merkmal		Wahlergebnis	
		absolut	in Prozent
III. Weg	DER DRITTE WEG	10	0
Die Grauen	Die Grauen – Für alle Generationen	73	0,3
DIE RECHTE	DIE RECHTE – Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz	24	0,1
DIE VIOLETTEN	Die Violetten	21	0,1
LIEBE	Europäische Partei LIEBE	36	0,1
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN	78	0,3
Graue Panther	Graue Panther	85	0,3
LKR	LKR – Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer	59	0,2
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt – für das Wohl und Glücklichein aller	52	0,2
NL	Neue Liberale – Die Sozialliberalen	9	0
ÖkoLinX	Ökologische Linke	22	0,1
Die Humanisten	Partei der Humanisten	41	0,2
PARTEI FÜR DIE TIERE	PARTEI FÜR DIE TIERE DEUTSCHLAND	70	0,3
Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung	143	0,5
Volt	Volt Deutschland	86	0,3

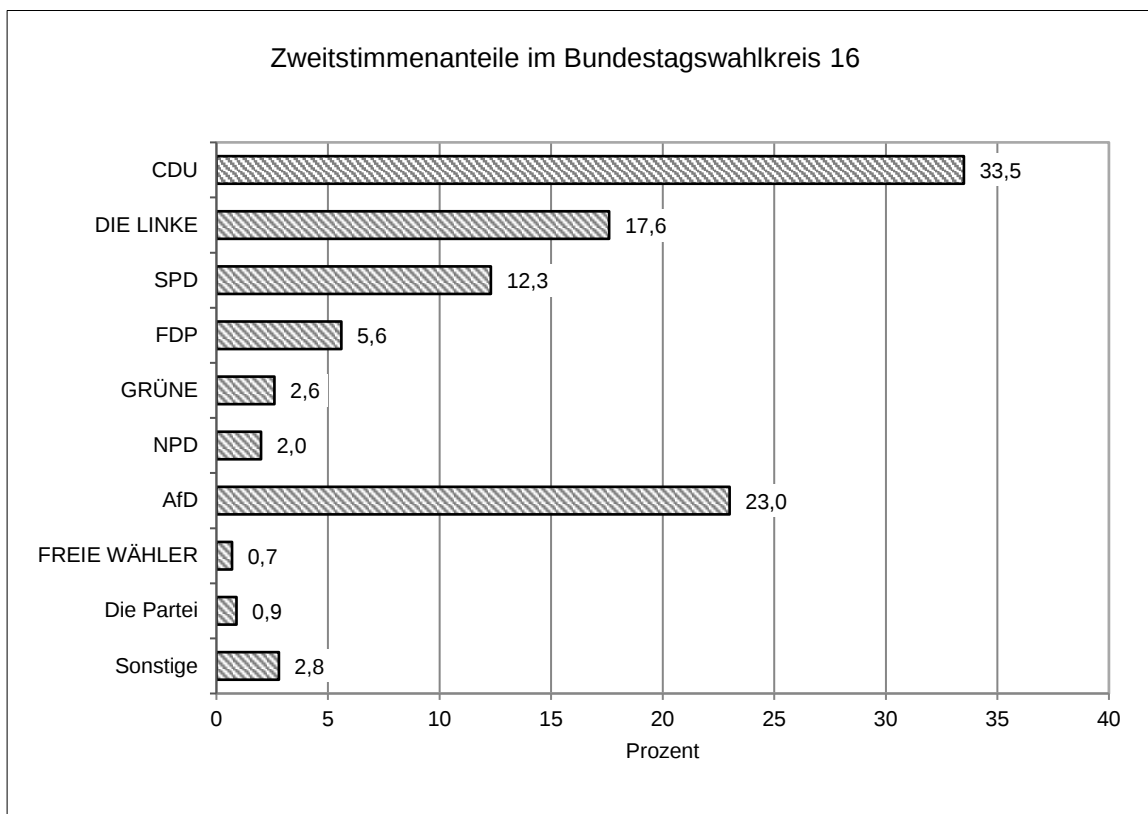
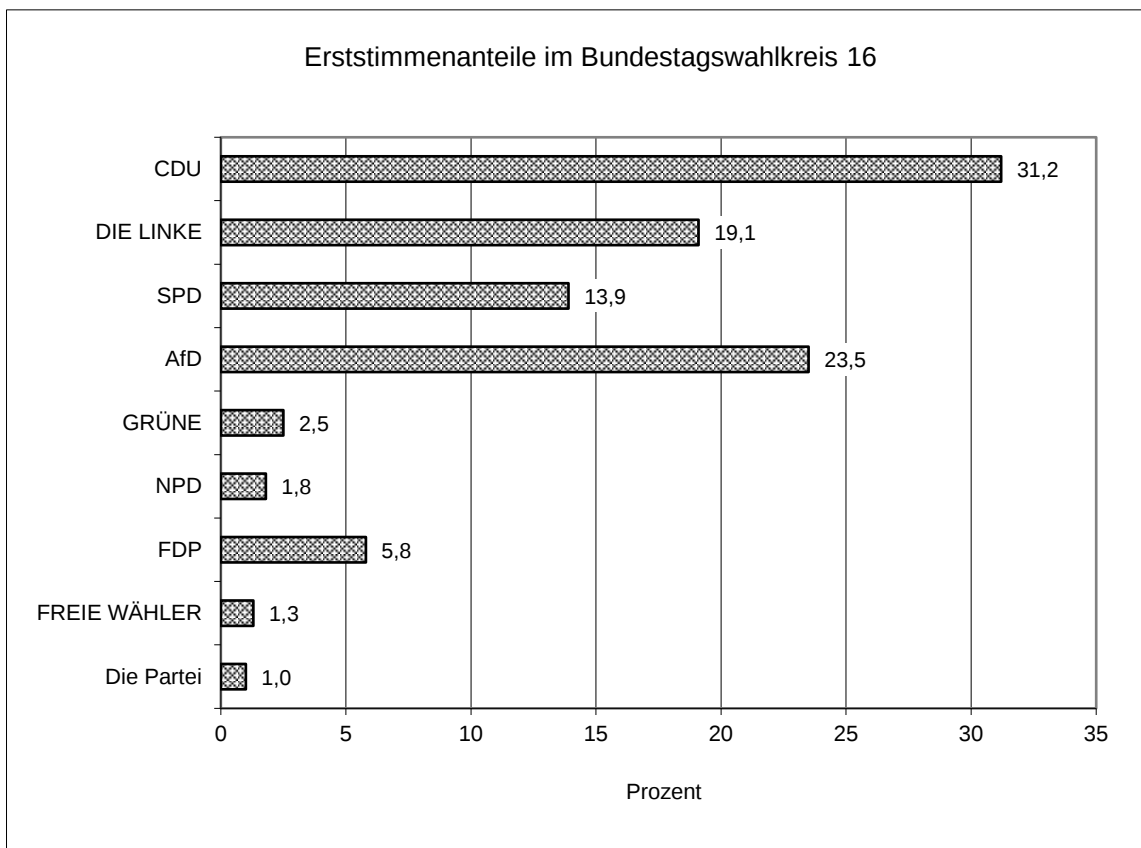
**Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1994 bis 2019
in der Stadt Neubrandenburg**



Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnis im Bundestagswahlkreis 16

Merkmal		Endgültiges Wahlergebnis im Wahlkreis 16 Mecklenburgische Seenplatte I - Vorpommern-Greifswald II			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		226.039			
Wahlbeteiligung		156.965		69,4	
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		2.337	1,5	2.152	1,4
Gültige Stimmen		154.628	98,5	154.813	98,6
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	48.269	31,2	51.789	33,5
DIE LINKE	DIE LINKE	29.462	19,1	27.246	17,6
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	21.493	13,9	19.064	12,3
AfD	Alternative für Deutschland	36.273	23,5	35.595	23,0
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	3.898	2,5	4.068	2,6
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	2.834	1,8	3.148	2,0
FDP	Freie Demokratische Partei	8.909	5,8	8.659	5,6
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern	1.991	1,3	1.092	0,7
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands			169	0,1
BGE	Bündnis Grundeinkommen Die Grundeinkommenspartei			548	0,4
ÖDP	Ökologisch - Demokratische Partei			141	0,1
DIE PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz. Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	1.499	1,0	1.340	0,9
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			1.954	1,3
Wahlkreis-Gewinner					
Direkt-Mandat:		Amthor, Philipp (CDU)			
Zweitstimmensieger:		CDU			

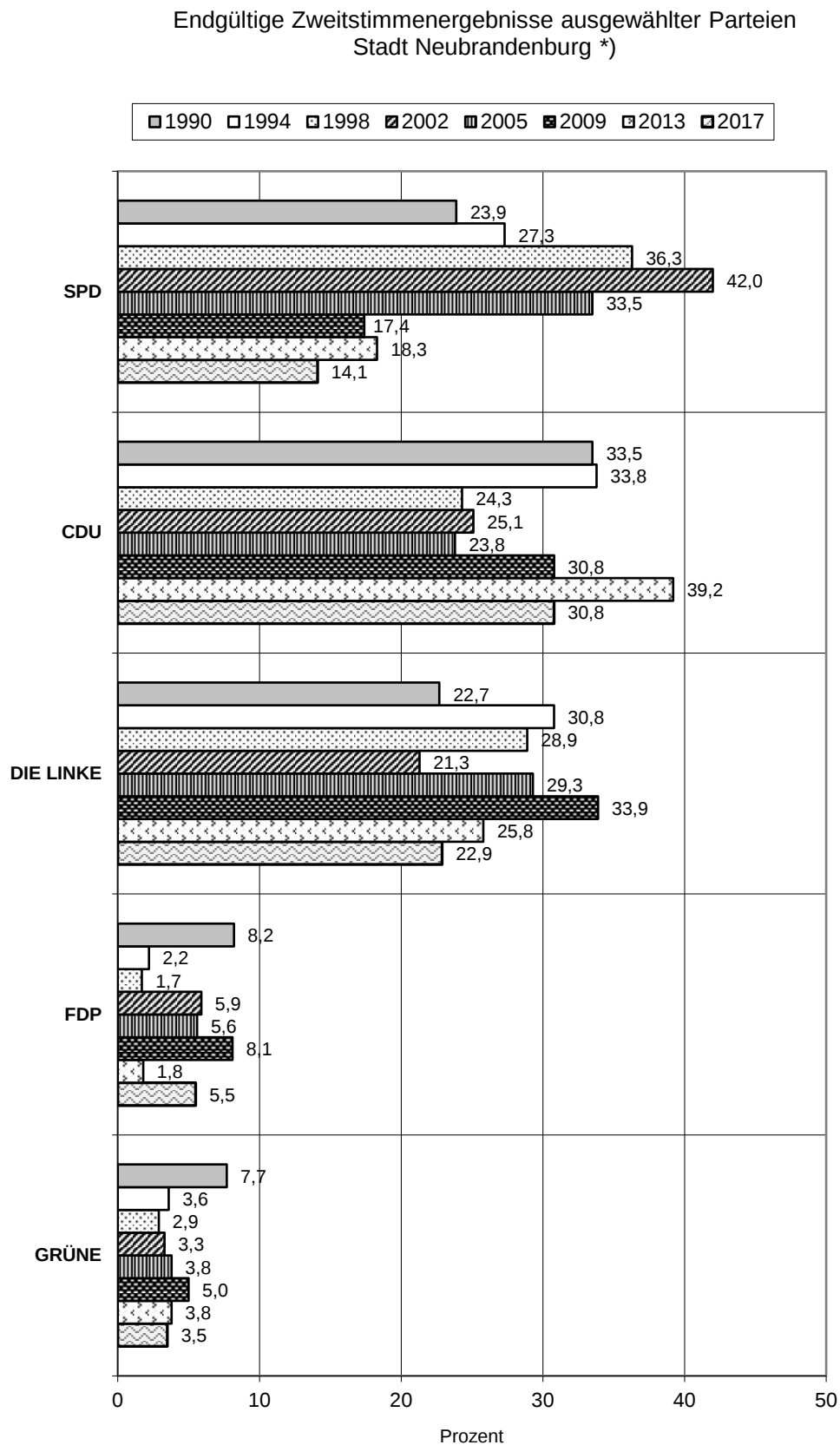
Erststimmen- und Zweitstimmenanteile im Bundestagswahlkreis 16



Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg -

Merkmal		Endgültiges Wahlergebnis			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		52.708			
Wahlbeteiligung		36.948 70,1			
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		482	1,3	416	1,1
Gültige Stimmen		36.466	98,7	36.532	98,9
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	10.095	27,7	11.238	30,8
DIE LINKE	DIE LINKE	9.672	26,5	8.350	22,9
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	5.614	15,4	5.141	14,1
AfD	Alternative für Deutschland	6.827	18,7	6.767	18,5
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1.181	3,2	1.279	3,5
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	279	0,8	333	0,9
FDP	Freie Demokratische Partei	1.867	5,1	2.003	5,5
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern	426	1,2	218	0,6
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands			48	0,1
BGE	Bündnis Grundeinkommen Die Grundeinkommenspartei			132	0,4
ÖDP	Ökologisch - Demokratische Partei			54	0,1
DIE PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	505	1,4	491	1,3
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			478	1,3

Vergleich ausgewählter Parteien zu den Bundestagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg)

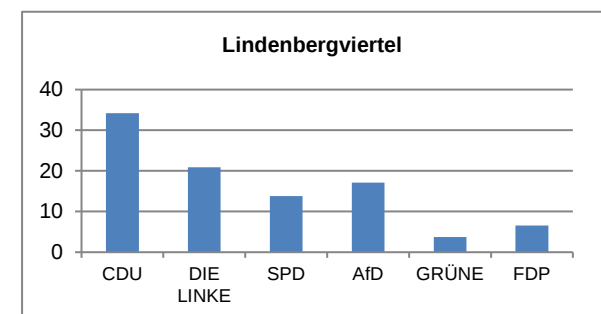
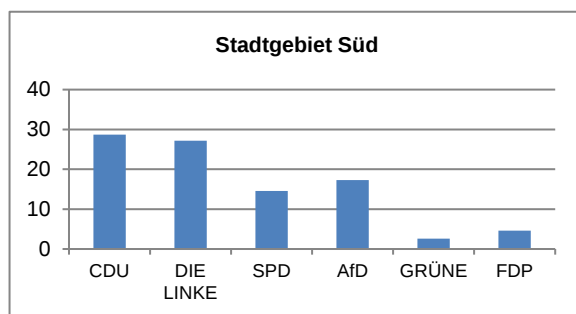
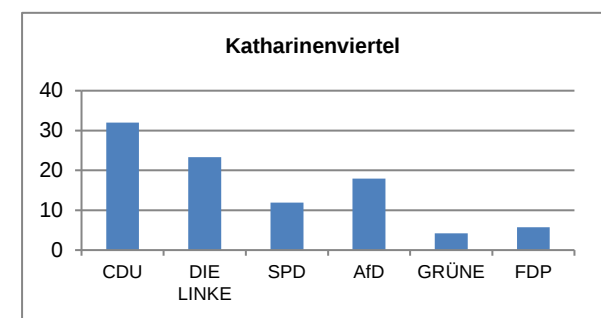
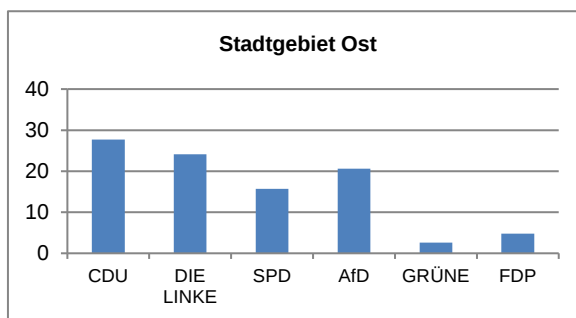
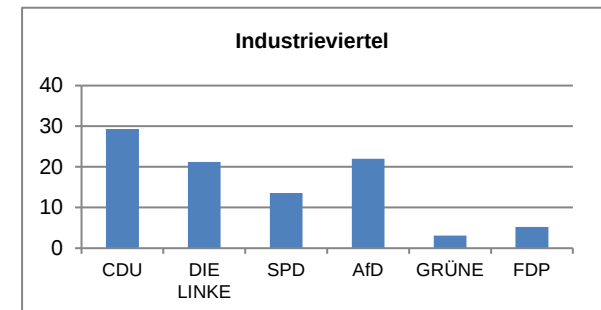
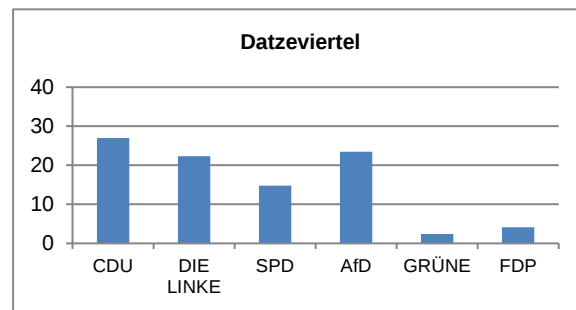
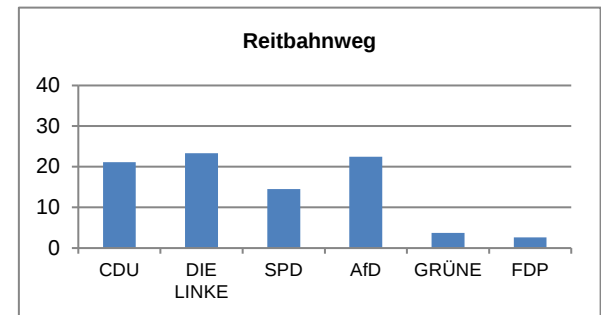
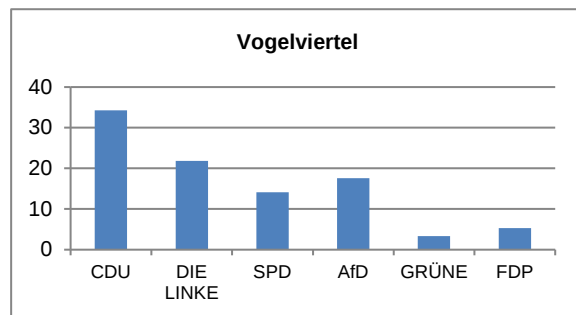
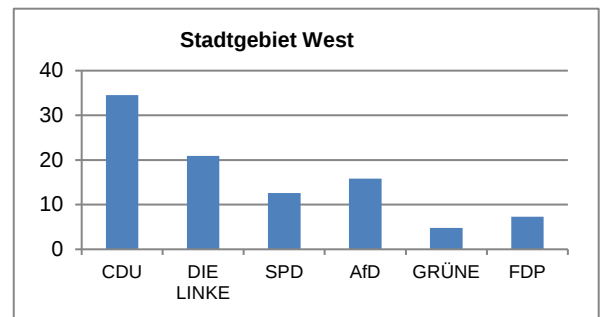
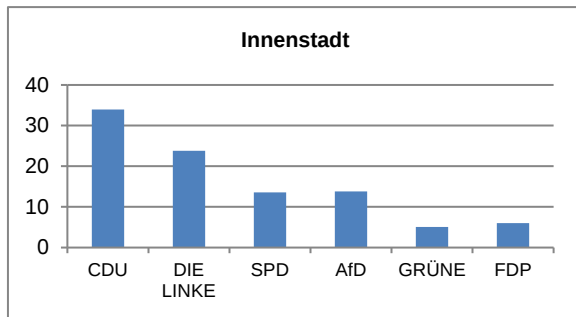


*) 1990, 1994, 1998 ohne Briefwahlergebnis

Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 nach Stadtgebieten der Stadt Neubrandenburg

Stadtgebiet	Einheit	Erststimmen										Zweitstimmen								
		gültige Stim- men	von den gültigen Stimmen entfallen auf								gültige Stim- men	von den gültigen Stimmen entfallen auf								
			CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	FREIE WAH- LER		DIE PARTEI	CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	sonstige
Innenstadt	absolut	2.589	763	725	406	353	122	7	164	16	33	2.585	878	614	351	358	132	12	156	84
	Prozent		29,5	28,0	15,7	13,6	4,7	0,3	6,3	0,6	1,3		34,0	23,8	13,6	13,8	5,1	0,5	6,0	3,2
Stadtgebiet West	absolut	5.832	1.775	1.481	883	912	239	21	388	56	77	5.856	2.018	1.222	740	925	283	20	430	218
	Prozent		30,4	25,4	15,1	15,6	4,1	0,4	6,7	1,0	1,3		34,5	20,9	12,6	15,8	4,8	0,3	7,3	3,7
Vogelviertel	absolut	3.029	930	741	504	551	83	20	134	38	28	3.032	1.039	661	426	535	99	21	160	91
	Prozent		30,7	24,5	16,6	18,2	2,7	0,7	4,4	1,3	0,9		34,3	21,8	14,1	17,6	3,3	0,7	5,3	3,0
Reitbahn- viertel	absolut	1.611	334	428	253	381	62	30	52	22	49	1.610	339	375	234	362	60	48	42	150
	Prozent		20,7	26,6	15,7	23,6	3,8	1,9	3,2	1,4	3,0		21,1	23,3	14,5	22,5	3,7	3,0	2,6	9,3
Datzviertel	absolut	2.167	54	550	353	503	45	22	86	31	37	2.172	586	484	322	510	52	27	88	103
	Prozent		24,9	25,4	16,3	23,2	2,1	1,0	4,0	1,4	1,7		27,0	22,3	14,8	23,5	2,4	1,2	4,1	4,7
Industrie- viertel	absolut	3.331	895	821	472	749	111	29	144	45	65	3.336	978	707	454	733	103	37	173	151
	Prozent		26,9	24,6	14,2	22,5	3,3	0,9	4,3	1,4	2,0		29,3	21,2	13,6	22,0	3,1	1,1	5,2	4,5
Stadtgebiet Ost	absolut	7.221	1.813	1.991	1.139	1.517	184	76	349	73	79	7.236	2.006	1.746	1.135	1.487	189	90	345	238
	Prozent		25,1	27,6	15,8	21,0	2,5	1,1	4,8	1,0	1,1		27,7	24,1	15,7	20,6	2,6	1,2	4,8	3,3
Katharinen- viertel	absolut	1.810	511	499	237	324	67	9	103	27	33	1.814	581	423	216	325	76	9	104	80
	Prozent		28,2	27,6	13,1	17,9	3,7	0,5	5,7	1,5	1,8		32,0	23,3	11,9	17,9	4,2	0,5	5,7	4,4
Stadtgebiet Süd	absolut	4.080	1.075	1.249	620	716	110	36	172	55	47	4.078	1.169	1.111	597	707	106	41	187	160
	Prozent		26,3	30,6	15,2	17,5	2,7	0,9	4,2	1,3	1,2		28,7	27,2	14,6	17,3	2,6	1,0	4,6	3,9
Lindenberg- viertel	absolut	4.796	1.459	1.187	747	821	158	29	275	63	57	4.813	1.644	1.007	666	825	179	28	318	146
	Prozent		30,4	24,7	15,6	17,1	3,3	0,6	5,7	1,3	1,2		34,2	20,9	13,8	17,1	3,7	0,6	6,6	3,0

Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien in den Stadtgebieten



Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2016

Zuordnung der Wahlbezirke zu den Stadtgebieten und Wahlkreisen		
Stadtgebiet	Wahlbezirk	Landtagswahlkreis
01 Innenstadt	1, 2	3
02 Stadtgebiet West	3, 4, 5, 6, 7, 8	3
03 Vogelviertel	9, 10, 11	3
04 Reitbahnviertel	12, 13	3
05 Datzeviertel	14, 15, 16	3
06 Industrieviertel	17, 18, 19, 20	3
08 Stadtgebiet Ost	21, 22, 23, 24, 25, 26, 27	2
09 Katharinenviertel	29, 30	2
10 Stadtgebiet Süd	31, 32, 33, 34	2
11 Lindenbergviertel	35, 36, 37, 38	2

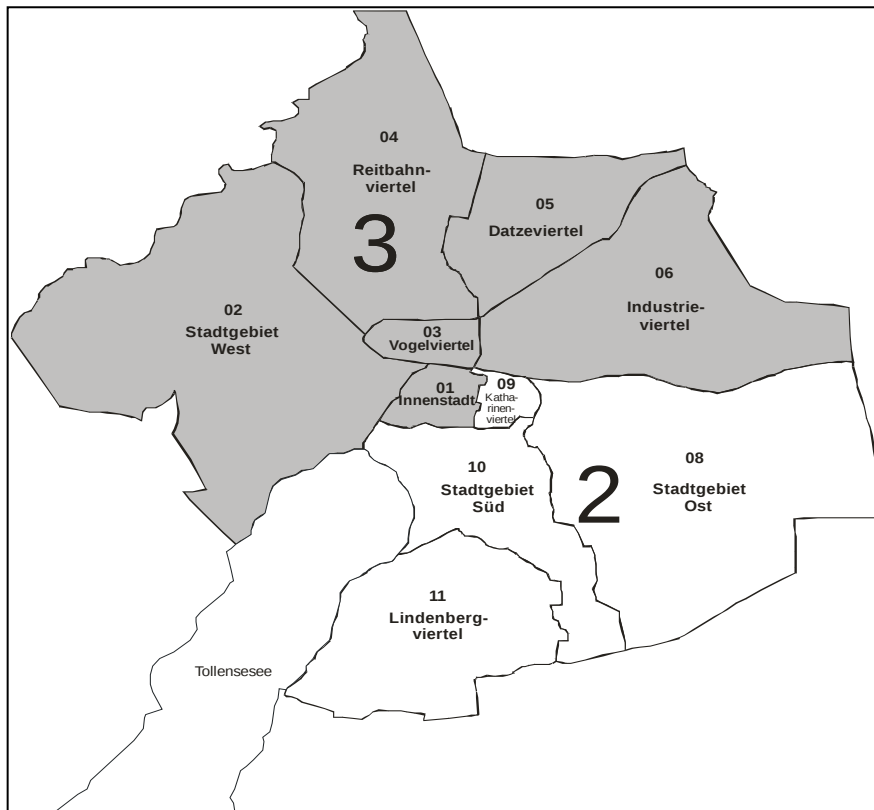
Wahlkreiseinteilung der Stadt Neubrandenburg zur Landtagswahl 2016

Wahlkreis 2 - Neubrandenburg I

- 08 Stadtgebiet Ost
- 09 Katharinenviertel
- 10 Stadtgebiet Süd
- 11 Lindenbergviertel

Wahlkreis 3 - Neubrandenburg II

- 01 Innenstadt
- 02 Stadtgebiet West
- 03 Vogelviertel
- 04 Reitbahnviertel
- 05 Datzeviertel
- 06 Industrieviertel



Landtagswahl am 4. September 2016 - Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg

Merkmal		Wahlergebnis			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		52.933			
Wahlbeteiligung		31.914 60,3			
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		652	2,0	496	1,6
Gültige Stimmen		31.262	98,0	31.418	98,4
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	9.967	31,9	9.633	30,7
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	5.650	18,1	5.138	16,4
DIE LINKE	DIE LINKE	6.151	19,7	5.530	17,6
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1.412	4,5	1.248	4,0
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands			715	2,3
FDP	Freie Demokratische Partei	1.035	3,3	778	2,5
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland			159	0,5
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands			303	1,0
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER			93	0,3
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative			163	0,5
Die Achtsamen	Achtsame Demokraten			28	0,1
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch			97	0,3
AfD	Alternative für Deutschland	7.047	22,5	6.701	21,3
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland - AUF&PBC			23	0,1
DKP	Deutsche Kommunistische Partei			65	0,2
	FREIER HORIZONT			303	1,0
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			441	1,4

Landtagswahl am 4. September 2016 - Ergebnis im Wahlkreis 2 Neubrandenburg I

Wahlkreisgewinner: Manfred Dachner (SPD)

Merkmal		Wahlergebnis			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		26.485		_____	
Wahlbeteiligung		15.644		59,1	
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		328	2,1	278	1,8
Gültige Stimmen		15.316	97,9	15.366	98,2
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	4.805	31,4	4.752	30,9
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	2.422	15,8	2.407	15,7
DIE LINKE	DIE LINKE	3.481	22,7	2.881	18,7
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	682	4,5	516	3,4
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands			363	2,4
FDP	Freie Demokratische Partei	438	2,9	335	2,2
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland			66	0,4
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands			147	1,0
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER			53	0,3
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative			67	0,4
Die Achtsamen	Achtsame Demokraten			15	0,1
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch			43	0,3
AfD	Alternative für Deutschland	3.488	22,8	3.336	21,7
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland - AUF&PBC			9	0,1
DKP	Deutsche Kommunistische Partei			38	0,2
	FREIER HORIZONT			133	0,9
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			205	1,3

Landtagswahl am 4. September 2016 - Ergebnis im Wahlkreis 3 Neubrandenburg II

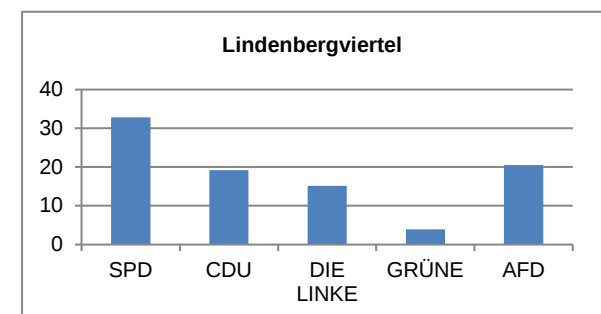
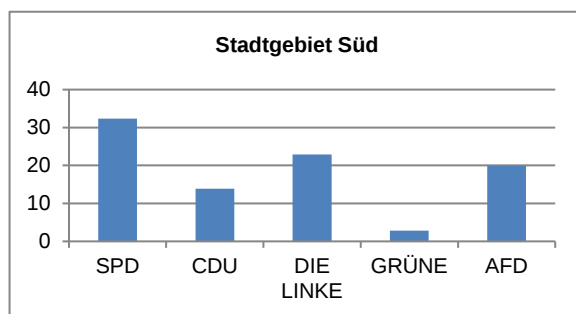
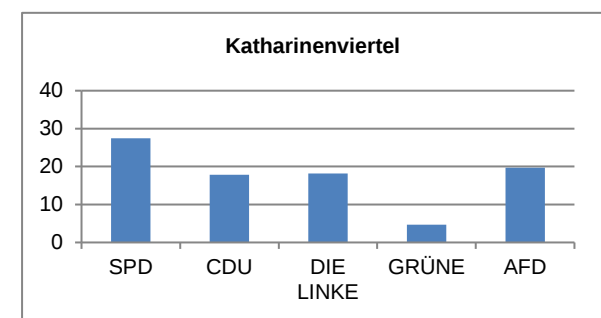
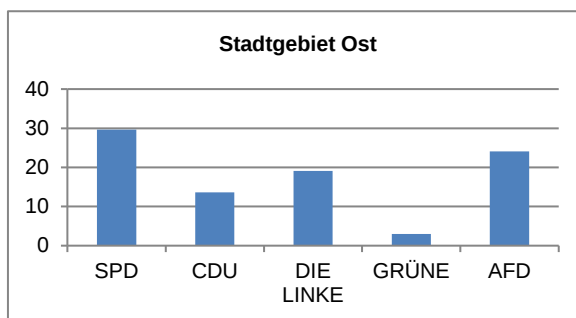
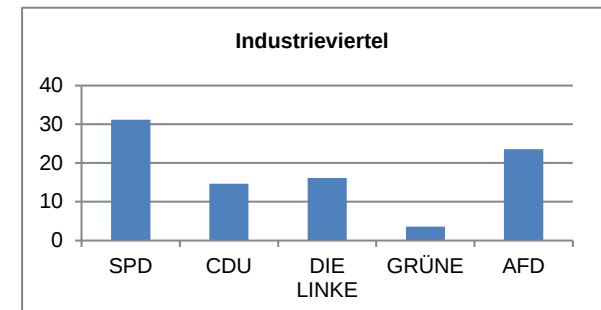
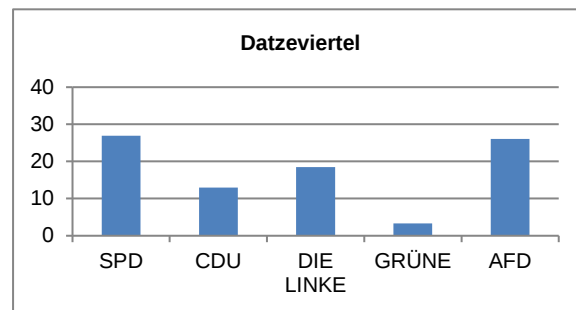
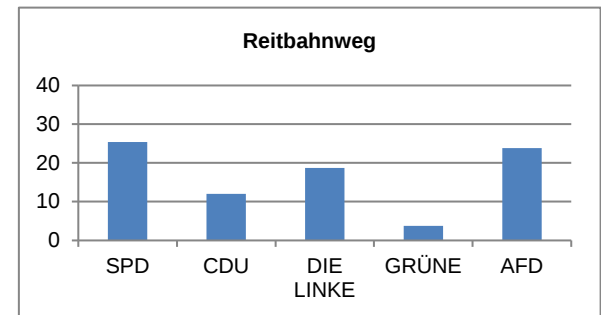
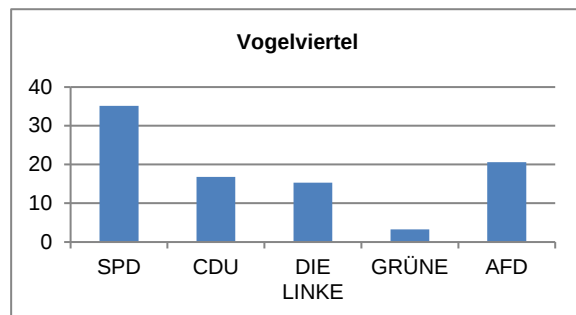
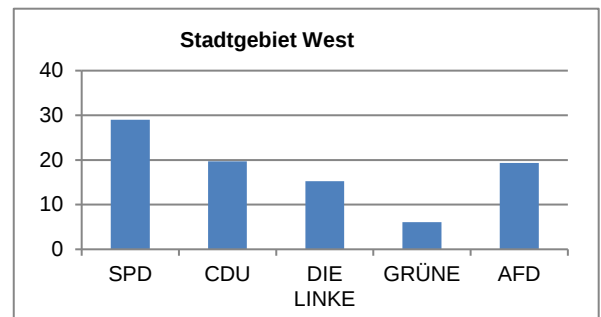
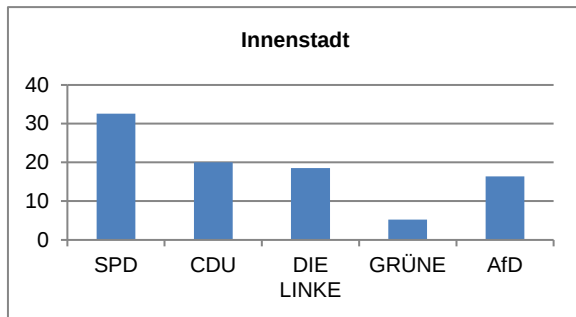
Wahlkreisgewinnerin: Sylvia Bretschneider (SPD)

Merkmal		Wahlergebnis			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		26.448		_____	
Wahlbeteiligung		16.270		61,5	
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		324	2,0	218	1,3
Gültige Stimmen		15.946	98,0	16.052	98,7
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	5.162	32,4	4.881	30,4
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	3.228	20,2	2.731	17,0
DIE LINKE	DIE LINKE	2.670	16,7	2.649	16,5
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	730	4,6	732	4,6
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands			352	2,2
FDP	Freie Demokratische Partei	597	3,7	443	2,8
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland			93	0,6
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands			156	1,0
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER			40	0,2
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative			96	0,6
Die Achtsamen	Achtsame Demokraten			13	0,1
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch			54	0,3
AfD	Alternative für Deutschland	3.559	22,3	3.365	21,0
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland - AUF&PBC			14	0,1
DKP	Deutsche Kommunistische Partei			27	0,2
	FREIER HORIZONT			170	1,1
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			236	1,5

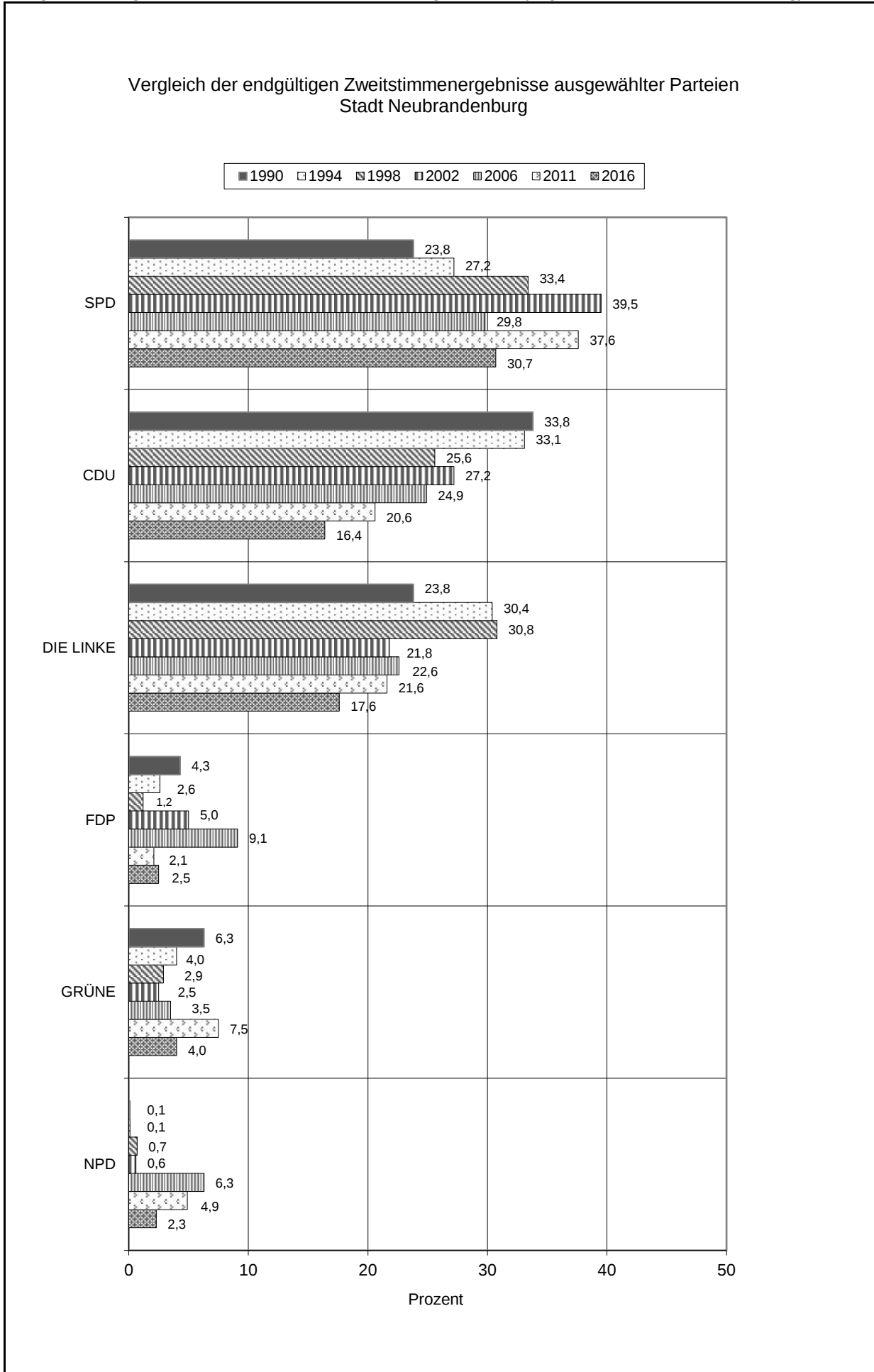
Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2016 nach Stadtgebieten (einschließlich Briefwahlergebnis)

Stadtgebiet	Einheit	Erststimmen						Zweitstimmen									
		gültige	von den gültigen Erststimmen entfallen auf						gültige	von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf							
			SPD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD		SPD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	NPD	FDP	AfD	sonstige
Innenstadt	absolut	2.219	730	547	409	93	84	356	2.221	723	445	412	116	17	62	365	81
	Prozent		32,9	24,65	18,43	4,19	3,79	16,04		32,55	20,04	18,55	5,22	0,77	2,79	16,43	3,65
Stadtgebiet West	absolut	5.212	1.641	1.182	809	293	255	1.032	5.250	1.522	1.033	799	319	59	190	1.013	315
	Prozent		31,49	22,68	15,52	5,62	4,89	19,80		28,99	19,68	15,22	6,08	1,12	3,62	19,30	6,00
Vogelviertel	absolut	2.670	1006	525	382	106	88	563	2.694	947	454	413	88	42	66	556	128
	Prozent		37,68	19,66	14,31	3,97	2,30	21,09		35,15	16,85	15,33	3,27	1,56	2,45	20,64	4,75
Reitbahnviertel	absolut	1.343	386	182	283	53	47	392	1.349	343	162	252	51	83	31	321	106
	Prozent		28,74	13,55	21,07	3,95	5,51	29,19		25,43	12,01	18,68	3,78	6,15	2,30	23,80	7,86
Datzviertel	absolut	1.634	472	276	306	56	43	481	1.648	444	214	305	55	65	35	429	101
	Prozent		28,89	16,89	18,73	3,43	2,63	29,44		26,94	12,99	18,51	3,34	3,94	2,12	26,03	6,13
Industrieviertel	absolut	2.868	927	516	481	129	80	735	2.890	902	423	468	103	86	59	681	168
	Prozent		32,32	17,99	16,77	4,50	2,79	25,63		31,21	14,64	16,19	3,56	2,98	2,04	23,56	5,81
Stadtgebiet Ost	absolut	6.080	1.847	852	1.392	226	182	1.581	6.095	1.807	831	1.162	180	212	129	1.469	305
	Prozent		30,38	14,01	22,89	3,72	2,99	26,00		29,65	13,63	19,06	2,95	3,48	2,12	24,10	5,00
Katharinenviertel	absolut	1.509	428	275	369	78	50	309	1.521	418	272	276	71	29	46	300	109
	Prozent		28,36	18,22	24,45	5,17	3,31	20,48		27,48	17,88	18,15	4,67	1,91	3,02	19,72	7,17
Stadtgebiet Süd	absolut	3.458	1.086	502	933	137	85	715	3.470	1.121	481	795	98	63	54	690	168
	Prozent		31,41	14,52	26,98	3,96	2,46	20,68		32,31	13,86	22,91	2,82	1,82	1,56	19,88	4,84
Lindenbergviertel	absolut	4.269	1.444	793	787	241	121	883	4.280	1.406	823	648	167	59	106	877	194
	Prozent		33,83	18,58	18,44	5,65	2,83	20,68		32,85	19,23	15,14	3,90	1,38	2,48	20,49	4,53

Wahlergebnisse im Vergleich - Landtagswahlen 2016



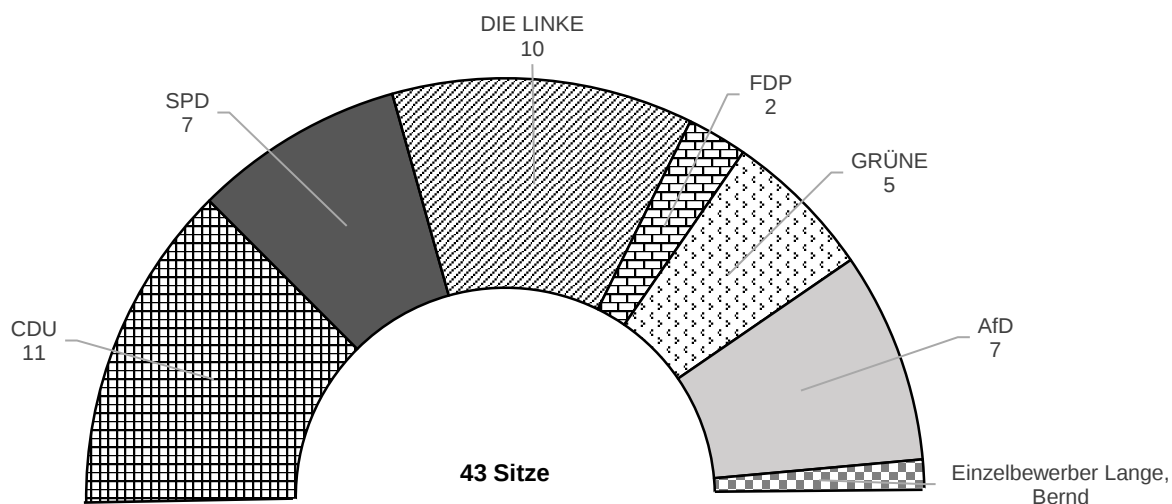
Vergleich ausgewählter Parteien zu den Landtagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg)



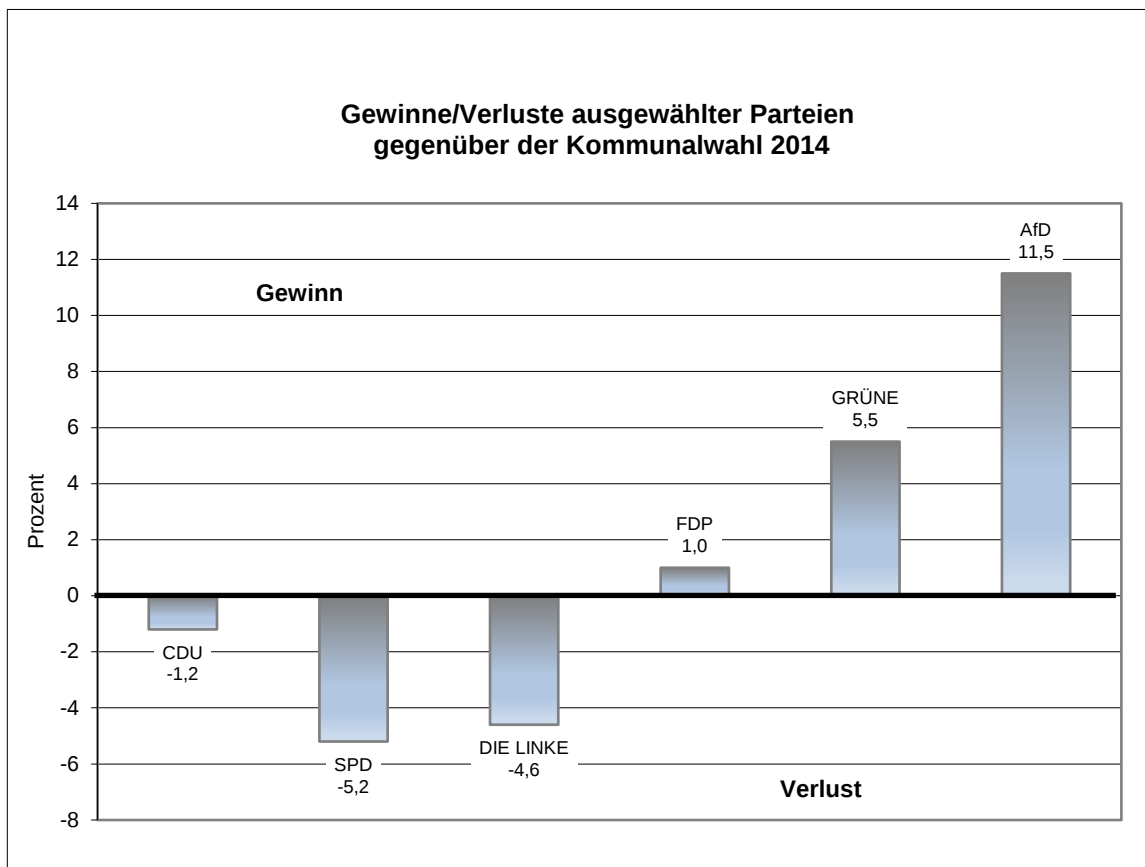
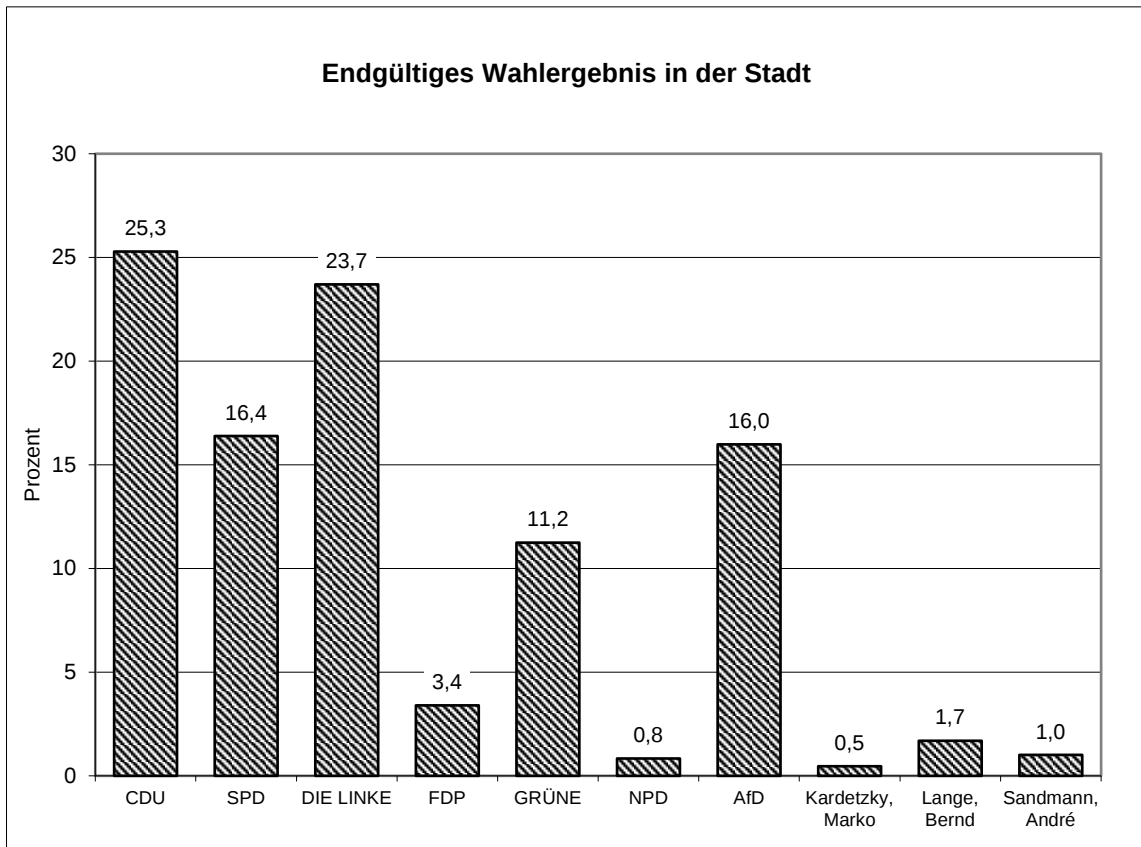
Kommunalwahl am 26. Mai 2019 - Wahl der Stadtvertretung - Endgültiges Ergebnis

Merkmal		Endgültiges Ergebnis	
		absolut	in Prozent
Wahlberechtigte		53.620	-
Wähler		27.864	52,0
ungültige Stimmen		1.091	1,4
gültige Stimmen		77.886	98,6
von den gültigen Stimmen entfallen auf			
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	19.693	25,3
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	12.764	16,4
DIE LINKE	DIE LINKE	18.459	23,7
FDP	Freie Demokratische Partei	2.646	3,4
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	8.759	11,2
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	651	0,8
AfD	Alternative für Deutschland	12.450	16,0
Einzelbewerber	Kardetzky, Marko	360	0,5
Einzelbewerber	Lange, Bernd	1.317	1,7
Einzelbewerber	Sandmann, André	787	1,0

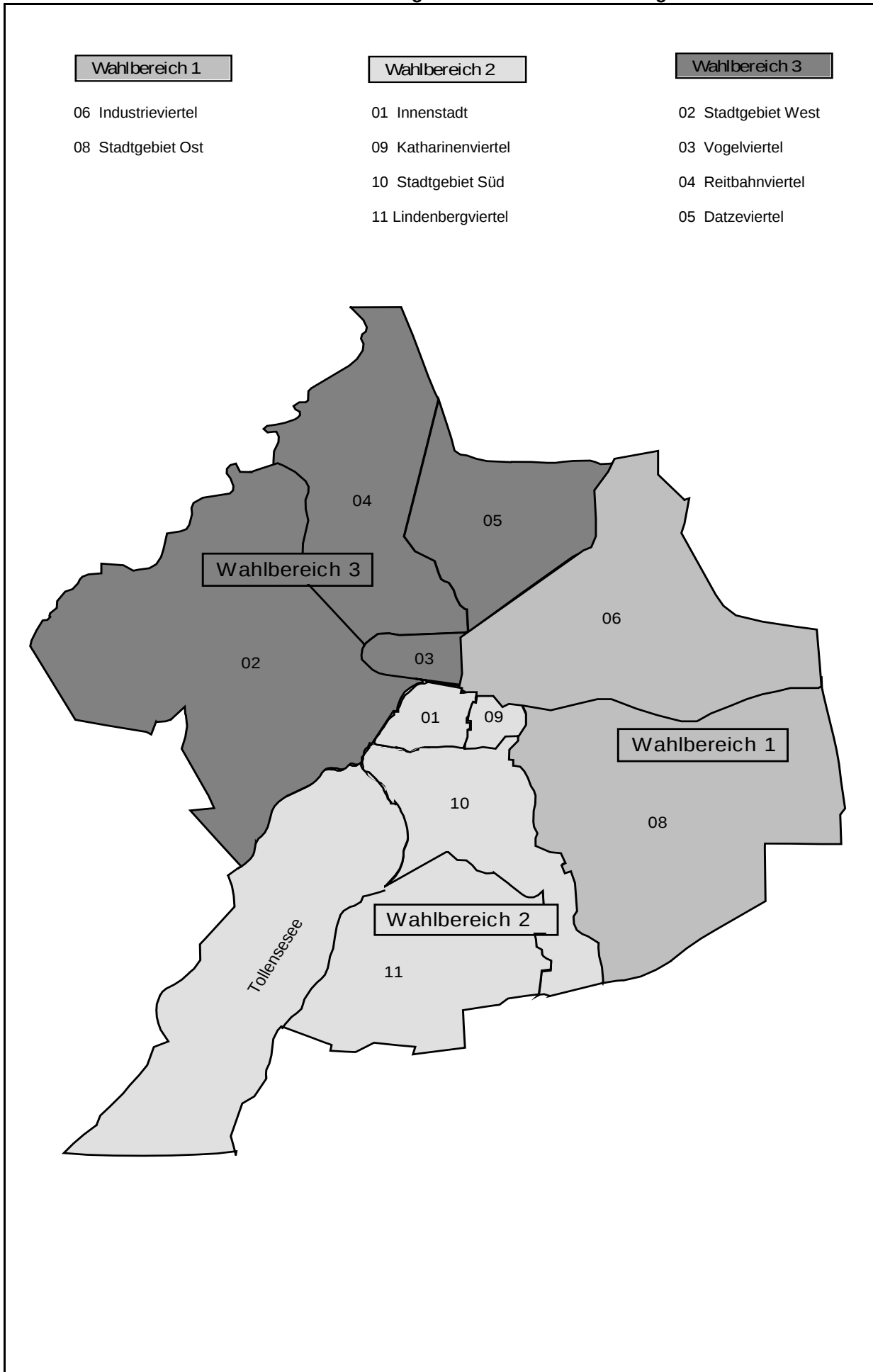
Sitzverteilung in der Stadtvertretung nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 26. Mai 2019



Kommunalwahl am 26. Mai 2019 - Wahl der Stadtvertretung - Endgültiges Ergebnis



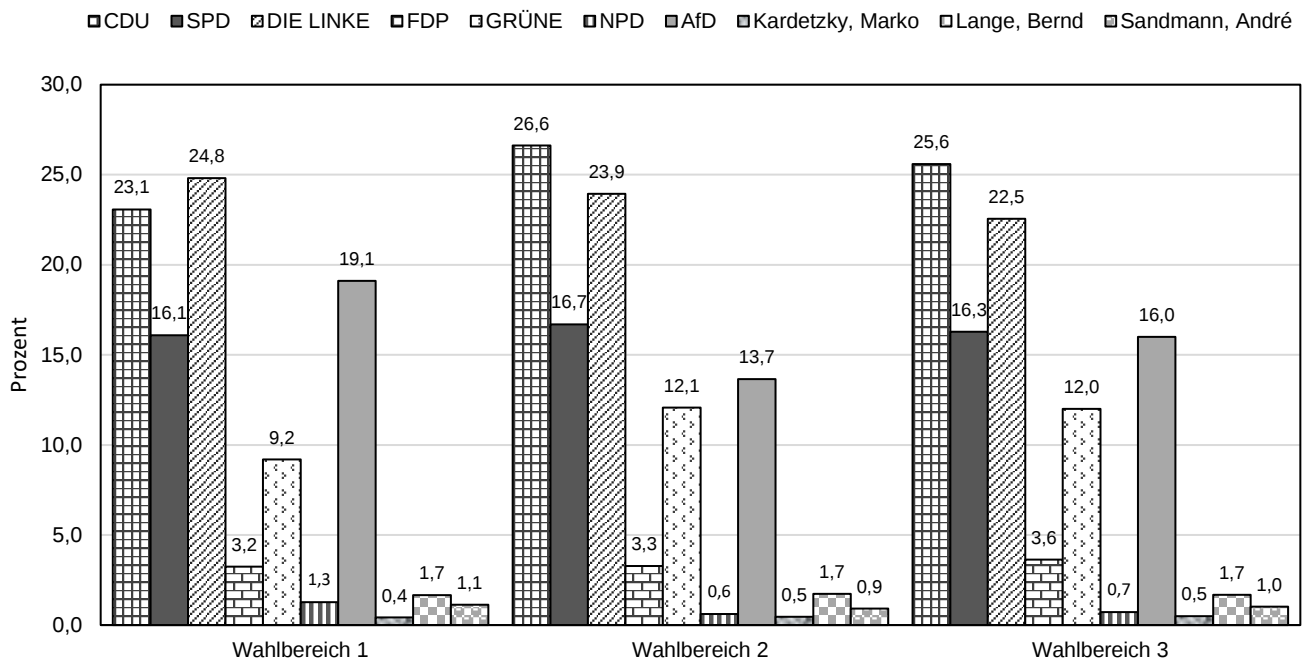
Kommunalwahl 2019 - Wahlbereichseinteilung der Stadt Neubrandenburg



Kommunalwahl am 26. Mai 2019 - Wahl der Stadtvertretung
Endgültiges Ergebnis nach Wahlbereichen

Merkmal		Endgültiges Ergebnis im ...					
		Wahlbereich 1		Wahlbereich 2		Wahlbereich 3	
		absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Wahlberechtigte		16.815	-	18.335	-	18.470	-
Wähler		7.539	44,8	10.967	59,8	9.358	50,7
gültige Stimmen		21.648	98,6	29.342	98,8	26.896	98,4
ungültige Stimmen		302	1,4	362	1,2	427	1,6
von den gültigen Stimmen entfallen auf ...							
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	4.996	23,1	7.812	26,6	6.885	25,6
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	3.483	16,1	4.900	16,7	4.381	16,3
DIE LINKE	DIE LINKE	5.370	24,8	7.024	23,9	6.065	22,5
FDP	Freie Demokratische Partei	703	3,2	964	3,3	979	3,6
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1.990	9,2	3.542	12,1	3.227	12,0
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	274	1,3	182	0,6	195	0,7
AfD	Alternative für Deutschland	4.138	19,1	4.008	13,7	4.304	16,0
Einzelbewerber	Kardetzky, Marko	92	0,4	135	0,5	133	0,5
Einzelbewerber	Lange, Bernd	359	1,7	507	1,7	451	1,7
Einzelbewerber	Sandmann, André	243	1,1	268	0,9	276	1,0

Wahlergebnis nach Wahlbereichen



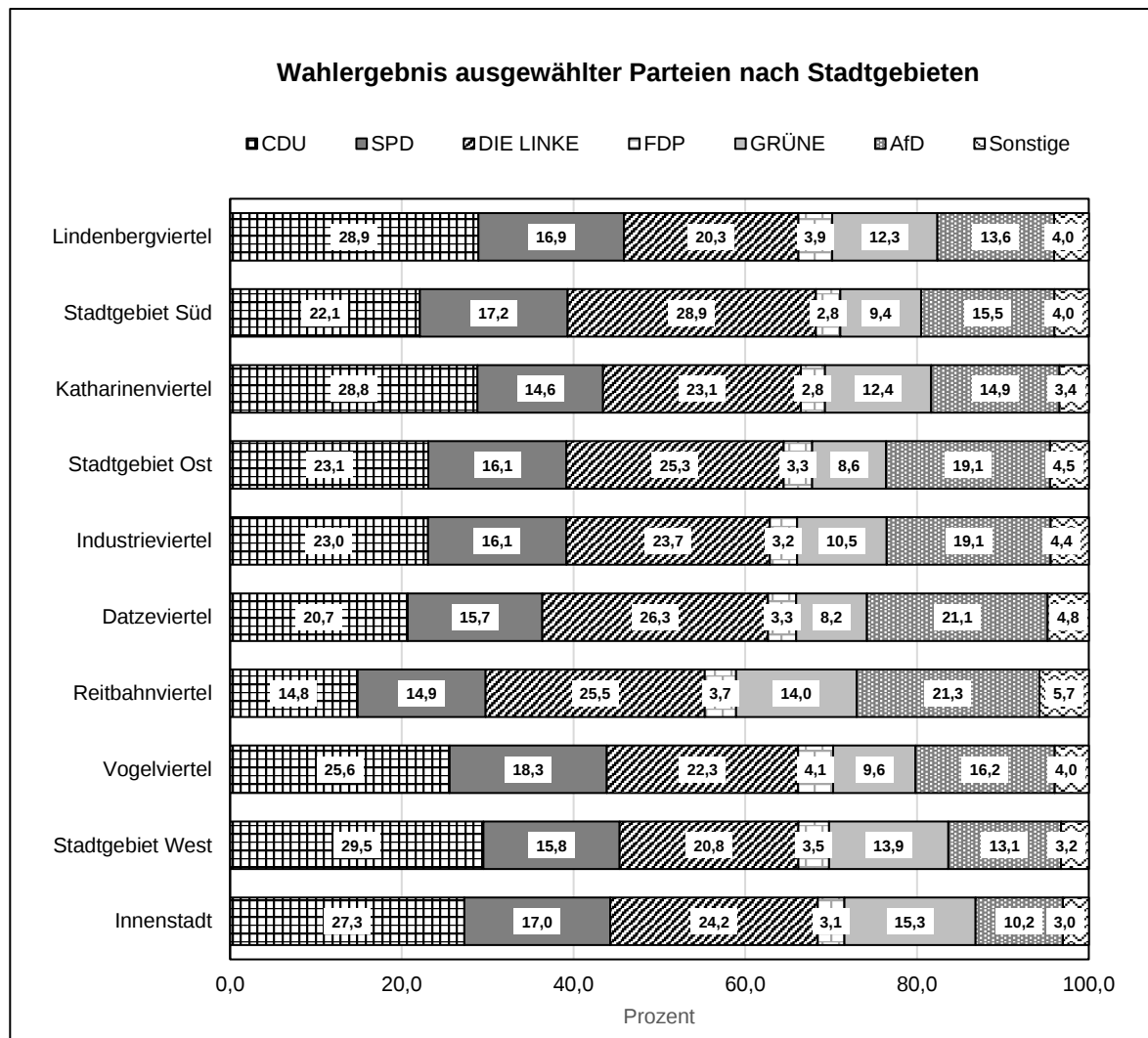
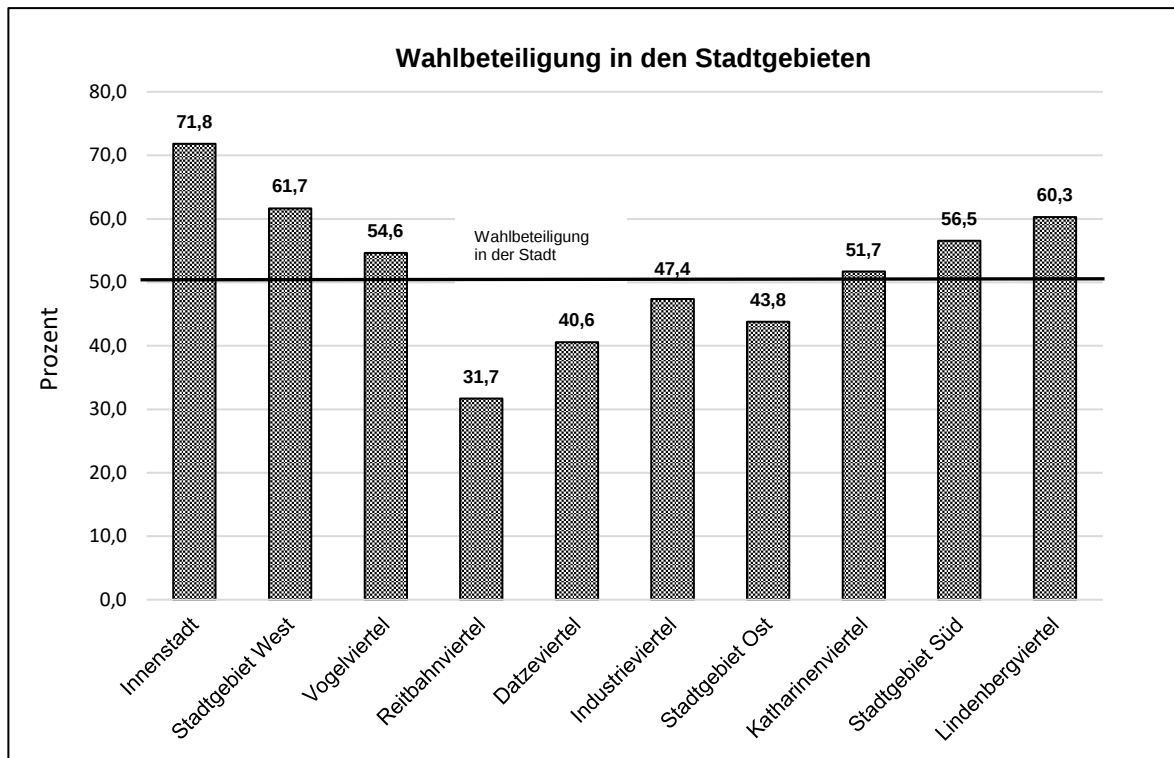
Kommunalwahl am 26. Mai 2019 - Wahl der Stadtvertretung
Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten

Stadtgebiet	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl
01 Innenstadt	3.291	2.364	71,8	5.862
02 Stadtgebiet West	7.488	4.617	61,7	13.393
03 Vogelviertel	4.083	2.230	54,6	6.346
04 Reitbahnviertel	3.260	1.034	31,7	2.931
05 Datzeviertel	3.639	1.477	40,6	4.226
06 Industrieviertel	4.945	2.343	47,4	6.789
08 Stadtgebiet Ost	11.870	5.196	43,8	14.859
09 Katharinenviertel	2.768	1.431	51,7	4.156
10 Stadtgebiet Süd	6.063	3.427	56,5	8.393
11 Lindenbergviertel	6.213	3.745	60,3	10.931

Verteilung der gültigen Stimmen nach Stadtgebieten (einschließlich Briefwahl)

Stadtgebiet	Maß- einheit	von den gültigen Stimmen entfallen auf (absolut und in Prozent)									
		CDU	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	Einzel- bewerber Kardetzki, Marko	Einzel- bewerber Lange, Bernd	Einzel- bewerber Sandmann, André
Innenstadt	absolut	1.598	998	1.417	180	897	35	596	15	82	44
	%	27,3	17,0	24,2	3,1	15,3	0,6	10,2	0,3	1,4	0,8
Stadtgebiet West	absolut	3.953	2.121	2.791	475	1.861	51	1.758	73	197	113
	%	29,5	15,8	20,8	3,5	13,9	0,4	13,1	0,5	1,5	0,8
Vogelviertel	absolut	1.623	1.161	1.414	259	607	32	1.031	25	107	87
	%	25,6	18,3	22,3	4,1	9,6	0,5	16,2	0,4	1,7	1,4
Reitbahnviertel	absolut	435	437	748	107	411	53	625	16	60	39
	%	14,8	14,9	25,5	3,7	14,0	1,8	21,3	0,5	2,0	1,3
Datzeviertel	absolut	874	662	1.112	138	348	59	890	19	87	37
	%	20,7	15,7	26,3	3,3	8,2	1,4	21,1	0,4	2,1	0,9
Industrieviertel	absolut	1.564	1.095	1.609	214	710	82	1.296	32	111	76
	%	23,0	16,1	23,7	3,2	10,5	1,2	19,1	0,5	1,6	1,1
Stadtgebiet Ost	absolut	3.432	2.388	3.761	489	1.280	192	2.842	60	248	167
	%	23,1	16,1	25,3	3,3	8,6	1,3	19,1	0,4	1,7	1,1
Katharinenviertel	absolut	1.198	607	958	116	514	29	621	15	67	31
	%	28,8	14,6	23,1	2,8	12,4	0,7	14,9	0,4	1,6	0,7
Stadtgebiet Süd	absolut	1.854	1.444	2.429	237	791	64	1.304	48	140	82
	%	22,1	17,2	28,9	2,8	9,4	0,8	15,5	0,6	1,7	1,0
Lindenbergviertel	absolut	3.162	1.851	2.220	431	1.340	54	1.487	57	218	111
	%	28,9	16,9	20,3	3,9	12,3	0,5	13,6	0,5	2,0	1,0

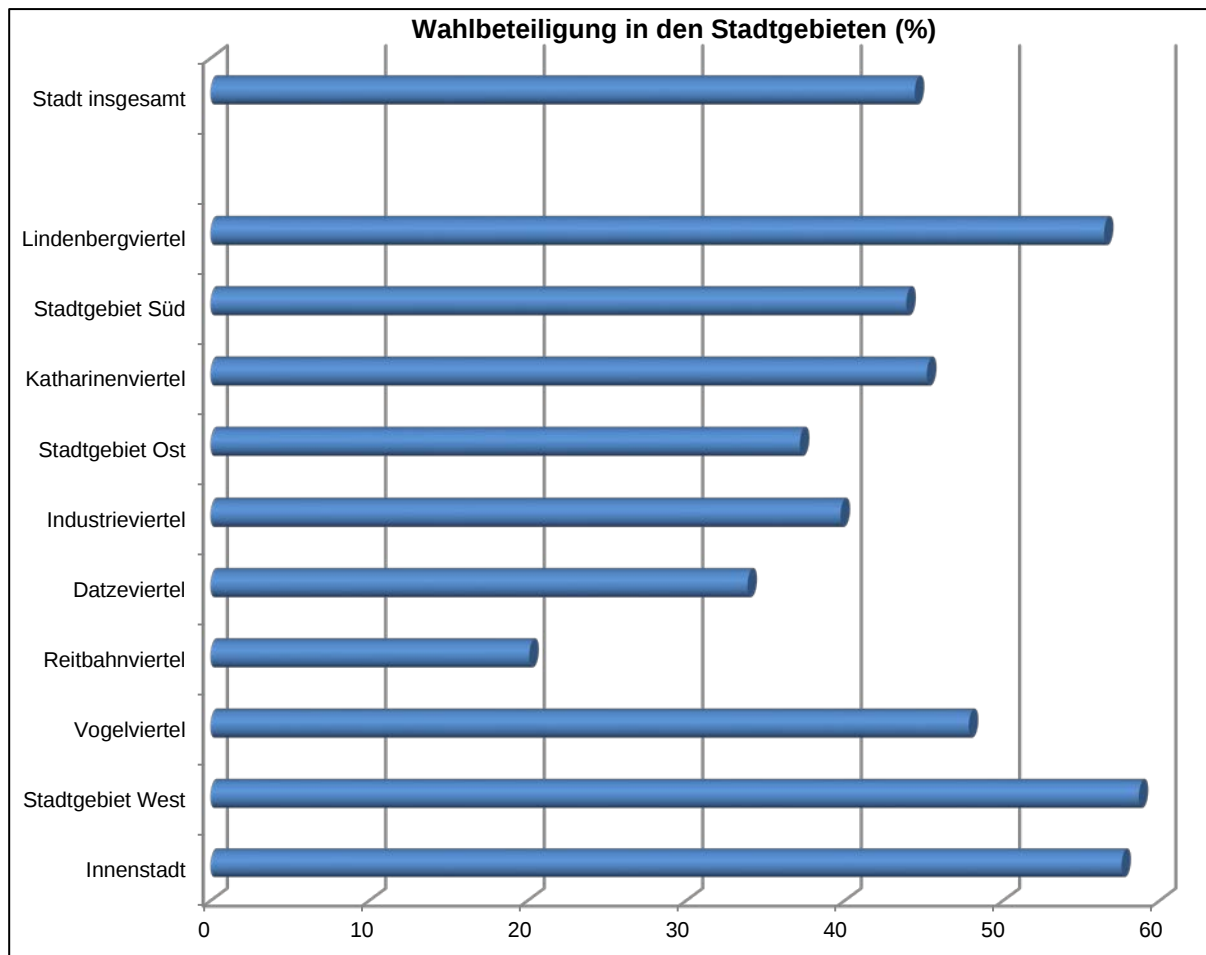
Kommunalwahl am 26. Mai 2019 - Wahl der Stadtvertretung
Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten



Oberbürgermeisterwahl am 1. März 2015

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Stadtgebiet	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in Prozent
Innenstadt	3.206	1.845	57,55
Stadtgebiet West	7.501	4.401	58,67
Vogelviertel	4.254	2.035	47,84
Reitbahnviertel	3.496	703	20,11
Datzeviertel	3.784	1.282	33,88
Industrieviertel	5.115	2.033	39,75
Stadtgebiet Ost	12.168	4.524	37,18
Katharinenviertel	2.626	1.187	45,2
Stadtgebiet Süd	6.200	2.722	43,9
Lindenbergviertel	6.241	3.521	56,42
Stadt insgesamt	54.591	24.253	44,43



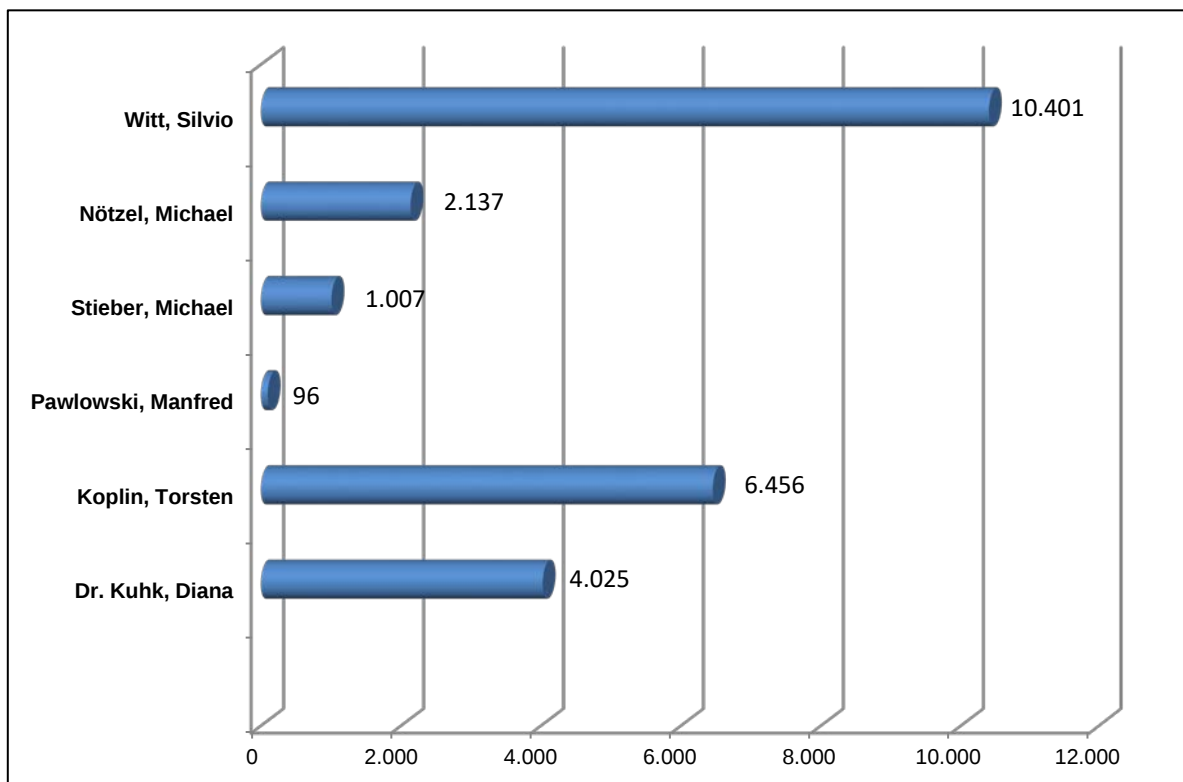
Oberbürgermeisterwahl am 1. März 2015

Endgültiges Ergebnis

Bewerberin/Bewerber	Partei/Einzelbewerber	gültige Stimmen	
		absolut	Prozent
Dr. Kuhk, Diana	Christlich Demokratische Union Deutschlands	4.025	16,69
Koplin, Torsten	DIE LINKE	6.456	26,76
Pawlowski, Manfred	Freie Demokratische Partei	96	0,4
Stieber, Michael	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1.007	4,17
Nötzel, Michael	Einzelbewerber	2.137	8,86
Witt, Silvio	Einzelbewerber	10.401	43,12

Endgültiges Ergebnis

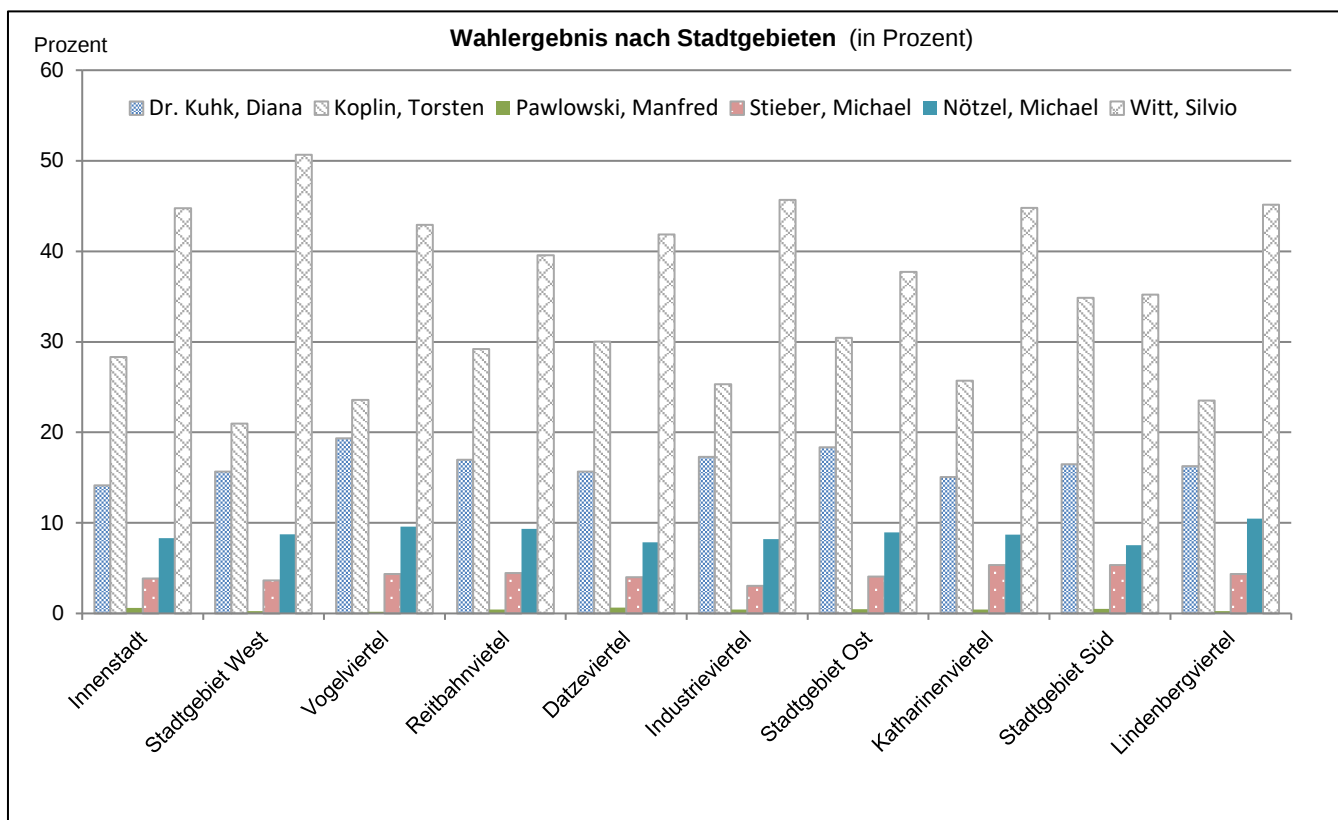
- gültige Stimmen -



Oberbürgermeisterwahl am 1. März 2015

Endgültiges Wahlergebnis nach Stadtgebieten

Stadtgebiet	Maß- einheit	von den gültigen Stimmen entfielen auf					
		Dr. Kuhk, Diana	Koplin, Torsten	Pawlowski, Manfred	Stieber, Michael	Nötzel, Michael	Witt, Silvio
		CDU	DIE LINKE	FDP	SPD	Einzelbewerber	Einzelbewerber
Innenstadt	Anzahl	260	521	11	71	153	823
	%	14,14	28,33	0,60	3,86	8,32	44,75
Stadtgebiet West	Anzahl	686	918	12	160	383	2.216
	%	15,68	20,98	0,27	3,66	8,75	50,65
Vogelviertel	Anzahl	391	477	4	88	194	868
	%	19,34	23,59	0,2	4,35	9,59	42,93
Reitbahnviertel	Anzahl	118	203	3	31	65	275
	%	16,98	29,21	0,43	4,46	9,35	39,57
Datzeviertel	Anzahl	200	383	8	51	100	534
	%	15,67	30,02	0,63	4,00	7,84	41,85
Industrieviertel	Anzahl	350	513	9	62	166	925
	%	17,28	25,33	0,44	3,06	8,2	45,68
Stadtgebiet Ost	Anzahl	827	1.371	21	183	403	1.698
	%	18,37	30,45	0,47	4,06	8,95	37,71
Katharinenviertel	Anzahl	178	304	5	63	103	530
	%	15,05	25,7	0,42	5,33	8,71	44,8
Stadtgebiet Süd	Anzahl	446	943	14	145	204	952
	%	16,49	34,87	0,52	5,36	7,54	35,21
Lindenbergviertel	Anzahl	569	823	9	153	366	1.580
	%	16,26	23,51	0,26	4,37	10,46	45,14

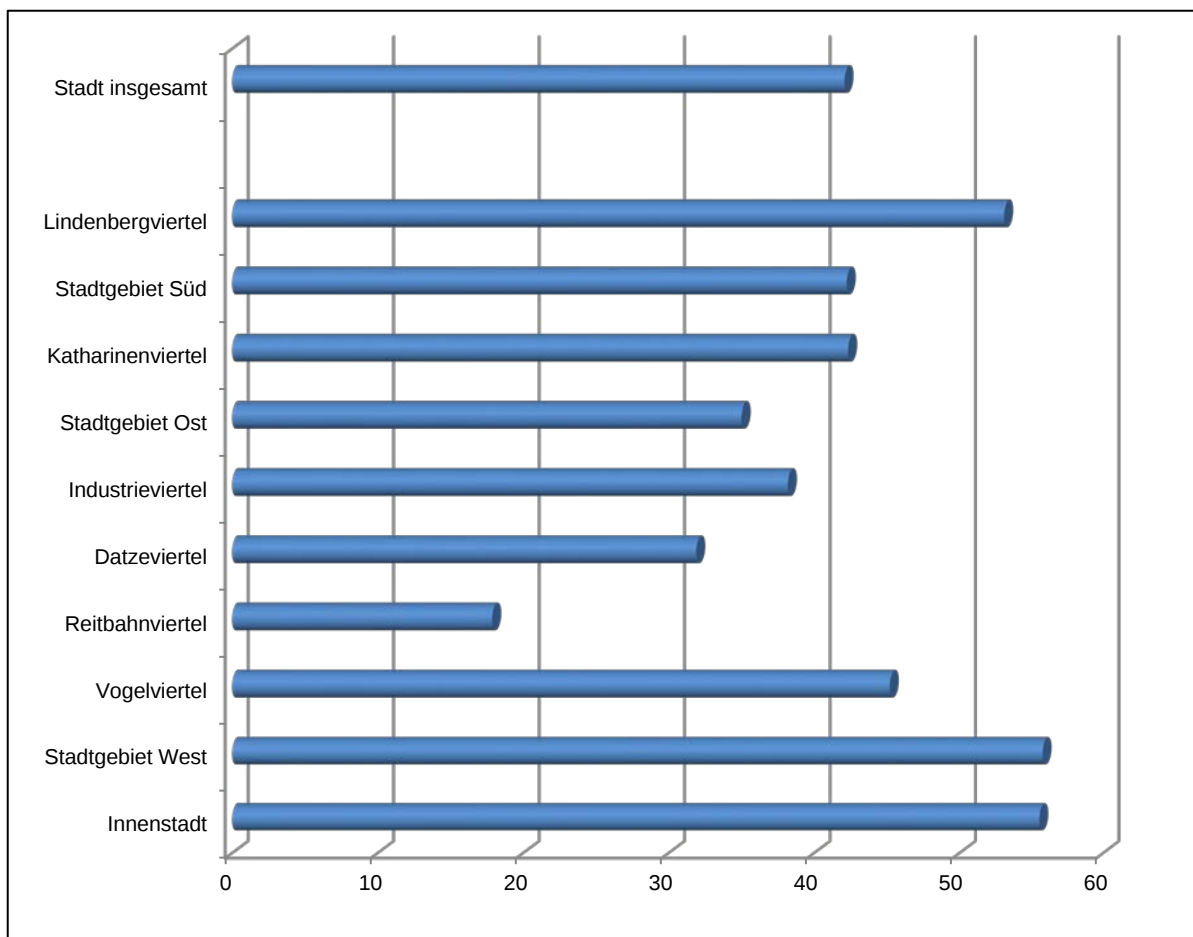


Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Stadtgebiet	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in Prozent
Innenstadt	3.206	1.780	55,52
Stadtgebiet West	7.498	4.180	55,75
Vogelviertel	4.254	1.923	45,20
Reitbahnviertel	3.492	624	17,87
Datzeviertel	3.781	1.206	31,90
Industrieviertel	5.113	1.953	38,20
Stadtgebiet Ost	12.160	4.258	35,02
Katharinenviertel	2.624	1.111	42,34
Stadtgebiet Süd	6.193	2.616	42,24
Lindenbergviertel	6.241	3.312	53,07
Stadt insgesamt	54.562	22.963	42,09

Wahlbeteiligung in den Stadtgebieten (in Prozent)



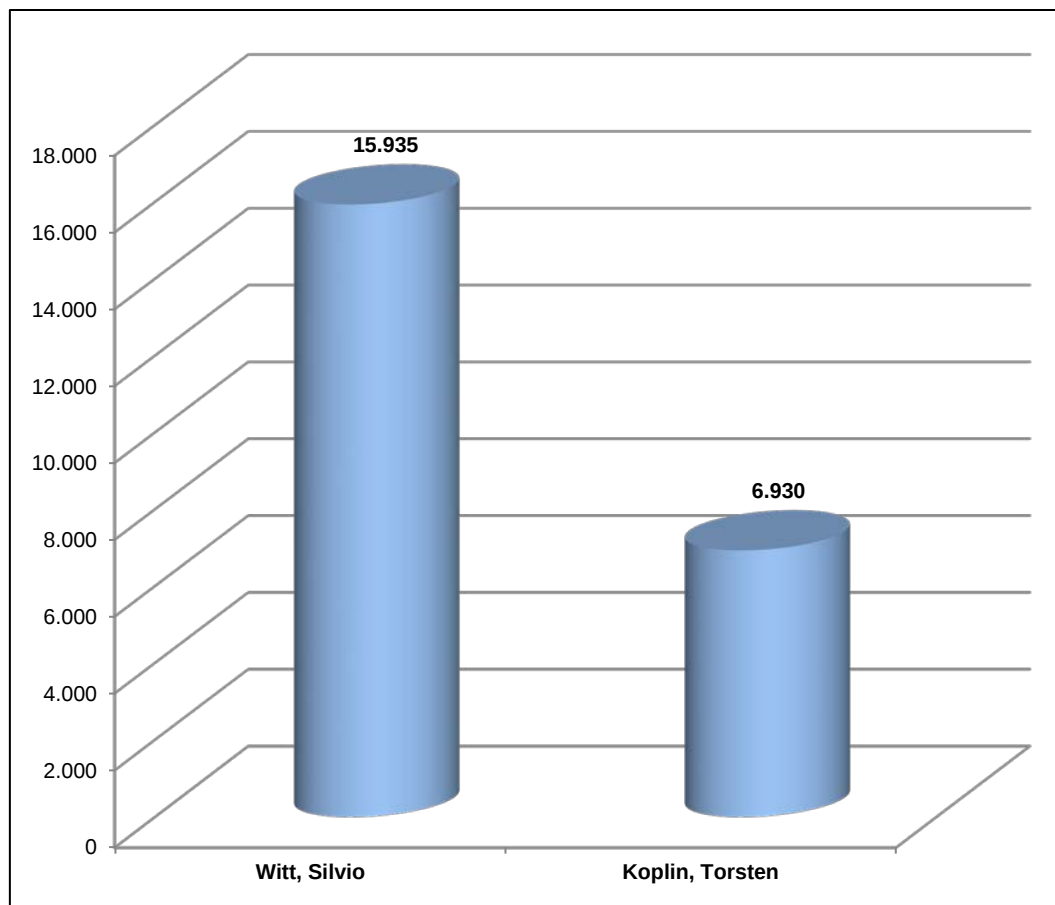
Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015

Endgültiges Ergebnis der Stichwahl

Bewerber	Partei/Einzelbewerber	gültige Stimmen	
		absolut	Prozent
Witt, Silvio	Einzelbewerber	15.935	69,69
Koplin, Torsten	DIE LINKE	6.930	30,31

Endgültiges Ergebnis

- gültige Stimmen -

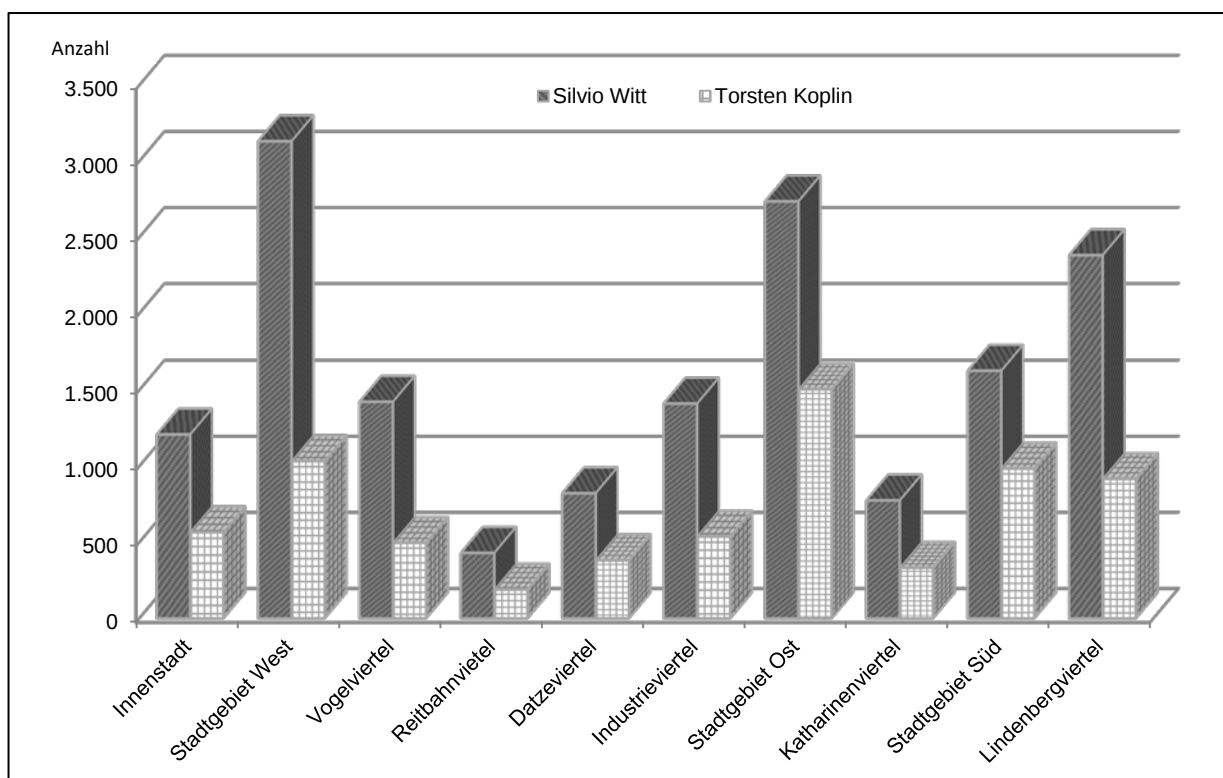


Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015

Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten

Stadtgebiet	von den gültigen Stimmen entfallen auf			
	Witt, Silvio		Koplin, Torsten	
	Einzelbewerber		DIE LINKE	
	absolut	in %	absolut	in %
Innenstadt	1.207	68,12	565	31,88
Stadtgebiet West	3.130	75,20	1.032	24,80
Vogelviertel	1.422	74,18	495	25,82
Reitbahnviertel	429	69,53	188	30,47
Datzeviertel	821	68,36	380	31,64
Industrieviertel	1.410	72,42	537	27,58
Stadtgebiet Ost	2.735	64,52	1.504	35,48
Katharinenviertel	774	70,05	331	29,95
Stadtgebiet Süd	1.626	62,32	983	37,68
Lindenbergviertel	2.381	72,24	915	27,76
Stadt insgesamt	15.935	69,69	6.930	30,31

Verteilung der gültigen Stimmen auf die Bewerber nach Stadtgebieten



Städtevergleiche

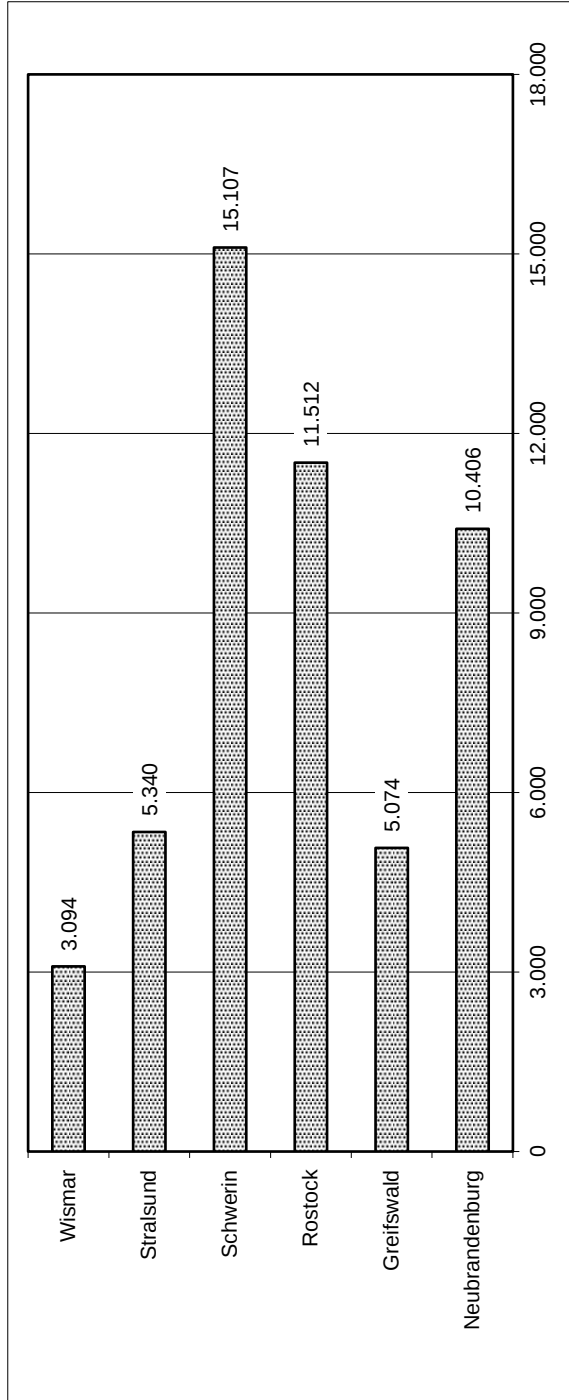
Inhaltsverzeichnis	Seite
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung	223
Pendlersaldo am 30.06.2019	224
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt und Berufspendler	225
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe	226
Beherbergungsstätten; Kraftfahrzeugbestand	227

Für die Vergleiche wurden die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in Mecklenburg-Vorpommern ausgewählt.

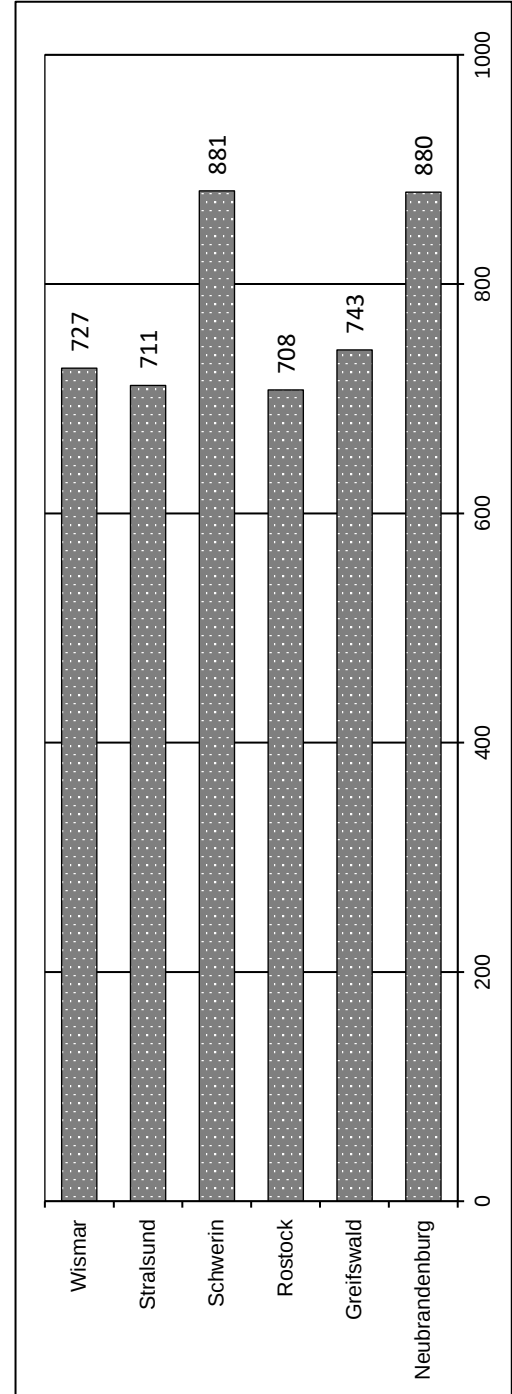
Nach Inkrafttreten der Kreisgebietsreform am 4.September 2011 sind in Mecklenburg-Vorpommern nur noch die Städte Rostock und Schwerin kreisfrei geblieben. Die ehemals kreisfreien Städte Neubrandenburg, Greifswald, Stralsund und Wismar haben den Status einer großen kreisangehörigen Stadt erhalten.

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung (Angaben auf Basis der Zensusergebnisse 2011)									
Merkmal	Land Mecklenburg- Vorpommern	darunter					Stralsund	Wismar	
		Neubranden- burg	Greifswald	Rostock	Schwerin				
Bevölkerungsstand am 31.12.2019	1.608.138	633.761	59.232	209.191	95.653	59.418	42.963		
Anteil am Land Mecklenburg-Vorpommern (%)	x	4,0	3,7	13,0	5,9	3,7	2,7		
Veränderung seit dem 01.01.2019 (absolut)	-1.537	-325	-150	305	-165	-3	413		
Veränderung seit dem 01.01.2019 (um %)	-0,1	-0,5	-0,3	0,1	-0,2	0,0	1,0		
männlich	792.612	30.802	28.324	103.101	45.957	29.157	20.930		
weiblich	815.526	32.959	30.908	106.090	49.696	30.261	22.033		
Lebendgeborene im Jahr 2019 je 1000 Einwohner (nach Bevölkerungsstand am 30.06.2019)	12.630 7,8	568 8,9	552 9,4	1.836 8,8	892 9,3	445 7,5	390 9,1		
Gestorbene im Jahr 2019 je 1000 Einwohner (nach Bevölkerungsstand am 30.06.2019)	21.702 13,5	842 13,2	773 13,1	2.525 12,1	1.312 13,7	858 14,5	595 13,9		
Überschuss Geborener (+) bzw. Gestorbener (-) je 1000 Einwohner (nach Bevölkerungsstand am 30.06.2019)	-9.072 -5,6	-274 -4,3	-221 -3,7	-689 -3,3	-420 -4,4	-413 -7,0	-205 -4,8		
Zuzüge im Jahr 2019 (über die Landes- bzw. Gemeindegrenze)	46.046	3.155	4.272	12.070	6.826	3.851	3.107		
Fortzüge im Jahr 2019 (über die Landes- bzw. Gemeindegrenze)	38.003	3.183	4.119	11.084	6.433	3.449	2.468		
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) je 1000 Einwohner (nach Bevölkerungsstand am 30.06.2019)	8.043 5,0	-28 -0,4	153 2,6	986 4,7	393 4,1	402 6,8	639 15,0		

Pendlersaldo am 30.06.2019
ausgewählte Städte in Mecklenburg-Vorpommern



Arbeitsplatzdichte 31.12.2019
(SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter)



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt und Berufspendler							
Merkmal	Land Mecklenburg- Vorpommern	darunter					
		Neubranden- burg	Greifswald	Rostock	Schwerin	Stralsund	Wismar
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Bestand am 30.06.2019							
Beschäftigte am Arbeitsort							
+/- zum gleichen Vorjahreszeitraum	578.848	33.978	28.716	92.514	50.834	25.767	18.604
Anteil am Land Mecklenburg-Vorpommern (%)	4.262	72	551	2.057	417	739	350
	100	5,9	5,0	16,0	8,8	4,5	3,2
Beschäftigte am Wohnort							
+/- zum gleichen Vorjahreszeitraum	621.555	23.569	23.640	80.987	35.723	20.425	15.505
	3.769	-19	1.476	1.295	375	456	93
Einpendler							
+/- zum gleichen Vorjahreszeitraum	33.122	16.371	12.704	34.543	25.668	12.158	9.204
	924	-50	-24	736	-35	344	262
Auspender							
+/- zum gleichen Vorjahreszeitraum	75.969	5.965	7.630	23.031	10.561	6.818	6.110
	388	-137	899	-35	-81	60	3
Pendlersaldo							
	-42.847	10.406	5.074	11.512	15.107	5.340	3.094
Anmerkung:							
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter und Angestellten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichtet werden. Eingeschlossen sind auch die Beschäftigten in Ausbildung. Die Revision der Beschäftigungsstatistik zum August 2014 führt durch die Einbeziehung neuer Personengruppen, Werkstätten für behinderte Menschen und Personen die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten, zur Erhöhung des Bestandes.							
Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden am Arbeitsort und am Wohnort nachgewiesen. Die regionale Zuordnung ermöglicht den Ausweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Pendler.							

Beherbergungsstätten; Kraftfahrzeugbestand							
Merkmal	Land Mecklenburg- Vorpommern	darunter					
		Neubranden- burg	Greifswald	Rostock	Schwerin	Stralsund	Wismar
Beherbergungsstätten 2019 (Stand Dezember)							
Betriebe insgesamt (mit 10 Gästebetten und mehr)	3.363	10	36	130	47	43	30
Gästebetten insgesamt	239.649	691	1.527	15.757	2.546	3.526	2.594
durchschnitt. Auslastung im Jahr (%)	33,2	45,6	40,3	39,2	39,5	46,3	46,0
Gästeankünfte (im Jahr)	8.362.988	57.891	106.247	829.222	203.983	250.362	184.760
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	6,2	5,7	2,2	1,3	-2,4	8,0	7,9
Gästebüchnachungen (im Jahr)	34.117.199	119.397	286.415	2.288.907	365.868	584.806	415.151
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	10,5	9,0	-1,1	7,0	0,9	10,8	8,9
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	4,1	2,1	2,7	2,8	1,8	2,3	2,2
Kraftfahrzeugbestand 01.01.2020							
Kraftfahrzeuge insgesamt (ohne Anhänger)	1.069.138	35.312	27.947	97.805	50.993	30.840	22.814
darunter PKW	864.963	30.593	24.342	85.321	44.163	26.737	19.748
PKW-Dichte auf 1000 Einwohner	538	480	411	408	462	450	460
Anmerkung: Die Tourismusstatistik des Statistischen Amtes M-V erfasst die Unterbringungskapazität von Beherbergungsstätten sowie deren Inanspruchnahme durch Reisende. Als Beherbergungsstätten gelten neben Hotels, Gasthöfen und Pensionen auch Ferienunterkünfte, Campingplätze und sonstige tourismusrelevante Unterkünfte. Nicht einbezogen sind die Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Gästebetten. Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus dem Zentralen Fahrzeugregister beim Kraftfahrtbundesamt Flensburg ermittelt und für statistische Informationen bereitgestellt. Seit dem 01.03.2007 gelten Änderungen in der Nachweisung des Kraftfahrzeugbestandes.							

Verzeichnis der statistischen Veröffentlichungen

1. Monatsberichte, Quartalsberichte zu den Gebieten: Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Wohnen, Kultur, Kinder-einrichtungen, Soziales, Kraftfahrzeuge, Tourismus.
(1993 bis 2008 monatlich, ab 2009 quartalsweise)

2. Quartalsberichte mit dem Schwerpunkt Bevölkerung
(seit 1995)

3. Information über die Neubrandenburger Stadtgebiete -Struktur und Entwicklung- (01/2000)

4. Sonderinformationen (aperiodisch)

01/1992	Altersstruktur der Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht 1991
02/1992	Bevölkerungsentwicklung der Stadt Neubrandenburg
03/1992	Voraussichtliche Einschulungen 1992 bis 1997 nach Stadtgebieten
04/1992	Das Bauhauptgewerbe in Neubrandenburg
05/1992	Der Arbeitsmarkt ausgewählte Daten Stadt- und Landkreis Neubrandenburg 1991/1992
06/1992	Kindereinrichtungen und Horte in der Stadt Neubrandenburg
07/1992	Schulen in Neubrandenburg
08/1992	Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden in der Stadt Neubrandenburg
01/1993	Beschäftigungssituation der Frauen in der Stadtverwaltung
01/1994	Ratsversammlung der Stadt Neubrandenburg
02/1994	Regionalbibliothek Neubrandenburg Entleihungen in den Jahren 1991 bis 1993
03/1994	Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 14. Oktober 1990
04/1994	Bundestagswahl am 2. Dezember 1990
05/1994	Kommunalwahl am 12. Juni 1994
06/1994	Volksentscheid zur Landesverfassung von Mecklenburg-Vorpommern am 12. Juni 1994
07/1994	Informationen für den Kreiswahlausschuss zu den Wahlen am 16. Oktober 1994
08/1994	Europawahl am 12. Juni 1994
09/1994	Landtagswahlen am 16. Oktober 1994 in Mecklenburg-Vorpommern
10/1994	Bundestagswahlen am 16. Oktober 1994
11/1994	Stadtgebiets- und Straßenverzeichnis
01/1995	Die guten Traditionen einer Hundertjährigen (vor 100 Jahren entstand die 1. Volksbücherei in Neubrandenburg)
02/1995	Schulen in Neubrandenburg
03/1995	Stadtvertretung Neubrandenburg
04/1995	Betreuungs- und Beratungsangebote in Neubrandenburg
05/1995	1997: 50 Jahre Volkshochschule in Neubrandenburg
06/1995	Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen in Neubrandenburg im Jahr 1994
07/1995	Gebietsgliederung und Straßenverzeichnis
08/1995	Einschulungen 1997
01/1996	Die Entwicklung der Stadtgebiete von Neubrandenburg
02/1996	Anteil der Bevölkerungsgruppen an den Tatverdächtigen in Neubrandenburg
03/1996	Der Neubrandenburger Wohnungsmarkt (Stand: 1996)
04/1996	Erste vorläufige Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1995
04/1996	Gebäude- und Wohnungszählung 1995
05/1996	Stadtgebietsgliederung und Straßenverzeichnis
01/1997	Voraussichtliche Einschulungen in Neubrandenburg 1998
02/1997	Anteil der Bevölkerungsgruppen an den Tatverdächtigen in Neubrandenburg

03/1997	Der Standesamtsbezirk Neubrandenburg
04/1997	Polizeiliche Kriminalstatistik der Stadt Neubrandenburg
05/1997	Stadtgebietsgliederung und Straßenverzeichnis
01/1998	Vorbericht zur Landtagswahl 1998
01/1998	Kommunales Wohnkonzept (Fortschreibung 1998)
02/1998	Städtepartnerschaft
03/1998	Beschäftigungssituation von Frauen in der Stadtverwaltung
04/1998	Verzeichnis der Wahlbezirkseinteilung Bundestags- und Landtagswahl am 27. Sept.1998
05/1998	Vorläufiges Wahlergebnis Bundestags- und Landtagswahl 1998
06/1998	Endgültiges Wahlergebnis Bundestags- und Landtagswahl 1998
07/1998	Endgültiges Wahlergebnis Bundestagswahl 1998 nach Wahlbezirken
08/1998	Endgültiges Wahlergebnis Landtagswahl 1998 nach Wahlbezirken
09/1998	Endgültiges Wahlergebnis Bundestagswahl 1998 im Wahlkreis 269
01/1999	Verzeichnis der Wahlbezirkseinteilung Kommunal- und Europawahl am 13. Juni 1999
02/1999	Kommunalwahl am 13. Juni 1999 – vorläufiges Ergebnis
03/1999	Europawahl am 13. Juni 1999 – vorläufiges Ergebnis
04/1999	Kommunalwahl am 13. Juni 1999 – endgültiges Ergebnis
05/1999	Stadtgebietsgliederung und Straßennamenverzeichnis
06/1999	Voraussichtliche Einschulungen in Neubrandenburg
07/1999	Kommunalwahl am 13. Juni 1999 – endgültiges Ergebnis
08/1999	Europawahl am 13. Juni 1999 – endgültiges Ergebnis
01/2000	Verlust des Sitzes und Nachrücken von Ersatzpersonen in der Stadt Neubrandenburg
02/2000	Verzeichnis der benannten Straßen
01/2001	Wahl des Oberbürgermeisters 2001 – Verzeichnis der Wahlgebietseinteilung
02/2001	Wahl des Oberbürgermeisters 2001 – vorläufiges Wahlergebnis
03/2001	Oberbürgermeisterwahlen am 22. April 2001
04/2001	Oberbürgermeisterwahlen 2001
05/2001	Stichwahl am 6. Mai 2001
06/2001	Verzeichnis der benannten Straßen
01/2002	Verzeichnis der Wahlbezirkseinteilung Bundestags- und Landtagswahl am 22. September 2002
02/2002	Vorläufiges Wahlergebnis Bundestagswahl 2002
03/2002	Vorläufiges Wahlergebnis Landtagswahl 2002
04/2002	Verzeichnis der benannten Straßen
01/2003	Wahl zum 15. Deutschen Bundestag
02/2003	Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern
03/2003	Beschäftigungssituation in der Stadtverwaltung
04/2003	Wahl zum Landtag von Mecklenburg-Vorpommern 2002
05/2003	Vorbericht für die Europaparlamentswahl 2004
01/2004	Europaparlamentswahl und Kommunalwahl am 13. Juni 2004
02/2004	Europawahl am 13. Juni 2004 – vorläufiges Ergebnis -
03/2004	Kommunalwahl am 13. Juni 2004 – vorläufiges Ergebnis -
04/2004	Europawahl am 13. Juni 2004 – endgültiges Ergebnis -
05/2004	Kommunalwahl am 13. Juni 2004 – endgültiges Ergebnis -
06/2004	Kommunalwahl am 13. Juni 2004

07/2004	Information zum Verlust des Sitzes und Nachrücken von Ersatzpersonen nach der Kommunalwahl
08/2004	Kommunale Gebietsgliederung
09/2004	Die Kaufkraft in der Stadt Neubrandenburg
01/2005	Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005
02/2005	Kommunale Gebietsgliederung
01/2006	Wahlkreiseinteilung der Stadt Neubrandenburg zur Landtagswahl 2006
02/2006	Landtagswahl am 17. September 2006 (Verzeichnis)
03/2006	Vorläufiges Wahlergebnis (Landtagswahl 2006)
04/2006	Wahl zum 5. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 17. September 2006
01/2007	Kommunale Gebietsgliederung
01/2008	Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 18. Mai 2008 - Vorläufiges Ergebnis -
02/2008	Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 18. Mai 2008 - Endgültiges Ergebnis -
03/2008	Verzeichnis der Wahlbezirkseinteilung zur Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters 2008
04/2008	Wahl des Oberbürgermeisters Stichwahl am 1. Juni 2008
05/2008	Kommunalwahlen, Hier: Oberbürgermeisterwahl 2008, Hauptwahl am 18. Mai 2008, Stichwahl am 1. Juni 2008
01/2009	Wahlbezirksübersicht zu den Wahlen 2009
02/2009	Wahl zum Europäischen Parlament am 07. Juni 2009 - Vorläufiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg -
03/2009	Kommunalwahl – Wahl der Stadtvertretung am 07. Juni 2009 – Vorläufiges Wahlergebnis -
04/2009	Wahl zum Europäischen Parlament am 07. Juni 2009 - Endgültiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg -
05/2009	Kommunalwahl – Wahl der Stadtvertretung am 07. Juni 2009 – Endgültiges Wahlergebnis -
06/2009	Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 – Endgültiges Wahlergebnis -
07/2009	Kommunale Gebietsgliederung
08/2009	Verlust des Sitzes und Nachrücken von Ersatzpersonen in der Stadtverwaltung Neubrandenburg
01/2010	Stadtteilbericht
02/2010	Kommunale Gebietsgliederung
01/2011	Straßennamenverzeichnis
01/2012	Stadtteilbericht
02/2012	Straßennamenverzeichnis
03/2012	Stadtgebietskatalog
2013	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2014	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2015	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2016	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2017	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2018	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2019	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2020	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog

5. Faltblatt Neubrandenburg in Zahlen mit den Schwerpunkten: Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz, Altersstruktur der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz nach Geschlecht in Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen, weitere Informationen zu: geografischen- und meteorologische Angaben, Stadtvertretung, Wirtschaft und Beschäftigung, Wohnen, Gesundheit und Soziales, Kultur, Bildung, Tourismus, Verkehr, Öffentliche Sicherheit.
(seit 1993 jährlich)

6. Statistisches Jahrbuch eine Dokumentation kommunalstatistischer Daten von Neubrandenburg (seit 1993)

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Absolventenabgänger	
- allgemeinbildende Schulen	154
- berufliche Schulen	156
Abwasserbehandlung	187
Allgemeinbildende Schulen	151
Altersstruktur der Bevölkerung	33 - 35, 58 - 75
Apotheken	138
Arbeitsmarkt	
- Arbeitslose/Arbeitslosenquote	91
- Arbeitslosenstruktur	92
- Arbeitslose nach Rechtskreisen	92
- Arbeitslose nach Stadtgebieten	93
Ärzte	138
Aufklärungsquote	173 - 174
Ausbaugewerbe	109
Ausländische Bevölkerung	39
Auspendler	89 - 90
Auszubildende	
- Industrie- und Handelskammer	104

B

Baufertigstellungen	120
Baugenehmigungen	119
Bauhauptgewerbe	108
Bauland - Kaufwerte	119
Bauüberhang	120
Bedarfsgemeinschaften	94 - 96
Beherbergungsstätten	130 - 133
- Beherbergungsbetriebe	130
- Gäste in Beherbergungsstätten	131 - 133
- Herkunftsländer der Gäste	133
Berufliche Schulen	155 - 156
Beschäftigte	
- im Ausbaugewerbe	109
- im Bauhauptgewerbe	108
- im Verarbeitenden Gewerbe	107
- in der Stadtverwaltung	183
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
. am Arbeitsort, am Wohnort	85 - 89
. Auspendler/Einpendler	89 - 90
. nach Altersgruppen	87
. nach Stadtgebieten	88
. nach Wirtschaftsabschnitten	86
- Geringfügig entlohnte Beschäftigte	90
Bestattungen, kommunal	26
Bestattungen, kirchlich	76 - 77
Bevölkerung	31 - 78
- Altersstruktur	58 - 75
. Stadt insgesamt	31 - 37
- nach Stadtgebieten	56 - 75
. Innenstadt	65
. Stadtgebiet West	66
. Vogelviertel	67

. Reitbahnviertel	68
. Datzeviertel	69
. Industrieviertel	70
. Stadtgebiet Ost	71
. Katharinenviertel	72
. Stadtgebiet Süd	73
. Lindenbergviertel	74
- ausländische Bevölkerung	39
Bevölkerung nach Familienstand	36 - 38
Bevölkerungsbewegung	
- natürliche	41 - 45
- räumliche	48 - 55
Bevölkerungsentwicklung	31 - 32
Bevölkerungsverteilung (nach Stadtgebieten)	56
Bibliothek	
- Regionalbibliothek	162 - 163
Bürgermeister	15

D

Durchschnittsalter nach Stadtgebieten	59
Durchschnittshebesätze	186

E

Eheschließungen	46 - 47
Einbürgerungen	40
Einpendler	89 - 90
Einschulungen	153
Elektrischer Strom	187
Erdgasversorgung	187

F

Fernwärmeversorgung	187
Feuerwehr Neubrandenburg	171
- Feuerwehreinsätze	171
Fischereischeinwesen	179
Fließgewässer	188
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen	127
Fortzüge	48 - 54
Freiheitsentziehung	
- Belegung nach Art der Freiheitsentziehung	175
Friedhöfe	26
Führerscheinwesen	125

G

Gäste in Beherbergungsstätten	130 - 133
Gebäude	
- Baufertigstellungen	120
- Bauüberhang	120
- erteilte Baugenehmigungen	119
Geburten (Lebendgeborene)	41 - 45
Geografische Angaben	17
Gerichtsverfahren	
- gegen Jugendliche und Heranwachsende	174
Geschichte der Stadt Neubrandenburg	9 - 14
Geschwindigkeitsmessungen	177

Gewerbe	
- Ausbaugewerbe	109
- Bauhauptgewerbe	108
- Gewerbeanzeigen	99 - 100
- Gewerbestand	99
- Gewerbestandorte	97 - 98
- Verarbeitendes Gewerbe	107
Grundsicherung für Arbeitssuchende	94 - 96

H

Handwerkskammer	
Ostmecklenburg-Vorpommern	105 - 106
Hebebesätze	184, 186
Hochschule Neubrandenburg	157 - 158
Höhenlagen	17 - 18
Horte	145
Hundehaltung	178

I

Immissionswerte	188
Industrie- und Handelskammer	
Neubrandenburg	101 - 104
- Auszubildende	104
- Nbdg.er Firmen nach Branchen	101 - 103
Insolvenzen	110

J

Jugendhilfe	146
Justizvollzugsanstalt	175

K

Kaufwerte für Bauland	119
Kindereinrichtungen	142 - 146
Kindergärten	144
Kinderkrippen	143
Kircheneintritte/-austritte	76 - 77
Kirchliche Verhältnisse	76 - 77
Kleingärten	25
Klinikum Neubrandenburg (Dietrich Bonhoeffer) ..	137
Konzertkirche	164
Kriminalität	
- Gefangene und Verwahrte in Justizvollzugs-	
Anstalten	175
- Gerichtsverfahren gegen Jugendliche	174
- Straftaten und Aufklärung	173 - 174
- Tatverdächtige	172 - 173

Kraftfahrzeugbestand	123
Kreismusikschule	160
Kulturelle Einrichtungen	164
Kunstsammlung Neubrandenburg	164

L

Landschaftsschutz	23
- Landschaftsschutzgebiete	23
- Naturschutzgebiete	23
Lehrkräfte	151
Leistungsempfänger	92
Lufttemperatur	27

M

Medizinische Betreuung	137 - 138
Medizinische Einrichtungen	
- Klinikum Neubrandenburg	137
meteorologische Angaben	27 - 28
Museum	164

N

Naturdenkmale	24
Niederschläge	28

O

Obdachlose	141
Öffentliche Anlagen	
- Öffentliches Grün	25
- Kleingärten	25
- Spielplätze	25
Öffentliche Wasserversorgung	187
Öffentlicher Personennahverkehr	126
Ordnungswidrigkeitsverfahren	176 - 177

P

Partnerstädte	15
Personal der Stadtverwaltung Neubrandenburg ..	183
Pflegedienste	140
Pflegeheime	140
Pflegeversicherung	139
Postleitzahlbereiche	19

R

Realsteuervergleich.....	184 - 185
Regionalbibliothek Neubrandenburg	162 - 163
Regionalmuseum Neubrandenburg	162
Reiseverkehr	130 - 131

S

Schuldenstand Stadt Neubrandenburg	186
Schulanmeldungen.....	153
Schulen	
- Allgemein bildende Schulen.....	151
- Berufliche Schulen	155 - 156
- Hochschule Neubrandenburg	157 - 158
- Kreismusikschule	160
- Volkshochschule Neubrandenburg	159
Schulentlassene (Absolventen/Abgänger)	154
Schüler	152
Schwerbehinderte	
- nach Altersgruppen und Geschlecht	147
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
- am Arbeitsort, am Wohnort	85 - 90
- Auspendler/Einpendler	89 - 90
- nach Altersgruppen	87
- nach Stadtgebieten	88
- nach Wirtschaftsabschnitten	86
Spielplätze.....	25
Sportvereine.....	165
Sportstätten	166 - 167
Stadtarchiv Neubrandenburg	161
Stadtgebietseinteilung	16
Stadt-Umland-Raum.....	78
Stadtverwaltung Neubrandenburg	
- Beschäftigte.....	183
Städtevergleich.....	223 - 227
- Arbeitsplatzdichte	224
- Beherbergungsstätten	227
- Bevölkerung	223
- Kraftfahrzeugbestand	227
- Pendlersaldo	224
- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	225
- Wirtschaft	226
Sterbefälle	41 - 42
Steueraufkommen	
- Realsteuervergleich	184 - 185
Straftatenfälle	173 - 174
Straßen- und Wegenetz	124
Straßenverkehrsunfälle.....	128
- Verunglückte und Unfallursachen	129
Straßennamenverzeichnis.....	20 - 22
Stromversorgung.....	187
Stromabsatz, Stromabnehmer	187

T

Tagespflege, Kinderbetreuung	146
------------------------------------	-----

Tatverdächtige.....	172 - 173
Taufen	76 - 77
Theater (Schauspielhaus)	164
Tourismus.....	130 - 133

U

Umzüge	55
Unfallursachen	129

V

Veranstaltungshöhepunkte.....	164
Verarbeitendes Gewerbe.....	107
Verbraucherpreisindex	111 - 112
Vergleiche, Städtevergleiche.....	223 - 227
Verkehrsanlagen und -einrichtungen	124
Verunglückte	128 - 129
Volkshochschule Neubrandenburg	159

W

Wanderungen.....	48 - 54
Wahlen	193 - 220
- Bundestagswahl.....	196 - 201
Ergebnis im Bundestagswahlkreis 16	196
Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg	198
Erststimmen- und Zweitstimmenanteile	197
Endgültiges Ergebnis in Neubrandenburg nach Stadtgebieten	200
Vergleich der Zweitstimmenergebnisse ausgewählter Parteien.....	199
Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien in den einzelnen Stadtgebieten	201
- Europawahl	194 - 195
Endgültiges Wahlergebnis	194
Stimmenanteile ausgewählter Parteien	195
- Kommunalwahl.....	209 - 214
Endgültiges Ergebnis	207
Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten	209
Endgültiges Ergebnis nach Wahlbereichen	213
Endgültiges Wahlergebnis	
Gewinne/Verluste	210
Vergleiche ausgewählter Parteien nach Stadtgebieten	214
Wahlbereichseinteilung	211
- Landtagswahl M-V.....	202 - 208
Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten.....	206
Ergebnis der Stadt Neubrandenburg.....	203
Ergebnis im Wahlkreis 2 Neubrandenburg I	204
Ergebnis im Wahlkreis 3 Neubrandenburg II	205
Vergleich der endgültigen Zwischenergebnisse ausgewählter Parteien.....	208
Wahlkreiseinteilung	202
Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien in den einzelnen Stadtgebieten	207

-Wahl der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters.....	215
Endgültiges Ergebnis der Hauptwahl nach Stadtgebieten	217
Endgültiges Ergebnis der Stichwahl nach Stadtgebieten	219
Stichwahl	218
- Wahlergebnisse im Überblick	193
Wanderungen	
nach Altersgruppen	54
nach ausgewählten Gemeinden.....	51
nach Stadtgebieten	53
Wanderungsströme	49
Wasserversorgung	187
Wegenetz	124
Wirtschaftszweige	
- Klassifikation	82 - 84
- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	86
Witterungsverhältnisse.....	27 - 28
- Lufttemperatur	27
- Niederschläge	28
Wohngeld	139
Wohnungen	
- Baufertigstellungen	120
- Bauüberhang.....	120
- erteilte Baugenehmigungen	119
- Wohnungsbestand	115 - 117
- Leerstand	118

Z

Zahnärzte	138
Zeittafel.....	9
Zuzüge	48 - 54

Herausgeber:

**Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

NEUBRANDENBURG



Stadt der vier Tore am Tollensesee